

Vorlesungsverzeichnis

2021/22

- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Inhaltsverzeichnis

CoCreate

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von Kunst
und Design

Visuelle Kommunikation
und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio Design

Vermittlung von Kunst
und Design

Digital Communication
Environments



Liebe Studierende

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen die aktuelle Ausgabe des Vorlesungsverzeichnisses für das Herbstsemester 2021/22 der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW zu präsentieren. Das Vorlesungsverzeichnis verschafft Ihnen einen Überblick über sämtliche Angebote der Bachelorstudiengänge, Masterstudiengänge sowie übergreifenden Veranstaltungen.

Während im Studienführer allgemeine Informationen über unseren Campus, die einzelnen Institute, Studiengänge und weitere Angebote aufgeführt sind, finden Sie im Vorlesungsverzeichnis die detaillierten Informationen zum Lehrangebot der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, die Ihnen als Anregung und Orientierung für Ihr Studium dienen soll.

Ich wünsche Ihnen ein interessantes Semester!

Prof. Dr. Claudia Perren, Direktorin HGK FHNW

im September 2021



CoCreate Participation & Partnership

Online Anmeldung:
31. August bis 2. September 2021



Einleitung

CoCreate Woche

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Anmeldung

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Wir heissen Sie im Programm der CoCreate Woche für das Herbstsemester 2021 herzlich willkommen. CoCreate befasst sich kollaborativ und interdisziplinär mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Wir wollen mit der CoCreateWoche aber auch neue Formate für die Lehre an der HGK FHNW entwickeln und erproben. Das Thema der diesjährigen CoCreate Woche lautet «Participation & Partnership»

Nicolaj van der Meulen
Programmleitung CoCreate und Team





Einleitung

CoCreate Woche

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Anmeldung

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Die diesjährige CoCreate Woche wendet sich dem Thema «Participation & Partnership» zu.

Die Aussicht auf eine Post-Corona-Zeit lenkt unseren Blick auf Haltungen und Szenarien eines zukunftsfähigen Zusammenlebens. Was hat sich durch die Pandemie in Hinblick auf Kommunikation und Kreativität, Institution und Gemeinschaft verändert? Welche neuen Chancen bieten sich aufgrund einer gesteigerten Aufmerksamkeit gegenüber sozialen und ökologischen Prozessen.

CoCreate 2021 fragt nach nachhaltigen Formen der Partizipation und Partnerschaft an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Entwicklung setzt Partizipation voraus. Wir begreifen Partizipation als die Möglichkeit, Entwicklungen und Kooperationen aktiv mitzugestalten und dabei verschiedenste Interessen zu integrieren. Partizipation ist kein Ereignis, sondern ein dynamischer Prozess der Diversifizierung und des Hinterfragens von Stereotypen. Partizipation soll inklusiv sein, ohne Anpassungsdruck auszuüben. Partizipation ist keine Absichtserklärung, sondern gelebte Diversität.

CoCreate soll in diesem Jahr Raum geben für unterschiedlichste Perspektiven und Initiativen, um verschiedenste Formen der Partizipation zu testen. Die CoCreate Woche «Participation and Partnership» möchte mit allen Studierenden herausfinden, testen, experimentieren und diskutieren, was Co-creation, Co-operation, Co-working, Co-thinking, Co-curating etc für Kunst und Design und für die Entwicklung der Hochschule bedeuten kann.





Einleitung

CoCreate Woche

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Anmeldung

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Bewertung

Alle Studierenden des 3. und 5. Semesters Bachelor müssen gemäss Studien- und Prüfungsordnung mindestens 80 % der Veranstaltungen besuchen. Studierende, welche die Anwesenheitsregel erfüllen und die entsprechende Leistung erbracht haben, erhalten ein «erfüllt». Alle Veranstaltungen werden testiert.

Obligatorische Anwesenheitszeit

Die CoCreate Woche findet vom 20. bis und mit 24. September 2021 statt. Die Unterrichtszeit ist von 9 bis 16.30 Uhr. Diese Zeiten können je nach Veranstaltung variieren.

Einschreibeschluss

Für die Veranstaltungen des Herbstsemesters 2021 müssen sich die Studierenden des 2. und 3. Studienjahres sowie des 1. Studienjahr Institut HyperWerk über das Einschreibeportal ESP anmelden. Die Einschreibung findet vom 31. August, 9 Uhr bis 2. September 2021, 17 Uhr statt. Studierende, die sich nicht einschreiben, werden einer Veranstaltung zugeteilt.

Veranstaltungswechsel

Die Anmeldungen sind verbindlich.

Absenzen Studierende

Die Studierenden sind gebeten, ihre Abwesenheit vorgängig oder während der Woche schriftlich den Dozierenden zu melden, respektive zu entschuldigen. Auch wenn eine Absenz entschuldigt ist, wird sie zur gesamten Absenzenzahl gezählt, die 20 % der Veranstaltungen nicht übersteigen darf. Nur eine vom jeweiligen Institut vorgängig kommunizierte Absenz wird nicht zur gesamten Absenzenzahl gezählt.



Vorlesungs- verzeichnis

Inhaltsverzeichnis Kurse



Einleitung

CoCreate Woche

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Anmeldung

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

	Titel	Dozierende		Titel	Dozierende
K1	HAIR — EX* — TENSION	Martina Siegwolf / Danielle Dreier	K9	Bogenspannen	Ely Duarte, Benjy Herbst, Azura Silberschmidt, HyperWerk Jan Nemeth, Kim Wüst (Gastdozierende)
K2	Mapping Voices	Katharina Kerpan / Florian Olloz			
K3	Fever dreaming	Matthias Waldhart	K10	Imagining Worlds. Co-Creating designerly speculations beyond realism	Lukas Franciszkievicz, Maya Ober
K4	DREISPITZ. Infrastrukturen, Orte und Medien der Begegnung und des Austausches	Viola Diehl, Ludwig Zeller	K11	Inclusion / Exclusion: Being Noise	Selena Savic
K5	2051	Alexandra Navratil	K12	Power House 1	Anupama Kundoo, Marta Agueda
K6	Fungi Futures	Offshore, Isabel Seiffert & Christoph Miler	K13	Food for Future	Nicolaj van der Meulen
K7	Art, Design & Activism	Johannes Bruder	K14	Learning Together	Doktorierende HGK FHNW
K8	Mitwelten jetzt! Ökologisches Zusammenleben gemeinsam gestalten	Felix Gerloff / Jan Torpus	K15	Self-Organized!	Studierende HGK FHNW





- Einleitung
- CoCreate Woche

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Anmeldung

- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 – 12:00	Begrüssung HGK	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Vorbereitung Abschlusspräsentationen
12:00 – 13:00	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag
13:00 – 16:30	Auftakt CoCreate-Woche in der Aula Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Abschlusspräsentation

Modul K1

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Martina Siegwolf / Danielle Dreier
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

HAIR – EX* –TENSION
CoCreateWeek

Leitidee

Haare und Frisuren sind nicht nur individueller, ästhetischer Ausdruck oder modisches Accessoire, sondern verhandeln auch race, class und gender. Ob Haare bedeckt werden, als Braids, Dreadlocks, Extensions, Haarkranz, Irokesen oder Zöpfe gestylt oder gefärbt sind, tragen politische, sexuelle, historische und gesellschaftliche Bedeutungen mit sich.

- Kompetenzen**
- Studierende
- kennen die kooperative, interdisziplinäre Arbeitsweisen.
 - verstehen die Bedeutung von Partizipation und Kooperation bei gestalterisch-künstlerischen Projekten.
 - Die Freude am gemeinsamen Denken und Arbeiten steht im Mittelpunkt.

Lerninhalt

In «HAIR – EX* –TENSION» setzen wir uns kollaborativ, performativ, partizipativ, handelnd und reflexiv mit Identität, Intimität und Körperpraktiken auseinander. Das Haar als künstlerischer Werk- und Reflexionsstoff widmen wir uns experimentell und partizipativ, wie auch künstlerischen Positionen und Anderem. Der Hairstyling-Salon als sozialer, kommunikativer Ort, wo sich Konspiratives, Haptisches und Alltägliches begegnet, können Thema und Storyboard sein. Wir arbeiten praktisch in Gruppen mit künstlerischen, performativen, narrativen, sinnlichen und operativen Verfahren. Unser Kurs versteht sich als Lab oder «Bodyshop» in begleiteter Selbstregie mit verschiedenen «SHORTCUTS».

- Literatur**
- Foucault, Michel: „Technologien des Selbst“(1982), in: Ebd., Ästhetik der Existenz. Schriften zur Lebenskunst. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 2007
 - Butler, Judith: Bodies that Matter. On the Discursive Limits of „Sex“. London, New York: Routledge 1993
 - Hackenesch, Silke: „In the Doing of Hair, One Does Race“. Afroamerikanische Hairstyles als Technologien des Selbst, in: Ebd., Jens Elberfeld & Marcus Ott, Hg., Das schöne Selbst. Zur Genealogie des moderne Subjekts zwischen Ethik und Ästhetik, Bielefeld 2009 S.285-312 XXX (mit ausführlicher Literaturliste)



Modul K2

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Katharina Kerpan / Florian Olloz
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	18 Pers

Mapping Voices CoCreateWeek

Leitidee

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, eine interaktive Karte des Dreispitzareals als virtuelle Arealbegehung zu gestalten und diese öffentlich zugänglich zu machen.

Im Wahlangebot «Mapping Voices» geht es darum, das soziale, kreative und professionelle Zusammenleben auf dem Dreispitzareal zu untersuchen, ortsbezogene Potenziale sicht- und hörbar zu machen und dadurch Kooperation und Begegnung zu ermöglichen. Der Titel «Mapping Voices» ist eine Fusion zwischen «Mapping» und «Photovoice», das die fotografische Technik der partizipativen Bildererzählung nutzt, um die eigene Umgebung darzustellen und zu reflektieren. Mit der Methode des Mappings visualisieren wir verborgene, wenig zugängliche oder auch Alltagsorte des Dreispitzareals. Ergänzend zur Fotografie können Immersion, Audio und Video die interaktive Karte ergänzen.

Kompetenzen

Studierende

- kennen Methoden des Mappings und können diese anwenden.
- kennen Methoden des Photovoice.
- verstehen Begrifflichkeiten des sozialen Handlungsraumes.

Lerninhalt

Folgende Fragen begleiten uns durch die CoCreate Woche. Wie ist der soziale Handlungsraum organisiert? Wie erobern und gestalten wir unsere Umgebung? Welchen Platz nimmt der soziale Mikrokosmos für uns ein, wo ist er dynamisch, inspirierend, überraschend, abweisend, inklusiv oder exklusiv? Dazu befragen wir die Nachbarschaft auf dem Areal und knüpfen Kontakte, besetzen und bespielen neue Treffpunkte und befragen ihre Zuordnungen und Bedeutungen. Dabei gilt es, Kontraste aufzufinden zwischen Innovation und Produktion, Passion und Professionalität, Natur und Architektur, Innen und Aussen, Kunst und Kommerz, Nicht-Orten und persönlichen Orten, Studium und Freizeit und diese in ihren Spannungs- und Bezugsfeldern darzustellen, ihre Lücken, Brüche und Widersprüche aufzugreifen und zu untersuchen.

Literatur

- Binder, U., & Vogel, M. (2015). Bilder verstehen: Studie zur Visual Literacy in der Schweiz. Zürich: Limmat-Verlag.
- Gubrium, A., & Harper, K. (2013). Participatory visual and digital methods. Walnut Creek, Calif.: Left Coast Press.
- Rose, G. (2016). Visual methodologies: An introduction to researching with visual materials. London: SAGE.
- Weitere folgen.



Modul K3

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Matthias Waldhart
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:15 – 17:30
Bemerkungen	die Teilnehmerzahl des Workshops ist auf 18 Personen beschränkt.

Fever dreaming CoCreateWeek

Leitidee

Exhausted of mutual isolation, physical estrangement, and bodily distance, we seek for nature, genuine re-connection and a healthy balance between the physical and digital worlds we all already live and interact in. New systems of relating, working and engaging with one another are expanding our (trans-) human bodies through technical devices and software in ways we can not yet fathom. Their immense power will affect the way we collectively experience and expand our world, constantly question our role as a designer and creator. A hybrid life requires fresh eyes, an unaccustomed touch and provokes unfamiliar feelings. Concepts like the metaverse will extend our world into unique realities of interaction and demand a rethinking of economic values, ownership and production, new digital gender constructs and shape-shifting abilities pose grounds for experimentation on identity and community.

We will touch things we couldn't touch before.

- Kompetenzen Studierende**
- lernen das 3D Mode-Entwurfsprogramm Clo3D und das Augmented Reality-Programm Adobe Aero kennen.
 - untersuchen hybride Entwurfs- und Visualisierungsmethoden und erkennen deren soziale, ästhetische und ökonomische Potenziale kritisch und reflektiert.

Lerninhalt

For this workshop, we will experience and consider clothing and fashion as a medium for new touch, extended ownership, and interaction outside of a visceral realm. The Rhein-Atelier in Basel becomes our temporary Off-Space, where we can use the garden and the nearby neighborhood as a setting to place and interact with our digital creations in augmented reality. Using the tools Clo3D, Blender and Adobe Aero/ SparkAR to design, perform, and collaborate with non-physical objects, we will question and investigate the purpose and the ability of clothing to challenge our understanding of physicality, fiction and belonging.

- Literatur**
- Staying with the Trouble: Making Kin in the Chthulucene by Donna J. Haraway. Chapter 8: The Camille Stories: Children of Compost.
 - Niklas Bildstetin: Zaar and Andrea Faraguna on the substance of their architecturre studio sub.
 - The £7,500 dress that does not exist, article on the digital Fashoin house "the Fabricant".



Modul K4

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Viola Diehl, Ludwig Zeller
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

DREISPITZ. Infrastrukturen, Orte und Medien der Begegnung und des Austausches CoCreateWeek

Leitidee

So viele verschiedene Menschen streifen jeden Tag über den Dreispitz, halten sich hier auf und bilden einen Raum der Koexistenz. Jeder Mensch hat eine eigene Lebenswelt. Wie können sich diese Vorstellungswelten, das verschiedene Wissen und die Fähigkeiten, die verschiedenen Ziele untereinander austauschen und voneinander erfahren?

Das Internet verbindet uns mit dem Speziellen in der Ferne, doch wie kann der Kontakt mit dem Gewöhnlichen und Nahen auch etwas Spezielles bekommen? Apps und soziale Plattformen können lokale Räume erschaffen, doch wie erreicht man Menschen, die freiwillig oder auch unfreiwillig offline bleiben?

Kompetenzen

- Interdisziplinäre Teamarbeit
- Holistisches Denken
- Visualisierung und Prototypisierung von Konzepten

Lerninhalt

Wir konzipieren und gestalten Medien der physischen und digitalen Begegnung, durch die ein Austausch und Kontakt mit anderen Menschen – und vielleicht ja sogar auch mit Tieren und Pflanzen – ermöglicht wird. Wie können an der Schnittstelle von Szenografie, Produktdesign, audiovisueller Kommunikation, Prozessgestaltung und Kunst Begegnung und Austausch auf dem Dreispitz gefördert werden?

Literatur

- <https://unser-ebertplatz.koeln/stimmen-der-stadt-21/>
- <https://arambartholl.com/dead-drops/>
- <https://www.struggle.tv/session/fourthgarden>
- <https://www.republik.ch/2021/07/12/giftgruener-showdown>
- <http://www.mmetthey.com/vulpes-sapiens-mediator.html>
- <https://www.janvaneyck.nl/calendar/urgency-intensive-intergovernmental-panel-on-art-and-climate-change>



Modul K5

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Alexandra Navratil
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

2051 CoCreateWeek

Leitidee

Wie könnte/ wird die HGK in 30 Jahren sein? Was wird aus dem Dreispitzareal, aus Basel und der Umgebung? Wie werden klimatische, pandemische und soziopolitische Veränderungen die nahe Zukunft beeinflussen? Dabei kann ein utopischer oder distopischer Trailer entstehen, dem Format sind keine Grenzen gesetzt.

Kompetenzen

Studierende

- kennen die kooperative, interdisziplinäre Arbeitsweisen.
- verstehen die Bedeutung von Partizipation und Kooperation bei gestalterisch-künstlerischen Projekten.
- können Imaginationen im Medium Video entwickeln.

Lerninhalt

Wir werden zusammen einen fiktiven Videotrailer für die HGK der Zukunft im Jahre 2051 produzieren. Dieser kann spekulativer, theatralischer, pseudo-dokumentarischer oder anderer Natur sein und soll auch nicht-menschliche, tierische und pflanzliche Co-creation mitdenken.

Von der gemeinsamen Ideenfindung, bis zum Script, den stilistischen Entscheidungen, möglichen Kostümen, dem Filmen und dem Videoe-diting, den Motiongraphics und dem Sound, wird der Trailer in Co-creation von allen Beteiligten entstehen.

Dabei soll möglichst frei, radikal, spekulativ und mit Lust und Freude gedacht und gearbeitet werden.

Literatur

- Wir werden als Einstieg gemeinsam Videos/ Filmausschnitte als Inspiration schauen und 2-3 kurze Texte lesen. Details folgen.



Modul K6

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Offshore, Isabel Seiffert & Christoph Miler
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

Fungi Futures CoCreateWeek

Leitidee

Pilze? An der Oberfläche offenbaren die geheimnisvollen Gebilde vielleicht bauchige Stiele und exzentrische Hüte, fleischige Formen, die dramatisch zwischen Gräsern aus der Erde ragen oder unscheinbar an Bäumen kleben. Doch das ist längst nicht alles, denn der eigentliche Pilz lebt im Untergrund. Dort bahnt sich sein dichtes, oft kilometerlanges Pilzgeflecht, das *Myzel*, seinen Weg. Dessen feingliedrigen Stränge erstrecken sich in alle Richtungen, docken an Bäume, Wurzeln und Pflanzen an und ermöglichen so mannigfaltige Kooperationen, wie in etwa den Austausch von Nährstoffen. Wissenschaftler haben diese Myzelnetzwerke deshalb liebevoll *Wood Wide Web* getauft. In einem Zeitalter ökologischer Krisen und wachsender sozialer Ungleichheit fordern uns Pilze als kollaborative Organismen dazu auf, neu über unser Zusammenleben nachzudenken, ohne dabei die gängigen Narrative von Individualisierung und Wettbewerb zu bedienen. Pilze bergen dabei allerdings nicht nur metaphorisches Potential in sich, sondern bieten aufgrund ihrer faszinierenden Eigenschaften auch konkrete Anwendungsmöglichkeiten. Aktuelle Projekte beschäftigen sich in etwa mit Pilzen als umweltfreundliche Baustoffalternative zu Holz und Beton, als Zerstörer von Plastikpartikeln, sowie als Heilmittel gegen Depression und ADHS.

Kompetenzen

Studierende

- kennen die kooperative, interdisziplinäre Arbeitsweisen.
- verstehen die Bedeutung von Partizipation und Kooperation bei gestalterisch-künstlerischen Projekten.
- experimentieren mit dem narrativer Einsatz von Designmitteln wie Fotografie, Video, Illustration, 3D, etc.

Lerninhalt

In unserem Workshop Fungi Futures wollen wir das Potential von Pilzen als Metapher und Material weiter erforschen. In kleinen Gruppen suchen wir zunächst nach Menschen, Theorien und Produkten, die mit Hilfe von Pilzen gesellschaftliches Zusammenleben neu entwerfen wollen. Architekt:innen, Philosoph:innen, Designer:innen, Künstler:innen, Anthropolog:innen, Ökonom:innen und Ökolog:innen in Basel und darüber hinaus werden befragt und hinterfragt, um aktuelle und historische Pilz-Utopien zu sammeln. Wie inspirieren Pilze in etwa philosophisches Denken und ökonomische Modelle? Bauen Basler Architekt:innen bald Pilzhäuser und warum interessiert sich die Kulturszene neuerdings für das Microdosing von Magic Mushrooms? Mit den vielfältigen Mitteln des Designs wird das Gesehene und Gehörte dokumentiert und interpretiert, verdichtet und übersetzt. Dabei werden Fragmente von Recherche und freie gestalterische Arbeit kombiniert, um erzählerischen Ausdrucksformen zu finden, die mögliche Fungi Futures präsentieren und reflektieren.

Literatur

- https://www.dropbox.com/home/Eigene%20Projekte/Offshore/06_2021/01_Civic/03_CoCreate_Workshop/02_Material/00_Referenzen



Modul K7

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Johannes Bruder
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstudium 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Englisch & others
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	The course is in English, but you are welcome to communicate in the language you feel most comfortable with.

Art, Design & Activism CoCreateWeek

Leitidee

Is the Covid-19 pandemic the greatest experiment in participation we ever witnessed? In an essay from 2020, anthropologist Christopher Kelty writes that social isolation in the pandemic counts as participation: by changing our own behavior and staying away from each other, we are “doing our part,” and this brings us together. A tautological prophecy of collectivity, but not necessarily a powerful form of participation – the experience it leaves you with is the one we are all feeling: distance and isolation.

The current pandemic is only the most recent case of isolated and often, unwilling participation. Colonialism, extractionism, and climate change – history has many examples where certain people and bodies were and are still forced to take part without being actively involved.

Kompetenzen

Students

- understand the intricacies of inclusion, participation and partnership.
- grasp the potentials of art & design practices for interventions and activisms.
- use their art & design practices to participate on their own terms.

Lerninhalt

Our course provides a forum for learning about using the means of art and design to participate in political processes on your own terms. We invite you to learn more about participation as a form of violent inclusion, and to reclaim it as a mode of collective refusal & partnership. We will discuss current social, political, and ecological issues in different parts of the world, look at activist practices, and develop our own interventions.

Our team is composed of Critical Media Lab researchers Johannes Bruder, Karolina Sobeca, Solveig Suess and her close collaborator Jessika Khazrik (Berlin / Beirut). The course is in English, but you are welcome to communicate in the language you feel most comfortable with.

Literatur

- Pandemic Participation: Christopher M. Kelty on Isolation and Participation in a Public Health Crisis (<https://pressblog.uchicago.edu/2020/05/28/pandemic-participation-christopher-m-kelty-on-isolation-and-participation-in-a-public-health-crisis.html>)
- Geocinema, <https://geocinema.network/>
- The Mont Pèlerin Rewrite, <https://www.anthropocene-curriculum.org/case-study/31137/the-mont-pelerin-rewrite>
- Jessika Khazrik at Kunsthalle Wien, https://www.youtube.com/watch?v=vNPwkd_XdqQ



Modul K8

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Felix Gerloff / Jan Torpus
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

Mitwelten jetzt! Ökologisches Zusammenleben gemeinsam gestalten CoCreateWeek

Leitidee

Die Merian Gärten bieten gemeinsam mit dem Park im Grünen gegen- über des Campus der Künste ein enorm vielfältiges Angebot, sich in der Natur zu entspannen und Pflanzen- und Tierwelt dabei besser ken- nenzulernen. Die Bahntrasse macht es HGK-Angehörigen aber schwer, z.B. das Rhododendrontal oder den Englischen Garten in der Mittags- pause für einen Spaziergang zu nutzen, da die bestehenden Zugangs- möglichkeiten einen unangenehmen Umweg bedeuten. Eine ange- dachte Brücke, die die beiden von der Christoph-Merian-Stiftung getragenen Areale verbinden könnte, wurde bisher nicht realisiert. In diesem Kurs werden gemeinsam gestalterische Ideen entwickelt, die aus dieser Nachbarschaft auch eine echte Partnerschaft machen könnten. Damit sind aber nicht nur die ansässigen Institutionen und Menschen gemeint, sondern auch Tiere und Pflanzen sollen als mög- lichst gleichberechtigte Mitglieder der nachbarschaftlichen Gemein- schaft behandelt werden und gestalterische Eingriffe wie soziale Ak- tivitäten an der Bewahrung und Förderung der lokalen ökologischen Vielfalt ausgerichtet werden.

Kompetenzen

Studierende

- verstehen ökologische und soziale Zusammenhänge bei gestalterisch-künstlerischen Projekten
- kennen wahrnehmungs- und datenbasierte Methoden der Recherche und Analyse
- sind in der Lage, sich auf offene und komplexe kooperative Aushandlungs- und Gestaltungsprozesse einzustellen
- sammeln praktische Erfahrung mit neuesten Ansätzen aus Environmental Design, Informationsdesign und ästhetischer Vermittlung

Lerninhalt

Ausgangspunkt dieses Kurses ist das am Critical Media Lab laufende interdisziplinäre SNF-Forschungsprojekt Mitwelten. Medienökologi- sche Infrastrukturen für Biodiversität. Es entwickelt im laufenden Jahr in einer Fallstudie in den Merian Gärten neue Verfahren und Design- interventionen unter Einbezug Internet-basierter Technologien, die zum Ziel haben, Pflanzen und Tieren eine Stimme zu geben, ökologische Wissensbestände und Erfahrungen zu erweitern, neue Formen Spezies übergreifenden Zusammenlebens zu gestalten und dadurch ökologi- sche Werte und Verhaltensweisen zu kultivieren.

Einblicke in die Designforschungsstrategien, Inputs der Forschungs- partner*innen zu den ökologischen drängenden Themen wie Wildtieren in der Stadt oder dem grossen Insektensterben und natürlich das Ken- nenlernen der (neuen) Nachbarschaft bilden die Grundlage für einen offenen kreativen Prozess der gestalterische Entwürfe und neue Be- gegnungs- oder Kommunikationsformate beinhalten darf. Mittels un- konventioneller Ansätze und künstlerischer Experimente wollen wir ausloten, wie Tiere und Pflanzen radikal partizipativ schon von Anfang an als aktive Partner*innen bei der Co-Creation einbezogen werden können.

Partner*innen

- Lisa Eggenschwiler: Biologin, Projektleiterin Natur, Merian Gärten (<https://www.meriangärten.ch>)
- Daniel Küry: Biologe, Firma Life Science (<http://lifescience.ch>)
- Christoph Küffer: Stadtökologie und Environmental Humanities (<https://christophkueffer.academia.edu>)
- Thomas Amberg vom Institut für Mobile und Verteilte Systeme (<https://www.fhnw.ch/de/personen/thomas-amberg>)
- SWILD. Adrian Dietrich: Wildtierforschung, Informatik. Sandra Gloor: Siedlungsökologie, Wildtierforschung <http://www.swild.ch>
- Eva Spehn: Forum Biodiversität Schweiz (<https://biodiversitaet.scnat.ch>)



Modul K9

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche	Ely Duarte, Benjy Herbst, Azura Silberschmidt, HyperWerk Jan Nemeth, Kim Wüst (Gastdozierende)
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09.21 – 24.09.21 Mo – Fr / 9:00 – 17:00
Bemerkungen	

Bogenspannen CoCreateWeek

Leitidee

Ein kultureller Raum für die Gemeinschaft im Dreispitzgebiet – Student:innen, Bewohner:innen, Arbeiter:innen.

Bogenspannen ist eine Gruppe von Student:innen des Instituts Hyperwerk, die sich zu einem Workshop der Denkstatt Sarl zusammengefunden hat. Während wir uns mit dem Kontext des Gleisbogengeländes und den aktuellen Projekten vor Ort beschäftigten, entwickelten wir den gemeinsamen Wunsch, an der Neugestaltung dieses öffentlichen Freiraums mitzuwirken. Der Gestaltungsansatz von Hyperwerk ist es, den gesellschaftlichen Wandel mitzugestalten und aktiv an unserer Umwelt teilzuhaben, wobei die räumliche und zeitliche Gestaltung sozialer Beziehungen im Vordergrund steht. Mit diesem Anspruch entwickeln und / oder beteiligen wir uns gemeinsam mit Partner:innen an Projekten, die sich für die Entwicklung mehrerer qualitativ freier und inklusiver Räume im öffentlichen Raum einsetzen. Wir widmen uns der Durchführung und Organisation von kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen in Partnerschaft mit den Studierenden der HGK und dem Studio Gleisbogen. Wir sind davon überzeugt, dass die künstlerischen und gestalterischen Projekte der Studierenden einen wertvollen Beitrag zur sozialen und kulturellen Dynamik des Gleisbogens leisten werden. Unser Ziel ist es, zu einer gegenseitigen Bereicherung aller (potenziellen) Akteur:innen beizutragen, die vorübergehend oder langfristig am Gleisbogen teilnehmen würden. Wir wollen Brücken bauen zwischen den Studierenden der HGK und den Künstler:innen/ Gestalter:innen, die bereits mit lebendigen Projekten am Gleisbogen aktiv sind.

Kompetenzen

Die Teilnehmer:innen

- verstehen die Bedeutung von Partizipation und Kooperation bei gestalterisch-künstlerischen Projekten.
- haben Interesse an der Mitgestaltung von kulturellen Veranstaltungen zum gegenseitigen Nutzen für die umliegende Gemeinschaft.
- bringen Motivation zum Mitgestalten, Kooperieren, Mitdenken, Mitkuratieren und Mitgestalten durch Entwicklungsprozesse mit.

Lerninhalt

Im Rahmen der CoCreate-Woche «Partizipation und Partnerschaft» möchte das Projekt Bogenspannen in Zusammenarbeit mit HyperWerk und dem Studio Gleisbogen dazu einladen, auszuprobieren, zu experimentieren und zu diskutieren, was es bedeuten kann, eine gemeinschaftsorientierte Veranstaltung mitzugestalten.

Der Workshop beinhaltet eine Führung durch das Studio Gleisbogen sowie einen Einblick in das Projekt Atelier Pionier. Es wird auch ein Brainstorming in der Arbeitsgruppe geben, was für eine Art von Veranstaltung wir schaffen wollen und die Planung und Umsetzung, wie wir dies erreichen werden. Unser Ziel ist es, dass die interdisziplinären Beziehungen, die wir während dieses Workshops knüpfen, über die Grenzen dieser Workshop-Woche hinaus bis ins Semester hinein fortgesetzt werden können. Es wäre unser Ziel, dass die Veranstaltung am letzten Tag präsentiert werden kann und dass diese Veranstaltung dann jeden letzten Freitag im Monat stattfindet.

Der Workshop findet in deutscher und englischer Sprache statt. Eine Live-Übersetzung durch eines unserer Teammitglieder ist für beide Sprachen jederzeit möglich.

Links

- Studio Gleisbogen: <https://studiogleisbogen.ch/>
- Atelier Pionier: https://www.instagram.com/atelier_pionier



Modul K10

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Lukas Franciszkiewicz, Maya Ober
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

Imagining Worlds. Co-Creating designerly speculations beyond realism CoCreateWeek

Leitidee

“There is nothing new under the sun, but there are new suns.”
Octavia E. Butler

Design is broadly understood as a future-making practice, as designers, we participate in the process of world-making, which means that we design the surrounding environment, and what we have created is designing us in turn. So often, the designed worlds reproduce the dominant aesthetics, values systems, and oppressive norms. However, shaping possible futures has a transformative potential to change our ways of being and imagine more equitable and sustainable worlds.

Kompetenzen Studierende

- have knowlwdge of collaborative, interdisciplinary work methods.
- understand the role of participation and collaboration within the framework of design and art projects.
- are eager to explore new technologies and their narrative qualities.
- develop critical thinking

Lerninhalt

In this workshop, we will challenge the hegemonic visions of the future, defined by realism and nurtured by Euro-modernity. Within a given context scenario, we will explore aesthetic qualities such as estrangement, abstraction, ambiguity, openness, participation, and how they can be used to present yet-to-exist, parallel, imagined worlds, inviting people to engage with them beyond a suspension of disbelief.

The dominant aesthetic of Western science fiction cinema and the tech industry is often limiting as it is primarily fueled by realism, which results in repetitive design languages lacking the ability to inspire. Aiming to provoke genuinely new thinking about alternative realities and drawing on critical, decolonial and feminist theories and practices, we will try to move beyond realism, exploring possibilities for new forms of engagement.

Merging a hands-on practical approach, with the conceptual possibilities provided by research and theory, in this workshop, we will collectively experiment with different ways of handling ‘reality/ies’ – socially, culturally, and visually constructed, found, mixed, immersive, simulated, virtual, unmediated and so on.

Departing from our respective social and cultural positionalities, we will try to reimagine the relation between society and technology and explore emerging more equitable and juster futures.

Literatur

- Immersion and Distance: Aesthetic Illusion in Literature and Other Media
- Kendall Walton, Mimesis as Make Believe: On the Foundations of the Representational Arts
- Arjun Appadurai "The Future as Cultural Fact"
- Building Imaginary Worlds: The Theory and History of Subcreation
- Speculation, Now
- Speculative Everything: Design, Fiction and Social Dreaming
- Lab Coats in Hollywood, Science, Scientists and Cinema



Modul K11

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Selena Savic
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

Inclusion / Exclusion: Being Noise CoCreateWeek

Leitidee

In diesem Kurs fokussieren sich Studierende auf ein gemeinsames Verständnis von *Noise* bzw. Rauschen oder Lärm. In der klassischen Informationstheorie umfasst Rauschen all das, was ausgeschlossen werden muss, um Nachrichten klar und deutlich empfangen zu können. Wir müssen das *Noise* abstellen, damit wir reden können. Eine andere Perspektive der Kommunikation besagt aber, dass das Rauschen immer schon Teil eines Kommunikationskanals ist. Wir können den *Noise* nicht ausschließen, ohne dabei die Botschaft zu verändern. Die Grenze zwischen Lärm und Klang bzw. Information ist verschwommen. Sie beruht oft auf subjektiven Erfahrungen und Erwartungen. Wie können wir uns darauf einigen, was hier und jetzt Noise ist? Wer darf sich mit (s)einer Stimme beteiligen, und wer macht nur Lärm?

Kompetenzen

Studierende

- kennen kooperative, interdisziplinäre Arbeitsweisen.
- verstehen die Bedeutung von Partizipation und Kooperation bei gestalterisch-künstlerischen Projekten.

Lerninhalt

Wir werden verschiedene Methoden entwickeln, um mit *Noise* umzugehen. Anstatt einen normativen ästhetischen Standard für die urbane Landschaft und Geräuschkulisse zu setzen, arbeiten wir mit einer Fülle von Informationen indem wir diese sättigen bzw. noch mehr einbeziehen.

Ausgehend von den sozialen und ökologischen Prozessen im Dreispitzgebiet sammeln wir Bilder, Töne und Texte und filtern sie durch verschiedene Informationsformate. Mit dem Fokus auf die politischen Aspekte dieser Übung öffnen wir eine Perspektive, bei welcher es um die Einbeziehung von *Noise* als nachhaltige Form der Beteiligung geht.

Literatur

- Malaspina, Cecile. “How to Draw the Line between Information and Noise.” In *An Epistemology of Noise*. London, Bloomsbury, 2018.
- Parikka, Jussi. “Mapping Noise: Techniques and Tactics of Irregularities, Interception, and Disturbance.” In Huhtamo, E. and Parikka, J., (eds) *Media Archaeology: Approaches, Applications and Implications*. Berkeley, CA: University of California Press, 2011.
- Savransky, Martin. “After Progress: Notes for an Ecology of Perhaps.” *Ephemera: Theory & Politics in Organization* 21(1) (2021): 267–81.
- Smith, Macs. *Paris and the Parasite: Noise, Health, and Politics in the Media City*. Cambridge, MA, USA: MIT Press, 2021.



Modul K12

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Anupama Kundoo, Marta Agueda
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	Der Kurs wird während des Semesters fortgesetzt. Idealerweise besuchen die Studierenden, die diesen Kurs der CoCreate Woche wählen, auch den Folgekurs Power House 2 während des Semesters HS21.

Power House 1 CoCreateWeek

Leitidee

Klimawandel, soziale Ungleichheit, Urbanisierung und der aktuelle Umgang mit Rohstoffen verlangen nach einem neuen Nachdenken darüber, was «Bauen» und Konstruieren heisst. Dass Wiederverwerten von Materialien spielt hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie das echte gemeinsame, kollaborative und co-kreative Arbeiten.

Das Projekt stellt eine einmalige Gelegenheit dar, neue Formen des Bauens, der Auseinandersetzung mit Materialien und des kokreativen Gestaltens experimentell zu erproben.

Anupama Kundoo gilt als eine der weltweit wichtigsten Architektinnen im Umgang mit «waste materials» sowie in der Entwicklung lokaler, kollaborativer Arbeitsweisen.

Kompetenzen

Studierende

- Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten in neuen Formen der Zusammenarbeit zwischne Architektur, Kunst und Design.
- Sie sind sensibel für einen bewussten Umgang mit Materialien.
- Sie können den Umgang mit Material neu denken und auf ihre künstlerisch-gestalterische Arbeitsweise beziehen.

Lerninhalt

Gemeinsam mit der renommierten indischen Architektin Anupama Kundoo und ihrem in Potsdam ansässigen Architekturbüro werden wir das Projekt «Power House» realisieren. Im Power House wird eine neue Form des Wohnens im Anthropozän realisiert.

Das «Power House» wird 2022 auf der «Open House» Exhibition in Genf ausgestellt.

Literatur

- Wird während des Kurses bekannt gegeben.



Modul K13

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Nicolaj van der Meulen
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

Food for Future CoCreateWeek

Leitidee

Das Food Culture Lab ist ein Ort der Begegnung und Vernetzung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst. Es bietet Studierenden und Dozierenden die Möglichkeit, miteinander sowie mit benachbarten Institutionen und Nachbar*innen in einen Austausch zu treten. Mit dem Beginn des Herbstsemesters wird das Food Culture Lab eine neue Ausrichtung erhalten. Die Studierenden werden in den beginnenden Prozess einbezogen.

Kompetenzen

Studierende

- verstehen die Relevanz von Essen als Medium und Inhalt von Gestaltung und Kunst.
- kennen zentrale Themen aktueller Koch- und Ernährungsfragen.
- können Konzepte für die Programmgestaltung eines Ortes entwickeln.

Lerninhalt

Wir werden darüber diskutieren, was die aktuell wichtigen Themen um Ernährung und Essen sind. Auf dieser Basis werden wir ein Themenprogramm entwickeln, mit dem sich das Food Culture Lab in Zukunft auseinandersetzen wird. Wie wollen wir im FCL essen? Wen laden wir ein? Braucht es einen Garten? Wie erweitern wir das Wissens- und Wirkungsspektrum des FCL's so, dass es allen zugute kommt? Welche Kurse sollen hier stattfinden?

Wir werden - sofern es die Pandemie-Bedingungen erlauben in den Tagen der CoCreate Woche thematisch kochen und Vertreterinnen und Vertreter aus den anderen Kursen der CoCreeate-Woche einladen, um uns über die Inhalte der Kurse auszutauschen.

Literatur

- Wird während des Kurses bekannt gegeben.



Modul K14

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Doktorierende HGK FHNW
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	Contact: selena.savic@fhnw.ch

Learning Together CoCreateWeek

Leitidee

Die Hochschule für Gestaltung und Kunst verfügt über ein besonderes Programm für Doktorierende, die an spezifischen Themen im Bereich Gestaltung arbeiten. Dieser Kurs soll einen engen Austausch zwischen den Doktorierenden und den Bachelor Studierenden ermöglichen. Der Austausch soll zu einer vernetzten Kultur führen sowie Inhalte der Lehre weiterentwickeln. Zugleich bietet der Kurs die Möglichkeit des Austauschs über einen möglichen Ausbildungsweg.

Kompetenzen

Studierende

- entwickeln Kooperationsformate
- vernetzen Forschung und Lehre durch die Entwicklung neuer Konzepte in der Lehre.
- verstehen die Denk- und Arbeitsweise der Studierenden.

Lerninhalt

Lehrformate und Kooperationen zwischen Doktorierenden und Bachelor Studierenden entwickeln.
Einführung in die Themen der Doktorierenden.

Literatur

- Wird im Kurs mitgeteilt.



Modul K15

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Studierende HGK FHNW
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	35 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09 – 24.09., 9:00 – 16:00
Bemerkungen	

Self-Organized! CoCreateWeek

Leitidee

Wie funktioniert und wirkt selbst-organisiertes Lernen. Welches sind die Utopien und Anliegen von Studierenden? Wie sehen Studierende den Ort, an dem sie lernen? Ein Experiment. Erstmals veranstalten wir im Rahmen einer CoCreate-Woche einen vollständig selbstorganisierten, hochschulübergreifenden Kurs.

Kompetenzen

Studierende

- entwickeln kommunikative, soziale und kooperative Kompetenzen.
- verstehen ihre Rolle und Bedeutung bei der Entwicklung von Institutionen.

Lerninhalt

Idee dieses Kurses ist es, ein temporär arbeitendes Parlament der Studierenden zu entwickeln. Im Anschluss an die sspontane Bildung einer parlamentarischen Struktur, werden zentrale Themen z.B. für die Bereiche «Kooperation», «Vernetzung», «Lehre», «Partizipation» entwickelt und an diesen Themen (zB. in Kleingruppen) gearbeitet. Die Ergebnisse sollen unter anderem in die Weiterentwicklung von CoCreate einfließen.

Literatur

-





Einleitung

CoCreate Woche

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Kurse

Anmeldung

Studiengänge Master of Arts

Wir bitten Sie, die Leitlinien im Dokument zur Kenntnis zu nehmen. Studierende, deren Anmeldung über das Einschreibeportal ESP nicht erfolgt, werden zugeteilt.

Die Einschreibung findet vom 31. August, 9:00 Uhr bis 2. September, 17:00 Uhr statt.



CoCreate Semesterprogramm

Online Anmeldung:
31. August bis 2. September 2021



Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Ab dem Herbstsemester 2021/22 heisst das ehemalige Montagsprogramm neu «CoCreate». CoCreate wird vom Innovation Lab am Institut Art and Design Education neu verantwortet.

Ziel von CoCreate ist es, ein anspruchsvolles Lehrprogramm mit Gastdozierenden anzubieten, die Lehre der Studiengänge stärker in die CoCreate zu integrieren und die Studierenden an der Entwicklung des Lehrprogrammes zu beteiligen. Dies ist ein längerer Prozess, zu dem das vorliegende Programm den Auftakt bietet.

Wir freuen uns weiterhin über Rückmeldungen und wünschen Ihnen ein gutes Semester! Fragen und Anregungen bitte an nicolaj.vandermeulen@fhnw.ch

Alle Angebote sind Wahlpflicht. Das heisst: Grundsätzlich können Sie aus allen Veranstaltungen wählen: Je einen Kurs am Vormittag (09.15 – 12.45 Uhr, bitte Daten genau anschauen!), je eine Vorlesung am Nachmittag (14.15 – 15.00 Uhr und 17.00 – 17.45 Uhr, möglich ist auch der Besuch von zwei Vorlesungen pro Semester) und je ein Seminar am Nachmittag (15.15 – 16.45 Uhr).





Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Veranstaltungswechsel 1., 2. und 3. Studienjahr

Die Anmeldungen sind verbindlich. Änderungen können nur in dringenden Fällen erfolgen und müssen nach dem ersten Kurs-, Seminar- oder Vorlesungsbesuch beantragt werden. Anfragen bitte an die Administration CoCreate leonie.schenk@fhnw.ch.

Absenzen Studierende

Die Studierenden sind gebeten, ihre Abwesenheit vorgängig oder innerhalb einer Woche schriftlich den Dozierenden zu melden, respektive zu entschuldigen. Auch wenn eine Absenz entschuldigt ist, wird sie zur gesamten Absenzenzahl gezählt, die 20% der Veranstaltungen nicht übersteigen darf.

Leistungsnachweise

In den Seminaren werden von allen Dozierenden Arbeitsaufträge erteilt: Lektüre, Recherche, Kurzvorträge, Protokolle usw. Die Vor- und Nachbereitung der wöchentlichen Seminarsitzung durch die Studierenden umfasst in der Regel ca. eine Stunde. Andere, gegebenenfalls von den Studierenden verlangte Arbeiten (z.B. Papers zu einem bestimmten Thema) sollen den durchschnittlichen Aufwand von 1–1,5 Stunden pro Woche insgesamt nicht übersteigen.

Gasthörerinnen und Gasthörer

Die CoCreate Veranstaltungen können auf Anfrage von Gasthörerinnen und Gasthörern besucht werden. Gemäss Gebührenordnung vom Januar 2007 fällt ein Pauschalbeitrag von CHF 200.00 an. Anfragen bitte an leonie.schenk@fhnw.ch.

Bewertung

Alle Studierenden müssen gemäss Studien- und Prüfungsordnung mindestens 80% der Veranstaltungen besuchen. Studierende, welche die Anwesenheitsregel erfüllen und die entsprechende Leistung erbracht haben, erhalten ein «erfüllt». Alle Veranstaltungen (Kurse / Seminare / Vorlesungen) werden testiert.





Einleitung



CoCreate Woche



CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung



Studiengänge Bachelor of Arts



Studiengänge Master of Arts

Einschreibeschluss

Für die Veranstaltungen des Herbstsemester 21/22 müssen sich die Studierenden über das Einschreibeportal ESP FHNW einschreiben.

Online Anmeldung ist vom 31. August bis 2. September 2021, 9 bis 17 Uhr. Studierende, die sich online nicht anmelden, werden den entsprechenden Veranstaltungen zugeteilt. Nähere Informationen zum ESP erhalten die Studierenden vor dem Einschreibetermin per Mail.



Vorlesungs- verzeichnis

Inhaltsverzeichnis Kurse



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

	Titel	Dozierende		Titel	Dozierende
K1	O Superman – Technologie am und im Körper	Flavia Caviezel	K8	Und was ist nun mit dem öffentlichen Raum?	Renata Burckhardt
K2	Von Storytelling und Lampenfieber – Ein Präsentationstutorial	Juliane Luster	K9	The Rewrite Studio	Lucie Kolb
K3	jmode:divers!	Dagmar Venohr	K10	«Das bin ich! Über mich und meine Arbeit schreiben...»	Catherine Sokoloff, Angela Grosso Ciponte
K4	Design als Strategie: Farbe, Energie und Wohlbefinden	Ines Klemm	K11	Handwerkliches Forschen – Nachhaltigkeit	Evelyne Roth
K5	Schau mal, schön!	Henryetta Duerschlag	K12	Power House 2	Anupama Kundoo, Marta Agueda
K6	Grasping the Future City	Viktor Bedö	K13	Kochen als Ästhetische Praxis	Stefan Wiesner & Team
K7	Keine Ahnung	Ariane Koch, Philippe Karrer	K14	Beeing connected with flowers. Five Senses	Gabriela Galván and Diego Martin Sierra



Modul K1

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Flavia Caviezel
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Anwesenheit, aktive Teilnahme, Praxisarbeit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. / 04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 01.11.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	

O Superman – Technologie am und im Körper CoCreate

Leitidee

Die Musikerin Laurie Anderson singt 1984 in *O Superman* von langen automatischen und elektronischen Armen, die sie umgeben und halten. Gegenwärtig geht es in der Debatte um losere oder engere Verbindungen unseres Körpers mit Technologien insbesondere um den Einsatz von «Enhancements» (Körpererweiterungen) wie Implantate oder Brain-Computer-Interfaces. Der Körper als hybrides Konstrukt taucht sowohl in sportbezogenen und medizinischen, als auch in künstlerisch-gestalterischen Bereichen auf.

Künstlerische Imaginationen von biologischem Organismus kombiniert mit technologischen Bestandteilen sind bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu finden, z.B. in Collagen von Dadaist:innen der 1920er Jahre. Auch in zahlreichen Science-Fiction-Filmen sind «hybride» Mensch-Maschine Figuren, sogenannte Cyborgs, präsent.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen theoretische, historische und zeitgenössische Bezüge von Mensch-Maschine-Vorstellungen.
- Die Studierenden rezipieren und analysieren verschiedene künstlerisch-gestalterische Werke, sowie Beispiele aus Sport und Medizin.
- Aufbauend auf Inputs, Diskussionen und eigenen Recherchen entwickeln die Studierenden ein eigenes Projekt.

Lerninhalt

Im Kurs gehen wir verschiedenen Vorstellungen und Ausgestaltungen des Zusammenspiels des menschlichen Körpers mit Technologie nach, sowohl in theoretischen Vertiefungen als auch in historischen und zeitgenössischen Beispielen aus den Künsten, aus Sport- und medizinischen Bereichen. Zentral sind dabei Fragen nach dem, was uns als Menschen in einer mehr-als-menschlichen Umwelt ausmacht, in einem auch zunehmend von KI-Technologie geprägten Alltag.

Diese Auseinandersetzungen und Diskussionen bilden eine Grundlage und mögliche Inspirationsquellen für die entstehenden studentischen Arbeiten. Medien und Formate sind frei wählbar (z.B. Essay, Installation, App, Vortrag).

Literatur

- Donna Haraway. SF: Science Fiction, Speculative Fabulation, String Figures, So Far. In: Ada: A Journal of Gender, New Media & Technology. No.3 (Science Fiction and the Feminist Present) 2013.
<https://adanewmedia.org/2013/11/issue3-haraway>
- Rosi Braidotti. Posthuman Critical Theory. In: Banerji / Paranjape (Hg). Critical Posthumanism and Planetary Futures. Springer 2016:27.
- Janina Loh. Abschliessende Bemerkungen – Plädoyer für einen inklusiven und kritischen Diskurs. In: Dies. Roboterethik. Suhrkamp 2019: 204-212.



Modul K2

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Juliane Luster
Lehr- und Lernformen	physisch
Unterrichtsform	Kurs
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. / 04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 01.11.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	Basis für diesen Kurs ist die Präsentation eigener Projekte. Der Kurs bedingt die aktive und regelmässige Teilnahme aller Beteiligten.

Von Storytelling und Lampenfieber – Ein Präsentationstutorial CoCreate

Leitidee

Die Idee ist gross, das Projekt erste Sahne und das Ergebnis schlicht überwältigend. Doch was tun, wenn die anderen genau das einfach nicht erkennen wollen oder können, wenn es nicht genügt, das Werk für sich selbst sprechen zu lassen?

Kompetenzen

- erlernen und üben verschiedenster Komponenten für eine rundum gelungene Präsentation
- durch den Austausch untereinander werden auch die Fähigkeiten für die Gabe und Annahme von Kritik geschult

Lerninhalt

Wie kann ich meine Vision in Worte fassen, meine Begeisterung auf andere übertragen? Wie bringe ich meine Botschaft auf den Punkt? Und wie bekomme ich meine Nervosität in den Griff? Bei einer gelungenen Präsentation zählt nicht nur der Inhalt, sondern spielen auch Mimik, Gestik, das ganze Repertoire der verbalen und non-verbalen Kommunikation und nicht zuletzt die «gute Show» eine entscheidende Rolle. Mit den dafür notwendigen Zutaten werden wir uns in diesem Modul beschäftigen und anhand eigener Projekte am persönlichen Auftritt feilen.

Literatur



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Modul K3

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dagmar Venohr
Lehr- und Lernformen	Präsenz
Unterrichtsform	Kurs
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. / 04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 01.11.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	Die Bereitschaft gemeinsam ein Projekt zu realisieren, sich intensiv einzubringen und konkrete Aufgaben zu übernehmen ist Voraussetzung.

mode:divers! CoCreate

Leitidee

Das Modesystem basiert auf Exklusivität, Prestige und Obsoleszenz. Kleidung ist Selbstdarstellung, stiftet Gemeinschaft und vermittelt Werte. Kann Modekleidung inklusiv sein? – Aufbauend auf den Überlegungen zu «Fashioning Diversity» wollen wir ein Gesprächsformat realisieren, in dem diverse Stimmen zur Sprache kommen und wir gemeinsam über die vielfältigen Hürden diskriminierungssensiblen Handelns stolpern, stottern, straucheln, stöhnen und stammeln dürfen. Da wir reden können, sollten wir es auch tun – schweigend scheitern wäre schade. Es soll also versucht werden anhand der Vielfalt des Sprechens über Kleidung, die Sprache der Mode in Frage zu stellen: Wer spricht, wenn von Mode die Rede ist? Womit verschafft sich die Kleidung Gehör? Wie laut sind die leisen Töne? Was sagt uns der Bauch? Welche Haltung nehmen wir ein?

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Fallstricke diverser Antidiskriminierungsstrategien des Modesystems kennen und wie sie damit umgehen können.
- Die Bereitschaft, sich komplexen Problemlagen immer wieder zuversichtlich zu stellen, wird entwickelt.
- Sie erfahren zunehmend Handlungsfähigkeit im Umgang mit eigenen Zweifeln, (Selbst-)Kritik und Vorurteilen.

Lerninhalt

Literatur

- Wird bei Kursbeginn bereitgestellt.



Modul K4

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ines Klemm
Lehr- und Lernformen	Präsenz
Unterrichtsform	Kurs
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. / 04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 01.11.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	

Design als Strategie: Farbe, Energie und Wohlbefinden CoCreate

Leitidee

Farbe ist Energie. Sie berührt Menschen instinktiv und ist die universalste Sprache der Welt. Instinktiv weiss der Mensch alles über Farbe, kognitiv ist dieses Wissen jedoch bislang nur wenig bewusst. Farbe wirkt bewusst und unbewusst, immer, überall und in jedem. Farbe im Raum bestimmt Atmosphäre, Identität und Wohlbefinden. Wenn wir die Wirkung der Farbe aktiv kontrollieren wollen, müssen wir uns mit deren energetischer Wirkung auf wissenschaftlicher Basis befassen. Ganzheitliche Farbuordnung hebt Potentiale, die nicht nur die Ressource Raum, sondern auch die Energie-Ressourcen im Menschen neu beleben. Farbe ist Strategie und setzt Trends. In neuen Leadership-, Innovations- und Designentwicklungen wird sie eine stärkere Rolle als jemals zuvor einnehmen.

Jede Farbe transportiert ganz bestimmte Werte, Botschaften und Emotionen. Damit lässt sich Atmosphäre im Raum gestalten. Gleichzeitig werden die bewussten und unterbewussten Handlungs- und Entscheidungsmuster von Menschen gesteuert. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit:

- Wie Farben wirken und warum
- Zusammenhänge zwischen Farbe, Wahrnehmung und Gesundheit
- Beispiele und Einblicke aus Forschung und Praxis

Kompetenzen

- Sie lernen die Wirkung von Farbe zu verstehen
- Sie erkennen, warum, weshalb und wie Entscheidungsmuster aktiv und bewusst beeinflusst werden können mittels Farbe und Sinneswahrnehmung
- Sie sind sensibilisiert für die emotionale Bindung zwischen Menschen, Marken, Produkten und Räumen und für die Möglichkeit, Wohlbefinden aktiv, bewusst und multidimensional zu steigern.

Lerninhalt

In diesem Seminar geht es darum, den Zusammenhang zwischen Farbe, Energie und Wohlbefinden zu ergründen. Dabei richtet sich ein besonderes Augenmerk auf die Verbindung von Menschen und Umwelt. Raum wird hinterfragt und in seinen Qualitätsmerkmalen analysiert, insbesondere im Hinblick auf die Wechselwirkung von natürlichen, designten und sozialen Raum. Der Farbe im Raum wird dabei besondere Bedeutung beigemessen. Es wird untersucht, weshalb Oberflächen alles andere als oberflächlich sind. Die Verbindung von Mensch- und Raum-Sensorik eröffnet Parallelen von Bau- und Esskultur. Farbe versteht sich dabei als Nahrung für alle Sinne. Farbe, im Kontext von Energie, dient als «Brücke» und Bindeglied zwischen Sinn und Sinneswahrnehmung sowie zwischen Logik und Intuition.

1. Farbe als Nahrung: Bindglied von Bau- und Esskultur
2. Farben als Datenspeicher: Pixel, Bild, Film
3. Einführung Farbkultur in Orient und Okzident
4. Farbe, Gesundheit und Identität
5. Farbe als Strategie und Erfolgsfaktor in Innovationsprozessen und Design
6. Ausblick auf die Bedeutung von Trends und für die Entwicklungsgrundlagen von Farbpaletten

Literatur

- <https://latrace.ch/mediathek.html>
- Turner: Das Meer und die Alpen., Kunstmuseum Luzern (Hrsg.), 2019 (Ausstellungskatalog), Hirmer Verlag GmbH
- Kenya Hara: Weiss. Lars Müller Publishers. Zürich, 2010
- Leonard Koren: Wabi-sabi für Künstler, Architekten und Designer: Japans Philosophie der Bescheidenheit. Wasmuth (Hrsg.), 2007



Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Modul K5

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Henryetta Duerschlag
Lehr- und Lernformen	Präsenz
Unterrichtsform	Kurs
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. / 04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 01.11.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	

Schau mal, schön!
CoCreate

Leitidee

In 80 Ausstellungstafeln zum guten Geschmack: 1948 wurde der Künstler, Grafiker und Architekt Max Bill vom Schweizerischen Werkbund damit beauftragt, eine Ausstellung zu konzipieren, die das Publikum in zeitlos moderner Formgebung unterrichten sollte. Anhand rund 240 Abbildungen von Industrieanlagen, Gebäuden, Möbeln und diversesten Alltagsgegenständen deklinierte Bill seine Auffassung von «guter Form» durch. Wer sich noch nie darüber Gedanken machte, ob z.B. ein Strommast «harmonisch» gestaltet ist, wurde durch den Ausstellungsbesuch dazu verleitet.

Über Geschmack lässt sich streiten. Ob und wie wir etwas als ästhetisch ansprechend empfinden ist höchst subjektiv. Und doch scheint es möglich zu sein, andere vom eigenen ästhetischen Urteil zu überzeugen. Durch gezielte Lenkung der Aufmerksamkeit, wie Gesten, Vergleiche, Begeisterung oder Entrüstung, können Wahrnehmungen geteilt und damit gestalterisch-ästhetisches Wissen vermittelt werden.

Kompetenzen

- Über das eigene ästhetische Denken nachdenken
- Historische Gestaltungsdiskurse be- und hinterfragen
- Performative, ästhetische Forschungsmethoden einsetzen

Lerninhalt

Wie erklärt man jemandem, was «gute» Gestaltung ausmacht? Lässt sich Form vom Inhalt in der Beurteilung trennen? Wie schärft man den eigenen Blick für das, was gestalterisch funktioniert?

Um diese und noch mehr Fragen zu Strategien und Prozessen der Vermittlung ästhetischen Wissens zu beantworten, werden wir in dem Kurs "Die gute Form" sowohl theoretisch, als auch praktisch auseinandernehmen und neu zusammensetzen. Über das Ausstellungsformat hinaus werden wir uns andere Formate überlegen, die die ästhetische Urteilskraft schärfen können. Dabei erproben wir performative und experimentelle Verfahren, wie sich Wahrnehmungen teilen lassen.

Literatur

- "Max Bill. Sicht der Dinge: Die gute Form: Eine Ausstellung 1949", Lars Müller Publishers. 2014



Modul K6

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Viktor Bedö
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Hybrid
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09./04.10./11.10./18.10./25.10./01.11.21, montags 09:15–12:45
Bemerkungen	

Grasping the Future City CoCreate

Leitidee

Grasping the Future City explores strategies of bodily engagement with urban space to grasp larger-than-individual-scale aspects of the city (such as platforms and infrastructures) and other-than-human aspects (such as urban beings, things, and algorithms). The aim is to generate experimental design knowledge that fuels imaginaries of care-based and response-able smart city alternatives.

Kompetenzen

- Students apply playful and site-specific urban exploration strategies.
- Students are able to take other-than-human perspectives.
- Students are able to recognize openings for alternative urban futures.
- Students understand how reading and making inform each other.

Lerninhalt

Individual sessions will alternate between the discussion of brief texts and hands-on design explorations. The explorations build on a combination of merging reality and fiction through play and shifting to alien perspectives through probing. They include activities such as walks, simple street games, manipulation of sensing and bodily capacities, enactment.

Literatur

- Everything Is Alive podcast: <https://www.everythingisalive.com>



Modul K7

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ariane Koch, Philippe Karrer
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	

Keine Ahnung CoCreate

Leitidee

Wissen ist Macht, sagt man. Überall kursieren (pseudo-)wissenschaftliche Meinungen, treten Expert:innen und Gegen-Expert:innen auf, Ansichten werden kundgetan – aktuell auch sehr extreme. Die gegenwärtige Situation treibt die ahnungslose Gesellschaft zur Wissenssehnsucht an, gleichzeitig ist post-faktisch das Wort der Stunde. Denn: Was wissen wir überhaupt – und woher? Welche Art von Wissen wird praktiziert und welche Wissenschaftler:innen werden gehört – oder eben nicht? Und müssen wir wirklich ständig so tun, als wüssten wir etwas – oder können wir der allgemeinen Ratlosigkeit auch etwas (Gutes) abgewinnen?

Kompetenzen

- Lese-, diskutier- und schreibfreudig, neugierig

Lerninhalt

Wir versuchen uns an einem produktiven Umgang mit Nicht-Wissen und Ahnungslosigkeit, an einem kritischen Blick auf Kanon-Wissen und andere Machtmonopole. Wir erproben «andere» Wissenszugänge und lesen dazu die Schriften vergessener Autor:innen, beschäftigen uns mit Fakt, Fiktion und Feminismus, mit Verdrängungskultur und Post-Kolonialismus, mit Astrologie und unbekannten Himmelskörpern, mit Verschwörungstheorien und ratlosen Zirkusartisten, dem Dunning-Kruger-Effekt, schreiben Cut-Up- und Wikipedia-Texte neu und sammeln so möglichst viel neues Nicht-Wissen.

Literatur

- Nele Stuhler «Keine Ahnung», Bénédicte Savoy «Zurückgeben. Über die Restitution afrikanischer Kulturgüter», Alan Sokal «Sokal-Affäre», Adelheid Duvanel, Alexander Kluge «Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos», Daniela Brugger «Who writes his_story?», Dorian Sari «Post-Truth», Thomas Strässle «Fakt und Fiktion», Liv Strömquist, u.a.



Modul K8

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Renata Burckhardt
Lehr- und Lernformen	hybrid
Unterrichtsform	kollaborativ
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	---

Und was ist nun mit dem öffentlichen Raum? CoCreate

Leitidee

Über den öffentlichen Raum verhandeln wir Besitzstände, Einschluss und Ausschluss von Menschen und Gruppen, Machtverhältnisse und unser politisches System. Wir verhandeln uns als Gesellschaft.

Da öffentliche Räume aber unterhalten und bewirtschaftet werden müssen, kommen Gemeinden unter Druck, wenn sie dies finanziell nicht mehr leisten können oder wollen. Das öffnet der Privatisierung Tür und Tor. Rechte und Pflichten öffentlicher Einrichtungen – Flughäfen, Bahnhöfe, Parkanlagen, Seeufer, Strassen, Einkaufszentren, auch natürliche Gewässer - werden an privatrechtliche Unternehmen übertragen.

Corona hat uns genötigt, die Verhandlung des öffentlichen Raumes zu vernachlässigen; wir mussten uns vermehrt in die privaten Räumlichkeiten zurückziehen. Glücklicherweise, wer dafür auf gute Strukturen zurückgreifen konnte; Pech für jene, die das nicht konnten.

Kompetenzen

- Interesse für Politik und Gesellschaft
- Schreiben, Lesen, Diskutieren
- Interventionen im öffentlichen Raum

Lerninhalt

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Vereinnahmung des öffentlichen Raumes, experimentieren, wie wir ihn kreativ und neu nutzen und lebendig halten können, bespielen ihn in Form kleiner Interventionen, greifen in ihn ein.

Im Sinne von: Der öffentliche Raum gehört allen.

Literatur

- Laura Bruns: Stadt selber machen. Ein Handbuch. Jovis Verlag, Berlin 2014
- Guido Brendgens: Vom Verlust des öffentlichen Raums. Simulierte Öffentlichkeit in Zeiten des Neoliberalismus. In: Utopie kreativ. H. 182 (Dez. 2005), S. 1088–1097
- Lucius Burckhardt, Jesko Fezer (Hrsg.): Wer plant die Planung?: Architektur, Politik und Mensch. Martin Schmitz Verlag, Berlin 2004
- Hanno Rauterberg: Wir sind die Stadt. Urbanes Leben in der Digitalmoderne. edition suhrkamp, Berlin 2013



Modul K9

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Lucie Kolb
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Anwesenheit und aktive Teilnahme
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	Bitte kombiniert den Kurs gerne mit dem Seminar «Rewriting Climate Politics» (Montag, 15:15 – 16:45)

The Rewrite Studio CoCreate

Leitidee

Die Autorin Octavia E. Butler hat 1993 mit «Parable of the Sower» einen Roman geschrieben, der viele der gegenwärtigen sozialen und klima-politischen Brennpunkte vorwegnimmt. In diesem Roman tritt als Er-zählerin eine 15-jährige Schwarze Jugendliche auf, die mit ihren Eltern in Kalifornien im Jahr 2024 lebt und der sozialen Ungerechtigkeit und dem bevorstehenden Klimakollaps mit der Gründung einer eigenen Religion begegnet. Der Kurs ist als Lese- und Schreibgruppe angelegt, die sich ausgehend von «Parable of the Sower» mit Praktiken des «Rew-rite» auseinandersetzt, die gleichermassen Widerspruch gegen den Status quo sind, wie sie alternative Welten eröffnen.

Kompetenzen

- Teilnehmende können Texte rezipieren und analysieren
- Teilnehmende können neue Formen des Schreibens, Annotierens und «Rewriting» anwenden
- Teilnehmende können aufbauend auf Inputs und eigener Recherche Annotationen und Texte verfassen

Lerninhalt

Im gemeinsamen Lesen und Schreiben lernen wir voneinander, schaf-fen Raum für «lautes Denken» und aktives Zuhören, um Fragen der Em-pathie, des Wandels, der Notwendigkeit zu Handeln aufzugreifen und sie auf unsere Leben zu beziehen. Wir praktizieren eine Form des Le-sens, die im Text Spuren hinterlässt, durch die der Text brüchig wird, und damit zu Material, das sich neu zusammensetzen lässt und mit dem wir spielen können. Wir fragen, wie wir jene Variablen ausmachen kön-nen, an denen sich drehen lässt und die uns einen Zugang zu verlore-nen, parallelen oder alternativen Geschichten eröffnen.

Literatur

- Octavia E. Butler, Parable of the Sower, 1993
- Eve Kosofsky Sedgwick, Paranoid Reading and Reparative Reading, or, You're So Paranoid, You Probably Think This Essay Is About You, 2003
- Alondra Nelson, Future Texts, Social Text, 2003
- Annotating.institutions.life



Modul K10

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Catherine Sokoloff, Angela Grosso Ciponte
Lehr- und Lernformen	Präsenz
Unterrichtsform	Kurs
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	Am Ende des Kurses liegt Dir ein «Adress- büchlein» vor mit Adressen und knappen Informationen zu Menschen in kreativen und künstlerischen Berufsfeldern

«Das bin ich! Über mich und meine Arbeit schreiben...» CoCreate

Leitidee

Gerade in diesen nunmehr fast ausschliesslich digitalen Zeiten ist es wichtig, dass Du kurz und überzeugend schriftlich Kontakt aufnehmen kannst zu Menschen, denen Du beruflich begegnen möchtest und zu möglichen Arbeitgebenden.

Ebenso essentiell ist es, dass Du dabei Dich und Deine gestalterischen oder künstlerischen Interessen präzise und knapp vorstellen kannst.; und das auf ureigene, authentische Art.

Kompetenzen

- Selbst- und Berufskompetenzen
- Selbstsicherheit und überzeugende schriftliche Selbstpräsen-
tation, Kernaussage fassen zum eigenen gestalterischen/
künstlerischen Schaffen, Austausch mit anderen
- Sozial- und Netzwerkkompetenzen
- erfolgreiche Kontaktaufnahme zu externen Fachpersonen
- Laufbahnkompetenzen
- Recherche bei Fachorganisationen, in Fachpublikationen etc.

Lerninhalt

In diesem Kurs arbeitest Du an Deinem schriftlichen Auftritt. Du wirst diesen ausprobieren und Fachpersonen Deiner Wahl kennenlernen. Zusammen mit den anderen Kursteilnehmenden wirst Du ein Adress-
büchlein als Grundlage Deines und Eures weiteren Networkings anle-
gen.

Literatur

- Easystep.ch
- Berzbach, Frank (2016): Kreativität aushalten. Psychologie für
Designer*innen. Hermann Schmidt Verlag, Mainz
- Derselbe (2021): Die Kunst ein kreatives Leben zu führen.
Hermann Schmidt Verlag, Mainz
- Franck, Norbert (2011): Schreiben wie ein Profi. Bund-Verlag
GmbH



Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Evelyne Roth
Lehr- und Lernformen	hybrid
Unterrichtsform	kollaborativ
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12.21, montags 09:15 – 12:45
Bemerkungen	

Handwerkliches Forschen – Nachhaltigkeit

Modul: CoCreate

Leitidee

Beim Entwerfen nachhaltig Handeln, gedacht für den gesamten Wertschöpfungskreislauf, bedingt im Designprozess auch das Ende eines Objektes mitzudenken – dessen Tod, second- oder third Life. Die Gestalter und Gestalterinnen von heute sind gefragt, über das Tun gesellschaftlich wertvolles zu entdecken, zu erfinden, zu erforschen. Materialkenntnisse und handwerkliches Können, gekoppelt mit neuen Technologien und Visionen – ohne Kompromisse.

Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen eine Sensibilität für Materialien.
- Sie kennen die Grundsätze nachhaltiger Gestaltung.
- Sie sind zu experimenteller Entwurfsarbeit fähig.

Lerninhalt

Bist du als Gestalterin und Gestalter bereit, Prozesse radikal zu denken, auf gängige Farb-, Form- und Material-Ästhetiken zu verzichten, mit unbekannten Materialien zu experimentieren? Die Suche nach neuen Techniken und Materialien passiert gerade jetzt und überall. Nachhaltigkeit ist kein Schlagwort. Nachhaltigkeit bedeutet für uns Designer:innen:

Die ganzheitliche Ästhetik eines Objektes ins Zentrum zu setzen – die Gesamtheit dessen, wie es entsteht, lebt, funktioniert, eingesetzt wird, wie es wieder vergeht oder weiterlebt: das sind Themen unseres Kurses.

Über das handwerkliche Tun gängige Herstellungsprozesse überdenken und über das konkrete Experiment mit verschiedensten Materialien nachhaltige Designansätze für eigene Projekte erproben. Das bietet dieser Kurs an.

Literatur

- wird im Kurs mitgeteilt



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Modul K12

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Anupama Kundoo, Marta Agueda
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Englisch / Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	montags, 09:15 – 12:45
Bemerkungen	Die genauen Daten werden durch die Kursleitenden bekannt gegeben. Es wird empfohlen, den Kurs Power House 1 während der CoCreate Woche zu Beginn des HS 2021 zu besuchen.

Power House 2 CoCreate

Leitidee

Klimawandel, soziale Ungleichheit, Urbanisierung und der aktuelle Umgang mit Rohstoffen verlangen nach einem neuen Nachdenken darüber, was «Bauen» und Konstruieren heisst. Dass Wiederverwerten von Materialien spielt hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie das echte gemeinsame, kollaborative und co-kreative Arbeiten. Das Projekt stellt eine einmalige Gelegenheit dar, neue Formen des Bauens, der Auseinandersetzung mit Materialien und des kokreativen Gestaltens experimentell zu erproben. Anupama Kundoo gilt als eine der weltweit wichtigsten Architektinnen im Umgang mit «waste materials» sowie in der Entwicklung lokaler, kollaborativer Arbeitsweisen.

Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten in neuen Formen der Zusammenarbeit zwischne Architektur, Kunst und Design.
- Sie sind sensibel für einen bewussten Umgang mit Materialien.
- Sie können den Umgang mit Material neu denken und auf ihre künstlerisch-gestalterische Arbeitsweise beziehen.

Lerninhalt

Gemeinsam mit der renommierteten indischen Architektin Anupama Kundoo und ihrem in Potsdam ansässigen Architekturbüro werden wir das Projekt «Power House» realisieren. Im Power House kommen wir eine neue Form des Wohnens im Anthropozän realisiert. Das «Power House» wird 2022 auf der «Open House» Exhibition in Genf ausgestellt.

Literatur

- wird bekannt gegeben.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Modul K13

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Stefan Wiesner & Team
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	montags, 09:15 – 12:45
Bemerkungen	27.9. / 11.10. / 25.10. / 08.11. In begründeten Fällen können sämtliche Fahrtkosten übernommen werden. Bitte wenden an: nicolaj.vandermeulen@fhnw.ch

Kochen als Ästhetische Praxis CoCreate

Leitidee

Küche und Kochen sind neue Leitthemen unserer Kultur, die sich mit dem künstlerischen-gestalterischen Denken und Handeln berühren. Fragen wie und was wir essen betreffen nicht nur die tägliche Ernährung, sondern auch die Formen des Zusammenlebens. Neue avantgardistische Formen des Kochens stehen nicht nur in enger Beziehung zum kreativen Handeln in Kunst und Gestaltung, sondern ermöglichen auch die Erfahrung, die Welt schmeckend anders wahrzunehmen. Stefan Wiesner gilt als wichtigster Vertreter des avantgardistischen Kochens in der Schweiz.

Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln durch das avantgardistische Kochen neue Perspektiven auf ihr kreatives Denken und Handeln.
- Sie können mit Nahrungsmitteln und Aromen experimentell umgehen.
- Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Ästhetik und Philosophie.

Lerninhalt

Neue Formen des Umgangs mit der Natur, Materialkunde, Aromakunde. Philosophische Perspektiven auf das Kochen. Gemeinsam ein Menü kochen. Der Kurs setzt sich mit dem Thema "Kuh" auseinander und kreiert Menüideen. Dabei werden Themen aus Politik, Ökologie, Ästhetik und Gesellschaft berücksichtigt. Es findet eine Veranstaltung an der HGK FHNW und drei im Gasthaus Rössli in Escholzmatt (LU) statt. Es werden die Fahrtkosten für eine Anreise übernommen.

Literatur

- wird bekannt gegeben.



Modul K14

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Gabriela Galván and Diego Martin Sierra Assistenz: Gabriele Aquije
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	montags, 09:15 – 12:45
Bemerkungen	Die genauen Daten werden durch die Kursleitenden bekannt gegeben.

Beeing connected with flowers. Five Senses CoCreate

Leitidee

In diesem Kurs wird Essen als Medium der Auseinandersetzung mit Kunst erforscht. Dabei werden auch Fragen nach heutiger Ernährung und Esskulturen gestellt. Die Auseinandersetzung mit anderen Esskulturen und der Dialog mit der lokalen oder nationalen Küche der in der Schweiz stellt ein Ziel dieses Kurses dar. Wie begegnen sich Kulturen durch und mit Essen. Ein weiteres Ziel des Kurses wird es sein künstlerisch, gestalterisch experimentell zu erforschen, welche Bedeutung den Sinnen bei der Erfahrung der Welt und der Ästhetik zukommt. Gabriela Galván ist eine international arbeitende mexikanische, in New York lebende Künstlerin. Sie wird mit dem lokalen Koch Diego Martin Sierra zusammenarbeiten. Im Herbst wird Gabriela Galván eine Ausstellung der Kunsthaus Baselland haben.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind sensibilisiert für den interkulturellen Dialog.
- Sie verstehen die Rolle und Bedeutung der Sinne in der Kunst (Synästhesie).
- Sie kennen zentrale Positionen der mexikanischen Kunst.

Lerninhalt

- Day 1 Taste and flowers. Introduction. Tradition and practices using flowers. Mexican and diverse cultures. Recipes, history and dishes. Kombucha made with Flowers
- Day 2 is dedicated to the sense of smell. Use of aromatic flowers and aromas.
- Day 3 Touch – texture in the flowers.
- Day 4 Color and form. Decoration with flowers. Visual use of color, texture, shape and form. Harmony.
- Day 5 Hear – Hear recipes. Interpretation of recipes, artists that work with recipes with flowers. Create your own recipe.
- Day 6 Last exercise. We are going to propose one dish inspired by one or a combination of flowers, one or a combination of processes and one or two senses.

The students will cook a dish, document the recipe and the dish. We are going to eat together and exchange ideas. Final event. The dinner testing with the dishes from the class.

Literatur

- wird bekannt gegeben.



Vorlesungs- verzeichnis

Inhaltsverzeichnis Seminare



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts



	Titel	Dozierende
S1	Zeitgenössisches Theater	Heike Dürscheid
S2	Science, design, and other fictions	Meret Ernst
S3	Zeitgenössische Videokunst nach 1989	Ulrike Gerhardt
S4	In search of traces – Postkoloniales Ausstellen	Ruth Scheel
S5	Cultural Positions of Transforming Fashion	Dagmar Venohr
S6	Lektüreseminar: «Unsere Welt neu denken»	Nicolaj van der Meulen

	Titel	Dozierende
S7	Zeitgenössische Schweizer Kunst	Invar Hollaus
S8	Rewriting Climate Politics	Johannes Bruder
S9	Landscape: Framing, Strolling, Browsing	Selena Savic
S10	POWER!	Peter Burleigh
S11	Video-Geschichten	Stefanie Bräuer

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Modul S1

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Heike Dürscheid
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021, montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	Der Seminarbesuch sieht 5 bis 6 Theate- rbesuche vor. Die Studierenden haben mit Kosten von maximal CHF 80.- für die Eintritte zu rechnen.

Zeitgenössisches Theater CoCreate

Leitidee

Das Theater der Gegenwart ist vielfältig, seine verschiedenen Ausprägungen lassen sich nicht über einen Kamm scheren. Aber es lassen sich durchaus Schwerpunkte und Tendenzen benennen, mit denen sich Bühnenschaffende derzeit intensiv auseinandersetzen. Der Einzug der Digitalität ins Theater ist aktuell eine der auffälligsten Tendenzen, aber auch der Trend zu Immersion und Partizipation der Zuschauer*innen. Der Ruf nach einer diverseren Gesellschaft beschäftigt auch das Theater und bringt nicht nur alte Hierarchien ins Wanken sondern auch neue politische Theaterformen hervor. Anhaltend bestimmt auch der Trend zu transdisziplinären Projekten wie der zum Recherche-theater das aktuelle Bühnengeschehen. Im Seminar setzen wir uns mit diesen und anderen Ausprägungen zeitgenössischen Theaters auseinander, indem wir mehrere, möglichst unterschiedliche Aufführungen an verschiedenen Theaterhäusern besuchen.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen das Theater als Ort angewandter ästhetischer Theorie und Praxis und gesellschaftlicher Relevanz kennen
- Sie erwerben Kenntnisse über zeitgenössische Theaterformen und –praktiken
- Sie erarbeiten sich ein Instrumentarium zur Analyse und Bewertung von Inszenierungen und üben sich in dessen Anwendung

Lerninhalt

Wir tauchen ein in diverse Stoff- und Themenwelten, lernen verschiedene Künstler und Künstlerkollektive kennen und beschäftigen uns mit unterschiedlichen Formsprachen und Ästhetiken des zeitgenössischen Theaters. Gleichzeitig lernen und üben wir, das Gesehene zu analysieren, zu interpretieren und in Worte zu fassen. Das genaue Programm wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

- Kolesch, Doris: Vom Reiz des Immersiven. Überlegungen zu einer virulenten Figuration der Gegenwart
- De Gruyter | Online erschienen: 24. November 2017
- Malzacher, Florian. Gesellschaftsspiele. Originalausgabe. Alexander Verlag, 2020.
- Susanne Quinten / Christiana Rosenberg (Hg.): Tanz – Diversität – Inklusion. Jahrbuch TanzForschung 2018
- Theater der Zeit 06/2020. Schwerpunkt Digitales Theater.
- Umathum, Sandra: The Art of Being Moved. Wie uns das zeitgenössische Theater in Bewegung versetzt
- Weitere Literatur im Seminar.



Modul S2

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Meret Ernst
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021, montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	Der Kurs verwendet z.T. englischsprachige Texte

Science, design, and other fictions CoCreate

Leitidee

Utopien, Science Fiction und Design entwerfen Welten und Szenarien, die als Alternative zu bestehenden Wirklichkeiten vorgestellt und genutzt werden. Sie kommentieren ebenso was ist, wie sie Möglichkeitsräume eröffnen und so die Gegenwart verändern. Wir gehen der Frage nach, wie diese Welten und Szenarien erzählt und gestaltet werden. Wie entwerfen sie, was erst werden soll? Weshalb halten wir sie für plausibel? – Dabei lernen wir typische Motive und Erzählformen des Zukünftigen in Literatur, Film, Politik, Wissenschaft und Gestaltung kennen. Sie reichen von der Beschreibung eines Ortes respektive Unortes in fernen Vergangenheiten oder verheissungsvollen Zukünften über die Monster, Roboter und Cyborgs in der Science Fiction bis hin zu Personas und Szenariobildung im Design oder den Klimaszenarien der Umweltwissenschaften. Wir untersuchen welche Kritik an der jeweiligen Gegenwart und an jeweils unhinterfragten Kategorien wie Gesellschaft, Natur, Technik oder Geschlecht in diesen Zukunftsentwürfen steckt. Wir fragen danach, ob und wie sie wirken können, ob sie uns tatsächlich in eine bessere Zukunft führen. Wie geht es weiter? Wo wollen wir landen?

Kompetenzen

Die Studierenden

- setzen sich kritisch mit den Begriffen Utopie, Fiktion, Wissenschaft und Kreation auseinander und reflektieren, was diese mit der eigenen ästhetischen Praxis verbindet
- lernen historische und aktuelle Diskurse zu den genannten Begriffen kennen
- erweitern ihre Lektüre- und Diskussionskompetenz

Lerninhalt

Inhaltlich setzen wir bei den Gesellschaftsutopien und Technikkritiken des 19. Jahrhunderts in Literatur und Film an. Wir verfolgen die Themen des Zwischenwesens von Metropolis über Blade Runner bis zu Matrix und Avatar. Wir beschäftigen uns mit der Szenariotechnik und überprüfen, wie sie mit dem Entwerfen zusammenhängt. Wir lesen Ausschnitte aus Donna Haraways Cyborg Manifesto [1991], Edgar Morins Heimatland Erde [1999] und erfahren bei Ursula Le Guin [1988], wie wir eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft erzählen können.

Literatur

- Haraway, Donna. Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften [1985]. In: Dies., Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt/New York: Campus, 1995
- Le Guin, Urula K. The Carrier Bag Theory of Fiction [1988]. London: Ignota, 2019
- Morin Edgar: Heimatland Erde. Versuch einer planetarischen Politik, Wien: Promedia 1999



Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Modul S3

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ulrike Gerhardt
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	digital
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021, montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	

Zeitgenössische Videokunst nach 1989 CoCreate

Leitidee

Die Videokunst der letzten 30 Jahre ist ein Spiegel gesellschaftlicher Umbrüche und der Zeitgeschichte. Globale Ereignisse wie das Ende des Kalten Krieges 1989/91, der 11. September 2001, aber auch medientechnische Revolutionen wie die Einführung des iPhones im Jahre 2008 spiegeln sich im künstlerischen Medium Video direkt und indirekt wider. Kulturelle Praktiken der Appropriation, des Recyclings, des Re-Plays, der Dokumentation, Gegen-Erinnerung, Co-Produktion sowie der ästhetischen Emanzipation von Geschichte(n) sind typische Kennzeichen zeitgenössischer videokünstlerischer Positionen, die im Rahmen des Seminars beleuchtet und diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung regt dazu an, Videokunst als Idee, als Praxis und als konzeptuelle Technologie zu verstehen. Während das Genre in den frühen 1960er-Jahren als Kunstform entstand, so erlebte es in den 1990er-Jahren eine regelrechte „zweite Geburt“ als intermediale, interdisziplinäre und hybride Kunst- und Visualisierungsform. Welche Praxen, Materialitäten und Diskurse kennzeichnen das künstlerische Geschichtenerzählen in der zeitgenössischen Videokunst der 1990er-, 2000er- und 2010er-Jahre? Welche Rolle spielen feministische, postmigrantische und postkoloniale Artikulationen für dieses Erzählen?

Kompetenzen

- Erste Orientierung in den Kunstwissenschaften / in der Neuesten Kunstgeschichte
- Medien- und kulturwissenschaftliche Themeneinführung
- Betrachtung und Kontextualisierung videokünstlerischer Praxen

Lerninhalt

Welche Praxen, Materialitäten und Diskurse kennzeichnen das künstlerische Geschichtenerzählen in der zeitgenössischen Videokunst der 1990er-, 2000er- und 2010er-Jahre? Welche Rolle spielen feministische, postmigrantische und postkoloniale Artikulationen für dieses Erzählen?

Literatur

- wird bekannt gegeben



Modul S4

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ruth Scheel
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021 montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	

In search of traces – Postkoloniales Ausstellen CoCreate

Leitidee

Die kritische Auseinandersetzung mit Repräsentationsformen und -formaten in Museen und Ausstellungsräumen hat in den letzten Jahren neuen Konfliktstoff bekommen. Die Debatten um die Restitution von Kulturgütern, sowie um postkoloniale und postmigrantische Ausstellungsansätze wurde spätestens mit der Kritik am neuen Humboldt-Forum Berlin in das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gerückt.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zeitgenössische Ausstellungskonzepte.
- Sie können Ausstellungskonzepte vor dem jeweiligen historischen Kontext kritisch reflektieren.
- Sie können eigene Ausstellungskonzepte aus bestehenden Theorien ableiten.

Lerninhalt

Im Seminar gehen wir aktuellen Möglichkeiten von Inszenierungsformaten und Vermittlungsstrategien im Diskurs des postkolonialen und postmigrantischen Ausstellens nach. Dabei beschäftigen wir uns sowohl mit der Debatte um koloniale Raubkunst und dem adäquaten Umgang mit sensiblen Objekten, als auch mit aktuellen Konzepten, die die traditionelle Organisations- und Präsentationslogik und eurozentristischen Deutungsmuster bewusst hinterfragen.

In einem ersten, didaktischen Teil, beleuchten wir unterschiedlichste historisch relevante Repräsentationsstrategien von Sammlungen. Der zweite, explorative Part gibt den Studierenden Raum für eine eigene Begegnung mit dem Themenkomplex. Sei es über eine praktische Gestaltungsvariante oder durch eine recherchebasierte, theoretische Auseinandersetzung.

Literatur

- Dokumentation des Dozenten wird in kopierter Form an die Studierenden abgegeben – Themen: Schriftparameter / Satzarten / Satzformatierung / Satzqualität / Buchtypografie
- Jost Hochuli: Das Detail in der Typografie, Sulgen / Zürich 2011 (1987)
- Friedrich Forssman / Ralf de Jong: Detailtypografie, Mainz 2004 (2002)



Modul S5

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dagmar Venohr
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021, montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	Die Bereitschaft zum intensiven Lesen, Denken und Diskutieren ist obligatorisch. Im Seminarverlauf werden die Studierenden inhaltliche Inputs geben und eigene Outputs präsentieren.

Cultural Positions of Transforming Fashion CoCreate

Leitidee

Negation, Rebellion, Subversion, Revision ... eignen sich kulturelle Strategien der Moderne überhaupt, um einen grundlegenden Transformationsprozess anzustoßen, wenn sie doch aufgrund ihrer dualistischen Muster immer wieder auch das Herrschende anrufen? In einem Parforceritt jagen wir den ökonomischen Fallstricken der Mode, dem «liebsten Kind des Kapitalismus» (Sombart 1902) nach, um den ideellen Werten der Kleidung auf die Spur zu kommen.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen kulturelle Strategien der Moderne, können diese gesellschaftspolitisch verorten und in ihrem Potential für die gestalterische Praxis einschätzen.
- Sie verstehen es, diese hinsichtlich ihrer je eigenen Visionen einer Transformation des Modesystems zu befragen.
- Durch intensives Close Reading eignen sie sich eine theoriegeleitete Kritikfähigkeit an und können eigene spekulative Visionen in diversen (Text-)Formaten zum Ausdruck bringen.

Lerninhalt

Strategien von Antimoden, Counter Cultures, Subversive Stitches und Post-Fashion werden durch grundlegende Lektüren erarbeitet. Hierbei hinterfragen wir Konzepte von Individualität, Kollektivität und Diversität anhand konkreter kultureller Gruppierungen, ihrer kontextuell konnotierten Körperbilder und ihrer taktisch operierenden Gestaltungsweisen. Eventuell gelingt es uns durch Dekonstruktion, Affirmation und Spekulation Mode anders zu denken und visionäre Utopien bekleideter Körper zu ersinnen.

Literatur

- Reader



Modul S6

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Nicolaj van der Meulen
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Modulbewertung	Anwesenheit und aktive Teilnahme
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021 Montag, 15:15 – 16:45
Bemerkungen	

Lektüreseminar: «Unsere Welt neu denken» CoCreate

Leitidee

Die Diskussion darüber, was angesichts dess Klimawandels und der sozialen Ungleichheit zu tun ist, wird mit großer Leidenschaft geführt. Viele Diskussionen bleiben jedoch in aggressiven Apelllen, kontroversen Debatten und Anschuldigungen stecken. Das Buch von Maja Göpel versucht Wege aufzuzeigen, die aus Synthesen kontroverser Positionen entwickelt werden. Für Fragen des nachheitligen Gestaltens und der kritischen, produktiven Auseinanderetzung mit der Gegenwart bietet das Buch relevante Impulse.

Kompetenzen

Studierende

- kennen zentrale Herausforderungen unserer Gegenwart.
- können Lösungsansätze für Design und Kunst reflektieren.
- können zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben und kritisch diskutieren.

Lerninhalt

Ziel ist es, ein Buch Kapitel für Kapitel schrittweise zu lesen, Thesen zu verstehen, Einwände zu formulieren und nach den Konsequenzen und Möglichkeiten für Kunst und Gestaltung zu fragen.

Literatur

- Maja Göpel: Unsere Welt neu denken. Eine Einladung, Berlin 2020.



Modul S7

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Invar Hollaus
Lehr- und Lernformen	Präsenz
Unterrichtsform	Seminar
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021 montags 15:15 - 16:45
Bemerkungen	

Zeitgenössische Schweizer Kunst CoCreate

Leitidee

Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz spielen im Kanon der zeitgenössischen Kunst und auf dem internationalen Kunstmarkt keine entscheidende Rolle. Global bestens vernetzte und auf dem Kunstmarkt im Hochpreissegment platzierte Protagonisten wie Miriam Cahn, Pipilotti Rist, Not Vital, Ugo Rondinone oder Fischli & Weiss bilden noch immer eine Ausnahme, obwohl die Schweiz eine der zentralen Umschlagplätze für den Kunsthandel ist. Tonangebend sind seit den 1960er Jahren vor allem Künstler – nebst einer wachsenden Zahl von Künstlerinnen! – aus den USA und Deutschland, daneben treten seit ein paar Jahren auch Künstler aus Ländern wie China prominent in Erscheinung.

Abseits des überhitzten Kunstmarkts gibt es nicht wenige Künstlerinnen und Künstler, die von einer breiten Öffentlichkeit bisher kaum beachtet, konsequent ein eigenständiges Werk geschaffen haben, dass den Vergleich mit den allseits bekannten und populären Vertretern zeitgenössischer Kunst nicht zu scheuen braucht.

Im Rahmen dieses Seminars soll der Fokus zum einen auf das Werk bereits etablierter zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler gerichtet werden, die auf zwei oder mehr Jahrzehnte künstlerisches Schaffen zurückblicken können, als auch auf ganz aktuelle Positionen einer jüngeren Generation, die ihre Arbeit bereits über die Schweizer Grenzen hinaus schon ausstellen konnten.

Kompetenzen

Die Studierenden:

- erhalten einen Einblick in das aktuelle (alternative) Kunstgeschehen in der Schweiz
- werden in einer kritisch-analytischen Wahrnehmung von Bildern sensibilisiert
- entwickeln ein analytisches Bewusstsein für inhaltliche und argumentative Zusammenhänge in der Lektüre wissenschaftlich-theoretischer Texte

Lerninhalt

Visuell unterstütztes Seminar. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats ist für die Teilnahme des Seminars verpflichtend. Eine Themenliste wird in der ersten Lektion bekannt gegeben. Den Studierenden bietet sich die Möglichkeit, ein selbst gewähltes Thema in Absprache mit dem Dozenten vorzutragen.

Literatur

- Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt!



Modul S8

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Johannes Bruder
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021, montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	Interessierte können das Seminar mit dem Kurs «The Rewrite Studio» (Montag, 09:00 – 12:00) kombinieren.

Rewriting Climate Politics CoCreate

Leitidee

Rewrites are more than fiction and less than speculation: they are proposals for different societies and different worlds. The rewriting of the Bolivian constitution by Maria Galindo and the Mujeres Creando collective is one example of a rewrite. Using the lens of anarcho-indigenous feminisms, this collaborative met “in a large kitchen, while we peeled potatoes and the children helped us prepare the peas. We employed models of rotating discussion and consensus to achieve approval of this document. No one spoke for another woman, which led, in time, to even the most silent women sharing their thoughts”.

Kompetenzen

- Participants understand the fundamentals of current climate politics
- Participants command feminist & activist methods of community-organizing & collective discussion
- Participants know and apply rewrite methods
- Participants are able to creatively engage with political documents & protocols

Lerninhalt

In this seminar, we would like to take up feminist & activist protocols and apply them to learn about and discuss the present of climate politics. We will learn about rewrite methods, and about imagining more just and equitable futures based on our experience of climate politics in the present. Collectively, we will try and rewrite what climate politics could be.

The seminar is part of the FHNW Lehrfonds project "The Rewrite Collaborative Framework".

Team: Johannes Bruder, Karolina Sobecka, Solveig Suess, Lucie Kolb & Guests

Literatur

- Sharyl Green & Peter Lackowski. 2012. Bolivian Radical Feminist Maria Galindo on Evo Morales, Sex-Ed, and Rebellion in the Universe of Women, <https://upsidedownworld.org/archives/bolivia/bolivian-radical-feminist-maria-galindo-on-evo-morales-sex-ed-and-rebellion-in-the-universe-of-women/>
- Macarena Gómez-Barris. 2017. The Extractive Zone. Social Ecologies and Decolonial Perspectives. Duke University Press.
- Louise Amoore. 2019. Cloud Ethics. Algorithms and the Attributes of Ourselves and Others. Duke University Press.
- Climate Change & Art: A Lexicon, <https://thedistanceplanlexicon.org/CHARISMATIC-FACTS/>



Modul S9

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Selena Savic
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	English / Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021 montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	

Landscape: Framing, Strolling, Browsing CoCreate

Leitidee

In visual culture, as well as in everyday life, learning how to frame your view is key. What do we choose to look at? What fits into the picture? How do we take photographs of ourselves or 'nature'? Framings tells stories of that which is included and that which is left out.

Landscape is about characterizing and framing the gaze. The concept can be used to address the countryside, the city, or abstract things such as data. Recently, artists, writers and architects became interested in

such mixed views, of interpreting antennas as part of nature (see for example LANscapes by Sarah Grant and Danja Vassilev) or data centres as museums in countryside (see Museum in the Countryside. Aesthetics of the Data Centre by Rem Koolhaas). It is increasingly difficult to properly separate components of a landscape. This, of course, points towards the larger topic of irreversible changes to the environment, that start with agriculture or with human-induced carbon emissions permanently inscribed in glaciers.

Kompetenzen

- Participants can situate the idea of 'landscape' in a theoretical and historical perspective
- Participants know how to find sources and resources in relevant literature and on the internet
- Participants can communicate a clear report on a topic of their choice, including original observations and arguments, in form of text, image, or film/audio.

Lerninhalt

In this seminar, we will discuss the tactics for talking about mingling of technology into landscapes, and human interventions in landscapes more generally. We will talk about Fake Chalets, face-smacking Asian Carp, and Amazon Web Services.

We will start with a 'naive' approach to landscapes, strolling without prejudice and pre-existing ontologies.

We will then question the privileged perspective on the other, 'exotic' nature, that travelling and exploration always at least partly imply.

Finally, we will learn how to trace different aspects of concrete landscapes. Participants will develop reports on a site of their choice, in form of a short text, video essay, collage or podcast. Working in groups is encouraged

We will welcome invited guests as well as selected readings and podcasts into these discussions.

Literatur

- Chunglin Kwa, "Alexander von Humboldt's Invention of the Natural Landscape." The European Legacy 10, no. 2 (April 2005): 149–62.
- Ingrid Burrington, "Why Amazon's Data Centers Are Hidden in Spy Country" The Atlantic, January 8, 2016. <https://www.theatlantic>.
- podcast: Kurt Kohlstedt, "SelfSabotage: The Swiss Strategy of Rigging Vital Infrastructure to Explode", 99 Percent Invisible, November 5, 2020
- Christian Schwager, "Falsche Chalets", Edition Patrick Frey, 2008 Elizabeth Kolbert, "Under a White Sky", Crown, New York, 2021
- Rob Holmes, "The Problem with Solutions", Places, July 2020



Modul S10

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Peter Burleigh
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	English
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021 montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	

POWER! CoCreate

Leitidee

Power! This seminar is an attempt to address power as a force that exerts itself not in the Machiavellian machinations of the able-bodied nation state and its agents – ideology (as an episteme), politics (as a system of discourse), police (loci of violence) – but across the many forms of everyday life. Starting from the position adopted by Michel Foucault «to study first the question of the body and the effects of power on it,» we will look at a wide range of theoretical tools that enable different understandings of power as a force that articulates and invades our daily lives and consider what cultural responses there are to this force. In this respect, the seminar will be looking at generative, desirous, productive cultural artefacts that engage with, deconstruct, tacitly exploit power in a variety of forms, genres and media.

Kompetenzen

- Students will become familiar with current descriptions and discussions of power and its impact on culture.
- Students will further their critical approach to texts and to authorship.
- Students will learn to consider formats and genres as not only form but as content.

Lerninhalt

The course will first follow a number of theoretical readings to derive tools, for which small student task groups will be responsible. The second phase will involve close and careful reading of the course material some of which is listed below – these too will be discussed and presented by small student task groups somewhat more independently. Materials to be considered include but are not restricted to:

- Phaedra’s Love. Sarah Kane 1995;
- Flatland. Edward Abbot 1884;
- Queen Victoria and Abdul Karim. various circa 1890.
- Unorthodox. Anna Winger 2020.
- Until Our Hearts Stop. Meg Stewart / Damaged Goods 2015.

This seminar is given parallel to the lecture POWER: FORMS AND PRACTICES and may be taken in conjunction with that lecture or independent of it.

Literatur

- Sara Ahmed. Queer Phenomenology. Duke 2006
- Eugenie Brinkema. The Forms of the Affects. Duke 2014
- Michel Foucault. Discipline and Punish. Pantheon 1977 [1975].
- Maria Lugones. Pilgrimages/Peregrinajes. Rowman & Littlefield Publishers 2003.



Modul S11

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Stefanie Bräuer
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	kooperatives Lernen
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021, montags 15:15 – 16:45
Bemerkungen	

Video-Geschichten CoCreate

Leitidee

Im Fokus des Seminars stehen mit praxisorientierten Video-Geschichten die micro histories von Video.

Mit minor und micro histories sind Ansätze bezeichnet, Geschichten zu erzählen, die seitlich zu grossen Narrationen verlaufen oder quer durch sie hindurch. Video ist seit den 1950er Jahren ein dynamisches und vielgestaltiges Praxisfeld, das sich nicht durch eine Perspektive vollständig beschreiben lässt: Video umfasst praktische Aspekte der Arbeit mit der Technologie ebenso wie institutionelle Fragen und den Gebrauch für Journalismus oder Video-Aktivismus, es betrifft Videokunst, Kino, performative Praktiken und Games.

Kompetenzen

Die Studierenden lernen ausgewählte Positionen der Videogeschichte kennen. Sie erproben den Ansatz der micro histories durch exemplarische Fallanalysen.

Lerninhalt

Im Seminar nehmen wir diese Vielgestaltigkeit ernst und fokussieren ausgewählte micro histories: Wir erschliessen uns Video-Geschichten exemplarisch. So erkunden wir etwa die found footage-Collagen Bruce Conners, der Pate des Musikvideos (Ausstellungsbesuch Museum Tinguely), Analívia Cordeiros Tanzperformances für Video und Fernsehübertragung, Zusammenhänge zwischen der Schweizerischen Experimentalfilmbewegung und Video, sowie die Raumästhetik des Videospiele und Fragen der Interaktivität (Ausstellungsbesuch Radical Gaming im HeK). Ziel ist eine praxisorientierte und kritische Auseinandersetzung mit Video-Geschichten mit Blick auf das Verhältnis von Technologien, sozioökonomischen Aspekten und Bewegtbildgeschichten.

Literatur

- Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern: Schweizer Videokunst der 1970er und 1980er Jahre. Eine Rekonstruktion, hg. von Irene Schubiger, Zürich: JRP Ringier 2009.
- Spielmann, Yvonne: «Video, an Audiovisual Medium» in: Daniels, Dieter, Sandra Naumann und Jan Thoben (Hrsg.): Audiovisuology, Neu- Aufl., Köln: Walther König 2015, S. 315–320.
- Bovier, François: Early Video Art and Experimental Film Networks. French-speaking Switzerland in 1974: a Case for „Minor History“, Lausanne: ECAL/University of Art and Design Lausanne 2017.



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Inhaltsverzeichnis
Vorlesungen

	Titel	Dozierende
VL1	Tour d` Horizon über die Geschichte der Kunst	Melanie Franke
VL2	Privatheit, Öffentlichkeit, Liebe	Jörg Wiesel
VL3	Weil es unter den Nägeln brennt!	Nicolaj van der Meulen

	Titel	Dozierende
VL4	Scale, not Zoom	Viktor Bedö
VL5	POWER: FORMS AND PRACTICES	Peter Burleigh



Modul VL1

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Melanie Franke
Lehr- und Lernformen	
Unterrichtsform	Vorlesung
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021, montags 14:15 – 15:00
Bemerkungen	

Tour d` Horizon über die Geschichte der Kunst CoCreate

Leitidee

In dieser Vorlesung steht die Vermittlung von elementarem kunsthistorischen Grundlagenwissen durch die Analyse von Schlüsselwerken aus der gesamten abendländischen Kunstgeschichte im Vordergrund. Anhand genauer Beschreibungen exemplarischer Werke werden die Zusammenhänge von Stilmitteln und Bildinhalten untersucht und in den Kontext ihrer Epoche gesetzt.

Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen elementare Kompetenzen in der Beschreibung und inhaltlichen Einordnung von Kunstwerken.
- Die Studierenden verfügen über ein Verständnis von „Stil“ als Ausdruck ästhetischer Funktionen und kultureller Zusammenhänge.

Lerninhalt

Über künstlerische Anliegen hinaus, wie etwa die Darstellung von Licht, Raum, Farbe und Materialität manifestieren sich in den Werken wesentliche kulturelle Themen und Konflikte ihrer Zeit, sowie die Wechselwirkung zwischen Kunstentwicklung, Kunsttheorie und Gesellschaft. Es geht darum zu fragen, wie sich die Kunst formal, thematisch und inhaltlich verändert hat und vor allem warum sie sich verändert hat. Das zieht Fragen nach der jeweiligen Weltanschauung, der Religion und den Diskursen einer Epoche nach sich, die sich in einzelnen Werken manifestieren.

Es werden sowohl übergreifende kunsthistorische Themen vorgestellt wie die Auseinandersetzung der Kunst mit der antiken Mythologie, mit Geschichte, Symbol und Allegorien und der Thematisierung von Gegenständlichkeit und Abstraktion, als auch ihr Verhältnis zu Utopie und Realität. Mit Fragen nach der jeweiligen Funktion von Kunst wird das Verhältnis von Künstler*in und Gesellschaft thematisiert.

Literatur

- Ernst Gombrich Die Geschichte der Kunst. Phaidon, Berlin 2009.
- Martin Kemp, Geschichte der Kunst, DuMont Köln 2007.
- Daniela Hammer-Tugendhat, Das Sichtbare und das Unsichtbare, De Gruyter, Köln/Weimar/Wien 2009.



Modul VL2

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./ 3./ 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Jörg Wiesel
Lehr- und Lernformen	
Unterrichtsform	Vorlesung
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12. 2021, montags 14:15 – 15:00
Bemerkungen	

Privatheit, Öffentlichkeit, Liebe CoCreate

Leitidee

Die Vorlesung fragt konkret nach den Möglichkeiten der Liebe – aktuell und in spezifischen Konstellationen der Kulturgeschichte. Die Soziologin Eva Illouz untersucht Gefühle in Zeiten der Digitalisierung: Privatheit und Öffentlichkeit haben sich unter digitalen Voraussetzungen massiv ineinander verschränkt, sind nicht mehr als Oppositionen aufzufassen. «Wa(h)re Gefühle. Authentizität im Konsumkapitalismus» (2018) stellen das Ideal eurozentrischer Intimität in eine prekäre Lage. Aber schon Richard Sennett hat 1974 die «Tyrannei der Intimität» seit dem 17. Jahrhundert in den Blick genommen. Was verstehen wir unter «privat», was unter «öffentlich», und wie lieben wir, wenn wir nach über einem Jahr glauben, die Corona-Pandemie irgendwie überwunden zu haben?

Kompetenzen

Lerninhalt

Wir befassen uns mit Design, Architektur, Kunst und Vermittlung und deren Gestaltungen der Liebe. Diversität und Codierungen der Liebe in unterschiedlichen Kulturen und Religionen sind ebenso Themen wie der ganz besondere Fokus auf Institutionen der Öffentlichkeit: Das Foyer Public des Theater Basel, die Abteilung Kultur des Schweizer Radio und Fernsehen SRF (im Meret Oppenheim Hochhaus in Basel) und das neue Programm «CIVIC» der HGK sind Partner*innen der Vorlesung.

Literatur

- Reader



Modul VL3

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./ 3./ 5.
Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Nicolaj van der Meulen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09.2021 – 13.12.2021 Mo, 17:00 – 17:45
Bemerkungen	---

Weil es unter den Nägeln brennt! CoCreate

Leitidee

Der gesamte Titel dieser Vorlesung lautet: "Weil es unter den Nägeln brennt! Ethische Perspektiven auf das jetzt". Die Entwicklungen und Krisen der letzten Jahre Digitalisierung der Lebenswelt, Klimawandel, Covid-Pandemie und Migration verlangen danach, dass sich Politik, Kultur und Bildung mit dieser drängenden Aufgaben befassen. Für Desing und Kunst ergeben sich neue Desiderate und Herausforderungen. Wie kann ich nachhaltig, ökologisch bewusst, achtsam, sozial und solidarisch handeln, ohne dass Lebensfreude und Lebensqualität hierdurch eingeschränkt sind? Welche Designaufgaben und kulturellen Leitbilder ergeben sich aus den neuen Entwicklungen? Diese Vorlesung möchte über ethische Perspektiven und Positionen nachdenken und damit zu einer positiven und konstruktiven Debatte anregen! Begleitend zur Vorlesung kann (muss aber nicht) das Seminar besucht werden.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen und verstehen die zentralen gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart.
- Sie haben einen Überblick über relevante ethische Positionen der Gegenwart.
- Sie können kritisch und proaktiv Zusammenhänge zwischen Ästhetik und Ethik herstellen.

Lerninhalt

1. Relevante ethische Positionen der Gegenwart
2. Beziehungen zwischen Ethik, Design und Ästhetik
3. Historische Perspektiven der Ethik
4. Künstlerische-gestalterische Antworten auf die Gegenwart

Literatur

- Maja Göpel: Unsere Welt neu Denken, Hamburg 2020
- Mariana Mazzucato: Wie kommt der Wert in die Welt. Von Schöpfern und Abschöpfern, Hamburg 2019.
- Mariana Mazzucato: Mission. Auf dem Weg zu einer neuen Wissenschaft, Hamburg 2021.
- Donella H. Meadows: Die Grenzen des Denkens, München 2019.
- Julian Nida-Rümelin: Über den vernünftigen Umgang mit Gefahren, München 2021.
- (Weitere Literatur wird bekannt gegeben)



Modul VL4

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./3./5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Viktor Bedö
Lehr- und Lernformen	Vorlesung
Unterrichtsform	Frontal, Hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	English
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021 montags 17:00 – 17:45
Bemerkungen	

Scale, not Zoom CoCreate

Leitidee

We see two people having a picnic in the grass. Then the camera zooms out to the neighbourhood, the city, continent, earth, the galaxy. And then the camera zooms in again all the way to molecules, atoms and electrons. But despite this imagery from the famous 1977 video ‘Powers of Ten’, changing scale involves jumps and discontinuities, rather than smoothly zooming in and out. Biophysical, technological and social systems typically display thresholds with varying properties on different scales.

Do community gardens work for larger communities? Is climate too big to grasp? How do you address cycling in the city on street level and on regional level? When climates, cities, buildings, electrons constitute worlds with differences of kind rather than degree, design principles must mutate to accommodate the constraints of specific scale domains.

Kompetenzen

- Students know debates around scale critique.
- Students are able to differentiate between scale-variant and scale-invariant properties.
- Students recognise the difference between zoom-based and relational concepts of scale.
- Students understand in which scale domains their design and art projects operate..

Lerninhalt

Through examples from urbanism, social sciences, cartography, arts and design the lecture series looks at the potentials and limitations in various kinds of scaling. The lectures especially focus on the difference between scalable (scale invariant) and non-scalable (scale variant) projects and phenomena; things lost, distorted or broken during scaling; epistemological challenges of larger-than-human scales.

Literatur

- Hunt, J. (2020). Not to Scale: How the Small Becomes Large, the Large Becomes Unthinkable, and the Unthinkable Becomes Possible. Grand Central Publishing.
- Latour, B. (2017). Anti-Zoom. In M. Tavel Clarke & D. Wittenberg (Eds.), Scale in Literature and Culture (pp. 93–101). Springer International Publishing.
- Tsing, A. L. (2012). On Nonscalability: The Living World Is Not Amenable to Precision-Nested Scales. Common Knowledge, 18(3), 505–524.
- Woods, D. (2014). Scale critique for the Anthropocene. Duke University Press.



Modul VL5

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1./ 3./ 5.
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Peter Burleigh
Lehr- und Lernformen	Vorlesung
Unterrichtsform	Präsenz
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	English
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09. – 13.12.2021 montags 17:00 – 17:45
Bemerkungen	

POWER: FORMS AND PRACTICES CoCreate

Leitidee

Power. A strength and ability – a force claimed by right – societal discipline. Whether personal or political, concrete or abstract, be it located in the sole body of the despot, or by contrast distributed across a myriad of miniscule social interstices, power exerts itself everywhere. Becoming more and more relevant today, it seems that power seeps through our very ways of life. This lecture intends to think both historically and theoretically at different forms of power, different descriptions of power, and different ways to engage with power. We will consider political institutions, technological apparatuses, social behaviours all from the perspective of how they reflect and inflect power. Finally, we will think how cultural practices can utilize and perhaps ultimately withdraw from circuits of power.

Kompetenzen

- Students will be familiarized with the historical contexts and theoretical approaches to power. In the lecture, we will discuss and address the relevance of power today, and consider forms that occur especially in cultural responses to the political.
- Students will thus gain essential critical tools that challenge forms of power in analysis and practice.

Lerninhalt

This lecture will attempt to be both instructive and speculative and will also be dedicated in part to raising discussions among the participants. To this end, part of the weekly meeting is set aside to exactly this, a Q&A session where individuals may pose questions or issues that the lecture sparks off. The main part of the lecture will be addressing ways in which power is inconspicuously articulated as well as how it might make itself extremely apparent. Topics covered will include: What is power? How might we think power? How to read for power? Aesthetic forms of power. State power. Non-cohesive power. Disturbing power. Power of the Erotic. Non-colonized thinking against power. Power and affect

This lecture is given parallel to the seminar POWER! and may be taken in conjunction with that seminar or independent of it.

Literatur

- Sara Ahmed. Queer Phenomenology. Duke 2006.
- Lauren Berlant. Cruel Optimism. Duke 2011.
- Gilles Deleuze & Felix Guattari. A Thousand Plateaus: Capitalism and Schizophrenia. University of Minnesota Press 1987.
- Seth Price. How to Disappear in America. Printed Matter 2009.





Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Einleitung

Leitlinien

Kurse

Seminare

Vorlesungen

Anmeldung

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Die Studierenden müssen sich über das Einschreibeportal ESP anmelden. Online Anmeldung ist vom 31. August bis 2. September 2021. Bitte Einschreibedatum merken.

Minimale Wahlpflicht besteht aus jeweils einem Kurs, einem Seminar und einer Vorlesung. Wir bitten Sie, die Leitlinien im Dokument zur Kenntnis zu nehmen.

Studierenden, deren Anmeldung über das offizielle Einschreibeportal nicht erfolgt, werden automatisch eine Vorlesung, ein Kurs und ein Seminar zugeteilt.



Studiengänge Bachelor





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Bildende Kunst

IAGN
Institute Art Gender Nature



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 001

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1. / 3. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Malerei: Claudia Müller, Kathrin Siegrist Audio: Tobias Koch, Hannah Weinberger Raum: Jeronimo Voss, Daniel Kurth, Madeleine Ashie-Leroy
Lehr- und Lernformen	Labor, Workshop
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	70 h Kontaktstunden 50 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	11 Tage , siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Kunst Technik Vertiefung Kunst und Praxis

Leitidee

Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über die für sie geeigneten technischen Medien, lernen diese kennen in Workshops und vertiefen ihre medienspezifischen Kenntnisse im Selbststudium. Kunst und Praxis setzt auf die Eigeninitiative der Studierenden: sei es bei der Wahl der Medien, sei es in der Weiterentwicklung Ihres technischen Wissens oder Ihrer Erfahrungen in der eigenen künstlerischen Praxis.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen aktuelle künstlerische/ kunsttheoretische Positionen im jeweiligen Medium kennen.
- Die Studierenden lernen technische Umsetzungen von Kunstproduktionen kennen.
- Die Studierenden experimentieren mit unterschiedlichen Medien.
- Die Studierenden lernen technisches Know-how kennen und vertiefen dieses.

Lerninhalt

In der Lehrveranstaltung Kunst Technik Vertiefung lernen Studierende in einem 11-tägigen Unterrichtsblock ein Medium im Kontext der Bildenden Kunst besser kennen. Dabei werden sowohl künstlerische Positionen im jeweiligen Medium betrachtet und diskutiert als auch technisches Know-how vermittelt und erprobt. Die Lehrveranstaltung findet jeweils zu einem übergeordneten Thema statt, welches als Rahmen für die darin entstehenden Experimente dienen soll. Im Herbstsemester 2021/22 findet Kunst Technik Vertiefung zu folgenden Medien statt. Audio, Malerei sowie Raum. Am Medientag als Auftakt der Lehrveranstaltung wird das Medium anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst betrachtet, kontextualisiert und auf deren technische Umsetzung hin analysiert. Im darauf folgenden 6 tägigen Workshop werden Techniken vermittelt und erprobt und im Rahmen von experimentellem Arbeiten weiter entwickelt. Die Vertiefungstage finden im eigenen Atelier und den Werkstätten statt und werden durch Mentorate mit den Dozierenden als auch den technischen Mitarbeitenden begleitet. Abschliessend werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.

Literatur

- Wird bekannt gegeben



Modul 002

Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Forumsdozierende, Technische Mitarbeitende, Wissenschaftliche Assistenz
Lehr- und Lernformen	Labor, Workshop
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	30 h Kontaktstunden 90 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09.2021 – 18.02.2022
Bemerkungen	

Künstlerische Praxis Kunst und Praxis

Leitidee

Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über die für sie geeigneten technischen Medien, lernen diese kennen in Workshops und vertiefen ihre medienspezifischen Kenntnisse im Selbststudium. Kunst und Praxis setzt auf die Eigeninitiative der Studierenden: sei es bei der Wahl der Medien, sei es in der Weiterentwicklung Ihres technischen Wissens oder Ihrer Erfahrungen in der eigenen künstlerischen Praxis.

Kompetenzen

- Durch mediale Experimente lernen die Studierenden ihre eigenen künstlerischen Fragestellungen zu formulieren.
- Die Studierenden entwickeln ihre eigene künstlerische Arbeit
- Die Studierenden erproben eigene Inhalte in verschiedenen Medien

Lerninhalt

Die künstlerische Praxis verortet sich in der eigenständigen, sowie durch die von Dozierenden und technischen Mitarbeitenden begleitete künstlerische Arbeit in den Ateliers und Werkstätten. Die Herausarbeitung und Entwicklung der individuellen Autorschaft und eigenständigen Formensprache sind Ziel dieses zentralen Teils der künstlerischen Ausbildung.

Literatur



Modul 003

Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Konrad Sigl, Daniel Kurth, Kathrin Siegrist
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	20 h Kontaktstunden 10 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21. – 23.09.2021 09:00 – 12:00 / 13:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	

Technik Information Instituts Werkstätten Kunst und Praxis

Leitidee

Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über die für sie geeigneten technischen Medien, lernen diese kennen in Workshops und vertiefen ihre medienspezifischen Kenntnisse im Selbststudium. Kunst und Praxis setzt auf die Eigeninitiative der Studierenden: sei es bei der Wahl der Medien, sei es in der Weiterentwicklung Ihres technischen Wissens oder Ihrer Erfahrungen in der eigenen künstlerischen Praxis.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen die Werkstattordnungen kennen
- Die Studierenden erhalten eine Grundeinführung im Umgang mit Maschinen und Equipment am Institut Kunst
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten im Umgang mit den verschiedenen Medien und Materialien

Lerninhalt

Die Studierenden des 1. Semesters lernen die Werkstätten des Institut Kunst kennen. Sie erhalten eine Einführung in die Infrastrukturen der Werkstätten am Institut Kunst.

Literatur



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 004

Modultyp	Pflicht
Semester	3. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Forumsdozierende, Technische Mitarbeitende, Wissenschaftliche Assistenz
Lehr- und Lernformen	Labor, Workshop
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	6.5
Workload	30 h Kontaktstunden 165 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09.2021 – 18.02.2022
Bemerkungen	

Künstlerische Praxis Kunst und Praxis

Leitidee

Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über die für sie geeigneten technischen Medien, lernen diese kennen in Workshops und vertiefen ihre medienspezifischen Kenntnisse im Selbststudium. Kunst und Praxis setzt auf die Eigeninitiative der Studierenden: sei es bei der Wahl der Medien, sei es in der Weiterentwicklung Ihres technischen Wissens oder Ihrer Erfahrungen in der eigenen künstlerischen Praxis.

Kompetenzen

- Durch mediale Experimente lernen die Studierenden ihre eigenen künstlerischen Fragestellungen zu formulieren.
- Die Studierenden entwickeln ihre eigene künstlerische Arbeit
- Die Studierenden erproben eigene Inhalte in verschiedenen Medien
- Die Studierenden präsentieren ihre eigenen künstlerischen Arbeiten im Rahmen von Projekten

Lerninhalt

Die künstlerische Praxis verortet sich in der eigenständigen, sowie durch die von Dozierenden und technischen Mitarbeitenden begleitete künstlerische Arbeit in den Ateliers und Werkstätten. Die Herausarbeitung und Entwicklung der individuellen Autorschaft und eigenständigen Formensprache sind Ziel dieses zentralen Teils der künstlerischen Ausbildung. Im Rahmen der künstlerischen Praxis können Studierende ebenso an Projekten teilnehmen.

Literatur



Modul 005

Modultyp	Pflicht
Semester	5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Jeronimo Voss
Lehr- und Lernformen	Labor, Workshop, Mentorat
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	4 h Kontaktstunden 56 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09.2021 – 18.02.2022
Bemerkungen	

Textarbeit Bachelor Thesis Kunst und Praxis

Leitidee

Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über die für sie geeigneten technischen Medien, lernen diese kennen in Workshops und vertiefen ihre medienspezifischen Kenntnisse im Selbststudium. Kunst und Praxis setzt auf die Eigeninitiative der Studierenden: sei es bei der Wahl der Medien, sei es in der Weiterentwicklung Ihres technischen Wissens oder Ihrer Erfahrungen in der eigenen künstlerischen Praxis.

Kompetenzen

- Die Studierenden recherchieren anhand von Fachliteratur, Informationen zu Themen der Kunst und Zeitkultur.
- Die Studierenden entwickeln Fragestellungen, formulieren Thesen, die sie diskutieren und untersuchen.
- Die Studierenden kommentieren ihr Ergebnis in Form einer Schlussfolgerung.

Lerninhalt

Die Textarbeit Bachelor Thesis beinhaltet die Ausarbeitung eines selbst gewählten Themas. Die Fragestellungen, Thesen, Argumente und Ergebnisse sind zu formulieren, dabei soll die Auswahl der Bilder mit den gedanklichen Ausführungen in einem erkennbaren Zusammenhang stehen. Die Textarbeit dient dazu, sich sprachlich und gedanklich auf ein Interessensfeld zu konzentrieren.

Ziel ist es, die eigenen Interessen zu erkennen und zu überprüfen, um sich selbst und seine Interessen vertreten und vermitteln zu lernen.

Literatur

- Wird individuell vereinbart



Modul 006

Modultyp	Pflicht
Semester	5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Forumsdozierende, Technische Mitarbeitende, Wissenschaftliche Assistenz und Gastmentor*innen
Lehr- und Lernformen	Labor, Workshop
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	5
Workload	30 h Kontaktstunden 180 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.09.2021 – 18.02.2022
Bemerkungen	

Künstlerische Praxis Kunst und Praxis

Leitidee

Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über die für sie geeigneten technischen Medien, lernen diese kennen in Workshops und vertiefen ihre medienspezifischen Kenntnisse im Selbststudium. Kunst und Praxis setzt auf die Eigeninitiative der Studierenden: sei es bei der Wahl der Medien, sei es in der Weiterentwicklung Ihres technischen Wissens oder Ihrer Erfahrungen in der eigenen künstlerischen Praxis.

Kompetenzen

- Durch mediale Experimente lernen die Studierenden ihre eigenen künstlerischen Fragestellungen zu formulieren.
- Die Studierenden entwickeln ihre eigene künstlerische Arbeit
- Die Studierenden kommentieren ihr Ergebnis in Form einer Schlussfolgerung.

Lerninhalt

Die künstlerische Praxis verortet sich in der eigenständigen, sowie durch die von Dozierenden und technischen Mitarbeitenden begleitete künstlerische Arbeit in den Ateliers und Werkstätten. Die Herausarbeitung und Entwicklung der individuellen Autorschaft und eigenständigen Formensprache sind Ziel dieses zentralen Teils der künstlerischen Ausbildung.

Literatur

- Wird individuell vereinbart



Modul 007

Modultyp	Pflicht
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Forumsdozierende: Katrin Freisager, Philipp Gasser, Sophie Jung, Claudia Müller, Alexandra Navratil, Nadja Solari, Lena Maria Thüring, Jeronimo Voss, Hannah Weinberger und Wissenschaftliche Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum, Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	120 h Kontaktstunden
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstag und Freitag, alle 3 Wochen 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	

Forum Kunst Kunst und Kommunikation

Leitidee

Da Diskurs- und Kritikfähigkeit wichtige Elemente in der Entwicklung von künstlerischen Prozessen sind, verdichten die Studierenden im Modul Kunst und Kommunikation in regelmässigen Arbeitsbesprechungen mit Dozierenden sowie im Forum mit anderen Studierenden ihre Kompetenz in der Kommunikation der eigenen Arbeit.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen ihre künstlerische Arbeit zu verbalisieren.
- Die Studierenden üben sich in der Kritikfähigkeit.
- Die Studierenden lernen künstlerische Arbeiten in ihrem Kontext zu verstehen.
- Studierende lernen individuelle Kriterien zur Erstellung ihres Portfolios kennen.
- Die Studierenden lernen durch den Besuch von nationalen und internationalen Ausstellungen aktuelle Kunstpositionen sowie den Kunstbetrieb kennen und ihre eigene künstl. Arbeit in diesem Kontext zu verorten.

Lerninhalt

Das Forum Kunst bildet die zentrale Lehrveranstaltung des Bachelorstudiengangs Kunst. Die 3 Forumsgruppen setzen sich aus Studierenden aller drei Studienjahre zusammen. Im Forum wird die eigene künstlerische Arbeit diskutiert und kritisiert. Dabei wird die Diskursfähigkeit und Kontextualisierung der künstlerischen Arbeit gefördert. Studierende lernen ihre künstlerische Arbeit im Plenum vorzustellen. Das Portfolio wird ebenso im Forum Kunst thematisiert. Des Weiteren besuchen die Forumsgruppen Ausstellungen und üben sich in der Ausstellungskritik

Literatur

- Wird bekannt gegeben



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 008

Modultyp	Pflicht
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Gäste, Forumsdozierende, Wissenschaftliche Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum, Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21.10, 03.12.2021
Bemerkungen	

Forum Kunst Expanded Kunst und Kommunikation

Leitidee

Da Diskurs- und Kritikfähigkeit wichtige Elemente in der Entwicklung von künstlerischen Prozessen sind, verdichten die Studierenden im Modul Kunst und Kommunikation in regelmässigen Arbeitsbesprechungen mit Dozierenden sowie im Forum mit anderen Studierenden ihre Kompetenz in der Kommunikation der eigenen Arbeit.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen spezifische künstlerische Positionen oder Diskurse kennen
- Die Studierenden lernen zu debattieren.

Lerninhalt

Das Forum Kunst Expanded stellt anschliessend an das Forum Kunst eine besondere künstlerischen Position oder Thematik vor und beleuchtet diese zusammen mit Gästen.

Literatur

- Wird bekannt gegeben



Modul 009

Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Forumsdozierende, Wissenschaftliche Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum, Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Kontaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstag und Freitag, während des Forums 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	

Auftreten und Sprechen Kunst und Kommunikation

Leitidee

Da Diskurs- und Kritikfähigkeit wichtige Elemente in der Entwicklung von künstlerischen Prozessen sind, verdichten die Studierenden im Modul Kunst und Kommunikation in regelmässigen Arbeitsbesprechungen mit Dozierenden sowie im Forum mit anderen Studierenden ihre Kompetenz in der Kommunikation der eigenen Arbeit.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen vor einer Gruppe aufzutreten.
- Die Studierenden lernen ihre Arbeit zu präsentieren und zu kommunizieren.
- Die Studierenden lernen fachkompetente Inputs zu geben.

Lerninhalt

Im Rahmen vom Forum Kunst präsentieren und vertreten die Studierenden ihre Arbeiten.

Literatur

- Wird bekannt gegeben



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 010

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Mareike Dittmer
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Kontaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch, Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	14. / 15.10 und 24. – 26.11.2021 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	

Betrieb Kunst, Important issues: structural change Kunst und Kommunikation

Leitidee

Da Diskurs- und Kritikfähigkeit wichtige Elemente in der Entwicklung von künstlerischen Prozessen sind, verdichten die Studierenden im Modul Kunst und Kommunikation in regelmässigen Arbeitsbesprechungen mit Dozierenden sowie im Forum mit anderen Studierenden ihre Kompetenz in der Kommunikation der eigenen Arbeit.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Förder- und Finanzierungsinstitutionen kennen.
- Die Studierenden lernen unterschiedliche Fragestellung zu Finanzierung und Ökonomie kennen.

Lerninhalt

Betrieb Kunst, Important issues: structural change, Understanding of the economic impact of the crisis, Digitalization

This year sessions of “art’s systems” (Kunst Betrieb) are going to be dedicated to the transformation of the art world after COVID 19. It is difficult to see certain transformations when one is too close or feels to inside a system. Also, things do not change because of a sole factor – even if it is a global pandemic – but cumulative series of circumstances that deeply affect the behavior of economy and the response of the society. On the one hand, big galleries started to concentrate capital and power in an unprecedented manner before the pandemic and middle size ones suffered greatly. On the other, the costs and the circulation of people has been scrutinize for several reasons – climate change, generational shift – and this deeply affected the markets. Also, the pandemic empowered a return to the near markets and a valuation of the communities working in a certain identifiable context. To understand how these elements will play a role in the support of young artists and artist production is very relevant to our future. And NFTs? Yes, we will also talk about the connection between a rapid inflation created by the flow of cash to prevent collapse and the new internet currencies and validation systems.

All in all, we will have guest in conversation with Mareike Dittmer and the students to trace and evaluate these questions in detail.

Literatur

- Before the course, we will send some reading both in German and English to be able to prepare and create productive discussion groups.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 011

Modultyp	Pflicht
Semester	5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ingo Niermann
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Kontaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	05. – 08.10.2021 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	

Studienwoche Kunst Diplom Kunst und Kommunikation

Leitidee

Da Diskurs- und Kritikfähigkeit wichtige Elemente in der Entwicklung von künstlerischen Prozessen sind, verdichten die Studierenden im Modul Kunst und Kommunikation in regelmässigen Arbeitsbesprechungen mit Dozierenden sowie im Forum mit anderen Studierenden ihre Kompetenz in der Kommunikation der eigenen Arbeit.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen unterschiedliche Arten von Texten kennen.
- Die Studierenden besprechen ihre eigenen Themen und lernen diese schriftlich umzusetzen
- Die Studierenden lernen ihre künstlerische Praxis in Sprache umzusetzen

Lerninhalt

Die Studienwoche Kunst Diplom bildet den Auftakt des Diplomjahres. Die Studierenden thematisieren und besprechen in der Studienwoche mit Ingo Niermann das Schreiben von Texten, insbesondere ihre Ideen und Konzepte bezogen auf ihre Textarbeit Bachelor-Thesis.

Literatur

- Wird bekannt gegeben



Modul 012

Modultyp	Pflicht
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Sophie Jung und Gäste
Lehr- und Lernformen	Vorlesung
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	20 h Kontaktstunden 10 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch, Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	jeweils Donnerstag, 17:30 – 19:00 Uhr
Bemerkungen	

Art Taaalksss Kunst und Reflexion

Leitidee

Die Lehrveranstaltungen des Moduls Kunst und Reflexion vermitteln den Studierenden reflexiv-theoretische Kenntnisse für das eigene Werk und allgemeines theoretisches Wissen. Insbesondere werden Kenntnisse in grundlegenden kulturwissenschaftlichen und ausgewählten kunsttheoretischen Gebieten vermittelt.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen aktuelle künstlerische / kunsttheoretische Positionen kennen.
- Die Studierenden lernen mit Fachleuten im Plenum zu diskutieren.
- Die Studierenden lernen wesentliche Aspekte des Kunstbetriebs kennen.

Lerninhalt

Art Taaalksss lautet der Titel einer Reihe öffentlicher Vorträge, die darauf abzielen, unterschiedliche Ansätze künstlerischer Praxis zu präsentieren und gleichzeitig die Möglichkeit, bieten, um Fragen, Ideen und Diskussionsbeiträge zu benennen, die das Entstehen von Kunst heute begleiten. Die Vorlesungsreihe reagiert auf das Bedürfnis, auf kollektive Weise mit den Studierenden und einer allgemeinen Öffentlichkeit die heutige Kunstpraxis zu hinterfragen und die Ergebnisse dieser Reflexion gemeinsam zu teilen

Literatur



Modul 013

Modultyp	Pflicht
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Gastdozierende
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Kontaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	16. – 19.11.2021 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	

Studienwoche Theorie Kunst und Reflexion

Leitidee

Die Lehrveranstaltungen des Moduls Kunst und Reflexion vermitteln den Studierenden reflexiv-theoretische Kenntnisse für das eigene Werk und allgemeines theoretisches Wissen. Insbesondere werden Kenntnisse in grundlegenden kulturwissenschaftlichen und ausgewählten kunsttheoretischen Gebieten vermittelt.

Kompetenzen

- Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in ein Kunst-Theoretisches Wissensfeld
- Die Studierenden lernen Methoden der Recherche und der Reflexion kennen
- Die Studierenden setzen sich nachhaltig mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander

Lerninhalt

Die Studierenden setzen sich, geleitet von wechselnden Gastdozierenden mit aktuellen theoretischen Fragestellungen auseinander. Der Schwerpunkt der Studienwoche liegt in der Auseinandersetzung mit den Themen Kunst und Technologie, Digitalisierungsprozessen und in der Frage nach den Möglichkeiten und Potentialen der Interaktion künstlerischer Praktiken mit Naturtheorien und Philosophie.

Literatur

- Wird bekannt gegeben



Modul 014

Modultyp	Pflicht
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Forumsdozierende, Wissenschaftliche Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum, Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja, 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	30 h Kontaktstunden 60 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	13. / 14. Januar 2022 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	

Künstlerische Praxis / Semesterpräsentation Kunst und Präsentation

Leitidee

Die Lehrveranstaltungen im Modul Kunst und Präsentation umfassen neben den Semesterpräsentationen alle wichtigen Prüfungen während des dreijährigen Bachelor-Studiums, unter anderem die Basisthesis und die Bachelor-Thesis. Neben der Inszenierung und Präsentation der künstlerischen Arbeit werden jeweils auch die reflexiv-schriftlichen Fähigkeiten in einer theoretischen Textarbeit bewertet.

Kompetenzen

- Die Studierenden erarbeiten eine praktische Arbeit
- Die Studierenden lernen ihre Arbeit zu präsentieren
- Die Studierenden lernen über ihre künstlerische Arbeit eine kritische Debatte zu führen.

Lerninhalt

Im Rahmen vom Forum Kunst präsentieren und vertreten die Studierenden eine Arbeit oder eine Arbeitsgruppe, welche im aktuellen Semester entstanden ist. Diese werden in der jeweiligen Forumsgruppe präsentiert, diskutiert und kritisiert

Literatur

- Wird bekannt gegeben



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 015

Modultyp	Pflicht
Semester	5. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Forumsdozierende, Wissenschaftliche Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum, Kolloquium, Mentorat
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja, 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	1.5
Workload	10 h Kontaktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstag und Freitag, während des Forums 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	

Dokumentation künstlerische Entwicklung Kunst und Präsentation

Leitidee

Die Lehrveranstaltungen im Modul Kunst und Präsentation umfassen neben den Semesterpräsentationen alle wichtigen Prüfungen während des dreijährigen Bachelor-Studiums, unter anderem die Basis-thesis und die Bachelor-Thesis. Neben der Inszenierung und Präsentation der künstlerischen Arbeit werden jeweils auch die reflexiv-schriftlichen Fähigkeiten in einer theoretischen Textarbeit bewertet.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen individuelle Kriterien zur Erstellung ihres Portfolios kennen.
- Die Studierenden lernen ein eigenes Portfolio erstellen.
- Die Studierenden werden vorbereitet für Projekteingaben und Bewerbungsverfahren

Lerninhalt

Im Rahmen vom Forum Kunst begleiten die Forumsdozierenden und die wissenschaftliche Assistenz die Studierenden des 5. Semester in der Konzipierung ihres Portfolios.

Literatur



Modul 016

Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Technische Mitarbeitende zentrale Werkstätten / Institute
Lehr- und Lernformen	Labor, Workshop
Unterrichtsform	physisch, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja, 80 % Unterrichtspräsenz
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	24 h Kontaktstunden, 8 Stunden pro Werkstatt 6 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Berechnung der Leistungsbewertung des Moduls
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	05. – 07.09.2021 09:15 – 13:00 / 14:15 – 18:00 Uhr
Bemerkungen	

Einführungskurse Zentrale Werkstätten Holz, Metall und Kunststoff

Leitidee.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundtechniken im Umgang mit Materialien, Maschinen und Geräten in den Werkstätten Holz, Metall und Kunststoff.
- Sie können Maschinen und Geräte sicher bedienen.
- Sie kennen die Werkstattordnung sowie die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Lerninhalt

Die Einführungskurse sind Voraussetzung für die Nutzung der Campus-Werkstätten, welche den fachgerechten und sicheren Umgang mit Technologie, Werkzeugen und Materialien vermitteln.

Literatur

- Leitfaden Campus-Werkstätten Handouts





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

ICDP
Institute Contemporary
Design Practices

Industrial Design / Industriedesign



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 017

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Tom Fellner, Prof Sebastian Stroschein, Johannes Fuchs, Prof. Ralf Trachte
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Projekt, aktive Teilnahme, Dokumentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	61 Halbtage
Bemerkungen	

Projekt ID 1 My First

Leitidee

Hauptprojekt des ersten Semesters. Wichtig sind nicht nur Produkt, Entwurf, Umsetzung und Dokumentation, sondern auch grundlegende Fragen rund um Wahrnehmung, Beschreibung, Begründung, Teamarbeit, Kooperation, Experiment, Recherche, Ideenfindung. Es soll auch streckenweise experimentell gearbeitet werden können.

Kompetenzen

- Teamarbeit
- Kommunikation
- aktive Mitarbeit
- kreatives Denken

Lerninhalt

Überblick und Einblick in Facetten des Designs; Kennenlernen von Designplattformen; Kurzprojekte; Bausteine; Theorie-Workshops; Semesterprojekt «My First».

Einführung in „WWD: Wide World of Design“, Teamarbeit, Kommunikation, erstes Projekt, Dokumentation.

- Design Exhibition
- Design News
- Design Projects
- Design Theorie

Literatur

- Individuelle Hinweise



Modul 018

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Ralf Trachte
Lehr- und Lernformen	Seminar, Vorlesung
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Kurzreferat oder schriftliche Arbeit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	

Designwissenschaft 1

Grundlagen des Industrialdesign als wissenschaftliches Thema

Leitidee

Grundlage des Industrialdesigns als wissenschaftliches Thema.

Kompetenzen

- Grundlagen der Geschichte des Industrial Design kennen
- Grundlagen der Designwissenschaft kennen
- Industrial Design als wissenschaftliches Thema verstehen

Lerninhalt

- Ansätze der Designwissenschaft
- Grundlagen der Geschichte des Industrial Design (etwa 1850 bis 1980)
- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie, der Semiotik und weiterer
- Theorien zur Gestaltung
- Design-Analyse
- Design-Debatte

Literatur

- In der Bibliothek steht eine Buch-Auswahl («Handapparat») zur Veranstaltung.
- Weitere Literatur wird genannt.



Modul 019

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Angela Grosso Ciponte, Soziologin lic.phil
Lehr- und Lernformen	Inputs, Lerngespräche, Kurzpräsentationen, Paar- & Gruppenarbeiten, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Präsentationen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Halbklassen statt.

Arbeitsmethoden alles was es auch noch braucht, um kreativ tätig zu sein

Leitidee

Die Berufsausübung von Gestalterinnen und Gestaltern findet in komplexen Zusammenhängen statt. Bereits die übliche Ausgangslage, dass eine Gestalterin im Auftrag einer Kundin etwas erarbeitet, was die Kunden eben dieser Kundin erreichen soll, erfordert ein Denken um zwei Ecken. Das verlangt zwingend mehr als solides Fachwissen im Bereich Gestaltung.

Kompetenzen

- Transversale Kompetenzen: Wissen wie ich mit mir, (Motivation-Demotivation, Unsicherheit, keine Idee-zu viele Ideen) den andern (Kooperation), dem Projekt und der Zeit umgehen kann, um eine Balance zwischen Wollen und Müssen zu erreichen.

Lerninhalt

Das Ziel des anwendungsorientierten Unterrichts ist es, diese Berufsausübungs-Kompetenzen zu fördern, damit die Studierenden während des Studiums und später in ihrem Berufsalltag als Kreative mit sich selbst, ihrem Netzwerk, ihren Kundinnen und Kunden, der Zeit, der Planung, Schwierigkeiten und dem kreativen Prozess selbst konstruktiv und wirksam umgehen können.

Literatur

- wird im Unterricht abgegeben



Modul 020

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Angela Grosso Ciponte, Soziologin lic.phil
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Präsentationen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Halbklassen statt.

Präsentationsmethoden präzise sagen, was ich meine

Leitidee

Die Studierenden lernen Grundsätze kennen und können diese anwenden, um ihre Idee, ihr Projekt oder ihr Produkt knapp, präzise und überzeugend Menschen darzustellen, die nicht ihren gedanklichen Hintergrund teilen. Die Studierenden bauen ihre Fähigkeit aus, Komplexes einfach zu erklären, Wesentliches kurz und treffend zu erläutern und somit beste Eigenwerbung zu betreiben.

Kompetenzen

- Zielgruppengerecht kommunizieren
- authentisch und professionell präsentieren
- argumentieren
- mit Geschichten überzeugen
- Kernaussagen definieren

Lerninhalt

Das Hauptziel des Seminars sind die in der Leitidee genannten Grundsätze.

Literatur

- wird im Unterricht abgegeben



Modul 021

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Martin Baumann, André Hönicke, Tom Fellner
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Resultat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Halbklassen statt.

Farbe

Leitidee

Farbtheorie, Farbwirkung, Farbsysteme, analoge und digitale Farbräume.

Kompetenzen

- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zur Farbwahrnehmung
- Kennenlernen von Farbgestaltungsprinzipien und der Farbpsychologie
- Arbeiten mit Farbsystemen
- Anwendung von standardisierten Farbeinstellungen im digitalen Workflow

Lerninhalt

- Gestaltungsgrundsätze, physiologische, psychologische und ästhetische Eigenschaften.
- Farbwahrnehmung im Lichtspektrum, Farbtemperatur des Lichts
- Additive und subtraktive Farbmischung in RGB- und CMYK-Farbräumen.
- Basiswissen zum Farbmanagement im digitalen Workflow.
- Einsatz von Farbbordnungen und Farbsystemen zur Gestaltung.

Literatur

- Skripte der Dozierenden
- digitale Kursunterlagen



Modul 022

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Markus Aerni
Lehr- und Lernformen	Werkstattseminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	55 % Kontaktstunden 45 % Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Resultat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Viertelklassen statt.

Modellbau 1

Grundlagen des Industrialdesign als wissenschaftliches Thema

Leitidee

Einführung in den gestalterisch technischen Modellbau, Schwerpunkt Kunststoffverarbeitung.

Kompetenzen

- Die positiven und problematischen Eigenschaften der Kunststoffe kennen.
- Bearbeitungstechniken und bewussten Umgang der wichtigsten Kunststoffe lernen.
- Üben, die Infrastruktur der Kunststoffwerkstatt optimal zu nutzen.
- Einfache Modelle entwerfen, planen, ausführen und beurteilen können.

Lerninhalt

- Inputs zu Materialkunde und Umweltverträglichkeit
- Instruktion und praktisches Üben mit Werkzeugen, Geräten und Modellbaumaschinen
- Entwerfen und Bauen von Modellen aus verschiedenen Kunststoffen
- (Thermoplaste, Duroplaste und Elastomeren)
- Giessen, Warmumformen und mechanisches Bearbeiten
- Dreidimensionale und ergonomische Formgestaltung
- Organisieren der Arbeitsabläufe, Material- und Zeitmanagement
- Dokumentation und Reflexion

Literatur

- Bücher (zu Kunststoffen, Ergonomie und Design)
- Filme (DVD's, und Links zum Thema Kunststoff)
- Kursunterlagen (Handout)
- Internetrecherche



Modul 023

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Heiko Stahl
Lehr- und Lernformen	Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Resultat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Halbklassen statt. Versch. Marker (Graustufen c1, c3, c5, c7, c9, black und Farben), Markerpapier, Kopierpapier, Kugelschreiber, Buntstifte und evtl. Gouache müssen mitgebracht werden.

Designzeichnen 1

Grundlagen der Entwurfsdarstellung

Leitidee

Einführung in den gestalterisch technischen Modellbau, Schwerpunkt Kunststoffverarbeitung.

Kompetenzen

- Beherrschen verschiedener einfacher Techniken zur Visualisierung von Ideen.

Lerninhalt

- Farben, Reflektionen, verschiedene Oberflächen und Strukturen.
- Verschiedene Darstellungstechniken und Medien wie Bleistift, Marker, Gouache etc. auf verschiedenen Papieren.

Literatur



Modul 024

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	René Racz, Gerd Wippich
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen, Dokumentation, Prüfung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	13 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Halbklassen statt.

Digital Integration 1.1 Hard- und Softwaretools

Leitidee

Einführung in Hard- und Software.

Kompetenzen

- Produkteunabhängiges Verständnis von Computerkonzepten und Metaphern
- Datenverwaltung
- Sicherheit in der Anwendung und Produktivität.
- Wichtige Aspekte für die Zusammenarbeit mit Externen und Druckereien.

Lerninhalt

- Mac-Systemgrundlagen (OS X).
- Einführung in das professionelle Arbeiten mit der Adobe Creative Suite.
- Praxisorientierte Übungen zu den Themen Grafik, Layout, Präsentation,
- Audio und Video.
- Arbeiten verpacken und optimierte PDF erstellen.

Literatur

- User Guides der Programme.
- Digitale Kursunterlagen werden zur Verfügung gestellt.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 025

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Lutz Gebhardt
Lehr- und Lernformen	Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen, Abgabe
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Halbklassen statt.

Digital Integration 1.2 CAD

Leitidee

Das Modul Digital Integration 1.2 gibt eine Einführung ins 3D CAD Programm «Fusion 360».

Kompetenzen

- Grundlegende Kenntnisse eines parametrische 3D CAD
- modellieren und modifizieren intelligenter und mehrteiliger 3D Objekte

Lerninhalt

Einführung 3D CAD Fusion 360, Kennenlernen vom Interface, Basismodellieren mit Parametrie, von der Skizze zum Modell, einfache Volumenmodellierung, Abringen von Features, Modifikation 3D Modelle und Variationen, Export und 3D Rendering via Keyshot.

Literatur

- Online Tutorials, Lernprogramm «Learn for Autodesk Fusion»



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Modul 026

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Heike Hoock
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen, Abgabe
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in Halbklassen statt.

Typo 1

Leitidee

Basiswissen in Typografie: Was ist Schrift? Welche Bedeutung hat sie für die Kommunikation? Wie kann man Inhalte mit Schrift gestalten? Einführung anhand praktischer Übungen.

Kompetenzen

- Umgang mit typografischer Gestaltung zu verschiedenen Themen.

Lerninhalt

Vermittlung typografischer Grundlagen in der visuellen Kommunikation.

Literatur

- wird im Kurs genannt.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 027

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Werkstatt-Team BauRaum
Lehr- und Lernformen	Werkstattseminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	7 Halbtage
Bemerkungen	Das Modul findet in 1/3-Klassen statt.

Einführung BauRaum

Leitidee

Einführungskurse in die verschiedenen Werkstätten des BauRaumes.

Kompetenzen

- Die Studierenden finden sich in den BauRaum-Werkstätten zurecht.

Lerninhalt

Fachgerechter und sicherer Umgang mit Werkzeugen, Materialien und Technologie.

Literatur

- Leitfaden Campus-Werkstätten
- Handouts



Modul 028

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Sven Adolph
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	12
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen, Abgabe
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	55 Halbtage
Bemerkungen	Dienstleistungsprojekt mit Potential zur Umsetzung und Realisation der Entwürfe!

Projekt ID 3.1 Betty Bossi – Küchenhelfer

Leitidee

Innovative Helfer für die Küche und das Kochen
Einkaufen, Vorbereiten, Zubereiten, Kochen, Anrichten, Essen, Abräumen, Abwaschen, Reinigen, Verstauen – dies sind die Abläufe, die wir durchlaufen, wenn wir eine Mahlzeit zuzubereiten. Welche Herausforderungen haben wir dabei zu meistern?

Kompetenzen

- Recherche
- Entwurf
- Präsentation
- Modell / Prototyp
- Dokumentation

Lerninhalt

Welche Art mechanische Geräte und Vorrichtungen benutzen wir? Welche «Kleinen Helfer» könnten uns nützlich sein? Gibt es neue Technologien, die uns unterstützen könnten? Welche Trends sollten mehr Beachtung finden? Wie sieht das ideale Koch-Szenario aus? Wir wollen die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden genau verstehen: Wo gibt es Probleme, wo besteht Verbesserungspotential, wo kann ich Zeit sparen, wie kann ich die zu verrichtenden Arbeiten angenehmer gestalten? Dazu schöpfen wir aus eigener Erfahrung und wir befragen Konsumenten, Familie, Freunde und Bekannte. Unser Hauptfokus liegt auf den Bereichen Rüsten und Zubereiten, sowie dem Backen. Ziel ist es, clevere und einfach zu bedienende Küchenhelfer zu entwickeln, die zur Marke Betty Bossi passen und die deren Sortiment sinnvoll ergänzen. Es kann auch eine Produktfamilie entstehen. Elektrisch betriebene Geräte sollen dabei explizit ausgeschlossen sein.

Literatur

- www.bettybossi.ch



Modul 029

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Martin Baumann, Sebastian Stroschein
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	12
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Projekt, Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	55. Halbtage
Bemerkungen	Einzel- oder 2er-Gruppen-Arbeiten

Projekt ID 3.2 Professional Tools

Leitidee

"Werkzeuge", die professionell eingesetzt werden, verändern sich durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), Integration von Funktionen in Robotern, digitalen Arbeitsplätzen (Steuerung, Programme) rasant in ihrer Bedienbarkeit.

- Mechanische Werkzeuge (Motorsägen, Zahnarzt-Bohrer...)
- Digital-mechanische Werkzeuge (CNC-Fräsen, 2D- / 3D-Drucker)
- Digitale Tools (Programme für Designer, Juristen, Online-Handel...)

Kompetenzen

- Konzept- und Entwurfs-Vielfalt
- Visualisierungen
- Modell-Qualität
- professionelles Präsentieren
- Interface Klick-Prototypen

Lerninhalt

ZENTRALE und WESENTLICHE Themen werden dabei sein:

- Wie sieht die Rolle des Menschen bei der Bedienung (Steuerung) aus?
- Was passiert, wenn die «Maschine» die Steuerung übernimmt bzw. die Bedienung weiterer Maschinen «selbst» übernimmt (Algorithmen, in der Anwendung z.B. autonomes Fahren etc.).
- Der digitale "Raum" ist dabei längst ein realer Raum geworden. Einerseits muss es realen Raum für Werkzeuge geben (in der Anwendung z.B. CNC-Fräsen), andererseits ist der digitale Raum der «reale» Raum selbst geworden: Virtuelle Realität (VR) ermöglicht es, überall den eigenen «sichtbaren» Raum zu haben.
- Kontextadaptivität der Arbeitssysteme und die Gestaltung der stark zunehmenden Individualisierbarkeit von Arbeitsplätzen in Bezug auf Situation, Mensch und Aufgabe.
- Gestaltung intuitiver Arbeitssysteme und Nutzung von neuartigen Interaktionsformen in der Arbeitssituation.

Die Themen-Wahl ist frei.

Parallel gibt es Kurzübungen, um in schnell überprüfbaren Bedienfolgen Erkenntnisse über ein Entwurfs-Konzept zu erlangen. In verschiedenen Entwicklungs-Stufen wird methodisch ermittelt, welche Konzepte für die finale Umsetzung geeignet erscheinen. Erwartet wird als Resultat ein hochwertiges Interface (keine Programmierung, aber Klick-Prototypen und logische Abläufe als Standbilder) UND eine realitätsnahe Umsetzung des Designs für die Hardware.

Literatur



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 030

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Ralf Trachte
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Ausarbeitung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	2 Halbtage
Bemerkungen	

Designwissenschaft 3.1

Leitidee

Konzepte im Industrial Design - Kreativität, Bewertung, Nachhaltigkeit

Kompetenzen

- Design-Konzepte erkennen, diskutieren, anwenden
- Argumentieren in Gestaltungsfragen
- Eigene Thesen formulieren
- Kenntnis wissenschaftlicher Grundlagen

Lerninhalt

- Design als Konzept, Prozess, Kreativität
- Grundlegende Theorien zur Gestaltung
- Das gestalterische Denken / Design Thinking
- Nutzungsforschung, Nutzungskonzepte, ökologische Kriterien
- Methoden zur Bewertung / Nachhaltigkeit
- Unternehmerische Konzepte und Industrial Design

Literatur

- In der Bibliothek steht eine Buch-Auswahl («Handapparat») zur Veranstaltung.
- Weitere Literatur wird genannt.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 031

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Ralf Trachte
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	Themenauswahl nach Absprache, ggf. Bildung von «Special Interest Groups»

Designwissenschaft 3.2

Leitidee

Konzepte im Industrial Design – Kreativität, Bewertung, Nachhaltigkeit

Kompetenzen

- Kenntnisse zu Design-Innovationen
- Recherche, Strukturierung und Diskussion innovativer Ansätze
- Gestaltungspotentiale erkennen

Lerninhalt

- Recherche, Struktur, Debatte ausgewählter Themen
- «Das Andere» und «Das Neue»
- Aspekte von Innovationen (technisch, ökonomisch, gebrauchts-relevant, kulturell, ästhetisch...)
- Entwicklungslinien, «State-of-the-Art», «Innovation-Road-Map»
- Trends, Potentiale und Strategien
- Diskussion

Literatur

- In der Bibliothek steht eine Buch-Auswahl («Handapparat») zur Veranstaltung.
- Weitere Literatur wird genannt.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 032

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Martina Baumann
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übunge
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Dokumentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	

Dokumentation 2

Leitidee

Konzeptdokus und Portfolios als interaktive Screen-Anwendungen.

Kompetenzen

- Konzeptionelle Gestaltungsgrundlagen zum Erstellen von Konzeptdokus
- Portfolios als interaktive Bildschirmanwendungen
- Elementares Wissen für die Realisierungen

Lerninhalt

- Struktur, Konzept und Planung
- Plattformen
- Daumenskizzen, erste Screen Designs, Bild und Textinhalte
- Typo- und Bildkonzept
- Interaktive Funktionen
- Realisierung, Umsetzung (Adobe CC, Adobe XD, InVision, WordPress u.a.)

Literatur

- Handbücher der Programme. Digitale Kursunterlagen werden zur Verfügung gestellt.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 033

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Marino Menozzi
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übunge
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	50 % Kontaktstunden 50 % Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Hausarbeiten, Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	

Ergonomie

Leitidee

Dieses Modul bietet eine Einführung in die Grundzüge der Ergonomie mit Fokus auf die Gestaltung von Produkten. Anforderungen der Ergonomie an Designprozesse werden aus der Sicht einer systemorientierten Optimierung erläutert. Es werden Methoden der Gewinnung neuer Erkenntnisse der Ergonomie besprochen, die bei der Gestaltung neuartiger Produkte unerlässlich sind.

Kompetenzen

- Kennen lernen von Verfahren, welche die Ergonomie bei der Produktentwicklung einbeziehen.
- Umsetzung der Verfahren anhand praktischer Beispiele.

Lerninhalt

- Wirkungsfelder und Ziele der Ergonomie, Normen und Empfehlungen, Evaluationsmethoden, Gestaltungsmethoden, Anthropometrie und motorisches System, Wahrnehmung und visuelles System, Kognition. Beispiele: Gebrauchsgegenstände, Handwerkzeuge, Sitze, Arbeitsplätze, Verkehr, Mensch – Maschine – Schnittstelle.

Literatur

- Bullinger, H.-J.: Ergonomie, Teubner, 1994
- Salvendy G.: Handbook of Human Factors, John Wiley, 2006
- Bruder R., Ergonomie und Design, ergonomia Verlag, Stuttgart, 2004



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 034

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Wird bei Modulbeginn bekannt gegeben, Koordination Maya Ober
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übunge
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Hausarbeiten, Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	

Material@Sustainability

Leitidee

Das Wissen über Materialien und der Einsatz von aktuellen Produktionstechnologien ist für Designerinnen und Designer zentral. Dabei ist der Fokus auf Circular Economy und ökologischen Nachhaltigkeit für den Designprozess und die Entwicklung von Produkten äusserst relevant.

Kompetenzen

- Verschiedene Materialien und Verfahren kennen-und einsetzen lernen.
- Materialien und Verfahren im Hinblick auf Nachhaltigkeit analysieren und bewerten können.
- Einblicke in Produktionsverfahren, Materialforschung und nachhaltige Entwicklungen erhalten.
- Grundkenntnisse in Circular Economy und Eco Design.
- Potenziale für innovative und nachhaltige Produkte erkennen.

Lerninhalt

- Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien
- Erweiterung der Kenntnisse zu Materialeigenschaften, Verarbeitung und Produktionsverfahren
- Besuche von Institutionen/Firmen sowie Inputs von Expertinnen zum Themengebiet von Material, Verfahren, Circular Economy und ökologische Nachhaltigkeit
- Arbeit am Material@Sustainability Lab

Literatur

- Handapparat in Bibliothek. Weitere Literatur wird genannt.



Modul 035

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Ralf Trachte
Lehr- und Lernformen	Übung
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Kurzreferat, Abgabe eines Kurztexes
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	

Wissenschaftliches Arbeiten 2 Science and Argumentation

Leitidee

Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens für Gestaltungsthemen.

Kompetenzen

- Weiterführende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
- Eigenständiges Vorgehen beim Recherchieren, Dokumentieren, Argumentieren und Verfassen von Texten zu Gestaltungsthemen («Dokus und Theos»)
- z.B. ästhetische Deutungen aufspüren und benennen

Lerninhalt

- Für in Absprache ausgewählte Themen werden Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.
- Methoden für Projekt- und Theorie-Recherchen, z.B. empirische Methoden
- spezielle Hinweise zu Konzeption, Recherche, Argumentation, Verfassen einer Arbeit
- Qualitätsaspekte von Texten zur Gestaltung

Literatur

- Handapparat in Mediathek
- weitere Literatur wird genannt



Modul 036

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	André Hönicke
Lehr- und Lernformen	Studiopraktikum, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	70 % Kontaktstunden 30 % Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Resultat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	

Fotostudio

Einführung in die Studiofotografie

Leitidee

Modul zur Fotostudio-Zulassung.
Einführung und Grundlagen zur Nutzung der Digitalwerkstatt sowie eine technische und gestalterische Einführung in die Studiofotografie.

Kompetenzen

- Die Studierenden können das Fotostudio selbstständig nutzen und das Studioequipment gestalterisch und zielgerichtet für Ihre Projekte einsetzen.
- Sie beherrschen alle digitalen Komponenten wie Kamera, unterschiedliche Foto-Software und die Bedienung der Blitzlichtgeräte.
- Die Lichteigenschaften unterschiedlicher Lichtformer nutzen sie bewusst für ihren Gestaltungsprozess und arbeiten konzeptionell auf ein Bildergebnis hin.

Lerninhalt

- Benutzungsregeln für das Arbeiten im Fotostudio
- Arbeiten mit Nikon Kameras und digitalen Komponenten im Studio
- Lichtführung bei der Bildgestaltung allgemein und speziell in Bezug auf die Darstellung von Designobjekten
- Steuerung der Lichtbeschaffenheit bei unterschiedlichen Materialien und Oberflächen
- Konzeptionelles Arbeiten bei der Bildgestaltung

Literatur

- Skript zur Studioeinführung und Grundlagen der Lichtgestaltung
- Skript zur Anleitung der Bedienung aller Geräte im Studio
- Handbücher des Studio-Equipments



Modul 037

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	Designzeichnen 1 & 2
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Heiko Stahl
Lehr- und Lernformen	Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	Alle Marker (Graustufen 1C,3C,5C,7C,9C, Black und Farben), Markerpapier, Kopierpapier, Pinsel, Gouache, Kugelschreiber, Farbstifte usw.

Rendering 1

Leitidee

Vertiefung der Kenntnisse aus Designzeichnen 1 & 2 und projektbezogene Entwurfsdarstellung.

Kompetenzen

- Beherrschen verschiedener Techniken zur Visualisierung von Ideen
- Förderung des individuellen Stils
- Selbsterklärende Darstellung von Produkten und deren Funktion (wenn möglich an eigenen Projekten).

Lerninhalt

- Vertiefung der Kenntnisse in Perspektive & Linienzeichnung
- Verschiedene Oberflächen, Strukturen
- Verschiedene Darstellungstechniken mit Kugelschreiber, Marker, Kreide, Gouache, etc.

Literatur

- Skript zur Studioeinführung und Grundlagen der Lichtgestaltung
- Skript zur Anleitung der Bedienung aller Geräte im Studio
- Handbücher des Studio-Equipments



Modul 038

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	Siehe Bemerkungen
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Frédéric Bürgi
Lehr- und Lernformen	Übungen, Lernen am Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen, Abgabe
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	Rhino 6 MUSS vor Modulbeginn installiert sein und mit dem Lizenzserver verbunden sein. Dazu Rhino Mac V 6.0 als Testversion auf https://www.rhino3d.com/download herunterladen und bei Abfrage zu Lizenz mit Lizenzserver verbinden.

Digital Integration 3.1 CAD – Rhino

Leitidee

Erlernen von Grundlagen der Surface Modeling Software Rhinoceros 6.0, projektorientierte Hilfestellung für Bachelor Arbeiten

Kompetenzen

- Mixed Modeling (Solid / Surface)
- Interaktion zwischen Rhino und anderer 3D / CAD Software
- korrekter Umgang mit Import / Export 3D
- von der Skizze zum 3D Modell
- Modelling Strategy
- von der Zeichnung übers Flächenmodell zum Solid und Rapid Prototyping.

Lerninhalt

- Grundlagen Rhino (Mac) 6.0. erlernen
- Korrekter Einsatz von Rhino 6.0
- Einführung Reverse Engineering – vom Modell ins CAD
- Übungen, üben am eigenen Projekt
- Abgabe der Arbeiten in Form von 3D Daten und Keyshot / Cinema 4D Renderings

Literatur

- Skript, Handbücher, Tutorials, Weblinks



Modul 039

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Madlaina Kalunder
Lehr- und Lernformen	Seminar / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	50 % Konstantstunden 50 % Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	aktive Teilnahme, Übung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Einzel- oder Gruppenarbeit

Digital Integration 3.2 VR / AR

Leitidee

Dieses Modul behandelt die theoretischen und praktischen Grundlagen von Extended Reality und der Mensch-Computer-Interaktion für Industriedesigner. Der Einsatz von Virtual und Augmented Reality bietet sich durch die räumliche Darstellung und Kontextualisierung mit der Realität optimal als Ergänzung zu herkömmlichen Werkzeugen und in verschiedenen Phasen des Design-Prozesses an:

- Ideenfindung, Rapid Prototyping
- Einsatz von XR in der Entwurfsphase
- Kollaboration
- Evaluation und Design Reviews
- Präsentation
- Technische Handbücher, Wartung und Anleitung

Kompetenzen

- Die Studierenden können GravitySketch mit VR (Oculus Quest 2) als Werkzeug im Design-Prozess einsetzen.
- Die Studierenden beschreiben Anwendungsdomänen, Design-Prinzipien und Zukunft von Augmented und Virtual Reality im Kontext des Industriedesigns.
- Die Studierenden unterscheiden gängige Ein- und Ausgabe-geräte, sowie die Grundlagen von 3D UI / UX und Interaktions-design
- Die Studierenden entwerfen VR / AR Konzepte und wenden gängige 3D Tools praktisch an.

Lerninhalt

Im Kurs lernen die Studierenden existierende Werkzeuge im Bereich AR / VR kennen und wenden diese in explorativen Übungen an. Im gemeinsamen Austausch werden zukünftige Anwendungsmöglichkeiten skizziert und diskutiert.

1. Themenbezogene Inputs
2. Angewandte technische und praktische Workshops
3. Eigenständige Erarbeitung von Inhalten und Technologien (angewandte Online-Kurse)

Desweiteren gewinnen die Studierenden Einblicke in die Konzeption und Entwicklung von Extended Reality Applikationen.

Literatur

- Wird bei Modulbeginn bekannt gegeben



Modul 040

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Corinne Stehli
Lehr- und Lernformen	Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen, Abgabe
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	DSLR-Kameras stehen den Studierenden zur Verfügung. Die Studierenden benötigen CC Premiere auf ihrem Laptop. Gruppen- und Einzelarbeit

Digital Integration 3.3 Video

Leitidee

In diesem Workshop erwerben Sie anhand von Theorie und Praxis ein Wissen im Umgang mit den Grundregeln beim Filmen und Schneiden. Sie lernen das Schnittprogramm Premiere Pro kennen und schneiden damit ein kurzes Video anhand von ihren gefilmten Sequenzen.

Kompetenzen

- Sie lernen die Grundlagen des Schnittprogrammes Premiere Pro kennen und schneiden damit ein kurzes Video.

Lerninhalt

- Filmen von Sequenzen und Interviews
- Bildgestaltung und Gestaltungstechniken
- B-Roll filmen
- Basics in Premiere Pro

Literatur

- Digitales Handout wird während des Kurses abgegeben



Modul 041

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	
Lehr- und Lernformen	Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Projekt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	10 Halbtage
Bemerkungen	Voraussetzungen: 1. Interesse, sich mit einer Firmengründung (als Alternative zur Anstellung) zu befassen. Im Workshop werden sowohl konkrete Geschäftsideen wie auch Ideen, die noch nicht ganz ausgereift sind, alleine oder in Kleingruppen erarbeitet. 2. Alle Workshopteilnehmenden reichen der Dozentin bis zum Montag, 4. Oktober 2021 eine Seite A4 mit einem konkreten Projekt ein (senden an irene.lanz@fhnw.ch). Das Spektrum reicht dabei von der Gründung eines Ladengeschäftes über die Gründung eines Designbüros bis zur Entwicklung und Lancierung eigener Produkte.

International Workshop 1 Businessplan-Wettbewerb!

Leitidee

Die Workshopteilnehmenden erarbeiten in Kleingruppen mit Hilfe der Canvas-Methode je eine Geschäftsidee inkl. Finanzplanung. Der Businessplan wird am Schluss des Workshops in einem «Pitch» vorgestellt.

Kompetenzen

- Persönliche Lebens- und Finanzplanung, Geschäftsidee entwickeln und in Form eines Businessplans festhalten
- Konkurrenzanalyse: verschiedene bestehende Geschäfte analysieren
- Marktforschung: Lässt sich das Produkt / die Designleistung verkaufen und zu welchem Preis? Marktchancen? Wachstumspotenzial?
- Rechtsform: Welche Rechtsform eignet sich für die verschiedenen Projekte?, Versicherungen für die eigene Firma, Personal anstellen?
- Recherche zu den branchenüblichen Löhnen, Wie hoch sind die Sozialversicherungsbeiträge?
- Wie wird das neue Geschäft bekannt gemacht? Erstellen des Geschäftsbudgets Jahre 1–3, Ermittlung des Kapitalbedarfs Jahre 1–3
- Formulierung des Kreditantrages oder Entwurf des Crowdfunding-Auftritts
- Kurzvorstellung der Geschäftsidee vor einem (fiktiven) Investorenpublikum («Pitch»)

Lerninhalt

- Erfahrungsgemäss gibt es nur wenige passende Stellen für Absolventen des Studiengangs ID. Für zahlreiche Absolventen ist daher die Selbständigkeit eine ideale Möglichkeit, weiterhin im erlernten Beruf zu arbeiten. Der Workshop Lebens- und Businessplanung thematisiert die Chancen und Möglichkeiten der Absolventen ID nach dem Studienabschluss. Zudem vermittelt er Werkzeuge zur Lebens- und Finanzplanung sowie zur Planung des eigenen Geschäftes.

Literatur

- Die nötigen Unterlagen werden von der Dozentin am ersten Workshop-Tag auf den Server geladen.



Modul 042

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3 & 5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Iyo Bisseck https://iyo.io/
Lehr- und Lernformen	Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Projekt
Veranstaltungssprache	English
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	10 Halbtage
Bemerkungen	

International Workshop 2

Connecting Worlds: tangible and virtual realities

Leitidee

Technology is ubiquitous in our contemporary world and has been profoundly influencing our existence. It also captivates, fascinates; however oppressive social structures shape technological tools that further reproduce inequality based on gender, race, and ability.

Kompetenzen

- Develop critical lens when working with technology
- Acquire Knowledge of VR
- Acquire knowledge of working with tangible interfaces
- Acquire prototyping skills

Lerninhalt

Using a critical lens to look at technology, in this workshop we will think about the link between virtual reality and the tangible world through objects that have an existence and consequences in the different worlds. Their appearance and function can be different from one world to another.

Using a hands-on approach, we will work with VR to explore the inter-connectedness of that reality with the physical realm. Furthermore, we will look at ways of designing new worlds with and through technology and criticality.

Literatur

- Ruha Benjamin, «Race after Technology» 2019
- Coded Bias, Shalini Kantayaa 2020, Netflix
- <https://futuress.org/magazine/in-the-name-of-love/>



Modul 043

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3 & 5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Nipa Doshi - doshilevien.com
Lehr- und Lernformen	Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Projekt
Veranstaltungssprache	English
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	10 Halbtage
Bemerkungen	

International Workshop 3 Beauty, Materiality and Colour

Leitidee

In this workshop we will explore the notion of beauty as both an ephemeral and tangible quality.

Considering materials and colours as an integral part of the creative process, we will translate our individual/collective ideas of beauty into a sensual material and colour installation.

Kompetenzen

- The students can include materials and colours as an integral part of the creative process.
- The students gain knowledge about the meaning of beauty and its translation into sensual material and colour.

Lerninhalt

- enhancement of conceptual and spacial thinking
- defining space
- experimental work with colour

Literatur

- Interaction of Color, Josef Albers, 1963
- Sonia Delaney: A life of color, Cara Manes, 2017
- <https://futuress.org/magazine/a-colonial-history-of-the-color-blue>
- <https://futuress.org/magazine/a-colonial-history-of-the-color-yellow/>



Modul 044

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3 & 5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Gemma Lord, IDEO London
Lehr- und Lernformen	Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Projekt
Veranstaltungssprache	English
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	10 Halbtage
Bemerkungen	

International Workshop 4 Humanity Centered Design

Leitidee

As a design consultant, your role is to balance what people desire, what is viable for business, technically feasible, and environmentally responsible. The boundaries of our work are defined by the problems we solve and the impact we want to have in the world. We are constantly challenged to respond to emerging technologies, social and cultural shifts, and environmental, economic and political forces. Today, some of the biggest questions we face are around how we shift from designing for individual users and businesses, to designing for humanity and ecosystems at large. How can we design in ways which are environmentally responsible, socially equitable, and in ways which mitigate unintended consequences?

Kompetenzen

- development of critical thinking

Lerninhalt

In this workshop, we will define a possible future problem / scenario together, and explore how we might design for it through a humanity centred lens.

- How might we be more diverse in our ways of knowing, to embrace more complexity? Designing not just for users, but also wider groups of people and ecosystems.
- How might we design products, services and experiences that continually evolve and adapt as people's need change over time? What might a process or way of working look like which supports this?
- How might we push the boundaries of design and collaborate with others to make a positive impact in the world?

Literatur



Modul 045

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Lutz Gebhardt
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	12
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Projekt, Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	52 Halbtage
Bemerkungen	

Projekt ID 5.1

«mobile intensive care» – Medizinsiche Diagnostik im mobilen Einsatz

Leitidee

Gesucht sind Konzepte für die medizinische Erstdiagnostik und Notfallmedizin. Ist Miniaturisierung im Consumerbereich schon Gang und Gäbe, so finden diese Entwicklungen im Medizingerätesektor noch nicht statt. Gesucht sind machbare praktikable und visionäre Konzepte in stilsicherer und spielerisch-experimenteller Lösung.

Kompetenzen

- Kreative Konzeptentwicklung
- kreative Ideenentwicklung
- Stilsicherer Entwurf
- perfekte, brauchbare und glaubwürdig praktikable Umsetzung

Lerninhalt

- Einblick in medizinische Erstdiagnostik und Notfallmedizin
- Miniaturisierung von «mobile intensive care» Produkten
- praktikable und visionäre Konzeptentwicklung

Literatur



Modul 046

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Werner Baumhagl, Nicole Schneider
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	12
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Projekt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	52 Halbtage
Bemerkungen	Gruppenarbeit

Projekt ID 5.2 I’Robot – what robots dream of.

Leitidee

Roboter und AI kommen nicht nur Sci Fi-Filmen vor, sie sind bereits Bestandteil unseres Alltags und erledigen bereits mehr Aufgaben, als wir denken. Sie erkennen uns am Flughafen, mähen intelligent unseren Rasen, reinigen den Pool, füllen unseren Kühlschrank und fahren uns spazieren. Sie entdecken Fehler, die sie korrigieren, zeigen uns den Weg, unterstützen uns oft unsichtbar in unseren alltäglichen Handlungen. Ob Autos, Geldautomaten, Logistikroboter oder Smart Factory, in Zukunft wird unsere Umwelt selbstlernender, autonomer und intelligenter werden. Durch die intensive digitale Vernetzung von Daten und Sensoren wird die Gesellschaft von autonomen und selbstlernenden Technologien verändert und unsere Arbeitsprozesse und Kommunikation aktiv geprägt.

Kompetenzen

- User Centered Design Prozess
- Szenarioentwicklung
- Ethik und Künstliche Intelligenz
- Konzeptentwicklung
- Analyse- und Recherchetechniken

Lerninhalt

Im Projekt untersuchen wir die heutigen und zukünftigen Potentiale der Interaktion und Beziehung zwischen Mensch und Maschine. Wir unterhalten uns mit Bots und diskutieren ethische Fragestellungen rund um künstliche Intelligenz, deren Auswirkungen und entwerfen Szenarien aus der Designperspektive. Wir denken den Begriff «robot» neu – dazu entwickeln wir gestalterische Konzepte für AI-Anwendungen / Robots, entwerfen neue konzeptionelle Identitäten und formale Typologien für diese Helfer unseres zukünftigen Alltags. U’Robot.

Literatur

- Friederike Eyssel: Robotics and Autonomous Systems
- Catrin Misselhorn: Künstliche Intelligenz
- Catrin Misselhorn: Grundfragen der Maschinenethik
- Catrin Misselhorn: Künstliche Intelligenz und Empathie. Vom Leben mit Emotionserkennung, Sexrobotern & Co
- Shalini Kantayya, Dokumentarfilm 2020: Coded Bias



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Modul 047

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dr. Meret Ernst
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Semiar, Lektüregruppe
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Kurzreferat oder schriftliche Arbeit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	

Design Culture

Leitidee Behandlung der für die Entwicklung des Designs zentralen Themen und Diskurse ab 1950.	Lerninhalt Designtheoretische Diskurse mit Bezug auf das Verhältnis von Design zu Gesellschaft, Markt, Industrie, Politik, Ökologie, Wissenschaft, Gegenwart und Zukunft.
Kompetenzen Eine informierte Designgeschichte bezieht sich auf die wechselnden gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Diskurse, welche die Entwicklung des Designs im 20. Jahrhundert in Praxis und Theorie mitbestimmen. Wir lernen die wichtigsten Bezugsfelder des Designs kennen, analysieren die historisch wechselnden Positionen und Praktiken und ordnen sie mit Bezug auf die eigene, aktuelle Praxis ein. Ein Schwerpunkt gilt der Entwicklung des Designs in der Schweiz.	Literatur Texte werden in Kopien abgegeben



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 048

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Johannes Fuchs
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	

Start your Thesis!

Leitidee

Vertiefung in die Methoden und Systeme der Entwicklung von Trends im Designbereich.

Anwendung eigener Trendanalysen, Zielgruppendefinitionen, Szenarios und Moodboards.

Es wird eine Trendanalyse zur eigenen BA Arbeit erstellt, die Themenfindung und mögliche Zielsetzung wird im Dialog unterstützt und diskutiert.

Kompetenzen

- Vorbereitung Bachelorarbeit Themenfindung.
- Übersicht über die Möglichkeiten bestehender Analysemethoden in der Trendforschung, mit Beispielen aus der Praxis.

Lerninhalt

- Start Themenfindung Bachelorthesis
- Trendkarten
- Research Zielgruppe, Szenario, Milieu, State of the Art
- Pitch zum eigenen Bachelorthema

Literatur



Modul 049

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ralf Kittmann
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Im Kurs wird laufend Bezug auf Designpro- jekte der Studierenden genommen.

Marketing und Markenmanagement

Leitidee

Die Rolle und Verantwortung des Produktdesigners werden veranschaulicht am Weg zum kundenorientierten Produkt durch das Zusammenspiel von Unternehmen, Marke und Markt. Wichtige Grundkenntnisse zu Marketing- und Managementtools werden hierbei vermittelt.

Kompetenzen

- Inhalte und Ziele des Marketings kennen lernen.
- Verstehen aus welchen Beweggründen Unternehmen Produkte entwickeln.
- Kenntnis vom Zusammenspiel von Produkt, Preis, Vertrieb und Kommunikation.
- Kommunikation mit Kunden und Marketingabteilungen.
- Ausloten der Schnittstelle von Marketing, Marke und Design.
- Fallbeispiele werden von den Studenten in kleinen Gruppen präsentiert und erläutert.

Lerninhalt

- Entwicklung und Grundbegriffe des Marketings.
- Bestandteile des Marketingplans (Analyse / Planung / Umsetzung / Kontrolle).
- Stellung und Aufgaben der Produktpolitik innerhalb des Marketingmix.
- Bestandteile und Vorgehen bei der Produktkonzeption.
- Kennenlernen von verschiedenen Kreativitätsmethoden.
- Projektmanagementgrundkenntnisse, Ziel- und Massnahmenplanung.
- Fallbeispiele.

Literatur

- Handout mit Verweis auf entsprechende Literatur wird im Kurs abgegeben.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 050

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Sebastian Stroschein
Lehr- und Lernformen	Seminar, Vorträge, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Präsentation, Resultat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Kurzübungen als Gruppen-Arbeiten.

Produktanalyse DESIGNS FOR BRANDS

Leitidee

Markenbezogenes Design unterliegt oft mehreren Richtlinien (Corporate Design), um einen hohen Wiedererkennungsfaktor und Identität für das Unternehmen zu generieren. Jedoch verändern sich Trends derart schnell, dass ein Festhalten an starren Design-Definitionen auch weniger erfolgreich für eine Brand sein kann, da z.B. eine Akzeptanz für das Design schwindet oder das Design veraltet wirken kann. Gleichzeitig ist ein auffallendes Design auch identitätsstiftend für eine Brand, oft auch ein wesentlicher Garant für den Erfolg. Dabei geht es nicht immer nur um Marken, die eine lange Tradition aufweisen, sondern auch um neue Unternehmen (z.B. Start Ups), die eine Erkennbarkeit eines «neuen» Produkts (technologisch, ökologisch etc.) fokussieren.

Kompetenzen

- Prägnante Analyse von Produkten
- schnelles Entwerfen
- professionelles Präsentieren

Lerninhalt

In Inputs und Kurzübungen wird untersucht, wo es Optionen und Grenzen für strategisch ausgerichtetes Design gibt.

Literatur

- Websites, Bücher wie «No-Logo», Hersteller-Profile.



Modul 051

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	André Lüthy
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Dokumentation, Resultat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	

Digital Integration 5.1 Digital Rengering

Leitidee

Grundlagen der digitalen Visualisierung und Illustration.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundlagen der digitalen Illustration und können sie nach dem Kurs selbstständig üben und weiter entwickeln.

Lerninhalt

- Anhand von praktischen Beispielen werden die grundlegenden Arten der digitalen Visualisierung geübt.
- Handskizzen und digitale Vorlagen werden mit Hilfe der Programme Illustrator und Photoshop gerendert.
- Den Studierenden werden die dazu nötigen Grundlagen im Umgang mit Photoshop vermittelt.
- Nach Abschluss des Kurses sollte jede*r in der Lage sein, mit dem Gelernten selbstständig weiter zu arbeiten und das erlernte Wissen in den Projekten anzuwenden.

Literatur



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 052

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Lutz Gebhardt
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	

Digital Integration 5.2 Rapid Prototyping

Leitidee

Einführung in den digitalen Modellbau – Rapid Prototyping.

Kompetenzen

- Umgang mit 3D Polygondaten
- Aufbereitung von Daten aus diversen CAD Quellen
- Import / Export STL Daten
- Reparaturen
- Aufbereitung Printdaten & Bauräume
- 3D Scan

Lerninhalt

- vom CAD Modell zum 3D Print
- vom Polygonmodell zum CAD Modell
- Reverse Engineering

Literatur



Modul 053

Modultyp	Wahlmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Sarah Graf, Ayla Walther-Borrmann
Lehr- und Lernformen	Seminar, Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Projket
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	8 Halbtage
Bemerkungen	

Grafikdesign Grafikdesign / Portfolio

Leitidee

Untersuchung, Entwicklung und Gestaltung des eigenen Portfolios (oder ähnliches Layout-Medium), in Vorbereitung auf die kommende Praxis.

Kompetenzen

- Konzeptionelle Gestaltungsgrundlagen
- Sensibilisierung für Grafik Design und die Wirkung von Visueller Kommunikation
- Fähigkeit zur Anwendung einfacher grafischer Methoden
- Aneignung von Wissen über Layoutgestaltung/Editorial Design

Lerninhalt

- Aufbauende Inputs zu Layoutgestaltung / Editorial Design
- Präsentieren und Besprechen von Beispielen
- Gestaltung des eigenen Portfolios (oder ähnliches Layout-Medium)

Literatur



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 054

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Martin Baumann
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Übungen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	

Digital Integration 5.3 Web

Leitidee

«Konzeption und Gestaltung von Bedienoberflächen»

Kompetenzen

- Anwenderorientierter Gestaltungsprozess
- Gestaltungskomponenten von Bedienoberflächen
- Kennenlernen der Werkzeuge und erwerben der Fertigkeiten für eine mediumsgerechte Informationsaufbereitung

Lerninhalt

- Planen und strukturieren von Bedienoberflächen
- Frameworks und Standards
- User Interface Design Pattern
- Orientierungs- und Navigationssysteme
- Formate und Proportionen für unterschiedliche Ausgabegeräte
- Oberflächenarchitektur
- Prototyping (Adobe XD, InVision)

Literatur

- Digitale Kursunterlagen werden zur Verfügung gestellt



Modul 055

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	Video 1
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Corinne Stehli
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Abgabe
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	4 Halbtage
Bemerkungen	Video 2 ist die Fortsetzung von Videokurs 1. Der Besuch von Videokurs 1 ist erforderlich. Die TN benötigen CC Premiere auf ihrem Laptop DSLR-Kameras stehen den Teilnehmenden zur Verfügung.

Digital Integration 5.4 Video 2

Leitidee

Vom Drehbuch zum Produktvideo! Skizzieren – Filmen – Schneiden!
Fortsetzung von Videokurs 1.

Kompetenzen

- Die Studierenden machen sich mit den Grundsätzen des Storytellings vertraut und wissen was es braucht, um eine Geschichte wirkungsvoll zu verfilmen.
- Sie konzipieren das Drehbuch und dazugehörige Storyboard und realisieren ein Produktvideo.
- Ausserdem erhalten Sie anhand von Theorie einen Einblick in die Wirkung der Schnitt-Technik und vertiefen ihre Praxis im Premiere Pro.

Lerninhalt

In diesem Workshop realisieren Sie ein kurzes Produktvideo mit der DSLR Kamera. Anhand von Theorie erarbeiten Sie ein einfaches Drehbuch mit Storyboard, filmen und schneiden dies. Sie vertiefen ihre Praxiserfahrung aus dem Kurs 1:

- Dramaturgie und Storytelling
- B-Roll als Sequenz
- Musik und Ton
- Schnitt-Techniken
- Effekte im Premiere Pro

Literatur

- Digitales Handout, Unterlagen während des Kurses.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 056

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Sebastian Stroschein
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	5
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme, Entwurf, Präsentation, Dokumentation, Projekt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	22 Halbtage
Bemerkungen	Ausschliesslich EINZEL-Arbeiten

E-Modul 5.1 Tuben – Packaging Design

Leitidee

In Zusammenarbeit mit PACKSYS GLOBAL, Schweiz.

Neue Konzept für NACHHALTIGE Tuben werden gesucht für:

- Tuben-Formen > Kann eine Tube auch eckig sein?
- Verschlüsse > In einer Form integriert mit der Tube?
- Experimentieren mit Materialien > Alternativen zu Kunststoff?
- Bedruckung > Alternative Dekorationsmöglichkeiten?
- Material > Wieviel Reduktion ist möglich?

Die gesuchten Bereiche für die Tuben sind offen (Lebensmittel, Kosmetik, Pharmazie & Gesundheit, etc.).

Kompetenzen

- Zusammenarbeit mit Industriepartner
- Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeit
- Konzept- und Entwurf-Vielfalt
- Visualisierungen & Modell-Qualität
- Professionelles Präsentieren

Lerninhalt

Neben Skizzen, Renderings, Story für die Präsentation wird erwartet:

- Unterschiedliche Konzepte PRO Stud. in der ersten Phase
- Einfache MOCK-UPS / Varianten-Vielfalt!
- ANSCHAUUNGS-MODELL / physisch

Literatur



Modul 057

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Stéphanie Estoppey
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	5
Workload	
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	Aktive Teilnahme,Projekt, Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	22 Halbtage
Bemerkungen	in Zusammenarbeit mit Vito Pizza Bros.

E-Modul 5.2

Leitidee

Design spielt eine Schlüsselrolle in der Kreislaufwirtschaft. Als Designerinnen und Designer beeinflussen wir die Materialwahl, die Art und Weise, wie Produkte konstruiert sind. Wichtige Entscheide werden bereits im «Design-Stage» gefällt. Wir tragen Verantwortung. Gleichzeitig haben wir die Chance, die Produkte von Morgen zukunfts-fähig zu gestalten, weg vom linearen System «take, make, waste» zu Produkten und Services, die an ihrem Lebensende zu «Nahrung» werden anstelle von Abfall und Verschmutzung. Change by Design.

Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen das Prinzip hinter der Kreislauf-wirtschaft und wissen, wie sie ihre Produkte kreislauffähig gestalten können.
- Die Studierenden kennen bewährte Methoden zu Circular Design
- Sie beherrschen den Umgang mit Nachhaltigen Materialien.

Lerninhalt

1. Das Kennenlernen und Verstehen des Prinzips Kreislaufwirt-schaft im Allgemeinen.
2. Die Studierenden lernen Projekte von Anfang an kreislauffähig zu denken und aufzubauen.
3. Der sinnvolle Umgang mit Ressourcen und das Kennenlernen von nachhaltigen Materialien.

Literatur

- Die Dokumentation der Dozierenden wird an die Studierenden abgegeben.
- Circular Designguide: <https://www.circulardesignguide.com/>





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Innenarchitektur und Szenografie

ICDP
Institute Contemporary
Design Practices



Modul 058

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Markus Aerni Kurt Küng Tamaro Mauro Christoph Von Arx
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	24 h Konstatktstunden 10 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.09.2021 / 28.09.2021 / 29.09.2021 / 08.10.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Einführung Werkstatt I

Campus Werkstätten Holz, Metall, Kunststoff und Rapid Prototyping

Leitidee

Die Einführungskurse sind Voraussetzung für die Nutzung der Campus-Werkstätten, welche den fachgerechten und sicheren Umgang mit Technologie, Werkzeugen und Materialien vermitteln.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundtechniken im Umgang mit Materialien, Maschinen und Geräten in den Werkstätten Holz, Metall, Kunststoff und Rapid Prototyping.
- Sie können Maschinen und Geräte sicher bedienen.
- Sie kennen die Werkstattordnung sowie die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Lerninhalt

- Der Einführungskurs vermittelt den fachgerechten und sicheren Umgang mit Technologie und Werkzeugen in den Campus-Werkstätten.
- Die Studierenden lernen nachhaltiges Arbeiten und den verantwortungsbewussten Umgang mit Materialien, Geräten und Maschinen kennen.
- Im Einführungskurs lernen die Studierenden die Grundkenntnisse der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes und werden befähigt sich eigenverantwortlich und gegenüber Mitnutzer*innen achtsam und unterstützend zu verhalten.

Literatur

- Leitfaden Campus-Werkstätten
- Handouts



Modul 059

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Kurt Küng Christoph Von Arx
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	0
Workload	6 h Konstatkstunden 10 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	28.10.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Einführung Werkstatt II Institutswerkstatt Holz und Metall

Leitidee

Die Einführungskurse sind Voraussetzung für die Nutzung der Instituts-Werkstatt, welche den fachgerechten und sicheren Umgang mit Technologie, Werkzeugen und Materialien vermitteln.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundtechniken im Umgang mit Materialien, Maschinen und Geräten in der Werkstatt des Instituts.
- Sie können Maschinen und Geräte sicher bedienen.
- Sie kennen die Werkstattordnung sowie die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Lerninhalt

- Der Einführungskurs vermittelt den fachgerechten und sicheren Umgang mit Technologie und Werkzeugen in den Campus-Werkstätten.
- Die Studierenden lernen nachhaltiges Arbeiten und den verantwortungsbewussten Umgang mit Materialien, Geräten und Maschinen kennen.
- Im Einführungskurs lernen die Studierenden die Grundkenntnisse der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes und werden befähigt sich eigenverantwortlich und gegenüber Mitnutzer*innen achtsam und unterstützend zu verhalten.

Literatur

- Handouts



Modul 060

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Andreas Hidber
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	04.10.2021 / 05.10.2021 / 11.10.2021 / 12.10.2021 / 14.10.2021 / 15.10.2021 / 18.10.2021 / 19.10.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Digital Tools I

Einführung Photoshop und Indesign

Leitidee

Ziel der Veranstaltung ist es die Grundlagen von Layouts für Print (Handouts, Dokumentationen, Broschüren und Postern) und digitalen Anwendungen (Präsentationen am Bildschirm oder im Web) in Adobe Indesign zu erlernen. Wir setzen uns dazu einerseits auseinander mit den drei Softwareprogrammen:

- InDesign
- Illustrator
- Photoshop

Wir gehen dabei auf folgende inhaltliche und gestalterische Fragen ein:

- Wie organisiere ich Inhalte um sie mit visuellen Mitteln (Text und Bild) zu vermitteln?
- Wie muss ich meine Inhalte darstellen, damit sie die gewünschte Botschaft übermitteln?
- Welche gestalterischen Mittel stehen zur Verfügung, wie setze ich diese ein?
- Wo liegen die Unterschiede im Darstellen von Inhalten auf Papier oder am Bildschirm?

Der Unterricht ist praktisch angelegt. Wir gehen gemeinsam durch die Möglichkeiten, die uns die Software bietet, und erarbeiten dabei individuell Layouts als Übung, dabei arbeiten wir mit Text und Bild. Die Resultate die dabei entstehen, werden wir gemeinsam betrachten und diskutieren.

Kompetenzen

Die Studierenden erlernen und üben die visuelle Darstellung von Inhalten mittels Layoutprogrammen (InDesign, Illustrator, Photoshop), der Schwerpunkt liegt auf der visuellen Organisation von Inhalten und dem Vermitteln einer Botschaft mit grafischen Mitteln.

Lerninhalt

Die Studierenden erlernen Werkzeuge zur optimalen Darstellung und Vermittlung ihrer künftigen Projektideen in Layouts für gedruckte und digitale Anwendungen.

Literatur

- Ein Handout wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben.



Modul 061

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Petra Sidler
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstatktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	04.10.2021 / 11.10.2021 / 12.10.2021. / 14.10.2021 / 15.10.2021 / 18.10.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Skizzieren I Freihand skizzieren im Raum

Leitidee

Die Studierenden entwickeln eigenständige Ausdrucksmöglichkeiten im Bereich der skizzenhaften Darstellung von Raum. In Gruppen werden künstlerische Ideen und Fähigkeiten erkundet und weiterentwickelt. Es werden verschiedene Darstellungs-Techniken vorgestellt und erprobt. Die Studierenden werden zu eigenständigen experimentellen Darstellungs-Methoden angehalten.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen unterschiedliche skizzenhafte Darstellungstechniken von Raum und können diese anwenden.
- Sie kennen das Medium des Freihandskizzierens für die Vermittlung räumlicher Ideen.
- Die Studierenden kennen die Stärken des Mediums Freihandskizzierens als Mittel der Konzept- und Entwurfsentwicklung.

Lerninhalt

Im Kurs werden verschiedene Aspekte der Umsetzung und des Variantenreichtums der Zeichnungen beleuchtet und eingeübt. Die Handzeichnung und Skizze werden als Kommunikations- und Entwurfsinstrument eingeführt. Die Studierenden lernen ein Gefühl für die richtigen Proportionen, sowie der räumlichen Darstellungstechniken, wie Zentralperspektive und Axonometrie zu entwickeln. Die Sensibilität und der bewusste Umgang mit Punkten, Linien, bzw. Strichführung und Flächen werden entwickelt. Ziel ist es eine eigene Handschrift zu erforschen und zu einzuüben.

Literatur

- Zu den einzelnen Kursen werden Handouts abgegeben.



Modul 062

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Samuel Hanselmann
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	14 h Konstatktstunden 16 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	1. Semester: 04.10.2021 / 07.10.2021 / 12.10.2021
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Methoden und Strategien strukturierten Arbeitens 1 Selbstorganisation & Zeitmanagement

Leitidee

Im Studienalltag eines Designstudiums ist viel Eigenorganisation und Selbstdisziplin gefragt. Nicht immer ganz einfach alles unter einen Hut bekommen. Wie organisiere ich meine Module und wie schliesse ich meine Projekte erfolgreich ab? Wie gelingt mir eine gute Balance zwischen Studium, Arbeit und Privatleben? Wie kann ich meine Zeit möglichst zielgerichtet und produktiv einzusetzen?

Im Modul «Methoden und Strategien strukturierten Arbeitens 1» lernen Studierende eine Vielzahl an Methoden und Techniken aus den Bereichen Selbstorganisation und Zeitmanagement kennen. Darüber hinaus befasst sich dieses Modul auch mit ersten Grundlagen und Ansätzen zum strukturierten Umgang mit Informationen und Wissen, um mit der unendlichen Informationsflut im digitalen Zeitalter besser umgehen zu können.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Methoden und Techniken, um ihre Zeit gezielt zu planen und produktiv einzusetzen.
- Die Studierenden kennen bewährte Produktivitätsmethoden und -techniken und sind in der Lage diese auf ihre persönliche Situation anzuwenden.
- Die Studierenden evaluieren und kennen ihre persönlichen Leistungskurven (Tagesform, Produktivzeiten, Ruhezeiten).
- Die Studierenden lernen psychologische Aspekte im Zusammenhang mit Prokrastination und möglichen Auswirkungen kennen. Sie lernen aber auch Strategien kennen, um gezielter damit umgehen zu können.
- Die Studierenden werden in wichtige Grundlagen des Informationsmanagements eingeführt und sind in der Lage ihre eigene Strategie zum Umgang mit Informationen und Wissen zu entwickeln.
- Die Studierenden kennen wichtige Informationsplattformen der FHNW und wissen, wie sie diese für Studium einsetzen können.

Lerninhalt

- Grundlagen der Selbstorganisation und des Zeitmanagements
- Die eigene Leistungsfähigkeit (Biorhythmus, Leistungshochs -tiefs)
- Methoden und Techniken des Zeitmanagements (GTD, Pomodoro Technik, Eat the Frog, Flow, Rituale)
- Ursachen, Auswirkung & Umgang mit Prokrastination (Strategien)
- Tools & Werkzeuge (To Do Listen, Backlogs, Priorisierung)
- Grundlagen Informationsmanagement (Suche, Verarbeitung, Ordnungssysteme)
- Digitale Plattformen und Tools für's Studium an der FHNW

Literatur

- Allen, D. (2019) Wie ich die Dinge geregelt kriege: Selbstmanagement für den Alltag. Piper 30720. Aktualisierte und erweiterte Taschenbuchausgabe, 7. Auflage. München, Piper Verlag GmbH.
- Krengel, M. (2020) Golden Rules: erfolgreich lernen und arbeiten: alles, was du brauchst: Selbstvertrauen, Motivation, Konzentration, Zeitmanagement, Organisation. 9. Auflage. Lauchhammer, Eazybookz.
- Nöteberg, S. (2011) Die Pomodoro-Technik in der Praxis: der einfache Weg, mehr in kürzerer Zeit zu erledigen. 1. Aufl. Heidelberg, dpunkt.
- Nöteberg, S. (2020) Monotasking: how to focus your mind, be more productive, and improve your brain health. New York, Racehorse Publishing.
- Tracy, B. & Bertheau, N. (2019) Eat that Frog 21 Wege, wie Sie in weniger Zeit mehr erreichen.



Modul 063

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Stephan Rolli
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	26.10.2021 / 09.11.2021 / 23.11.2021 / 06.12.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Konstruktion und Material I Das Fügen von Bauteilen

Leitidee

Inhaltliche und methodische Grundlagenvermittlung für Konstruktionsprinzipien und Material-kennwerte. Tragwerk, Konstruktion und Material sind durch die tektonische Wirkung generierend für den Entwurfsprozess.

Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Tragwerkslehre und sind fähig einfache statische Systeme selbständig für ihren Entwurf zu generieren. Grundlegende Konstruktionsprinzipien und Kennwerte von Baumaterialien sind den Studierenden vertraut.

Lerninhalt

Einsicht in die Tragwerkslehre und deren konstruktive Umsetzung. Materialkennwerte vermitteln und deren Eigenschaften für verschiedene Konstruktionsarten. Grundlagenvermittlung der Tragwerkslehre. Erkennen von Kräften, Lastabtragungen und einfachen statischen Systeme. Vermittlung von Materialkennwerten: Backstein, Beton, Stahl und Holz und deren Verwendung in Raum und Konstruktion Aufzeigen von einfachen Materialverbindungen und Konstruktionsaufbauten.Kurz-übungen in Gruppenarbeit zu jedem thematischen Schwerpunkt. Modellbau, Grafiken und Pläne.

Literatur

- Deplazes, Andrea: Architektur konstruieren – Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Birkhäuser Verlag, Basel, 2013



Modul 064

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Isidor Burkardt
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	25.10.2021 / 08.11.2021 / 22.11.2021 / 29.11.2021 / 06.12.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Computer Aided Design (CAD I) Planen, Zeichnen, Konstruieren

Leitidee

- Einstieg in die CAD Software zur Anfertigung und der Ausgabe von Grundrissen, Ansichten und Schnittzeichnungen in Bezug auf den menschlichen Massstab.
- Kombination von CAD Programm, Bildbearbeitungssoftware und analoger Mittel, zur Erstellung atmosphärischer Plan- und Collagezeichnungen.

Kompetenzen

- Sie sind fähig, von real existierenden Räume, durch Massaufnahme vor Ort und der Grundlage von Skizzen und Fotos, mit Hilfe des CAD-Programms, einfache Planzeichnungen zu erstellen.
- Sie entwickeln ein Grundverständnis über mögliche Abstraktionsstufen einer Zeichnung in Abhängigkeit zum Massstab und der gewünschten Kernaussage der Zeichnung.
- Sie können Zeichnungen massstäblich layouts und Pläne in digitaler oder gedruckter Form ausgeben und lassen Ihre eigenen gestalterischen Fähigkeiten in die Zeichnungen miteinfließen.

Lerninhalt

- Kennenlernen und Anwenden des CAD Programms (Vectorworks).
- Vertiefung unter Anwendung unterschiedlicher Tools für atmosphärische Zeichnungen.
- Zeichnen, Layout mit Beschriftung und Vermassung von massstäblichen Plänen, auf Grundlage real existierender Räume. Aufbau rudimentärer, dreidimensionaler Geometrien für einfache Visualisierungen und Collagen zu einer räumlichen Vision.

Literatur

- Arbeitsdokumente, Tutorials und wichtige Literaturauszüge werden während dem Kurs abgegeben.
- Weiterführende Literatur: Vectorworks Handbuch, Video Tutorials.



Modul 065

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Eva Hauck
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	23.9.2021 / 30.9.2021 / 29.10.2021 / 04.11.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation Team, Netzwerk, Kunden

Planlesen und Planzeichnen

Notationsformen von Räumen in Rissen und Schnitten

Leitidee

- Erkennen des strukturellen und räumlichen Konzepts eines architektonischen Entwurfes in Plandarstellungen.
- Fähigkeit, einen gelesenen Plan in eine dreidimensionale, materialisierte Gestalt zu übersetzen.
- Entwickeln des räumlichen Vorstellungsvermögens.

Kompetenzen

Die Studierenden sind fähig, die in einer Planzeichnung vermittelten Ideen, Umsetzungen und Ausführungsanweisungen eines innenarchitektonischen Entwurfs zu analysieren und zu erkennen. Durch das Studium von beispielhaften Darstellungen wird die Fähigkeit Pläne zu lesen und zu interpretieren trainiert. Dabei werden «Storyboard» (skizzenhafter, imaginierter Durchgang durch ein Gebäude) und «Diagramm» als Mittel eingeführt, Interpretationen von Planmaterial darzustellen, zu dokumentieren und gegenüber Dritten zu kommunizieren.

Lerninhalt

- Der Plan als Mittel der Kommunikation: Erkennen von räumlichen Zusammenhängen, der Idee eines Entwurfs und dessen Umsetzung, vermittelt in Form von Skizzen, Grundriss Schnitt- und Ansichtsplänen (Normalprojektion), in perspektivischer und axonometrischer Darstellung.
- Erkennen des Informationsgehaltes eines Planes aufgrund seines Maßstabs.
- Darstellung und Zusammenfassung von Analyse-Erkenntnissen in Form von Storyboards und Diagrammen.

Literatur

- Vorlesungstitelblätter, Quellentexte: Arbeitsdokumente und Übungsanleitungen und -beispiele werden als Handouts abgegeben.



Modul 066

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Andreas Cortellini
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15h Konstaktstunden 15h Selbststudium

Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21.09.2021 / 06.01.2022 / 07.01.2022

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Fotografie

Einführung in Grundkenntnisse und Modellfotografie

Leitidee

Damit ein bewusster Umgang mit den Gestaltungsmöglichkeiten der Fotografie (Schärfe/Unschärfe, Lichtführung, Ausschnitt, Perspektive, Bewegung, Bildkomposition) entstehen kann, steht das Beherrschen der Aufnahmetechnik im Zentrum.

Kompetenzen

- Die Studierenden können die digitale Fotografie mit ihren gestalterischen und technischen Möglichkeiten gezielt für die eigene bildnerische Übersetzung vom Modell zur Fotografie anwenden.
- Sie kennen verschiedene Möglichkeiten der Lichtführung und können gestalterische Entscheidungen treffen.
- Das eigene Bild kann somit im professionellen Rahmen diskutiert und reflektiert werden..

Lerninhalt

Inspirationen und strukturierte Übungen leiten das eigene fotografische Experimentieren am Modell, mit dem Ziel, verschiedene räumliche Stimmungen entstehen lassen zu können. Der Rahmen dafür bildet das Arbeiten in einer individuell eingerichteten Studiosituation. Bildserien werden folglich diskutiert und kritisch reflektiert

Literatur

- Demand, Thomas: Model Studies I & II, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2015
- Feininger, Andreas: Die hohe Schule der Fotografie, Heyne, 2015



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 067

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Alain Rappaport
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	25 h Konstatktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	25.10.2021 / 01.11.2021 / 08.11.2021 / 15.11.2021 / 22.11.2021 / 29.11.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Konzept und Entwurf

Umgang mit Kontext und Form

Leitidee

Analyse und Betrachtung von Formen, Räumen und Objekten. Untersuchung des Prozesses der Formfindung, Kenntnis der Begriffe, Inhalt und Funktion unterschiedlicher Formen.

Kompetenzen

Die Studierenden sind fähig zu verstehen, wie und warum es zu spezifischen Formen gekommen ist. Sie lernen Gestaltungsprinzipien kennen, die sie bei ihren eigenen Entwürfen als Werkzeuge benutzen können. Sie lernen Inhalte, Kompositionen und Atmosphären lesen. Dabei lernen sie die Grundbegriffe der Form- und Raumtypologien im architektonischen Kontext kennen. Sie erarbeiten sich ein Repertoire, eignen sich einen grossen Bild- und Wortschatz an, worauf sie beim Entwerfen zugreifen können.

Lerninhalt

Die Lehrveranstaltung Konzept und Entwurf will die Entstehung der Form untersuchen. Die Wahrnehmung soll geschult werden. Im Vorlesungsteil werden an Hand der Studie von Formen am Beispiel ausgesuchter Architekturen und Objekte die Zusammenhänge zwischen Form, Inhalt, Räumlichkeit und Atmosphäre erarbeitet, um möglichst vielen gestalterischen Konzepten zu begegnen. Eine Sammlung an Beurteilungskriterien wird beleuchtet, die ein Schlüssel sein soll für das selbstständige Analysieren.

Im Selbststudium wird geübt selber Formen zu lesen und die damit verbundenen Intentionen die dahinterstehen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Gestaltungsprinzipien, die zur spezifischen Form geführt haben zu erkennen und die Begriffe in Systeme einzuordnen.

Literatur

Quellentexte: Arbeitsdokumente und wichtige Literaturauszüge werden als Handouts abgegeben.



Modul 068

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Noch nicht bekannt
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	05.10.2021 / 26.10.2021 / 02.11.2021 / 09.11.2021 / 16.11.2021 / 23.11.2021 / 30.11.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Design Geschichte und Theorie des 20. und 21. Jahrhunderts

Leitidee

Erarbeitung von Grundkenntnissen zum Produktdesign des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Studierenden sollen fähig sein, (Design) Objekte anschaulich zu beschreiben, Materialien und Konstruktionen zu bestimmen, ästhetische und ergonomische Aspekte zu analysieren.

Kompetenzen

Recherche, Selektion und Bearbeitung von Quellenmaterial, kritische Analyse der Quellen; Darstellung des Themas als Bilder-Vortrag vor der Klasse; Reflexion des Bildeinsatzes als Kommunikationsmittel; Fokussierung auf wenige zentralen Punkte eines Themas mittels schriftlicher Zusammenfassung des Themas als Handout;

Lerninhalt

Einführung in die Geschichte des Produkt-Designs seit 1850; Einführung in die Beschreibung und Analyse von Design-Produkten; Einführung in den Theoriediskurs des Designs; Einführung in die Lektüre und Analyse von Texten, Reflexionen zu Terminologie und Fachsprache; Einführung in die Bildanalyse

Literatur

ausgewählte Literaturtipps spezifisch zu den einzelnen Vortragsthemen



Modul 069

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ruth Scheel
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	25 h Konstaktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	26.10.2021 / 02.11.2021 / 09.11.2021 / 16.11.2021 / 23.11.2021 / 07.12.2021 / 14.12.2021 / 21.12.2021
	Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Szenografie

Die Geschichte der narrativen Räume

Leitidee

Die Studierenden sind mit der Begriffshistorie, den Anwendungsfeldern der Szenografie, sowie szenografischen Räumen unterschiedlichster Art und Bedeutung aus verschiedenen Zeiten vertraut.

Kompetenzen

Die Studierenden sind fähig, die historische Entwicklung der Designdisziplin «Szenografie» nachzuzeichnen. Sie erkennen unterschiedlichste Formen von Szenografien und sind fähig, typisch szenografische Merkmale systematisch zu analysieren. Sie haben Kenntnisse über verschiedene Typen szenografischer Räume und sind imstande, Szenografien entsprechend zu interpretieren und kritisch zu beurteilen.

Lerninhalt

Geschichte und Begriffsgeschichte der Szenografie, typische Merkmale szenografischer Räume, Schritte des szenografischen Entwerfens, Analysemethoden szenografischer Arbeiten

Literatur

Texte und eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 070

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Eva Hauck
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	18.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 03.12.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Human Factors Der menschliche Massstab

Leitidee

Wie nehmen wir gestaltend Einfluss auf die Beziehung zwischen Körper und Raum, und welche Rolle spielt diese im Entwurfsprozess?

Kompetenzen

Kenntnisse und Auseinandersetzung mit

- Historischen Proportions-, Mass- und Massstabs- Studien
- Phänomenologischen Ansätze der Raumwahrnehmung
- Ergonomische Aspekte im Entwurf

Lerninhalt

Menschen und Räume beschäftigen uns als Gestalter / innen, Designer und Kreative jeden Tag. Dies betrifft unsere Wahrnehmung und unseren Lebensraum, unsere Kultur, unsere Geschichte und unsere Zukunft. Ein Verständnis dafür, wie diese Beziehung zwischen Mensch und Raum uns prägt und beeinflusst, hilft uns, Räume zu analysieren und neue zu kreieren. Anhand von eigenen Raumerfahrungen und praktischen Übungen untersuchen die Studierenden das Verhältnis von Körper und Raum.

Literatur

- Die Augen der Haut: Architektur und die Sinne [Taschenbuch] Juhani Pallasmaa (Autor), Steven Holl (Vorwort), Andreas Wutz (Übersetzer), Atara Press; Auflage: 2. Vollständ. überarb. (2013)
- Architektur und Atmosphäre Gernot Böhme (Autor), Wilhelm Fink Verlag; Auflage: 2., korrigierte Aufl. 2013
- Rethinking Design and Interiors, Human Beings in the Built Environment, Shashi Caan, Laurence King Pub
- Frederick J. Kiesler, Endless Space [Englisch] [Taschenbuch] Frederick J. Kiesler (Autor), Dieter Bogner (Autor), Peter Noever (Autor) Verlag: Hatje Cantz Verlag (Dezember 2001)
- Haus Rucker-Co, Denkräume – Stadträume 1967-1992, Dieter Bogner (Autor), Ritter Verlag Klagenfurt 1992



Modul 071

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Ruth Scheel
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	15 h Konstaktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.11.2021 / 07.12.2021 / 14.12.2021 / 21.12.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Lightshapes Gestalten von Farbe und Licht im Raum

Leitidee

Das Seminar bietet eine praktische und theoretische Auseinandersetzung mit Farbe und Licht als Gestaltungsmittel im Raum.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Wirkung von Farben, Farbkontrasten und die Wechselwirkung von Farbe, Raum und Licht; sie können diese differenziert anwenden.
- Sie sind fähig, zu einer gegebenen Aufgabenstellung Farbreihen, Moodboards und ein Farbkonzept zu entwickeln.
- Sie kennen Möglichkeiten, Stimmung und Atmosphäre durch gezielte Veränderung der Farb- und Lichttönen zu variieren.
- Sie sind fähig, Farbe und Lichtinszenierung als Aussage eines Gesamt-Konzeptes wahrzunehmen, anzuwenden und gestalterisch zu beurteilen.

Lerninhalt

Inputs: Farbenlehre, Entwerfen mit Farbe, Inszenieren mit Farbe, Funktionen von Farbe, additive / subtraktive Farbmischung, Farbe und Licht, Farbsysteme, zeitgenössische Anwendungsfelder von Farbe und Licht im Raum.

Workshops: Wahrnehmen, erforschen, aufnehmen und reflektieren von Farbe und Licht im Raum.

Übungen: Farb-Räume und Atmosphären.

Dokumentation und Reflexion: Darstellen und Beschreibung der Erkenntnisse in den Recherchen und im Entwurfsprozess.

Präsentation der Untersuchungen vor der Klasse.

Literatur

- Josef Albers: Interaction of Color (Du Mont, Köln 1997) Grundlegung einer Didaktik des Sehens.
- Tom Fraser, Adam Banks: Farbe im Design (Taschen, Köln 2004) Farbtheorie, Gestalten mit Farbe, Farbdruck, Webdesign.
- Johann Wolfgang von Goethe: Farbenlehre (Köln 1985) Auswahl von Johannes Pawlik. Einführung in Goethes Farb-Theorien.
- Johannes Itten: Kunst der Farbe (Ravensburg 1961) Harmonie der Farben
- Olafur Eliasson – Your Lighthouse : Arbeiten mit Licht, 1991–2004
- James Turrell – Geometrie des Lichts
- Weitere Texte zu Naturwissenschaftlichen Phänomenen, Farbpsychologie, Symbolik, Lichtkunst.



Modul 072

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Eva Hauck
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	7
Workload	100 h Konstaktstunden 110 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	24.09.2021 / 01.10.2021 / 21.10.2021 / 05.11.2021 / 10.11.2021 / 11.11.2021 / 12.11.2021 / 19.11.2021 / 26.11.2021 / 10.12.2021 / 17.12.2021 / 11.12.2020 / 03.01.2022 / 04.01.2022 / 10.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / 03.02.2022 / 04.02.2022
	Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Workshop Raum experimentelle Wege zum Entwurf von Räumen

Leitidee

Thematische Schwerpunkte: Raumwahrnehmung, Raumbildung, Entwurfsprozess

Im Mittelpunkt des 3-jährigen Bachelorstudiums Studiums steht die innovative Auseinandersetzung mit dem Raum:

Ausgehend davon, dass Innenarchitekten und Szenografen in und mit architektonischen Räumen arbeiten, beginnt das erste Studienjahr mit einem Workshop, welcher die Wahrnehmung von Räumen und das Entwerfen in Räumen thematisiert.

Neben der praktischen Arbeit wird «Raum» anhand von exemplarischen Beispielen aus Kunst und Architektur und aufgrund der Lektüre von Grundlagentexten diskutiert. Die Konzeption der Übungsabfolge vermittelt den Studierenden Methoden des Entwerfens.

Kompetenzen

- Handlungskompetenzen:
- Räumliche Kompetenz
- Gestalterische Kompetenz
- Kommunikative Kompetenz
- Eine Abfolge von Übungen bewegt sich zwischen Abstraktion und Konkretion. Untersucht und beübt werden Strategien der Raumkonzeption. Die Studierenden schärfen den Blick für die spezifischen Eigenschaften eines Raumes und seiner Atmosphäre und können diese benennen und in die eigene Arbeit übersetzen. Räume werden beobachtet und analysiert, das Wahrgenommene wird interpretiert und umgesetzt: Sowohl in ausgesuchten Räumen als Interventionen 1:1, als auch in Modellen und Plänen.

Lerninhalt

- Einführung in den Raumdiskurs
- Einführung in die Praxis und den Diskurs des Entwerfens
- Einführung in Planzeichnen und Modellbau

Literatur

Quellentexte: Arbeitsdokumente und wichtige Literaturauszüge werden als Handouts abgegeben.



Modul 073

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Eva Hauck
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstatktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	01.10.2021 / 21.10.2021 / 05.11.2021 / 09.12.2021 / 16.12.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Raummodelle

Darstellung von Idee und Konzept im Entwurf

Leitidee

- Die Studierenden sollen fähig sein, Ihre Konzepte und Entwürfe in der Form eines Modells in geeigneten Maßstäben, in einfachen Raummodellen oder Fragmenten zu visualisieren.
- Sie sollen fähig sein, Modelle so zu bauen und entsprechend zu materialisieren, dass räumliche, ästhetische und funktionale Qualitäten sowie Raum- und Lichtstimmungen simuliert und überprüft werden können. Ebenso soll der bewusste Umgang von Bildproportion und Komposition zur Vermittlung einer Konzeptidee bewusst gemacht werden.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind fähig, auf Grund von Plänen und entsprechenden Innenraumaufnahmen Modelle, Fragmente oder einfache Innenraumsituationen im Modell abzubilden.
- Sie sind in der Lage, den geeigneten Maßstab zur Überprüfung Ihrer Entwurfsidee zu wählen und dem entsprechend ein Modell zu konzipieren und zu bauen.
- Sie sind in der Lage, entsprechend dem gewählten Maßstab den richtigen Abstraktionsgrad zu finden und ein Modell adäquat zu materialisieren.
- Die Studierenden sind fähig, Modelle fachgerecht zu konstruieren und mit den angemessenen Materialien zu arbeiten.
- Sie sind in der Lage, mit Hilfe ihrer gebauten Modelle, räumliche, konstruktive und ästhetische Qualitäten zu überprüfen und wenn nötig Korrekturen anzubringen.
- Sie sind fähig, Raumstimmungen mittels ihrer Modelle zu erzeugen, zu überprüfen und zu verändern.
- Die Studierenden sind fähig, die Kernidee einer Innenraumsituation im Modell zu bauen und diese anhand der entsprechenden Modellfotografie atmosphärisch abzubilden.

Lerninhalt

Materialien, die sich für den Modellbau eignen, kennen lernen, Modelle konstruieren und bauen, Abstraktionsgrade kennen lernen und im Modell anwenden lernen, Materialien und auch Möbel adäquat im Modell einsetzen können, Modelle fotografieren und mittels Fotografien Raumqualitäten überprüfen können. Fragmente und einfache Prototypen bzw. Modelle in geeignetem Massstab bauen.

Literatur

- Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung an die Studierenden abgegeben.



Modul 074

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Noch nicht bekannt
Lehr- und Lernformen	Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	20 h Konstatktstunden 10 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	07.12.2021 / 13.12.2021 / 20.12.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Überzeugend präsentieren I Auftreten und Sprechen

Leitidee

Die Studierenden lernen professionell aufzutreten. Sie lernen wirksam zu präsentieren und sind sich ihrer persönlichen Wirkung bei Live – Präsentationen bewusst. Sie kennen verschiedene Techniken im Bereich Körper, Atem, Stimme sowie dramaturgischer und rhetorischer Art, um ihre persönliche Wirkung und damit die Wirkung des zu präsentierenden Projektes zu steigern und damit optimal zu gestalten.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen kommunikationstheoretische Grundlagen.
- Die Studierenden können sich inhaltlich, physisch und psychisch auf einen Präsentationseinsatz vorbereiten.
- Die Studierenden kennen präzise Beobachtungskriterien und fachspezifische Feedbackregeln.
- Die Studierenden können ihre Botschaft einfach und präzise zielgruppengerecht formulieren.

Lerninhalt

Die Studierenden arbeiten an einfachen, praktischen Grundübungen. Es werden Grundlagen vermittelt: Dramaturgie, Redeplatz, technischer Mitteleinsatz, Lichtführung, Sprachmodulation, Lautstärke, Fokus. Entscheidende Faktoren dabei sind: persönliche Haltung, klare zielgruppengerechte Botschaft und der Wille zum Überzeugen.

Literatur

- Texte, Arbeitsdokumente und Übungsanleitungen und -beispiele werden als Handouts abgegeben.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 075

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	div. Dozierende und Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	17.01.2022 / 18.01.2022 / 20.01.2022 / 21.01.2022 / 22.01.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Open House Werkschau Januar

Leitidee

Das Open House ist der institutsinternen Kommunikation und der Kommunikation mit einer interessierten Öffentlichkeit gewidmet. Die Morgenveranstaltung dient der institutsinternen Kommunikation: Von Studierenden und / oder Dozierenden vorgeschlagene Themen, welche die Lehre und deren Optimierung betreffen werden, werden in Gruppen besprochen und im Plenum vorgestellt. In der Nachmittagsveranstaltung stellen die Studierenden sich gegenseitig und einer interessierten Öffentlichkeit ihre abgeschlossenen Arbeiten vor.

Kompetenzen

- Die Studierenden reflektieren ihre Studienbedingungen und nehmen Einfluss diese.
- Sie kennen und reflektieren die Konzepte und Arbeiten anderer Studierender aus den unterschiedlichen Semestern.
- Die Studierenden reflektieren und präsentieren ihre eigenen Entwurfsarbeiten und diejenigen anderer Studierender mündlich.
- Sie kommunizieren zielgruppengerecht (Fachpublikum und Laien).

Lerninhalt

Die Studierenden lernen ihre eigene individuelle Arbeit darzustellen, die Projektarbeiten im Kollektiv der auszustellen und mündlich und zielgruppengerecht zu präsentieren. Sie lernen und überprüfen die Wirkung visuell erfahrbarer Objekte, wie Planzeichnungen [massstäbliche Grundrisse, Schnitte und Schnittansichten], Skizzen, Schemata, Diagramme, Visualisierungen, Partitura, Flow-charts, Collagen, analoge und digitale Modelle, Prototypen, Bewegtbild und Film, Simulationen, Animationen und Texte etc. in ihrer Wirkung im Raum.

Literatur

Keine



Modul 076

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Stephan Rolli
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	20 h Konstatktstunden 10 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	28.9.2021 / 05.10.2021 / 12.10.2021 / 19.10.2021 / 26.10.2021
	Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Planungs- und Bauprozesse I

Einführung in die Phasen von Bauprozessen

Leitidee

Inhaltliche und methodische Grundlagenvermittlung für die Bau- und Produktrealisation. Einsicht in interdisziplinäre Planungsprozesse und in die ganzheitliche Baukompetenz.

Kompetenzen

Die Studierenden sind fähig einfache Bauprojektorganisationen aufzustellen. Eigene Ideen und Vorstellungen schlüssig in einem für Dritte lesbaren Werkplan darzustellen. Sie kennen Mittel und Möglichkeiten Terminpläne zu generieren, Baukosten zu gliedern und qualitativ zu erfassen.

Lerninhalt

- Projektmanagement als Denken im System. Strukturierung der Planungsprozesse in Phasen und deren Umsetzung durch wieder-kehrende Problemlösungszyklen.
- Informationsgehalt und Bedeutung von Vorprojekt-, Projekt- und Werkplänen und deren Umsetzung.
- Qualitatives Ermitteln von Baukosten und Gliederung gemäss Baukostennplan BKP.
- Zeitliche Erfassung von Planungs- und Bauabläufen und Erstellen von Terminplänen.
- Kurzübungen in Gruppenarbeit zu jedem thematischen Schwerpunkt.
- Einführung der SIA- Norm 102 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten»

Literatur

- Menz, Sacha: Drei Bücher über den Bauprozess, Zürich: vdf, Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 2009



Modul 077

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Isidor Burkardt
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.10.2021 / 15.10.2021 / 19.11.2021 / 26.11.2021 / 03.12.2021 / 14.12.2021 / 21.12.2021 / 04.01.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Computer Aided Design (CAD) III Modellieren & Visualisieren.

Leitidee

Einstieg in die dreidimensionale Repräsentation von Räumen unter Einbezug szenografischer Mittel wie der Lichtführung, Materialisierung, Texturierung von Oberflächen und Farbgestaltung. Schulung des Blickes von plastischen Qualitäten und räumlichen Kompositionen in der Dramaturgie von Licht- und Schattenwurf.

Kompetenzen

Sie beherrschen grundlegende Methoden zur Visualisierung eines dreidimensional aufgebauten Körpers oder Raums, von der Linienzeichnung bis zum Rendering. Sie lernen unterschiedliche Techniken zur Nachbearbeitung und Ihre Rolle und Verantwortung als Gestalter*in wahrzunehmen. Sie entwickeln ein Gespür für Menge an Information bzw. den Abstraktionsgrad einer Darstellung, welcher der idealen Vermittlung Ihrer Inhalte dient. Durch kritische Betrachtung und Ihr gestalterisches Einwirken, vor und nach der Berechnung eines digitalen Bildes, entwickeln Sie Visualisierungen mit eigenständiger Handschrift.

Lerninhalt

3D-Projekt Vectorworks, vom Plan zum Raum. Collage & Schnittperspektive, vom 3D zur Visualisierung. Nachbau dreidimensionaler Räume auf Grundlage existierender Pläne. Materialisierung und Raytracing unter Anwendung von Tages- und Kunstlichtquellen. Nachbearbeitung gerenderter Bilder (Postproduction). Gesamtanwendung erlernter Tools an szenografischen Entwürfen wie Bühnenbild oder Innenraumvisualisierungen.

Literatur

- Arbeitsdokumente, Tutorials und wichtige Literaturauszüge werden während dem Kurs abgegeben.
- Weiterführende Literatur: L. Hovestadt – Applications of A Digital Architecture (Jenseits des Rasters), Birkhäuser, 2019.



Modul 078

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Samuel Hanselmann
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	14h Konstaktstunden 16h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	3. Semester: 09.11.2021 / 16.11.2021 / 23.11.2021 / 30.11.2021
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Methoden und Strategien strukturierten Arbeitens 1 Selbstorganisation & Zeitmanagement

Leitidee

Im Studienalltag eines Designstudiums ist viel Eigenorganisation und Selbstdisziplin gefragt. Nicht immer ganz einfach alles unter einen Hut bekommen. Wie organisiere ich meine Module und wie schliesse ich meine Projekte erfolgreich ab? Wie gelingt mir eine gute Balance zwischen Studium, Arbeit und Privatleben? Wie kann ich meine Zeit möglichst zielgerichtet und produktiv einzusetzen?

Im Modul «Methoden und Strategien strukturierten Arbeitens 1» lernen Studierende eine Vielzahl an Methoden und Techniken aus den Bereichen Selbstorganisation und Zeitmanagement kennen. Darüber hinaus befasst sich dieses Modul auch mit ersten Grundlagen und Ansätzen zum strukturierten Umgang mit Informationen und Wissen, um mit der unendlichen Informationsflut im digitalen Zeitalter besser umgehen zu können.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Methoden und Techniken, um ihre Zeit gezielt zu planen und produktiv einzusetzen.
- Die Studierenden kennen bewährte Produktivitätsmethoden und -techniken und sind in der Lage diese auf ihre persönliche Situation anzuwenden.
- Die Studierenden evaluieren und kennen ihre persönlichen Leistungskurven (Tagesform, Produktivzeiten, Ruhezeiten).
- Die Studierenden lernen psychologische Aspekte im Zusammenhang mit Prokrastination und möglichen Auswirkungen kennen. Sie lernen aber auch Strategien kennen, um gezielter damit umgehen zu können.
- Die Studierenden werden in wichtige Grundlagen des Informationsmanagements eingeführt und sind in der Lage ihre eigene Strategie zum Umgang mit Informationen und Wissen zu entwickeln.
- Die Studierenden kenne wichtige Informationsplattformen der FHNW und wissen, wie sie diese für Studium einsetzen können.

Lerninhalt

- Grundlagen der Selbstorganisation und des Zeitmanagements
- Die eigene Leistungsfähigkeit (Biorhythmus, Leistungshochs -tiefs)
- Methoden und Techniken des Zeitmanagements (GTD, Pomodoro Technik, Eat the Frog, Flow, Rituale)
- Ursachen, Auswirkung & Umgang mit Prokrastination (Strategien)
- Tools & Werkzeuge (To Do Listen, Backlogs, Priorisierung)
- Grundlagen Informationsmanagement (Suche, Verarbeitung, Ordnungssysteme)
- Digitale Plattformen und Tools für's Studium an der FHNW

Literatur

- Allen, D. (2019) Wie ich die Dinge geregelt kriege: Selbstmanagement für den Alltag. Piper 30720. Aktualisierte und erweiterte Taschenbuchausgabe, 7. Auflage. München, Piper Verlag GmbH.
- Krengel, M. (2020) Golden Rules: erfolgreich lernen und arbeiten: alles, was du brauchst: Selbstvertrauen, Motivation, Konzentration, Zeitmanagement, Organisation. 9. Auflage. Lauchhammer, Eazybookz.
- Nöteberg, S. (2011) Die Pomodoro-Technik in der Praxis: der einfache Weg, mehr in kürzerer Zeit zu erledigen. 1. Aufl. Heidelberg, dpunkt.
- Nöteberg, S. (2020) Monotasking: how to focus your mind, be more productive, and improve your brain health. New York, Racehorse Publishing.
- Tracy, B. & Bertheau, N. (2019) Eat that Frog 21 Wege, wie Sie in weniger Zeit mehr erreichen.



Modul 079

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Heike Dürscheid
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.10.2021 / 15.10.2021 / 29.10.2021 / 05.11.2021 / 12.11.2021 / 19.11.2021 / 26.11.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Dramaturgie und Inszenierung

Die Entstehung eines Theaterabends

Leitidee

Das Seminar verläuft in enger Anbindung an den Entstehungsprozess einer Schauspielinszenierung am Theater Basel. Durch die Auseinandersetzung mit theatertheoretischen Konzepten, vor allem aber durch intensive Dramenlektüre, praktisch angewandte Text- und Inszenierungsanalyse sowie Einblicke in die praktische Theaterarbeit entwickeln die Studierenden ein konkretes Verständnis des Begriffs „Dramaturgie“ und begreifen dramaturgisches Denken als unverzichtbare Grundlage von Inszenierungsarbeit – auch über das Theater hinaus.

Kompetenzen

Die Studierenden wissen von den verschiedenen Bedeutungsdimensionen des Begriffs „Dramaturgie“ und können diese unterscheiden. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen dramaturgischen Denkens, haben geübt, einen Theatertext kritisch zu lesen und auf seine Struktur hin zu untersuchen sowie eine Inszenierung analytisch und kritisch zu beschreiben. Sie kennen die verschiedenen Elemente einer Inszenierung und die verschiedenen Phasen von Inszenierungsarbeit am Theater, mit Vertiefung im Bereich Bühnenbild. Sie kennen verschiedene Bühnenformen und sind sich der vielschichtigen und tiefgreifenden Zusammenhänge von Bühnenbild und Inszenierungsarbeit bewusst.

Lerninhalt

Dramenlektüre, Dramenanalyse, Konzeption Bühnenbild, Inszenierungsarbeit, Theaterbesuch, Inszenierungsanalyse, Theaterkritik

Literatur

- Schössler, Franziska: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2012. // Christopher Balme: «Text- und Inszenierungsanalyse.» In: ders.: Einführung in die Theaterwissenschaft. 3. durchgesehene Auflage. Berlin 2003, S. 72-113.
- // Fischer-Lichte, Erika: Semiotik des Theaters. Eine Einführung. Band 1. Das System der theatralischen Zeichen. Tübingen: Gunter Narr Verlag 1988.
- Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.



Modul 080

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Noch nicht bekannt
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	20 h Konstaktstunden 40 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	28.9.2021 / 05.10.2021 / 12.10.2021 / 19.10.2021 / 26.10.2021 / 02.11.2021 / 09.11.2021 / 16.11.2021 / 23.11.2021 / 30.11.2021 / 07.12.2021 / 14.12.2021
	Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Ich, selbst ein Projekt

Leitidee

Aufbauend auf Wissen und Argumentationsfertigkeit aus vorangehenden Seminaren zur Geschichte und Theorie von Design und Architektur soll im Seminar des 3. Semesters der Frage nachgegangen werden, ob mit der Publikation «Weltentwerfen. Eine politische Designtheorie» (2016) von F. von Borries heute alles Denkbare als Design bezeichnet und damit der Begriff inhaltslos und obsolet geworden ist. Ähnliches scheint sich in den neuen Medien zu zeigen, wo sich aktuell jedermann ganz nach Belieben Designer/innen oder Autor/innen nennt. Damit drängen sich mindestens die folgenden zwei Fragen auf: Wie man professionell mit Kreativität umgeht, wenn jede/r ein Künstler/in ist und alles Design ist. Und was Autorschaft in diesen Disziplinen im Zeitalter der neuen Medien bedeuten könnte.

Kompetenzen

Die Studierenden lernen das kritische Lesen von (Theorie-)Texten als inhaltliche Reflexion sowie zur Argumentation ihrer Autorenposition in Ausbildungs-Projekten wie auch als ausgebildete Designer/innen, Szenograf/innen etc. auf dem freien Markt.

Lerninhalt

Für die Ergründung der Frage sollen Texte zu Grundbegriffen wie Perzeption, Rezeption, Perspektive und zeitgenössische Designpositionen ebenso erläutert und diskutiert werden, wie Formen der Selbstdarstellung resp. -vermarktung von Autoren und Autorinnen (Ich-Brand, Ich-AG etc.) in unterschiedlichen Medien als Merkmale einer zeitgenössischen Designpraxis.

Literatur

- ausgewählte Literaturangaben spezifisch zu den einzelnen Vortragsthemen der Studierenden



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 081

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt I zusammen)
Workload	20 h Konstaktstunden 40 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer der Analyse und Recherchephase, deren Ziele, Kriterien die Bewertung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Entwurfsprojekt I Recherche und Analyse im Entwurf

Leitidee

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Umgang mit Arbeitsmethoden und Strategien der Recherche- und Analyse in gestalterischen Aufgabenstellungen als Teil eines Entwurfsprozesses. Sie verfügen über die Fähigkeit eigene assoziativ/ intuitive und inhaltlich/ wissenschaftliche Untersuchungen im Rahmen einer Aufgabenstellung anzustellen, Artefakte zu generieren und Beschreibungen zu formulieren um eine inhaltlich/ gestalterische Leitidee in einem Bezug zur gestellten Aufgabe zu entwickeln.

Kompetenzen

- In der Recherche wird eine Aufgabenstellung in deren Kontext durch exploratives Aufspüren assoziativen Text-, Bild- und Tonmaterials umkreist. Es gilt Potentiale aus anverwandten Themengebieten zu erkennen, diese als assoziatives Material herauszufiltern und mit der gestellten Aufgabe in Beziehung zu setzen. Im Gegensatz zur wissenschaftlichen Recherche fördert Brainstorming und die assoziative Recherche Ideen generierendes Potential zu Tage, welches wichtige gestalterische Bestandteile und die inhaltliche Basis eines Projekts bilden kann.
- In der Analyse wird das gesammelte Text-, Bild- und Tonmaterial nach objektiven und subjektiven (individuelle Interessensfelder) sortiert, ausgewertet, ausgewählt, hierarchisiert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Lerninhalt

Die betreuenden Dozierenden legen fest welche Inhalte der Analyse- und Recherchephase betont werden. Die Studierenden werden durch die Dozierenden zum Sammeln von assoziativem Material angeleitet und aufgefordert, Perspektiven zu wechseln, zu transponieren und zu experimentieren.

Die Phase wird mit Inputs zur gestellten Aufgabe und/ oder Kurzworkshops oder Stehgreifentwürfen eingeleitet und durch regelmässige individuelle Mentorats-Gespräche (Tischkritiken) begleitet.

Als Abschluss werden die der individuellen Ergebnisse, Artefakten, Texte und Bilder im Plenum besprochen.

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 082

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt I zusammen)
Workload	60 h Konstaktstunden 90 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer und der Inhalt der Konzeptionsphase werden durch die Dozierenden festgelegt und deren Ziele und die Kriterien der Bewertung vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Entwurfsprojekt I Konzept im Entwurf

Leitidee

Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, einen Inhalt / eine Botschaft räumlich und formal umzusetzen. Sie sind in der Lage eine Leitidee zu einem Konzept zu verdichten und Anhaltspunkte für dessen Übersetzung in den Raum zu finden. Sie lernen parallel mit unterschiedlichen Medien wie Skizze, Plan, Modell, 3-D Modell, Partitur, Storyboard, etc. zu arbeiten und sich durch einen Entwurfsprozess zu navigieren.

Kompetenzen

In der Konzeptionsphase werden die Studierenden angeleitet, parallel mit unterschiedlichen Entwurfs-Medien zu arbeiten und diese entsprechend einzusetzen. Die Entwurfs-Medien in der Konzeptionsphase umfassen Skizzen, Schnitte, Grundrisse, Ansichten, physisches Modell, 3-D Modell, Partitur, Storyboard und dramaturgische Strukturen. Die Dozierenden stehen den Studierenden individuell beratend zur Seite, um ihre Leitidee in die Konzeption und in den Raum zu übersetzen (Dimensionen, Farbe-Materialität- Oberflächen, Beleuchtung, zeitliche und dramaturgische Abfolgen von Ereignissen). Die Studierenden üben sich darin, den funktionalen Nutzen und die kommunikativen Ziele von Innen- oder Aussenräumen zu entwickeln und zeitlich begrenzte oder dauerhafte Ausstattungen zu entwerfen.

Lerninhalt

Die Studierenden werden durch die Dozierenden dazu angeleitet, die Entwurfs-Medien der Skizze, der Schnitte, Grundrisse, Ansichten, des physischen Modells, des virtuellen 3-D Modells, der Partitur, des Storyboards und der entsprechenden dramaturgischen Strukturen dem Entwurfsstand und -fortschritt entsprechend einzusetzen. Die Konzeptionsphase wird mit Inputs zur gestellten Aufgabe oder mit Kurzworkshops eingeleitet und durch regelmässige individuelle Mentors-Gespräche (Tischkritiken) begleitet. Die Konzeptionsphase wird mit einer Präsentation der Ergebnisse durch die Studierenden abgeschlossen, im Kollektiv besprochen und individuell kritisiert und kommentiert.

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 083

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt I zusammen)
Workload	70 h Konstaktstunden 80 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer und der Inhalt der Planungs- und Ausführungsphase werden durch die Dozierenden festgelegt und deren Ziele und die Kriterien der Bewertung vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert.

Entwurfsprojekt I Planung und Ausführung des Entwurfs

Leitidee

Die Studierenden sind fähig, ihren Entwurf in Kohärenz mit ihrem erarbeiteten Konzept erfolgreich umzusetzen, zu detaillieren und / oder auszuführen und auf die erzielte Gesamtwirkung hin zu reflektieren und zu überprüfen.

Kompetenzen

Die einzelnen Komponenten der individuellen räumlichen Gestaltung werden entwickelt und die Details in technisch-konstruktiver Weise für Räume, Themen oder Inszenierungseinheiten beschrieben und dargestellt. Zu den in der Konzeptionsphase eingesetzten Entwurfs-Medien, wie Skizze, Schnitte, Grundrisse, Ansichten, physisches und virtuelles Modell, Partitur, Storyboards und dramaturgischen Strukturen kommen die Medien des Raumbuchs und der Visualisierung hinzu. Die betreuenden Dozierenden begleiten die Studierenden in der Erarbeitung der Schlusspräsentation und unterstützen sie bei der Bestimmung und der Wahl der Präsentationsmittel und -medien.

Lerninhalt

Die Studierenden werden durch die Dozierenden dazu angeleitet, die Entwurfs-Medien Skizze, Schnitte, Grundrisse, Ansichten, des physischen Modells und des virtuellen Modells, der Partitur, Storyboards um Raumbuch, Detail- und Terminplanung und Visualisierung zu erweitern und entsprechend einzusetzen. Die Phase der Planungs- und/oder Umsetzungsphase wird mit Inputs zur gestellten Aufgabenstellung oder Kurzworkshops eingeleitet und durch regelmässige individuelle Mentorats-Gespräche (Tischkritiken) begleitet. Die Planungs- und / oder Umsetzungsphase wird mit der Schlusspräsentation der individuellen Entwurfs-Ergebnisse durch die Studierenden im Kollektiv besprochen und individuell kommentiert und bewertet.

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Vorlesungs- verzeichnis	
●	Einleitung
●	CoCreate Woche
●	CoCreate
●	Studiengänge Bachelor of Arts
Bildende Kunst	
Industrial Design / Industriedesign	
Innenarchitektur und Szenografie	
Mode-Design	
Prozessgestaltung am HyperWerk	
Vermittlung von Kunst und Design	
Visuelle Kommunikation und Digitale Räume	
●	Studiengänge Master of Arts
Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Herbstsemester 2021 / 22 September 2021	

Modul 084

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt I zusammen)
Workload	10 h Konstaktstunden 50 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer der Dokumentationsphase wird durch die betreuenden Dozierenden festgelegt und deren Ziele, ebenso wie die Kriterien deren Bewertung vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Entwurfsprojekt I

Dokumentation des Entwurfsprozesses

Leitidee

Die Studierenden sind fähig, ihr Projekt angemessen, ausreichend und ansprechend zu dokumentieren und ihren Entwurfsprozess zu reflektieren. Sie beherrschen die Mittel der Fotografie, der Bildbearbeitung und des Layouts von Dokumenten umfänglich und setzen diese für ihre Projekt-Dokumentation erfolgreich ein.

Kompetenzen

Die Dokumentation eines Entwurfsprozesses ermöglicht eine langfristige Speicherung der Daten und bleibt jederzeit griffbereit für Arbeitsproben, Vorstellungsgespräche und / oder für Veröffentlichungen. Die regelmässigen Projekt-Dokumentationen sind die Voraussetzung für individuelle Erfahrungsanalysen von Entwurfsprozessen und -methoden, sowie für Interventionsmöglichkeiten während der Laufzeit eines Projekts. Wie in der Analysephase wird das im individuellen Entwurfsprozess entstandene Text-, Bild- und Tonmaterial sortiert, ausgewertet, ausgewählt, hierarchisiert und in Beziehung zu Leitidee und Konzept gesetzt. Befragt werden die Entwurfsartefakte nach inhaltlichen, funktionalen sowie Aufgabenkompatiblen Fähigkeiten. Die Projekt-Dokumentation schliesst mit einem persönlichen Fazit zum individuellen Entwurfsprozess und zu den persönlichen Lernfortschritten.

Lerninhalt

Die Studierenden erarbeiten ihre individuelle Projektdokumentation selbständig. Die Dokumentations-Phase wird nicht durch individuelle Mentorats-Gespräche (Tischkritiken) begleitet. Die digital und analog abgegebenen Projektdokumentationen werden durch die betreuenden Dozierenden beurteilt, auf den individuellen Lernfortschritt hin überprüft und mit Blick auf die individuelle konzeptionelle Formulierung beurteilt und bewertet. Die Dokumentationsphase schliesst in der Regel mit einem individuellen Feedbackgespräch mit den Studierenden

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Modul 085

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	div. Dozierende und Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	17.01.2022 / 18.01.2022 / 20.01.2022 / 21.01.2022 / 22.01.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Open House Werkschau Januar

Leitidee

Das Open House ist der institutsinternen Kommunikation und der Kommunikation mit einer interessierten Öffentlichkeit gewidmet. Die Morgenveranstaltung dient der institutsinternen Kommunikation: Von Studierenden und / oder Dozierenden vorgeschlagene Themen, welche die Lehre und deren Optimierung betreffen werden, werden in Gruppen besprochen und im Plenum vorgestellt. In der Nachmittagsveranstaltung stellen die Studierenden sich gegenseitig und einer interessierten Öffentlichkeit ihre abgeschlossenen Arbeiten vor.

Kompetenzen

- Die Studierenden reflektieren ihre Studienbedingungen und nehmen Einfluss auf diese.
- Sie kennen und reflektieren die Konzepte und Arbeiten anderer Studierender aus den unterschiedlichen Semestern.
- Die Studierenden reflektieren und präsentieren ihre eigenen Entwurfsarbeiten und diejenigen anderer Studierender mündlich.
- Sie kommunizieren zielgruppengerecht (Fachpublikum und Laien).

Lerninhalt

Die Studierenden lernen ihre eigene individuelle Arbeit darzustellen, die Projektarbeiten im Kollektiv der auszustellen und mündlich und zielgruppengerecht zu präsentieren. Sie lernen und überprüfen die Wirkung visuell erfahrbarer Objekte, wie Planzeichnungen [massstäbliche Grundrisse, Schnitte und Schnittansichten], Skizzen, Schemata, Diagramme, Visualisierungen, Partitura, Flow-charts, Collagen, analoge und digitale Modelle, Prototypen, Bewegtbild und Film, Simulationen, Animationen und Texte etc. in ihrer Wirkung im Raum.

Literatur

Keine



Modul 086

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	3. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	div. Dozierende und Assistierende
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium

Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21. – 24.09.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Projektwoche Co-Create

Leitidee
Von der HGK zu definieren

Kompetenzen
Von der HGK zu definieren

Lerninhalt
Von der HGK zu definieren

Literatur
Von der HGK zu definieren



Modul 087

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Stephan Rolli
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	20 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	16.11.2021 / 23.11.2021 / 30.11.2021 / 07.12.2021 / 14.12.2021 / 04.01.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Planungs- und Bauprozesse III Baugesetz, Werkplanung und Finanzierung

Leitidee

Inhaltliche und methodische Grundlagenvermittlung für die Bau- und Produktrealisation. Einblicke in die Raumplanung, Baugesetzgebung und in die Liegenschaftsbewertung.

Kompetenzen

Die Studierenden sind fähig unter Berücksichtigung von Parzellendaten, Baugesetz und räumlichen Anforderungen einfache Baueingabeprojekte zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen der Immobilienbewertung und sind fähig Mietzinskalkulationen zu erstellen.

Lerninhalt

- Einblicke in die Raumplanung der Schweiz und Baugesetzgebung der Kantone und Gemeinden.
- Anhand von Parzellendaten Erstellen von Berechnungen und Plangrundlagen für die Baueingabe.
- Ausarbeiten eines Werkplanes auf Grundlage von Baueingabeplänen.
- Erstellen von einfachen Liegenschaftsbewertungen, Baufinanzierungen und Mietzinskalkulationen.
- Kurzübungen in Gruppenarbeit zu jedem thematischen Schwerpunkt.

Literatur

Gesetze, Verordnungen, Formulare und Quellentexte



Modul 088

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Heike Dürscheid
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	15.10.2021 / 29.10.2021 / 05.11.2021 / 12.11.2021 / 19.11.2021 / 26.11.2021 / 3.12.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Geschichte und Theorie des Theaters

Theater- und Bühnenformen im Wandel ihrer Zeit

Leitidee

Das Einführungsseminar in die Geschichte und Theorie des Theaters ermöglicht einen Überblick über die historisch wichtigsten Entwicklungen und Theorien mit Fokus auf ausgewählte Bühnenformen und Bühnenbildner/inn/en. Die Studierenden begreifen die theatergeschichtlichen Entwicklungen als wichtige Grundlage eines vertieften Verständnisses gegenwärtiger Bühnen- und Theaterformen.

Kompetenzen

Die Studierenden sind vertraut mit den theaterhistorisch wichtigsten Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart. Sie kennen die zeit-spezifischen Merkmale verschiedener Theater- und Dramenformen sowie die jeweils relevanten Bühnenformen und einflussreichen Bühnenbildner/inn/en. Sie erkennen die Wechselwirkung von gesellschaftlicher und theatralischer Realität und können die Relevanz der historischen Entwicklungen für das Gegenwartstheater einschätzen.

Lerninhalt

Historische und gegenwärtige Entwicklungen von Theater, Theatertheorien, Dramen- und Theaterformen, Theaterräume und Bühnenbilder/innen

Literatur

- Gronemeyer, Andrea: Theater. Ein Schnellkurs. Köln: DUMONT Literatur und Kunst Verlag 2009.
- Simhandel, Peter: Theatergeschichte in einem Band. 3., aktualisierte Neuauflage. Mit Beiträgen von Franz Wille und Grit van Dyk. Leipzig: Henschel Verlag 2007.
- Lazarowicz, Klaus und Balme, Christopher (Hrsg.): Texte zur Theorie des Theaters. Stuttgart: Reclam 2003.
- Stegemann, Bernd: Dramaturgie. Lektionen 1. Berlin: Theater der Zeit 2009.

Eine ausführlichere Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.



Modul 089

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Enderle Claude
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	08.10.2021 / 15.10.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

100 Ways of Thinking

Leitidee

Unwegsamkeit im Arbeitsprozess als Chance (Grundlagen)

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage unterschiedliche Problemtypen erkennen und lösen zu können.

Lerninhalt

Der Workshop erläutert die Struktur konventioneller Problemtypen und deren Lösungsstrategien. Es soll erkannt werden, wie sich konventionelle Problemlösungsstrategien von Entwurfsprozesse unterscheiden. Anhand von schulischen oder privaten Projekten werden für Probleme wie Rollen-, Ziel-, Interessenskonflikte etc. exemplarische Lösungen entwickelt. Ziel ist es, differenzierte Analyse- und Lösungsstrategien zu entwickeln zu (scheinbaren) Unwegsamkeiten in unterschiedlichen Phasen von Arbeitsprozessen.

Literatur

- Buchanan, R., «Wicked Problems in Design Thinking», Design Issues, 1992. 8(2): p. 5 – 21.



Modul 090

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Enderle Claude
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	30 h Konstatktstunden 80 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	28.9.2021 / 05.10.2021 / 12.10.2021 / 19.10.2021 / 26.10.2021 / 02.11.2021 / 09.11.2021 / 16.11.2021 / 23.11.2021 / 30.11.2021 / 14.12.2021 / 04.01.2022
Bemerkungen	Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Angeleitete schriftliche Theoriearbeit

Fragen, die Ihre (Design)Welt bedeuten

Leitidee

Die Theoriearbeit des 5. Semesters gilt als Vorbereitung auf die Theoriearbeit des Diploms. Dabei werden deren formale und inhaltliche Kriterien eingeübt. Zentrale Idee dieser Aufgabe ist es, eine Reflexion persönlicher Themenschwerpunkte bei den Studierenden zu initiieren bezüglich ihrer Verortung, evtl. Entwurfshaltung im zukünftigen Tätigkeitsfeld der Praxis.

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage einen Text von ca. 14 A4-Seiten mit anschaulicher Beschreibung eines Studienobjekts, dazu entsprechenden Analyse mit durchgehender Argumentationsstruktur zu verfassen sowie korrekter Verwendung von Fussnoten und einer differenzierten Darstellung der Bibliografie.

Lerninhalt

Der programmatische Titel der Veranstaltung soll den Studierenden das Feld der Reflexion möglichst offen halten ohne beliebige zu sein. Angestrebt ist eine inhaltliche Relevanz des individuell bestimmten Themas mit der praktischen Ausbildung. Das gewählte Thema soll weiter in seiner Aktualität begründet sein.

Literatur

Literaturangaben spezifisch zu den individuell gewählten Themen der Studierenden.



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Modul 091

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt III zusammen)
Workload	20 h Konstaktstunden 40 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer der Analyse und Recherchephase, deren Ziele, Kriterien die Bewertung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Entwurfsprojekt III
Recherche und Analyse im Entwurf

Leitidee

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Umgang mit Arbeitsmethoden und Strategien der Recherche- und Analyse in gestalterischen Aufgabenstellungen als Teil eines Entwurfsprozesses. Sie verfügen über die Fähigkeit eigene assoziativ / intuitive und inhaltlich / wissenschaftliche Untersuchungen im Rahmen einer Aufgabenstellung anzustellen, Artefakte zu generieren und Beschreibungen zu formulieren um eine inhaltlich / gestalterische Leitidee in einem Bezug zur gestellten Aufgabe zu entwickeln.

Kompetenzen

In der Recherche wird eine Aufgabenstellung in deren Kontext durch exploratives Aufspüren assoziativen Text-, Bild- und Tonmaterials umkreist. Es gilt Potentiale aus anverwandten Themengebieten zu erkennen, diese als assoziatives Material herauszufiltern und mit der gestellten Aufgabe in Beziehung zu setzen. Im Gegensatz zur wissenschaftlichen Recherche fördert Brainstorming und die assoziative Recherche Ideen generierendes Potential zu Tage, welches wichtige gestalterische Bestandteile und die inhaltliche Basis eines Projekts bilden kann.
In der Analyse wird das gesammelte Text-, Bild- und Tonmaterial nach objektiven und subjektiven (individuelle Interessensfelder) sortiert, ausgewertet, ausgewählt, hierarchisiert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Lerninhalt

Die betreuenden Dozierenden legen fest welche Inhalte der Analyse- und Recherchephase betont werden. Die Studierenden werden durch die Dozierenden zum Sammeln von assoziativem Material angeleitet und aufgefordert, Perspektiven zu wechseln, zu transponieren und zu experimentieren.
Die Phase wird mit Inputs zur gestellten Aufgabe und / oder Kurzworkshops oder Stehgreifentwürfen eingeleitet und durch regelmässige individuelle Mentorats-Gespräche (Tischkritiken) begleitet.
Als Abschluss werden die der individuellen Ergebnisse, Artefakten, Texte und Bilder im Plenum besprochen.

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Modul 092

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt III zusammen)
Workload	60 h Konstaktstunden 90 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer und der Inhalt der Konzeptionsphase werden durch die Dozierenden festgelegt und deren Ziele und die Kriterien der Bewertung vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Entwurfsprojekt III Konzept im Entwurf

Leitidee

Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, einen Inhalt / eine Botschaft räumlich und formal umzusetzen. Sie sind in der Lage eine Leitidee zu einem Konzept zu verdichten und Anhaltspunkte für dessen Übersetzung in den Raum zu finden. Sie lernen parallel mit unterschiedlichen Medien wie Skizze, Plan, Modell, 3-D Modell, Partitur, Storyboard, etc. zu arbeiten und sich durch einen Entwurfsprozess zu navigieren.

Kompetenzen

Die einzelnen Komponenten der individuellen räumlichen Gestaltung werden entwickelt und die Details in technisch-konstruktiver Weise für Räume, Themen oder Inszenierungseinheiten beschrieben und dargestellt. Zu den in der Konzeptionsphase eingesetzten Entwurfsmedien, wie Skizze, Schnitte, Grundrisse, Ansichten, physisches und virtuelles Modell, Partitur, Storyboards und dramaturgischen Strukturen kommen die Medien des Raumbuchs und der Visualisierung hinzu. Die betreuenden Dozierenden begleiten die Studierenden in der Erarbeitung der Schlusspräsentation und unterstützen sie bei der Bestimmung und der Wahl der Präsentationsmittel und -Medien.

Lerninhalt

Die Studierenden werden durch die Dozierenden dazu angeleitet, die Entwurfs-Medien Skizze, Schnitte, Grundrisse, Ansichten, des physischen Modells und des virtuellen Modells, der Partitur, Storyboards um Raumbuch, Detail- und Terminplanung und Visualisierung zu erweitern und entsprechend einzusetzen. Die Phase der Planungs- und/oder Umsetzungsphase wird mit Inputs zur gestellten Aufgabenstellung oder Kurzworkshops eingeleitet und durch regelmässige individuelle Mentorats-Gespräche (Tischkritiken) begleitet. Die Planungs- und / oder Umsetzungsphase wird mit der Schlusspräsentation der individuellen Entwurfs-Ergebnisse durch die Studierenden im Kollektiv besprochen und individuell kommentiert und bewertet.

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 093

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt III zusammen)
Workload	70 h Konstaktstunden 80 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer und der Inhalt der Planungs- und Ausführungsphase werden durch die Dozierenden festgelegt und deren Ziele und die Kriterien der Bewertung vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Entwurfsprojekt III Planung und Ausführung des Entwurfs

Leitidee

Die Studierenden sind fähig, ihren Entwurf in Kohärenz mit ihrem erarbeiteten Konzept erfolgreich umzusetzen, zu detaillieren und/ oder auszuführen und auf die erzielte Gesamtwirkung hin zu reflektieren und zu überprüfen.

Kompetenzen

In der Konzeptionsphase werden die Studierenden angeleitet, parallel mit unterschiedlichen Entwurfs-Medien zu arbeiten und diese entsprechend einzusetzen. Die Entwurfs-Medien in der Konzeptionsphase umfassen Skizzen, Schnitte, Grundrisse, Ansichten, physisches Modell, 3-D Modell, Partitur, Storyboard und dramaturgische Strukturen. Die Dozierenden stehen den Studierenden individuell beratend zur Seite, um ihre Leitidee in die Konzeption und in den Raum zu übersetzen (Dimensionen, Farbe-Materialität- Oberflächen, Beleuchtung, zeitliche und dramaturgische Abfolgen von Ereignissen). Die Studierenden üben sich darin, den funktionalen Nutzen und die kommunikativen Ziele von Innen- oder Aussenräumen zu entwickeln und zeitlich begrenzte oder dauerhafte Ausstattungen zu entwerfen.

Lerninhalt

Die Studierenden werden durch die Dozierenden dazu angeleitet, die Entwurfs-Medien der Skizze, der Schnitte, Grundrisse, Ansichten, des physischen Modells, des virtuellen 3-D Modells, der Partitur, des Storyboards und der entsprechenden dramaturgischen Strukturen dem Entwurfsstand und -fortschritt entsprechend einzusetzen. Die Konzeptionsphase wird mit Inputs zur gestellten Aufgabe oder mit Kurzworkshops eingeleitet und durch regelmässige individuelle Mentors-Gespräche (Tischkritiken) begleitet. Die Konzeptionsphase wird mit einer Präsentation der Ergebnisse durch die Studierenden abgeschlossen, im Kollektiv besprochen und individuell kritisiert und kommentiert.

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Modul 094

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe R. Brückner, André Haarscheidt, Nader A. Taghavi, Andreas Wenger
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	14 (Alle Module Entwurfsprojekt III zusammen)
Workload	10 h Konstaktstunden 50 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.09.2021 / 01.10.2021 / 07.10.2021 / 14.10.2021 / 20.10.2021 / 21.10.2021 / 27.10.2021 / 28.10.2021 / 04.11.2021 / 11.11.2021 / 17.11.2021 / 18.11.2021 / 24.11.2021 / 25.11.2021 / 02.12.2021 / 09.12.2021 / 15.12.2021 / 16.12.2021 / 17.12.2021 / 23.12.2021 / 05.01.2022 / 06.01.2022 / 07.01.2022 / 11.01.2022 / 13.01.2022 / 14.01.2022 / Feedback: 03.02.2022 / 04.02.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Die Dauer der Dokumentationsphase wird durch die betreuenden Dozierenden festgelegt und deren Ziele, ebenso wie die Kriterien deren Bewertung vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich formuliert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Entwurfsprojekt III Dokumentation des Entwurfsprozesses

Leitidee

Die Studierenden sind fähig, ihr Projekt angemessen, ausreichend und ansprechend zu dokumentieren und ihren Entwurfsprozess zu reflektieren. Sie beherrschen die Mittel der Fotografie, der Bildbearbeitung und des Layouts von Dokumenten umfänglich und setzen diese für ihre Projekt-Dokumentation erfolgreich ein.

Kompetenzen

Die Dokumentation eines Entwurfsprozesses ermöglicht eine langfristige Speicherung der Daten und bleibt jederzeit griffbereit für Arbeitsproben, Vorstellungsgespräche und/ oder für Veröffentlichungen. Die regelmässigen Projekt-Dokumentationen sind die Voraussetzung für individuelle Erfahrungsanalysen von Entwurfsprozessen und -Methoden, sowie für Interventionsmöglichkeiten während der Laufzeit eines Projekts. Wie in der Analysephase wird das im individuellen Entwurfsprozess entstandene Text-, Bild- und Tonmaterial sortiert, ausgewertet, ausgewählt, hierarchisiert und in Beziehung zu Leitidee und Konzept gesetzt. Befragt werden die Entwurfsartefakte nach inhaltlichen, funktionalen sowie Aufgabenkompatiblen Fähigkeiten. Die Projekt-Dokumentation schliesst mit einem persönlichen Fazit zum individuellen Entwurfsprozess und zu den persönlichen Lernfortschritten.

Lerninhalt

Die Studierenden erarbeiten ihre individuelle Projektdokumentation selbständig. Die Dokumentations-Phase wird nicht durch individuelle Mentorats-Gespräche (Tischkritiken) begleitet. Die digital und analog abgegebenen Projektdokumentationen werden durch die betreuenden Dozierenden beurteilt, auf den individuellen Lernfortschritt hin überprüft und mit Blick auf die individuelle konzeptionelle Formulierung beurteilt und bewertet. Die Dokumentationsphase schliesst in der Regel mit einem individuellen Feedbackgespräch mit den Studierenden.

Literatur

Spezifisch je Aufgabenstellung: Pro Semester werden den Studierenden wenigstens zwei, maximal vier unterschiedliche Projektaufgaben zur Wahl gestellt. Diese sind schriftlich formuliert und illustriert. In den Projektbeschreibungen finden sich die relevanten Anforderungen, die Beurteilungskriterien und die themenspezifischen Literatur- und Recherchelisten.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 095

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	div. Dozierende und Assistierende
Lehr- und Lernformen	Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	17.01.2022 / 18.01.2022 / 20.01.2022 / 21.01.2022 / 22.01.2022 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan
Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Open House Werkschau Januar

Leitidee

Das Open House ist der institutsinternen Kommunikation und der Kommunikation mit einer interessierten Öffentlichkeit gewidmet. Die Morgenveranstaltung dient der institutsinternen Kommunikation: Von Studierenden und / oder Dozierenden vorgeschlagene Themen, welche die Lehre und deren Optimierung betreffen werden, werden in Gruppen besprochen und im Plenum vorgestellt. In der Nachmittagsveranstaltung stellen die Studierenden sich gegenseitig und einer interessierten Öffentlichkeit ihre abgeschlossenen Arbeiten vor.

Kompetenzen

- Die Studierenden reflektieren ihre Studienbedingungen und nehmen Einfluss diese.
- Sie kennen und reflektieren die Konzepte und Arbeiten anderer Studierender aus den unterschiedlichen Semestern.
- Die Studierenden reflektieren und präsentieren ihre eigenen Entwurfsarbeiten und diejenigen anderer Studierender mündlich.
- Sie kommunizieren zielgruppengerecht (Fachpublikum und Laien).

Lerninhalt

Die Studierenden lernen ihre eigene individuelle Arbeit darzustellen, die Projektarbeiten im Kollektiv der auszustellen und mündlich und zielgruppengerecht zu präsentieren. Sie lernen und überprüfen die Wirkung visuell erfahrbarer Objekte, wie Planzeichnungen [massstäbliche Grundrisse, Schnitte und Schnittansichten], Skizzen, Schemata, Diagramme, Visualisierungen, Partitura, Flow-charts, Collagen, analoge und digitale Modelle, Prototypen, Bewegtbild und Film, Simulationen, Animationen und Texte etc. in ihrer Wirkung im Raum.

Literatur

Keine



Modul 096

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	5. Semester, Herbstsemester 2021 / 22
Voraussetzungen	Ausbildungsspezifische Voraussetzungen für die Teilnahme
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Divers
Lehr- und Lernformen	Labor / Workshop, Forum/Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, digital, Situationsbedingt
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	wird am Anfang der Lehrveranstaltung schriftlich kommuniziert
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21.–24.9.2021 Zeit und Räume Analog aktueller Semesterplan

Bemerkungen	Den Studierenden werden Lernziele, -inhalte und «erfüllt»-Bedingungen am Anfang der Lehrveranstaltung kommuniziert. Bezeichnungen Modulgruppen: A_ Adaptives Handeln – Handwerk und Umsetzung R_ Recherche und Kontextualisierung K_ Kritisches Denken – Haltung, Positionierung, Ethik H_ Holistische Gestaltung und Raum – Übersetzung, Naration V_ Vermittlung und Kommunikation – Team, Netzwerk, Kunden

Projektwoche HGK

Leitidee
Von der HGK zu definieren.
Kompetenzen
Von der HGK zu definieren.

Lerninhalt
Von der HGK zu definieren.
Literatur
Von der HGK zu definieren.





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

ICDP
Institute Contemporary
Design Practices

Mode-Design



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 097

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1, 3
Voraussetzungen	BA1: Modul Welcome Weeks BA 2: Absolviertes 2. Semester
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dozierende des Studiengangs Mode-Design + Eingeladene Gestalter*innen aus diversen Bereichen
Lehr- und Lernformen	Kurse, Workshops, Seminar, Reise (BA2)
Unterrichtsform	physisch und digital
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	8
Workload	100 h Konstatktstunden 140 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	siehe Semesterbriefing
Veranstaltungssprache	Hauptsächlich Deutsch, teilweise Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	07.09.21 – 05.10.21 und 18.1. – 21.1.22 DI – FR 9:15 – 17:00 Siehe Planung Studiengang Mode-Design
Bemerkungen	-

Ingredients for Healthy Growth Doing Fashion Knowledges 1+3

Leitidee

Die Lehrveranstaltungen fokussieren sich auf gestalterische, handwerkliche und technische Kompetenzen, Recherche- und Entwurfspraktiken: Sie lernen diesbezüglich Werkzeuge, Techniken, Theorien und Methoden kennen und üben sich in Fertigkeiten, die den Gestaltungsprozessen der Mode zugrunde liegen. Die Studienreise BA 2 «Out of Classroom» ist integraler Teil des Doing Fashion Knowledges 3.

Kompetenzen

- Sie lernen die Rolle der Mode als experimentelle Tätigkeit in kulturellen und gesellschaftspolitischen Kontexten kennen
- Sie sind fähig, Form, Proportion, Materialität und Farbigkeit in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung zu gestalten
- Sie können stereotype Formen der Repräsentation und soziale Ausschlussmechanismen in der Mode-Praxis identifizieren und bearbeiten

Lerninhalt

Die Lehrinhalte sind spezifisch auf die jeweiligen Semester zugeschnitten und folgen einem Aufbau zur Vermittlung körperorientierter, performativer Fashion Knowledges über den gesamten Studiengang hinweg. Die Studierenden des 3. Semesters begeben sich zudem auf eine mehrtägige Studienreise.

Gestaltungsbereiche:

1. Körpererfahrung als Gestaltungsgrundlage
2. Casting-und Fittingkultur
3. Material-Knowledge, Crafts & Techniques
4. Recherche- und Entwurfspraxis
5. Schnitt- und Verarbeitungsgestaltung
6. Critical Fashion Studies
7. Performance
8. Prozessvermittlung und Dokumentationsgestaltung
9. Portfoliogestaltung (nur 3. Sem.)
10. Atelier-Maschinen und Werkzeugnutzung

Literatur

Wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben



Modul 098

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1, 3
Voraussetzungen	Modul Doing Fashion Studio 1 / 3
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dozierende des Studiengangs Mode-Design
Lehr- und Lernformen	Workshop, Coaching, Mentoring
Unterrichtsform	physisch und digital
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	5
Workload	60 h Kontaktstunden 90 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Siehe Semesterbriefing 2
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	14.12.21 – 14.01.22 DI – FR 9:15 – 17:00 Siehe Planung Studiengang Mode-Design
Bemerkungen	

Ingredients for Healthy Growth Doing Fashion Purpose 1 + 3

Leitidee

Ende Semester werden durch das Erstellen einer Dokumentation, Standortbestimmung und Profilbild alle Prozesse und Erzeugnisse gesichtet, editiert, reflektiert, kontextualisiert und neu sortiert.

Kompetenzen

- Sie sind fähig ihre Prozesse zu reflektieren, inliegende Themenkreise zu eruieren und mit aktuellen Diskursen in Verbindung zu bringen.
- Sie können ihre Prozesse editieren und gestalterisch aufarbeiten.
- Sie reflektieren ihr Verständnis von Sustainability in Bezug auf Mode und ihre eigene Gestaltungstätigkeit.

Lerninhalt

Prozessdokumentation: Die Prozess-Dokumentation kommuniziert die innere Logik der Resultate, Atmosphäre und Vision des Gestaltungsvorhabens werden durch präzise gesetzte Mittel zugänglich gemacht
Standortbestimmung & Profilbild: Über eine Standortbestimmung gegen Ende Semester ermitteln die Studierenden jeweils die individuellen gestalterischen Stärken und Interessen und verbalisieren diese im Rahmen eines Profilbilds.

Literatur

Wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.



Modul 099

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Semester	1, 3
Voraussetzungen	Modul Doing Fashion Knowledges 1/3
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dozierende des Studiengangs Mode-Design + Eingeladene Gestalter*innen aus diversen Bereichen
Lehr- und Lernformen	Workshops, Fachbegleitung, Coaching, Talks, Vorlesungen
Unterrichtsform	physisch und digital
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	11
Workload	130 h Kontaktstunden 200 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	siehe Wahlpflichtprogramm
Veranstaltungssprache	Hauptsächlich Deutsch, teilweise Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	09.09.21 – 03.12.21 / 24.01.22 – 18.02.22 DI – FR 9:15 – 17:00 Siehe Planung Studiengang Mode-Design
Bemerkungen	

Ingredients for Healthy Growth Doing Fashion Studio 1 + 3

Leitidee

Ein semesterübergreifendes Wahlpflichtprogramm aus mehreren Vertiefungsrichtungen mischt die Unterteilung in einzelne Studienjahre auf und kreiert ein aktivierendes Miteinander entlang diverser Anknüpfungspunkte an aktuelle Diskurse. Im Herbstsemester steht unter dem Titel «Ingredients for Healthy Growth» in Kooperation mit dem Istituto Svizzero in Rom die Auseinandersetzung mit Mode und Sustainability im Fokus. Das Wahlpflichtprogramm des Graduation Studio 1+3 ist ein integraler Teil des Doing Fashion Studio im Herbstsemester.

Kompetenzen

- Sie lernen die Rolle der Mode als experimentelle Tätigkeit im Kontext der Sustainability kennen.
- Sie sind fähig, Form, Proportion, Materialität und Farbigkeit in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung zu gestalten.
- Sie können stereotype Formen der Repräsentation und soziale Ausschlussmechanismen in der Mode-Praxis identifizieren und bearbeiten.

Lerninhalt

«Ein kritisch-emanzipatorisches Verständnis von Nachhaltigkeit ist intersektional und integriert Fragen zu (Hetero-)Sexismus, sozialer Ungleichheit und Neokolonialismus. Denkt man Nachhaltigkeit über unser gegenwärtiges Alltagsverständnis hinaus, gilt es, nicht nur unsere Lebensweise, sondern auch gesellschaftliche Strukturen und Denkweisen kritisch zu reflektieren: Nachhaltigkeit im Kleinen muss mit Nachhaltigkeit im Großen zusammengedacht werden. Nur so entsteht ein Raum zur gesellschaftlichen Aushandlung von einem guten Leben für alle» (aus missy-magazine.de)
Jede Vertiefungsrichtung startet mit einem Workshopformat, das jeweils auch die digitale Teilnahme als Gasthörende an der Konferenz «Sorting the Wardrobe – Innovating Fashion Toward Change» beinhaltet. Ergänzend finden Selbststudium, Fachbegleitung und Lectures statt.

Literatur

Wird in den einzelnen Vertiefungsrichtungen bekannt gegeben



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 100

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	absolviertes 4. Semester
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Françoise Payot
Lehr- und Lernformen	Mentorat, Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, digital, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	20
Workload	40 h Kontaktstunden 560 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	siehe Praktikumsvereinbarung
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	30.08.2021 bis 18.02.2022
Bemerkungen	

Internship OUT OF CLASSROOM

Leitidee

Expand Your Skills and Capabilities

Die gestalterische Praxiserfahrung bildet einen zentralen Moment in der Ausbildung des Studiengangs Mode-Design.

Im Praxissemester können die Studierenden ihr erlerntes Wissen und die entwickelten Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem professionellen Berufskontext erproben, überprüfen und vertiefen.

Die Praxiszeit fördert und fordert neben der Vertiefung berufspraktischer Fähigkeiten, das kritische Hinterfragen aktueller gesellschaftlicher wie wirtschaftlicher Systeme.

Dieses Semester bietet die Möglichkeit, das berufliche Netzwerk auf internationaler Ebene zu erweitern und nach Abschluss des Semesters zu pflegen.

Kompetenzen

- Entwickelte Kompetenzen aus dem Studium in einen realen Berufskontext einbetten und vertiefen.
- Arbeitssysteme aus der Berufswelt kennenlernen, reflektieren und die Erkenntnisse formulieren.
- Zusätzliche Qualifikationen entwickeln und den Nutzen für den individuellen Werdegang und die persönliche künstlerische Auseinandersetzung überprüfen.
- Ein berufliches Netzwerk aufbauen und pflegen.

Lerninhalt

Während 6 Monaten werden mindestens 15 Wochen praktische Erfahrungen gesammelt, an einem oder mehreren Orten, in unterschiedlichsten Bereichen, national oder international. Die Wahl der Orte ergibt sich aus den Interessen der Studierenden und ihren individuellen Vertiefungs-Anliegen.

Agenda:

1. Arbeit am Portfolio
2. Research und Austausch im Team mit Studierenden aus dem Vorjahr Bewerbungsphase I und Bewerbungsphase II
3. Vorstellungsgespräche digital und physisch
4. Organisation des Praxisaufenthalts
5. Vier Praxiserfahrungsberichte

Literatur

- <http://vestoj.com/>
- <https://novembre.global/magazine>
- <http://www.modemonline.com/fashion/>
- <https://www.vogue.com/fashion-shows>
- <https://collections.arts-et-metiers.net/>
- <https://www.sitterwerk.ch/De/Werkstoffarchiv/Materialarchiv>
- Kontakte für Praxiserfahrung / Datenbank Studiengang Mode-Design



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 101

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	7. Semester
Voraussetzungen	Absolviertes 6. Semester
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Jörg Wiesel, Mentor*innen, Team Studiengang Mode-Design
Lehr- und Lernformen	Mentorat, Fachbegleitung, Kolloquium
Unterrichtsform	physisch, digital, hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	27
Workload	120 h Kontaktstunden 660 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note, erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	siehe Leitfaden Thesis 22
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 35, 31.08.2021 bis Woche 3 (2022)
Bemerkungen	-

Ingredients for Healthy Growth Bachelor Thesis 22

Leitidee

In der Bachelor Thesis wird ein konkretes eigenständiges Gestaltungsvorhaben entwickelt. Das bewusste, ganzheitliche Gestalten eines inspirierenden Angebots, welches die aktuelle Praxis der Mode nachhaltig befragen und verändern möchte, steht dabei im Zentrum.

Wie positionierst du dich als Gestalter*in in Bezug zur Mode-Industrie und was ist deine gelebte Utopie?

Die eigene Ästhetik wird weiter entdeckt und geschärft; insbesondere durch experimentelle Vorgehensweisen, welche den Menschen, unsere individuellen Körper und vielfältige Mitwelten von Anfang an in den Gestaltungsprozess miteinbeziehen.

Kompetenzen

- Die Absolvierenden sind fähig, Material, handwerkliche Praxen, Techniken und Digitalität adäquat in eigenen Entwurfsprozessen zu verwenden.
- Die Absolvierenden können analoge und digitale 2D- und 3D-Entwurfsmodelle entwickeln und realisieren.
- Die Absolvierenden sind fähig, ein gestalterisches Projekt in Form einer Prozessdokumentation (analog oder digital) zu kommunizieren.
- Die Absolvierenden sind fähig, ihre gestalterische Praxis einschliesslich performativer Techniken zu vermitteln.
- Die Absolvierenden kennen zentrale Themen der Mode-Praxis und können die eigene Interpretationsarbeit in einer Theorie-Arbeit darstellen.

Lerninhalt

Das eigene Gestaltungsvorhaben wird visuell, verbal und durch konkrete Erzeugnisse sichtbar und greifbar gemacht. Zentral ist die individuelle, kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorhaben im Kontext aktueller gesellschaftlicher Diskurse. Die Prozess-Dokumentation kommuniziert die innere Logik der Resultate: Atmosphäre und Vision des Gestaltungsvorhabens werden durch präzise gesetzte Mittel zugänglich gemacht. Die Theorie-Arbeit legt die selbstgewählte Thematik der Recherche- und Entwurfspraxis vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen sprachlich dar. Sie vermittelt die Relevanz der Thesis im Kontext von Mode und Zeitgeist.

Literatur

- Leitfaden Thesis 22
- Dokumentationen und Literaturlisten werden von Mentor*innen, Dozierenden und den Fachbegleitungen abgegeben.





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Prozessgestaltung am HyperWerk

IXDM
Institute Experimental Design and
Media Cultures



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 102

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	Workshopspezifisch
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Max Spielmann, Sabine Fischer, Mitarbei- ter:innen des Instituts und Gastdozent:in- nen
Lehr- und Lernformen	Workshops, Mentorate, Seminare, Plenen und Projektarbeit
Unterrichtsform	Präsenz, Distanz, Hybrid
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1. + 3. Semester: 8 ECTS 5. Semester: 6 ECTS
Workload	1. + 3. Semester: 80 h Konstaktstunden 160 h Selbststudium / Projektarbeit 5. Semester: 60 h Konstaktstunden 120 h Selbststudium / Projektarbeit
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Dokumentation / Gespräch / Protokoll
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	27.9.2021–29.10.2021 / Dienstag–Freitag 09:15–12:00 / 14:00–17:00 nach Absprache mit den Dozierenden
Bemerkungen	
Angebote	Workshopprogramm im September.
Im Fokus werden Projekte besprochen und Module vorbereitet. Anmeldung in einem Fokus ist obligatorisch.	Fokusseminare Di 17:15–19:00 Fokus a/m Mi 17:15–19:00 Fokus d/s/p Do 17:15–19:00 Fokus i/a/r
Die Fokuswoche schliesst das Modul ab.	<i>Di. 26.10.2021</i> 09:15-12:00 Fokus a/m 14:00-17:00 Plenum <i>Mi. 27.10.2021</i> 09:15–12:00 Fokus d/s/p 14:00–17:00 Modulpräsentation <i>Do. 28.10.2021</i> 09:15–12:00 Fokus i/a/r 14:00–17:00 Projektpräsentation <i>Fr. 29.10.2021</i> 09:15–17:00 Seminar 1.Sem. 09:15–17:00 Seminar 3.Sem. 09:15–17:00 Seminar 5.Sem.

Kreuzungen und Plätze analyse

Leitidee

Kreuzungen und Plätze - Übergänge und Kreisel - Wo und wie be-
gennen wir uns? Im Fokus des Modul analyse stehen die kritische
Analyse, die Praxis der Recherche und die reflektierende Interpreta-
tion. Die Grundfrage lautet: Wie können zusammen leben? Und was
stellt diese Frage für Anforderungen an ein prozessuales Verständ-
nis von Gestaltung.

Das Studienjahr 2021 / 22 werden wir für eine Auslegeordnung
nutzen und dabei von drei zentralen Begriffe ausgehen: Gerechtig-
keit, Nachhaltigkeit und Digitalität. Wie werden diese sichtbar und
konkretisiert. Was bedeuten sie lebensweltlich und wie können wir
in diesen Dimensionen gestalterisch wirksam sein?

Im Modul analyse werden passende Recherchemethoden gefunden,
entwickelt, angewendet und Dokumentationsformen erarbeitet

Kompetenzen

- Kritische Analyse, Reflexion und Interpretation
- Methoden der Recherche und transdisziplinären Zugänge dazu
- Möglichkeiten gestalterischer Arbeit in gesellschaftlichen
Kontext einschätzen und angemessene Praktiken entwickeln.
- Beschreibende, dokumentierende und diskursive Medien
einsetzen.

Lerninhalt

Die Studierenden lernen kultur- und sozialwissenschaftliche, gestalte-
rische und medientechnische Methoden kennen und erproben sie.
Dazu werden aktuelle gesellschaftliche Diskurse eingebracht, analy-
siert, in Recherchen konkrete gestalterische Handlungsfelder unter-
sucht und Dokumentationsformen geübt.

Das Modul beginnt für alle Studierenden verpflichtend mit CoCreate
und der Ankommenswoche. An einem Einführungstag (Di.5.10) werden
Themen und Recherchemethoden vorgestellt und besprochen.

Das Workshopprogramm wird in September veröffentlicht.

Literatur

- Ein Reader und ein Literaturliste wird im September veröffent-
licht.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 103

Modultyp	Pflicht
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	Workshopspezifisch
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Catherine Walthard, Rasso Auberger, Mitarbeiter:innen des Instituts und Gastdozent:innen
Lehr- und Lernformen	Workshops, Mentorate, Seminare, Plenen und Projektarbeit
Unterrichtsform	Präsenz, Distanz, Hybrid
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1. + 3. Semester: 8 ECTS 5. Semester: 6 ECTS
Workload	1. + 3. Semester: 80 h Konstaktstunden 160 h Selbststudium / Projektarbeit 5. Semester: 60 h Konstaktstunden 120 h Selbststudium / Projektarbeit
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	Dokumentation / Gespräch / Protokoll
Veranstaltungssprache	Deutsch / English
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	2.11.2021 – 3.12.2021 / Dienstag – Freitag 9:15 – 12:15 / 14:00 – 17:00 nach Absprache mit den Dozierenden
Bemerkungen	
Angebote	Detailprogramm im Oktober
Im Fokus werden Projekte besprochen und Module vorbereitet. Anmeldung in einem Fokus ist obligatorisch.	Fokusseminare jeweils Di 17:15 – 19:00 Fokus a/m Mi 17:15 – 19:00 Fokus d/s/p Do 17:15 – 19:00 Fokus i/a/r
Die Fokuswoche schliesst das Modul ab.	<i>Di 30.11</i> 09:15 – 12:00 Fokus a/m 14:00 – 17:00 Plenum <i>Mi 01.12</i> 09:15 – 12:00 Fokus d/s/p 14:00 – 17:00 Modulpräsentation <i>Do 02.12</i> 09:15 – 12:00 Fokus i/a/r 14:00 – 17:00 Projektpräsentation <i>Fr 03.12</i> 09:15 – 17:00 Seminar 1.Sem. 09:15 – 17:00 Seminar 3.Sem. 09:15 – 17:00 Seminar 5.Sem.

Mindful (design) practices design

Leitidee

In das Modul design geht es um die Erarbeitung und die kritische Auseinandersetzung mit Entwurfs- und Gestaltungsmethoden.

Mindful (design) practices konzentrieren sich auf die Achtsamkeit des Tuns. Wir richten unsere Aufmerksamkeit darauf, was, wie und warum wir gestalten, mit wem und wann.

Wir suchen nach einer Dimension der Designpraxis, die die übliche Designpraxis erweitert. Es geht um den Raum, in dem wir gestalten, um die Artefakte, die entstehen, aber auch um unsere Modalitäten der sozialen Interaktion, wie wir "Gemeinschaft machen" und wie wir unsere Beziehung zu den Ökosystemen gestalten, die das Leben ermöglichen. Es geht darum, die Art und Weise, wie wir arbeiten und lernen, im Sinne den drei Instituts Begriffe – Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Digitalität - mit anderen gestalterischen Praktiken zu besetzen.

Das Designmodul in diesem Jahr hat die Besonderheit, dass es vollständig in enger Zusammenarbeit mit den Student:innen entwickelt wird. Darüber hinaus wird dieses Modul als Kickoff für den Diplomprozess der Student:innen des fünften Semesters stehen.

Kompetenzen

- Formulieren und Entwerfen einer Idee
- Darstellung von Ideen und Prozessen
- Welche Bildsprache und Begriffe werden verwendet, um eine Idee darzustellen? > Normkritikalität
- Was soll verändert werden und weshalb? > Wertvorstellungen und Sinnhaftigkeit

Lerninhalt

Die Themen den Workshops und Seminare, sowie den Ablauf des Moduls sind mit einer studentischen AG erarbeitet. Dabei werden internen wie externen Ressourcen beigezogen.

Normkritikalität, Diskriminierungsarme Lernkultur, Körperarbeit, Berufs-Perspektiven, Kuration, u.a., sind Themen, die, mit Regelmässigkeit in 1-4-tägige Workshops stattfinden werden, in diesem Modul wie auch in anderen.

Einführungs-Workshops zu Kodierung, Sound, 3D Modellierung, Bildverarbeitungsprogramme und anderen Themen finden in kurze Workshops statt, parallel zur den anderen Angeboten.

Das Modul design steht allgemein für:

- Einstieg in gestalterische Themen
- Essentielle gestalterische Dimensionen kennenlernen
- Einführung in Werkzeuge für die Gestaltung von Projekten
- Einführung in Software für die Gestaltung von Projekten
- Einführung in Softskills für die Gestaltung von Projekten

Literatur

- Fachliteratur den Workshops/Seminare werden jeweils durch die:den Dozent:in im Voraus kommuniziert



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 104

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. / 3. / 5. Semester
Voraussetzungen	1. Semester: Keine 3. Semester: Prethesis I 5. Semester: Prethesis II
Modulverantwortliche:r / Dozent:in	Laura Pregger, Tina Reden, Mitarbeiter:innen des Instituts und Gastdozent:innen
Lehr- und Lernformen	Workshops, Mentorate, Seminare, Plenen und Projektarbeit
Unterrichtsform	Präsenz, Distanz, Hybrid
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1. + 3. Semester: 8 ECTS 5. Semester: 6 ECTS
Workload	1. + 3. Semester: 80 h Kontaktstunden 160 h Selbststudium / Projektarbeit 5. Semester: 60 h Kontaktstunden 120 h Selbststudium / Projektarbeit
Leistungsnachweis /-bewertung	Dokumentation / Gespräch / Protokoll
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	7.12.2021 – 21.1.2022 / Dienstag – Freitag 9:15 – 12:15 / 14:00 – 17:00 nach Absprache mit den Dozierenden
Bemerkungen	Workshopprogramm im November

How can we work together? interact

Leitidee

Die Leitidee des Moduls interact ist das Vermitteln als gestalterische Praxis sowie die Wechselwirkungen und Verschränkungen von Kommunikation, Zusammenarbeit und Öffentlichkeit. Die Studierenden agieren als forschende und handelnde Vermittler:innen ihrer eigenen Arbeiten und Strategien. Arbeitsmethoden und Formate wie audio-visueller Wissenstransfer, Wissensbemächtigung, Publikationsstrategien, sowie Produktions, Kulturtechniken und Teamarbeit stehen im Fokus.

Wichtiger Bestandteil von interact ist die Vorbereitung und Durchführung des Open House unter der Leitung von Ivana Jović und die gemeinsamen Workshop mit Studierenden anderer Hochschulen im Rahmen von «Hurra Hurra Ring Ring» organisiert von Anna Laederach.

Im Erkennen, Benennen und Gestalten von Beziehungsweisen liegt das Potential grundlegender gesellschaftlicher Transformation. Indem wir Normen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und Zusammenarbeitens dekonstruieren, schaffen wir Freiräume für Veränderung.

Kompetenzen

- Formatentwicklung und Umsetzung
- Kuration als gestalterische Praxis
- Kontextualisierung der eigenen Arbeit
- Reflexion der eigenen Positionalität
- Rollen innerhalb eines Teams klären und Verantwortung aufteilen
- Reflexive Werkzeuge und Kommunikationsstrategien
- Methoden und Kanäle für die Vermittlung der eigenen Arbeit
- Storytelling, Narrative und Szenarios

Lerninhalt

Im Modul interact werden wir uns mit folgenden Fragen und Perspektiven beschäftigen: Mit welchem Selbstverständnis formulieren wir Prozessgestalter:innen Kommunikation und Zusammenarbeit? Wie beeinflusst dies unsere Ideen und Ergebnisse? Welchen bewussten und unbewussten Mustern folgen wir dabei? Wer nimmt zum Beispiel welche Rolle in einem Prozess ein, und wie leiten sich in einem Team daraus Verantwortlichkeiten ab? Wie entstehen in Bezug dazu inhaltliche Zusammenhänge, und was für Narrativen folgen sie? Eine Erzählung, eine Dramaturgie hilft, in einem Gestaltungsprozess Punkte miteinander zu verknüpfen. Wen spricht es an, und für wen bleibt es weshalb unzugänglich?

Literatur

- Fachliteratur den Workshops/Seminare werden jeweils durch die:den Dozent:in im Voraus kommuniziert





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Vermittlung von Kunst und Design

IADE
Institute Arts and Design Education



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 105

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Haimo Ganz, Anita Kuratle und andere
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	98 h Konstaktstunden 82 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21.09. – 08.10.2021, Di – Fr (Sa, So) 08:30 Uhr – open end
Bemerkungen	-

Werkstatt 1 Werkstatt

Leitidee

Im Modul Werkstatt arbeiten die BA Studierenden aller Jahrgänge zusammen an einem gemeinsamen Projekt. Gearbeitet wird in verschiedenen Gruppen, in denen jeweils Studierende aller Jahrgänge vertreten sind.

Kompetenzen

Die Studierenden:

- erwerben Kenntnisse im Umgang mit Material und dessen Verarbeitung
- planen und bestimmen die Organisation der Arbeitsabläufe
- wenden kollektive Strategien an
- verstehen die Lernform des Problem based learning

Lerninhalt

In diesem Jahr arbeiten wir in Gruppen von ca 10 Personen. Die Zusammensetzung der Gruppen wird sich während den 3 Wochen nach Bedarf verändern. Während drei intensiven Wochen wird beobachtet, gesammelt, entworfen, diskutiert, verworfen, geplant, gespielt, dokumentiert, es wird zusammen gekocht und viel Zeit zusammen verbracht. Die gemeinsame Beschäftigung mit derselben Fragestellung ermöglicht den Austausch von Kompetenzen und Fähigkeiten auf unterschiedlichen Stufen, fördert die Diskursfähigkeit, kann Ansichten und Haltungen beeinflussen und trägt wesentlich zur Gemeinschaftsbildung bei.

Literatur

- Noch nicht bekannt



Modul 106

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Forum
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	8 h Konstaktstunden 22 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	29.09.2021, Mittwoch 09:00 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	-

Thematischer Input Werkstatt 1 Werkstatt

Leitidee

In der «Werkstatt» wird zum Auftakt des Studienjahres ein gemein-
schaftliches Projekt semesterübergreifend erarbeitet.

Der «Thematische Input Werkstatt» setzt mit zwei kurzen Keynotes An-
satz- und Reibungspunkte, öffnet das Thema, fokussiert Perspektiven,
verortet Inhalte und lädt zur aktiven Auseinandersetzung mit dem je-
weiligen Werkstatt-Thema ein. Die Keynotes sind auf den Response
der Studierenden angelegt und fordern zur Diskussion auf.

Kompetenzen

- Kommunikative Kompetenz
- Analysekompetenz
- Transferkompetenz

Lerninhalt

Als Leistungsnachweis erstellen die Studierenden eine sprachliche
Skizze zu ihren Erfahrungen während der dreiwöchigen Werkstatt (Um-
fang 1 DIN A 4 Seite). Diese sprachliche Skizze sollte als experimentelle
Sprachnotiz verfasst werden (also nicht als Fliesstext), die das Thema
der Werkstatt als Ausgangspunkt setzt und eine Anregung aus den
Überlegungen des Vortrags einbezieht.

Die Skizze ist als pdf bis zum 04.10.21 auf dem Server abzulegen.

Dateiname: Nachname_Vorname.

Ordner «Thematischer Input Werkstatt»

Literatur

- Schreib- und Schreibprozessforschung Hildesheim: [https://
www.uni-hildesheim.de/literaturinstitut/forschung-institut/](https://www.uni-hildesheim.de/literaturinstitut/forschung-institut/)
- Ilka Piepgras – Schreibtisch mit Aussicht. Schriftstellerinnen
über ihr Schreiben, Zürich 2020



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 107

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Markus Schwander
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	25 h Konstaktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt: Abgabe 5.1.2022, Feedbackbesprechungen Anfangs Februar
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	20.10.2021 – 16.02.2022, Freitags 09:00 – 12:00 Uhr
Bemerkungen	Das Modul startet mit einem Kickoff am 20. Oktober 2021 im Rahmen der Modulgruppe «Learning Lab LLAD». Diese setzt sich zusammen aus den Lehrveranstaltungen «Wahrnehmen & Reflektieren», «Perspektive, Zeichnen, Analyse», «Kunstrezeption» und «Besuche vor Ort».
	Im Kontaktstudium entsteht eine bild- nerische Serie. Der benotete Leistungs- nachweis besteht aus einer kommentierten Dokumentation dieser Serie.

Wahrnehmen und Reflektieren Learning Lab Arts and Design

Leitidee

Im Learning Lab Arts and Design werden Lehr- und Lernformen an konkreten Beispielen reflektiert. Im Workshop «Wahrnehmen und Reflektieren» untersuchen die Studierenden in praktischen Übungen kreative Prozesse und Implizites Lernen. Ausgehend von seriell hergestellten Bildern werden Beobachtung und Beurteilung diskutiert und hinterfragt. Die Serie ermöglicht es, Bilder im Zusammenhang zu erarbeiten und zu betrachten. Das Einzelne wird im Ganzen gesehen, der Vergleich lässt Unterschiede und daraus Eigenschaften und Qualitäten erkennbar werden. Das serielle Arbeiten wird als Entwurfs-, Untersuchungs- und Produktionsmethode verstanden.

Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen die Bedeutung seriellen Arbeitens in Kunst und Gestaltung und können in Bezug darauf den eigenen Arbeitsprozess dokumentieren.
- Die Studierenden können die Bedeutung der Reflexion für ihre künstlerische Arbeit und für die Vermittlung diskutieren.
- Die Studierenden kennen die Funktion der Kreativität in der Gesellschaft heute und das Konzept des Impliziten Wissens.

Lerninhalt

Im Rahmen des Workshops wird mit verschiedenen Handdrucktechniken experimentiert. Alle dabei anfallenden Teststücke werden sorgfältig begutachtet. Das Missglückte und der Zufall wird dabei als Anlässe erkannt, eigene Vorstellungen zu erweitern und ästhetische Urteile zu hinterfragen. Experimentelle Versuchsanordnungen unterstützen solche Möglichkeiten, durch die Wiederholung beim Üben wächst «implizites Wissen». Die Studierenden nutzen das Potential unterschiedlicher Vervielfältigungstechniken, um das Phänomen der «Bilder im Plural»- (Andrea Sabisch) praktisch kennenzulernen.

Durch Selbstbeobachtung untersuchen die Studierenden den eigenen kreativen Prozess. Es werden Kriterien erarbeitet, die es den Studierenden erlauben, die eigene Arbeit aber auch den erlebten Lernprozess im Zusammenhang mit der Gruppe selber zu situieren.

Die daraus entwickelte Reflexion der eigenen Handlungen, aber auch die Auseinandersetzung mit dem Seriellen als Arbeitsprinzip fliessen in eine kommentierte Dokumentation ein.

Literatur

- Uwe M.Schneede (Hg.): Monets Vermächtnis – Serie – Ordnung und Obsession, Hatje Cantz, 2001.
- Andrea Sabisch, Manuel Zahn (Hg.): Visuelle Assoziationen – Bildkonstellationen und Denkbewegungen ..., Textem, 2018.
- Nicolas Nixon: The Brown Sisters – Forty Years, MoMa NY, 2015.
- Sophie Calle: Blind, Actes Sud, 2011
- John Coplans: Serial Imagery, Pasadena Art Museum, 1968.
- Johanna Gundula Eder: Homo Creans, transcript, 2016.
- Anja Kraus, Jürgen Budde, Maud Hietzge, Christoph Wulf (Hg.): Handbuch Schweigendes Wissen, BeltzJuvena, 2017.



Modul 108

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	25 h Konstaktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	19., 20., 26., 27.10.2021, Dienstags + Mittwochs 8:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	Das Modul startet mit einem Kickoff am 20. Oktober 2021 im Rahmen der Modulgruppe «Learning Lab LLAD». Diese setzt sich zusammen aus den Lehrveranstaltungen «Wahrnehmen & Reflektieren», «Perspektive, Zeichnen, Analyse», «Kunstrezeption» und «Besuche vor Ort»

Perspektive, Zeichnen, Analyse Learning Lab Arts and Design

Leitidee

Informationen folgen zu Beginn des Semesters

Lerninhalt

Kompetenzen

- sensibilisieren und verbalisieren von Prozessen und Gesten
- Reflexionsvermögen
- Referenzen bilden, Kontexte wahrnehmen, entwickeln
- Technische und gestalterische Kenntnisse austauschen, anwenden, befragen, diskutieren
- Ausdrucks- und Wahrnehmungsfähigkeit üben, Vokabular präzisieren, erweitern
- Bereitschaft für Prozesse und Experimente

Literatur



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021/22
September 2021

Modul 109

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz, Zoé Hall
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	25 h Konstaktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstage: 21., 28. Okt., 04., 11., 18. Nov. 08:30 – 16:00 Uhr, 18.Nov.: 08:30 – 11:45
Bemerkungen	Das Modul startet mit einem Kickoff am 20. Oktober 2021 im Rahmen der Modulgruppe «Learning Lab LLAD» Diese setzt sich zusammen aus den Lehrveranstaltungen «Wahrnehmen & Reflektieren», «Perspektive, Zeichnen, Analyse», «Kunstrezeption» und «Besuche vor Ort».

Arts Education – Besuche vor Ort Learning Lab Arts and Design

Leitidee

Wir erarbeiten uns gemeinsam ein Verständnis für den Begriff der Kunstvermittlung mit einem Auge auf seine Differenzierung zu den Begriffen *Kuration und Kommunikation*.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, *Kunstvermittlung von Kommunikation* oder *Kuration* zu unterscheiden
- Sie haben eine Vorstellung davon, welchen Wert Kunstvermittlung jenseits einer Dienstleistung für die Institution hat
- Ihr Kunst- und damit einhergehend ihr Kunstvermittlungsbegriff werden geöffnet

Lerninhalt

Wir lesen jeden Tag einen Text, diskutieren folgende Fragen dazu zunächst in Kleingruppen und tragen unsere Erkenntnisse dann ins Plenum. Ein miro-Board hilft uns dabei, unsere Gedanken zu ordnen.
https://miro.com/app/board/o9J_ILXD2yM=

- Was für eine Praxis der Kunstvermittlung beschreibt dieser Text?
- Was steht hier im Vordergrund? (Kunstverständnis, Werte, Haltungen)
- Was wird gemacht und wozu?
- Von welchem Werkbegriff wird ausgegangen?
- Was finde ich / finden wir spannend in diesem Text? Gibt es eine Praxis, die mich / uns anspricht? Warum Ja oder Nein?

Mit dem neu erworbenen Verständnis, was Kunstvermittlung kann und sein kann, gehen die Studierenden eine Institution / ein Kunstvermittlungsangebot besuchen und analysieren ihre Kunstvermittlung. Mögliche Institutionen / Kunstvermittlungsangebote: Beyeler Art Lab, Kunstmuseum, Kunsthalle, RU, Druckstelle, Kasko, DOCK, Kunsthaus Baselland, Schaulager. Auch andere Vorschläge können wahrgenommen werden, sofern ein öffentliches Angebot besteht.

LN: 1–2 A4 Seiten Analyse der Institution. Abgabe: 26.01.22, 23:59 auf dem miro-Board

Literatur

- Geppert, Stella / Lenz, Seraphina: Kunst und Lernen im Prozess. In: Baumann, Sabine und Leonie (Hg): Wo laufen S(s)ie denn hin?! Neue Formen der Kunstvermittlung fördern. Wolfenbütteler Akademie-Texte, Band 22. 2006
- Kudorfer, Susanne: Museum Spaces for Art and Learning. In: Kunz-Ott, Hannelore, Kudorfer, Susanne, Weber, Traudel (Hg.): Kulturelle Bildung im Museum. Aneignungsprozesse Vermittlungsformen Praxisbeispiele. Transcript, Bielefeld, 2009
- Maset, Pierangelo: Fortsetzung Kunstvermittlung. In: Maset, Pierangelo / Reuter, Rebekka / Steffel, Hagen (Hg): Corporate Difference. Formate der Kunstvermittlung. Edition Hyde, Lüneburg, 2006
- Mörsch, Carmen: Am Kreuzpunkt von vier Diskursen. In: Mörsch, Carmen und das Forschungsteam der documenta 12 Vermittlung (Hg): Kunstvermittlung II. Zwischen kritischer Praxis und Dienstleistung auf der documenta 12. Ergebnisse eines Forschungsprojektes. Diaphanes, Zürich-Berlin, 2009
- Sturm, Eva: Vom Schiessen und Getroffen-Werden. Kunstpädagogik und Kunstvermittlung «von Kunst aus». In: Pazzini, Karl-Josef, Sturm, Eva, Legler, Wolfgang, Meyer, Torsten: Kunstpädagogische Positionen 7/2005, Hamburg University Press
- Sturm, Eva (Hg): Wo kommen wir da hin? Mensch & Buch Verlag, Berlin, 2004



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 110

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dr. Katharina Kerpan
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	25 h Konstaktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Referat, Essay
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Freitage: 22., 29. Okt., 05., 12., 19., 26. Nov., 03., 10., 17. Dez 14:00 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	Das Modul startet mit einem Kickoff am 20. Oktober 2021 im Rahmen der Modulgruppe «Learning Lab LLAD». Diese setzt sich zusammen aus den Lehrveranstaltungen «Wahrnehmen & Reflektieren», «Perspektive, Zeichnen, Analyse», «Kunstrezeption» und «Besuche vor Ort».

Kunstrezeption Learning Lab Arts and Design

Leitidee

Die Rezeption bildet in der Geschichte der Kunst ein wesentliches Element für die Analyse von Werken und deren Interpretation, Beschreibung und Erfassung von inhaltlichen Zusammenhängen. Kunstrezeption bedeutet ein kritisches Deuten und Hinterfragen ästhetischer Phänomene genauso, wie die Anwendung und Zuordnung von Wissen mittels analytischer Verfahren.

Kompetenzen

Die Studierenden

- Erwerben eine differenzierte sprachliche Artikulation über Kunstwerke und derenthematische Kontexte.
- Erarbeiten Kriterien der Bildanalyse und sind in deren Anwendung anhand von Bildbetrachtungen vor Originalen geübt.
- Kennen unterschiedliche Instrumente und Methoden kunsthistorischer Rezeption.
- Können Ordnungssysteme der Kunstrezeption anwenden.
- Kennen Begrifflichkeiten der Kunstbetrachtung und Werkanalyse.
- Erwerben Sicherheit und visuelle Kompetenz in der Betrachtung von Originalen.

Lerninhalt

Die Studierenden lernen im Modul «Kunstrezeption» das Wahrgenommene an Originalen zu reflektieren, diskutieren, schriftlich und mündlich wiederzugeben, genau zu beobachten, zu vergleichen und das Sichtbare der Werke in einen semantischen und historischen Zusammenhang zu stellen. Es geht darum, Begrifflichkeiten anzuwenden, Zuordnungen zu kreieren und sich kritisch mit der eigenen Wahrnehmung und Reflektion auseinanderzusetzen.

Die Studierenden erarbeiten historische und aktuelle Wissensformen anhand der Rezeption vor Originalen und anhand ausgewählter Literatur. Zum Seminar gehören externe Besuche von Ausstellungen und Kunstmuseen sowie der Unterricht im Seminar des Instituts. In Übungen werden Texte in vergleichender Bildbetrachtung verfasst, digitale Rundgänge im Kunstmuseum erarbeitet und Vorträge über Beispiele in Theorie und Praxis kunstwissenschaftlicher Rezeptionsgeschichte gehalten.

Literatur

(Auswahl)

- Alpers, Svetlana, Kunst als Beschreibung: holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln: DuMont, 1985.
- Baxandall, Michael, Ursachen der Bilder: über das historische Erklären von Kunst, Berlin: Dietrich Reimer, 1990.
- Bockemühl, Michael, Bildrezeption als Bildproduktion: ausgewählte Schriften zu Bildtheorie, Kunstwahrnehmung und Wirtschaftskultur. Karen van den Berg, Claus Volkenandt (Hg.), Bielefeld: Transcript, 2016.
- Büttner, Frank, Gottdang, Andrea, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München: Beck, 2009.
- Didi-Huberman, Georges, Das Nachleben der Bilder. Kunstgeschichte und Phantomzeit nach Aby Warburg, aus dem Franz. von Michael Bischoff, Berlin: Suhrkamp, 2010.
- Leimbacher, Mario, Das Bild als Möglichkeit: Grundlagen der Ikonik, München.: GRIN Verlag, 2012.
- Weitere Literatur folgt im Seminar.



Modul 111

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Florian Olloz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	20 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Di und Mi: 02., 03., 09., 10., 19., Nov., 14., 15. Dez 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	Am 14. und 15.12. findet der gemeinsame Leistungsnachweis der Module Animation, Performance, Zeichnung und Installation statt. (Leistungsnachweis ÄPE, 2 ETCS)

Animation Fokus Figur Ästhetische Praxis und Erfahrung ÄPE

Leitidee

Character Design und Animation mit Open Source Applikationen und der Adobe CC Production Suite.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Animationsprinzipien
- Sie können die medientheoretischen und gestalterische Grundlagen des Animationsfilms reflektieren.
- Die Studierenden können ein Animationsprojekt selbständig planen und realisieren.

Lerninhalt

Viele unserer alltäglichen Bewegungsabläufe beruhen auf der Wiederholung von einzelnen Sequenzen. So sind Herzschlag und Atemrhythmus so etwas wie unsere existenziellen Endlosschleifen. Ausgehend von der Beobachtung von mechanischen und natürlichen Bewegungsabläufen entwickeln die Studierenden eigene Loop-Ideen und setzen diese in 2D-Animationen um. Das Modul vermittelt Einblick in die Grundlagen der Loop-Theorie, Stop-Motion und Keyframe-Animation. In kurzen Übungen lernen wir eigene Endlosschleifen zu erstellen und diese als digitale Sticker zu veröffentlichen.

Literatur

- The Animators Survival Kit, Richard Williams (2001)
- The Animation Book, Kit Laybourne (1998)
- Design for Motion - Fundamentals and Techniques of Motion Design, Austin Shaw (2015)
- Animationsfilm, Konzept und Produktion, Serie Praxis Film, Rall, Hannes, Beisswenger, Melanie, Band 77 (2015)



Modul 112

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Iris Ganz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	20 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstags: 18., 25. Nov., 02., 09., 14., 15., 16. Dez 18.11: 13:15 – 16:30 Rest: 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	Am 14. und 15.12. findet der gemeinsame Leistungsnachweis der Module Animation, Performance, Zeichnung und Installation statt. (Leistungsnachweis ÄPE, 2 ETCS)

Performance Fokus Figur Ästhetische Praxis und Erfahrung ÄPE

Leitidee

Diese Einführung in die Performance steht unter dem Leitmotive der Modulgruppe Ästhetische Praxis und Erfahrung «Figur»

Kompetenzen

- haben einen Überblick über die Performance Geschichte
- verfügen über verschiedene eigenen Performance Erfahrungen
- unterscheiden Beobachtung von Interpretation
- erkennen Zeit, Raum, Handlung als künstlerische Ausdrucksweise

Lerninhalt

Das Hauptziel besteht darin, dass sich alle Teilnehmer*innen einen eigenen Zugang zu Performance erarbeiten.

Im Fokus steht die Wahrnehmung der eigenen Person und die Kommunikation mittels des Körpers. Es gilt, seinen Körper als Werkzeug zu begreifen und in eigenen Gestaltungs- und Kommunikationsräumen anzuwenden.

Wir untersuchen, wie wir mit dem eigenen Körper, Präsenz schaffen, Bilder kreieren, Zeichen setzen, Aussagen und Ausdrücke finden können.

Die Übungen finden in wechselnden Innen- und Außenräumen des Campus der Künste statt. Wir nutzen alles als Bühne, Nische und Aktionsraum.

Literatur

- RoseLee Goldberg, Die Kunst der Performance vom Futurismus bis heute, dkv kunst kompakt 08, 2014
- Lange, Marie-Luise (2006): Performativität erfahren. Aktionskunst lehren – Aktionskunst lernen. Berlin / Milow



Modul 113

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Rambert Bellmann
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	20 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Di + Mi: 16., 17., 23., 24.Nov., 14., 15.Dez 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	Am 14. und 15. 12. findet der gemeinsame Leistungsnachweis der Module Animation, Performance, Zeichnung und Installation statt. (Leistungsnachweis ÄPE, 2 ETCS)

Zeichnung Fokus Figur Ästhetische Praxis und Erfahrung ÄPE

Leitidee

Diese Einführung in die Zeichnung steht unter dem Leitmotive der Modulgruppe Ästhetische Praxis und Erfahrung «Figur»

Kompetenzen

- Studierende sind in der Lage, die Proportionen der menschlichen Figur zu erfassen
- Studierende erkennen adäquaten Einsatz der Mittel
- Studierende sind in der Lage, persönliche Ansätze zu formulieren

Lerninhalt

Die Lehrveranstaltung vermittelt in Übungen zeichnerische und male-
rische Praktiken. Das Angebot reicht von der Darstellung der Figur bis
zu künstlerischen Experimenten rund um die Thematik.

Literatur

- Bammes: die Gestalt des Menschen Otto Meier
Verlag Ravensburg 1977
- Bammes: Sehen und Verstehen, Volk und Wissen,
Volkseigener Verlag
- Figura dolcet: die Gestalt des Menschen,
Moderne Galerie des Saarland Museums 1984
- Valerie Favre, Visions, Kunstmuseum Luzern 2009
- Maria Lassnig, TATE Liverpool 2016



Modul 114

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Anita Kuratle
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	20 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Di + Mi: 30. Nov, 01., 07., 08., 14., 15.Dez 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	Am 14. und 15.12. findet der gemeinsame Leistungsnachweis der Module Animation, Performance, Zeichnung und Installation statt. (Leistungsnachweis ÄPE, 2 ETCS)

Installation Fokus Figur Ästhetische Praxis und Erfahrung ÄPE

Leitidee

Im Workshop werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Kunstgattung Installation erarbeitet.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erweitern ihre Kenntnisse über die Kunstgattung Installation
- sind für Wahrnehmungen im Raum sensibilisiert
- entwickeln ein Bewusstsein für die Lenkung der Perzeption der Betrachtenden

Lerninhalt

Installationen decken ein sehr breites Feld von Praktiken und Untersuchungen innerhalb der Gegenwartskunst ab. Installationen sind auf den Raum bezogen, sie spielen gegen oder mit der Architektur, nehmen die Bedeutung und Geschichte des Raums zum Thema oder spielen mit oder gegen die Dimension des Raums. Ebenso schliessen Installationen den Betrachterraum mit ein. Die Rezeption ist zeit- und bewegungsabhängig und kann sowohl visuelle, haptische, akustische wie auch geruchssensorische Erlebnisse beinhalten. Im Modul werden verschiedene künstlerische Positionen vorgestellt und Aspekte des installativen Arbeitens diskutiert. Anhand von Übungen wird das Verhältnis zwischen Objekt und Kontext, die Organisation des Raumes, die Beziehung von Raum und Körper, die Rolle der Betrachtenden und deren Rezeption, die perzeptiven und ästhetischen Eigenschaften von Installationen untersucht. In gemeinsam erarbeiteten Projekten werden die Erkenntnisse zur Anwendung gebracht.

Literatur

- Brian O Doherty: inside the white cube. Merve 1986
- Juliane Rebentisch: Ästhetik der Installation. Suhrkamp 2003
- Sotirios Bahtsetzis: Geschichte der Installation. Situative Erfahrungsgestaltung in der Kunst der Moderne. Dissertation. TU Berlin 2005
- Michael Petry, Nicola Oxley: Installation Art. Thames and Hudson Ltd 1998
- Sandu Publishing: Installation Art Now. Gingko Press 2013
- Nina Zschokke: Der irritierte Blick. Kunstrezeption und Aufmerksamkeit. Wilhelm Fink Verlag 2006



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 115

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dr. Hansmartin Siegrist
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Seminar / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	14 h Konstatktstunden 16 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Blockwoche: 04., 05., 06., 07.01.2022 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Filmtheorie Diskurs

Leitidee

Schnelles Internet, Smartphones und omnipräsente Bewegtbildmonitore haben in den letzten zehn Jahren unseren Alltag und den gesamten Kulturbetrieb grundsätzlich audiovisualisiert. Dabei geht oft vergessen, dass es sich hier um den vorläufigen Endpunkt einer langen mediengeschichtlichen Entwicklung handelt. Dieser Prozess hat sich aber seit über 100 Jahren via Film, Kino, TV und weitere audiovisuelle Speicher- und Übertragungsmedien beschleunigt. Solide Kenntnisse zum «Lesen» von Bewegtbildern und die Fertigkeit, diese in ihrer Gestaltung zu analysieren und einzuordnen, sind für Kunsterziehende unverzichtbar.

Kompetenzen

- Die Student*innen sind fähig, einen Film nicht ausschliesslich von seiner Fabel her verstehen zu wollen, sondern diesen auch von seiner Gestaltungsweise und den Kontext seiner Entstehung anzugehen.
- Sie können ihr analytisches und gestalterisches Wissen auch für die aktive AV-Produktion bzw. derer Kritik nutzbar machen.

Lerninhalt

Der Workshop gliedert sich ungezwungen in einen allgemeinen film-ästhetischen, einen Spielfilm- und einen Non-fiction-Dramaturgie-Teil. Verschiedene Vermittlungsformen (Seminar, Vorlesung, Einzel- und Gruppenarbeiten) lösen sich ab.

Literatur

- Monaco, James 2009: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien (Mit einer Einführung in Multimedia). Hamburg (Rowohlt)
- Katz, Steven D. 1991: Film Directing Shot by Shot. Visualizing from Concept to Screen. Studio City
- Katz, Steven D. 1992: Film Directing: Cinematic Motion. A Workshop for Staging Scenes. Studio C.
- Hörisch, Jochen 2004: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet. Frankfurt a.M.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 116

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Seminar / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	14 h Konstaktstunden 16 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Blockwoche: 11., 12., 13., 01.2022 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Medientheorie Diskurs

Leitidee

In diesem Seminar lernen wir anhand einer chronologischen Erschlies-
sung von Schlüsseltexten aus Kommunikationstheorie, Medien Theo-
rie, Feminismus, Posthumanismus unser Verständnis von Medien,
Kommunikation und Inklusion zu hinterfragen und zu erweitern.
Wir lernen Klassiker aus Medien- und Kulturtheorie des 20. Jahrhun-
derts kennen und formulieren einen Ausblick in das 21.

Kompetenzen

Reflektion, Media Literacy, Diversifizierung, Intersektionalität, Neu-
gierde, Offenheit

Lerninhalt

Werk- und Medienanalyse von unterschiedlichen Beispielen machen
die Theorien anschaulich und anwendbar. Die soziale und historische
Kontextualisierung der Entwicklung in der Medientheorie wird unser
Verständnis nicht nur für den Wandel der formalen Elemente der Me-
dien, sondern auch für Veränderung in Politik und Ästhetik unterstüt-
zen. Wir üben es, verschiedene Theorien in pädagogischen Prozessen
und Projektanalysen anzuwenden.

Literatur

- Horkheimer, Max; Adorno, Theodor W.: Kulturindustrie –
Aufklärung als Massenbetrug, 1972.
- Marshall McLuhan: The Medium is the Message, 1964.
- Roland Barthes: Der Tod des Autors, 1967.
- Guy Debord: The Society of the Spectacle, 1967.
- Luce Irigaray: The Blind Spot of an Old Dream, 1974.
- Donna Haraway: A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and
Socialist- Feminism in the Late Twentieth Century, 1991.
- bell hooks: The Oppositional Gaze: Black Female Spectators,
1992.
- Rosa Braidotti, Nomadic Subjects, 1994.
- Erika Fischer-Lichte: Ästhetik Des Performativen, 2004.
- ...



Modul 117

Modultyp	Pflicht
Semester	1
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King, Prof. Beate Florenz, Prof. Rambert Bellmann
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	-
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	4 h Konstaktstunden 26 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	-
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Freitag, 14. 01.2022 08:30 – 11:45 Uhr
Bemerkungen	

Einführung Vertiefung Diskurs

Leitidee

Im Frühjahrs-Semester lernen, experimentieren, vernetzen sich die Studierenden des 1., 2. und 3. Jahrgangs in einer der drei BA Vertiefungen: Künstlerische Materialität (mit Prof. Rambert Bellmann), Community (mit Prof. Beate Florenz) oder Digitales Lernen (Prof. Dr. Dorothée King).

Kompetenzen

Reflektion, Vermittlung

Lerninhalt

Als Vermittler*innen in Kunst und Gestaltung bewegen wir uns im Handlungsfeld der Zusammenarbeit mit heterogenen Gemeinschaften, im Handlungsfeld künstlerischer Material- und Methodenvielfalt und im Spannungsfeld zwischen analogen und digitalen Lernumgebungen. Im neuen BA Curriculum sollen die drei Vertiefungen die Studierenden dabei unterstützen sich intensiv mit den verschiedenen Feldern auseinanderzusetzen. Dabei geht es im ersten BA Jahr primär um die Selbsterfahrung aufbauend auf ÄPE (Ästhetische Praxis und Theorie), im zweiten BA in allen drei Vertiefungen intensiv um Gemeinschaft und Gesellschaft (Community) und im dritten Jahr steht in einer gewählten Vertiefungen, die BA Thesis an.

Im Laufe der 3 BA Jahre sollen mindestens 2 unterschiedliche Vertiefungen gewählt werden.

Im Modul Einführung in die Vertiefungen werden wir die Vertiefungen vorstellen und Fragen beantworten. Der Leistungsnachweis besteht aus einem Motivationsschreiben und einer ersten Projektskizze zur Bewerbung für eine der drei Vertiefungen.

Literatur

- Monika Wagner: Das Material der Kunst: Eine andere Geschichte der Moderne, 2013
- Nanna Lüth (Hg.): vorausgesetzt. Kunst / Pädagogik und ihre Bedingungen. Berlin, 2017
- <http://www.trafo-k.at/>,
- Christine Greenhow, Julia Sonnevend, Colin Agur: Education and Social Media: Toward a Digital Future, 2016



Modul 118

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Haimo Ganz, Anita Kuratle und andere
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	98 h Konstaktstunden 82 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21.09. – 08.10.2021, Di – Fr (Sa, So) 08:30 Uhr – open end
Bemerkungen	-

Werkstatt 2 Werkstatt

Leitidee

Im Modul Werkstatt arbeiten die BA Studierenden aller Jahrgänge zusammen an einem gemeinsamen Projekt. Gearbeitet wird in verschiedenen Gruppen, in denen jeweils Studierende aller Jahrgänge vertreten sind.

Kompetenzen

Die Studierenden:

- erwerben Kenntnisse im Umgang mit Material und dessen Verarbeitung
- planen und bestimmen die Organisation der Arbeitsabläufe
- wenden kollektive Strategien an
- verstehen die Lernform des Problem based learning

Lerninhalt

In diesem Jahr arbeiten wir in Gruppen von ca 10 Personen. Die Zusammensetzung der Gruppen wird sich während den 3 Wochen nach Bedarf verändern. Während drei intensiven Wochen wird beobachtet, gesammelt, entworfen, diskutiert, verworfen, geplant, gespielt, dokumentiert, es wird zusammen gekocht und viel Zeit zusammen verbracht. Die gemeinsame Beschäftigung mit derselben Fragestellung ermöglicht den Austausch von Kompetenzen und Fähigkeiten auf unterschiedlichen Stufen, fördert die Diskursfähigkeit, kann Ansichten und Haltungen beeinflussen und trägt wesentlich zur Gemeinschaftsbildung bei.

Literatur

- Noch nicht bekannt



Modul 119

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Forum
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	8 h Konstaktstunden 22 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	29.09.2021, Mittwoch 09:00 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	-

Thematischer Input Werkstatt 2 Werkstatt

Leitidee

In der «Werkstatt» wird zum Auftakt des Studienjahres ein gemeinschaftliches Projekt semesterübergreifend erarbeitet.

Der «Thematische Input Werkstatt» setzt mit zwei kurzen Keynotes Ansatz- und Reibungspunkte, öffnet das Thema, fokussiert Perspektiven, verortet Inhalte und lädt zur aktiven Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Werkstatt-Thema ein. Die Keynotes sind auf den Response der Studierenden angelegt und fordern zur Diskussion auf.

Kompetenzen

- Kommunikative Kompetenz
- Analysekompetenz
- Transferkompetenz

Lerninhalt

Als Leistungsnachweis erstellen die Studierenden eine sprachliche Skizze zu ihren Erfahrungen während der dreiwöchigen Werkstatt (Umfang 1 DIN A 4 Seite). Diese sprachliche Skizze sollte als experimentelle Sprachnotiz verfasst werden (also nicht als Fliesstext), die das Thema der Werkstatt als Ausgangspunkt setzt und eine Anregung aus den Überlegungen des Vortrags einbezieht.

Die Skizze ist als pdf bis zum 04.10.21 auf dem Server abzulegen.

Dateiname: Nachname_Vorname.

Ordner «Thematischer Input Werkstatt»

Literatur

- Schreib- und Schreibprozessforschung Hildesheim: <https://www.uni-hildesheim.de/literaturinstitut/forschung-institut/>
- Ilka Piepgras – Schreibtisch mit Aussicht. Schriftstellerinnen über ihr Schreiben, Zürich 2020



Modul 120

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Markus Schwander
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstatktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Dienstags, 19.10. – 16.11.2021 08:30 – 16:30
Bemerkungen	Die Veranstaltungen finden zum Teil ausser Haus statt, Hinweise dazu erhalten die Studierenden jeweils per Email. Die Module «Künstlerisch-gestalterische Forschung», «Diskursive Beobachtung» und «Performanz des gestalterischen und künstlerischen Arbeitens» münden in das «Projekt Forschungsmodi», in welchem ein gemeinsamer Leistungsnachweis erarbeitet wird.

Künstlerische und Gestalterische Forschung

Learning Lab: Forschungsmodi

Leitidee

Kunst als Forschung steht im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Tätigkeit. Sie ist eine Art der Forschung, die sich, neben theoretischen Recherchen, vor allem auf Erfahrung und Erkenntnis im Tun stützt. „Ihre Logik ist hauptsächlich das Zeigen.“ (Dieter Mersch). Viel diskutiert ist die Frage, wie der direkte physische Kontakt mit dem Untersuchungsgegenstand genutzt werden kann. Praktische Übungen ermöglichen den Künstlerisch-Forschenden, sich selbst und den Untersuchungsgegenstand neu zu erfahren. Techniken des Aufzeichnens dieser Erfahrungen, deren Sortierung und Präsentation prägen die künstlerisch-forschende Tätigkeit.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen den Diskurs um die Künstlerische Forschung können der Begriff unter verschiedenen Aspekten diskutieren.
- Sie können eine Situation mit selbständig gewählten Mitteln untersuchen und dokumentieren.
- Sie können ihre Recherchen in Szenarien fassen und deren Potential beurteilen.

Lerninhalt

Im Workshop werden unterschiedliche Ansätze Künstlerischer Forschung diskutiert. Anhand konkreter Beispiele sollen Thesen zu Kunst und Design als Forschung in praktischen Übungen überprüft und anhand dokumentierter Beispiele reflektiert werden. So wird eine vertiefte und erfahrungsbasierte Auseinandersetzung mit Fragen der Erkenntnisgewinnung in der künstlerischen Praxis ermöglicht.

Ausgangspunkt der konkreten künstlerisch-forschenden Untersuchungen ist das Institut LGK und seine Umgebung. Die Studierenden recherchieren die historische oder räumliche Situation des Instituts. Sie erkunden die Umgebung der Hochschule auf Spaziergängen und reflektieren ihre Erfahrungen.

Literatur

- Dieter Mersch / Michaela Ott: Kunst und Wissenschaft, Wilhelm Fink, München, 2007.
- Estelle Barrett / Barbara Bolt: Practice as Research – Approaches to Creative Arts Enquiry, I.B.Tauris & Co., London, 2010.
- Denise Ziegler: Features of the Poetic, Finnish Academy of Fine Arts, 2010.
- Archiv Peter Piller: Materialien (B) Peripheriewanderung Bonn, Revolver, 2007.
- Simone Etter: WALKBOOK, LLAD, 2018.
- Henrik Schultz: Landschaften auf den Grund gehen, jovis, Berlin, 2014.
- Stephen Hodge, Simon Persighetti, Phil Smith, Cathy Turner, Tony Weaver: a mis-guide to anywhere, www.mis-guide.com, 2006.
- Rahel Puffert: Die Kunst und ihre Folgen – Zur Genealogie der Kunstvermittlung, transcrpt, 2013.



Modul 121

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Seminar
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstags, 21.10. – 16.12.2021 13:15 – 16:30
Bemerkungen	Die Module «Künstlerisch-gestalterische Forschung», «Diskursive Beobachtung» und «Performanz des gestalterischen und künstlerischen Arbeitens» münden in das «Projekt Forschungsmodi», in dessen Rahmen ein gemeinsamer Leistungsnach- weis der Modulgruppe erarbeitet wird.

Diskursive Beobachtung Learning Lab: Forschungsmodi

Leitidee

Das Seminar «Diskursive Beobachtung. AussenEinsichten» nimmt die architektonische Situation des Campus zum Ansatzpunkt, Modi des Beobachtens und Beschreiben aus bildwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, kunstpädagogischen und künstlerischen Feldern kennenzulernen und zu erproben.

Kompetenzen

- Analytische Komptenz
- Transferkompetenz
- Sprachkompetenz
- Methodenkompetenz in beobachtenden und aufzeichnenden Verfahren im kunstpädagogischen Kontext

Lerninhalt

Der Ansatzpunkt an der Architektur des Campus dient sowohl der Erprobung der eigenen Beobachtungspraxis als auch der Kenntnis architekturtheoretischer Überlegungen im Kontext des Beobachtens und deren Transfer in Vermittlungssituationen und deren architektonischer Bedingtheiten.

Die Auseinandersetzung mit diesen unterschiedlichen Modi der Beobachtung und Aufzeichnung bereitet auf die Entwicklung eigener auf Beobachtung basierender Zugänge zu kunstpädagogischen / kunstvermittelnden Situationen vor und fundiert einen reflektiert-kritischen Umfang mit Beobachtungs- und Auswertungsverfahren.

Die Studierenden arbeiten in Teams zu 3–4 Studierenden, die ihre Ergebnisse, Arbeitsprozesse und Fragen in das Plenum einbringen.

Literatur

- Ammon Sabine, Christoph Baumberger, Christine Neubert, und Constanze A. Petrow, Hrsg. Architektur im Gebrauch: Gebaute Umwelt als Lebenswelt. Bd. 2. Forum Architekturwissenschaft. Berlin: Universitätsverlag der TU Berlin, 2018. <https://doi.org/10.14279/depositonce-6019>
- Perec, Georges, and Tobias Scheffel. Versuch, Einen Platz in Paris Zu Erfassen. 1. Aufl. Libelle-Verlag, 2010.
- Neubert, Christine. „Architektonische Widerständigkeit. Zur Perspektive einer praxistheoretisch-pragmatistischen Architektursoziologie“. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research Vol 21 (26. Mai 2020): No 2 (2020): Challenging Times – Qualitative Methods and Methodological Approaches to Research on Time. <https://doi.org/10.17169/FQS-21.2.3356>.
- Ursprung, Philip (2019). Kulturanalyse in Bewegung: Auf den Spuren von Lara Almarcegui. In: Sigrid Adorf / Kathrin Heinz (Eds.), Zeichen / Momente. Vergegenwärtigungen in Kunst und Kulturanalyse (167–182). Bielefeld: transcript Verlag 2019 <https://doi.org/10.14361/9783839442043-009>
- Bohnsack, Ralf. Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. 3. durchges. Aufl. Barbara Budrich, 2011.
- Heil, Christine, and Sutter, Sabine (Hg.), forsch – forscher – am forschen. Ein Schulheft für forschendes Lernen und Studieren. Hannover, fabrico 2017
- Jacques Herzog and Thomas Ruff: Artist's Talk.
- Thomas Ruff in conversation with Jacques Herzog at Schaulager Münchenstein / Basel, Switzerland, 14 January 2016. > VIDEO



Modul 122

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Iris Ganz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Mittwochs, 17.11.: 08:30 – 11:45 24.11. – 15.12. 2021 08:30 – 16:00
Bemerkungen	Die Module «Künstlerisch-gestalterische Forschung», «Diskursive Beobachtung» und «Performanz des gestalterischen und künstlerischen Arbeitens» münden in das «Projekt Forschungsmodi», in welchem ein gemeinsamer Leistungsnachweis erarbeitet wird.

Performanz des gestalterischen und künstlerischen Arbeitens Learning Lab: Forschungsmodi

Leitidee

Basierend auf den Inputs der Veranstaltung und den daraus angedachten Ideen in «Performance und Community», suchen wir die Performanz und deren Qualitäten herauszufiltern, genauer zu rahmen und in Beziehung zur künstlerisch-gestalterischen Forschung zu setzen.

Kompetenzen

- Die Studierenden
- trainieren körperlich die Fähigkeit, übers performen, Kategorien verknüpft zu denken und zu umzusetzen
- entwickeln in der Betrachtung eigener und fremder Arbeiten ein Vocabular in Beschreibung und Handhabung als Vortragende

Lerninhalt

Dabei werden wir die Räumlichkeit des Freilagerplatzes genauer erforschen.

Sei das vor Ort oder als künstlerisches Konzept. (je nach Situation und Möglichkeiten)

Diese Veranstaltung bietet einen «Probe Raum», um der Theorie praktisch performativ einen «Nachhall» auch im Sinne des Wortes zu geben.

Literatur

- Thun-Hohenstein, Felicitas: Performanz und ihre räumlichen Bedingungen, Böhlau Verlag 2012



Modul 123

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	IProf. Beate Florenz, Iris Ganz, Markus Schwander
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Projekt
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	04., 05., 06.01.2022 08:30 - 16:00 07.01.2022 10:30 - 16:00
Bemerkungen	Es sind zwei vorbereitende Halbtage innerhalb der Module „Künstlerische und Gestalterische Forschung“ und „Performanz des gestalterischen und künstlerischen Arbeitens“ geplant. Das Selbststudium der im „Learning Lab: Forschungsmodi“ zusammengefassten Module dient der Recherche und Vorbereitung der abschliessenden Blockwoche.

Projekt Forschungsmodi Learning Lab: Forschungsmodi

Leitidee

Das „Projekt Forschungsmodi“ berücksichtigt und verbindet die Module „Künstlerisch-gestalterische Forschung“, „Diskursive Beobachtung“ und „Performanz des gestalterischen und künstlerischen Arbeitens“ miteinander. Recherchen und Beobachtungen aus diesen Modulen fliessen in die Arbeit ein. Begriffe wie Forschung, Wissen, Methode, Erfahrung, Wahrnehmung und Performativität werden in der Modulgruppe "Learning Lab: Forschungsmodi" diskutiert, erprobt und reflektiert. In der abschliessenden Blockwoche wenden die Studierenden selbstgewählte Untersuchungsverfahren auf ein fokussiertes Thema im Umfeld des Instituts LGK und der Hochschule für Gestaltung und Kunst an.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen unterschiedliche Forschungsmodi und können diese diskutieren.
- Sie können sich forschend mit einem Thema auseinandersetzen und die Ergebnisse dieser Arbeit performativ kommunizieren.
- Sie können den Kontext des gewählten Themas und die Bedingungen der von ihnen geschaffene Untersuchungssituation reflektieren und diese Reflexion in ihr Projekt integrieren.

Lerninhalt

Der Leistungsnachweis kann in einer Gruppe von bis zu drei Studierenden erstellt werden, individuelle LN sind ebenfalls möglich; der Workload je LN berechnet sich entsprechend der Studierendenzahl jeweils (ca. 25h Selbststudium). Die Erkenntnisse der jeweiligen Untersuchungen werden in einer Präsentation von 15 Minuten pro Person am 18. Dezember vor Ort auf dem Dreispitz vorgestellt.

Literatur

- Elena Haas: Künstlerische Forschung in der Kunstpädagogik – Performative Wissenspraxis im Zwischenraum von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft, fabrico verlag, 2018.
- Erika Fischer-Lichte: Performativität - Eine Einführung, Transcript Verlag, 2012.
- E journal der SFKP Art education Research: <https://sfkp.ch>
- Meyer, T., & Sabisch, A. (2009). Kunst Pädagogik Forschung. transcript Verlag.



Modul 124

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Anita Kuratle
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop, Projekt
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstatktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Partizipation, Anwesenheit
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Freitags, 15.10 – 12.11.2021 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Handwerkliche Produktion Ästhetische Praxis und Erfahrung ÄPE

Leitidee

Im Workshop werden ganz allgemein kulturelle Gegebenheiten ins Zentrum gestellt.

Kompetenzen

- Die Studierenden
- erweitern ihr Fachwissen in einem gewählten Gebiet
- entwickeln eine Haltung dem gewählten Untersuchungsfeld gegenüber
- können ein Vorhaben planen, umsetzen und auswerten

Lerninhalt

Aus einer fragenden Haltung heraus wird daraus ein individuelles Interessenfeld definiert und in einer praktisch angelegten Forschungsreihe untersucht. Mögliche Forschungsfelder können handwerkliche Techniken, Funktionsweisen bestimmter Sachverhalte, Erscheinungsformen von Materialien usw sein.

Die Studierenden erproben Möglichkeiten und Wege, selbständig in ein für sie wenig bekanntes Fachgebiet einzutauchen um einen Wissenszuwachs zu generieren der später nutzbar gemacht werden kann. Sie erweitern ihre Fertigkeiten im gewählten Untersuchungsfeld und evaluieren das eigene Tun.

Literatur

- Helga Kämpf-Jansen: Ästhetische Forschung. Marburg: Tectum, 2012
- Richard Sennet: Handwerk. Berlin Verlag, 2008
- Peter Janich: Handwerk und Mundwerk. C.H.Beck, 2015
- Hans Kricheldorf: Menschen und ihre Materialien. Wiley-vch Verlag & Co.KGaA, 2012
- Daniel Kula, Elodie Ternaux: Materiology. Birkhäuser Verlag, 2014
- Seetal Solanki: Why Materials matter, Prestel, 2018



Modul 125

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Anita Kuratle
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop, Forum/Kolloquium
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Partizipation, Anwesenheit
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Freitags, 19.11. – 10.12.2021 08:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Selstdokumentation und Reflexion Ästhetische Praxis und Erfahrung ÄPE

Leitidee

Der Workshop «Selstdokumentation und Reflexion» ist eng mit dem Modul «Handwerkliche Produktion» verknüpft.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen eine Möglichkeit zur selbstorganisierten Wissenserweiterung
- verstehen das Potential der Portfolioarbeit
- erkennen die Auswirkung auf den persönlichen Lernprozess

Lerninhalt

Die praktische Arbeit aus diesem Modul wird durch das Führen eines Lernportfolios begleitet.

Das Portfolio ist eine strukturierte Sammlung von ausgewählten Teilergebnissen, die den Arbeitsprozess mit den relevanten Entscheidungen und Entwicklungsschritten reflektiert und mit den eigenen Fähigkeiten in Beziehung setzt.

Der eigene Lernzuwachs wird analysiert und die angewandten Arbeitsmethoden auf den Fortgang der Prozessentwicklung hin überprüft. Der Lernzuwachs soll so laufend sichtbar gemacht werden um weitere Schritte zu organisieren.

Wie auch das dem Portfolio zu Grunde liegende Projekt (aus dem Modul „Handwerkliche Produktion“), ist auch das parallel dazu geführte Portfolio sehr individuell.

Im Modul werden Möglichkeiten und Formen diskutiert, um dem persönlichen Anspruch gerecht zu werden.

Literatur

- Ise Brunner, Thomas Häcker, Felix Winter (Hrsg.): Das Handbuch der Portfolioarbeit.
- Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung. Seelze: Friedrich Verlag GmbH 2006
- Michaela Gläser-Zikuda, Tina Hascher (Hrsg.): Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen.
- Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2007.
- Helga Kämpf-Jansen: Ästhetische Forschung. Marburg: Tectum, 2012



Modul 126

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fatma Kargin
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Forum
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstags, 21.10. – 16.12.2021 08:30 – 11:45 Uhr
Bemerkungen	-

Prozessgestaltung, Spiel und Partizipation

Prozess und Gestaltung

Leitidee

Das erste Meeting ist für das Kennenlernen, für die Vorstellung des Modules sowie für den Austausch über die Gestaltung eines Prozesses, eines Spiels und möglicher partizipatorischen Situationen gewidmet.

Kompetenzen

- Selbstständigkeit, Teamarbeit, Gestaltung einer Situation, eines Prozesses, experimentelle Forschung

Lerninhalt

Im zweiten und dritten Meeting diskutieren wir über einige Strategien und entscheiden zusammen, wie wir in diesem Modul arbeiten werden und welche/n Prozess/e wir gestalten möchten.

Sollen wir ein Spiel konzipieren? Oder setzen wir uns mit einem zu konzipierenden Prozess auseinander? Was interessiert uns eigentlich? All diese Fragen legen wir ganz offen auf dem Tisch.

Jede*r bringt eigenes Wissen sowie die Erfahrungen mit ins Spiel; Jede*r lernt von den Anderen; Jede*r diskutiert mit.

Dieses Modul bietet uns einen Safe Space, indem wir spielerisch mit den Möglichkeiten, Grenzen, sowie Materialien experimentieren werden.

Literatur

- Das Ereignis als Ergebnis des Experiments, 2018, transcript, Nicole Vennemann
- Zwischen Spiel und Politik; Partizipation als Strategie und Praxis, 2009, S.Feldhoff
- Das partizipative Museum, 2012, transcript, N. Simon
- Plädoyer; um die Spielregeln spielen, 2012, transcript, N. Sternfeld
- Liminality, ritual, social drama, 2016, De Gruyter, D. Bachmann-Medick
- Der Zuschauer als Akteur, 2006, Wilhelm Fink Verlag, E. Fischer-Lichte



Modul 127

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Rambert Bellmann
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Mittwochs, 20.10. – 10.11.2021 08:30 – 16:00 Uhr 17.11.2021 13:15 – 16:00
Bemerkungen	-

Künstlerische und gestalterische Methoden Prozess und Gestaltung

Leitidee

-

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage kausale Prozesse anzuwenden
- Die Studierenden sind in der Lage aleatorischer Prozesse anzuwenden
- Die Studierenden sind in der Lage ein Logbuch zu führen

Lerninhalt

Wahrnehmung und Entwicklung künstlerisch-gestalterischer Verfahren und deren Notation als Ideenreservoir («Logbuch»)

Literatur

- Brunner I. Häcker, T u F. Winter; Das Handbuch der Portfolioarbeit; Kallmeier Verlag; 2008



Modul 128

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Martina Siegwolf
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Partizipation, Anwesenheit
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Dienstags, 23.11. – 14.12.2021 08:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	-

Vermitteln als Praxis Diskurs

Leitidee

Im Workshop Vermittlung als Praxis liegt der Fokus in der Konzeption, Umsetzung und Tätigkeit der Vermittlung. Ein individueller Ansatz und persönliche Fragestellung zu formulieren und daraus eine eigene Auseinandersetzung mit Formaten, Formen und Verfahren von Präsentationen zu erfinden und zu entwickeln.

Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu wichtigen Positionen der Kunst- und Kulturvermittlung im musealen, kulturpolitischen und institutionellen Kontext.
- Sie sind in der Lage, wichtige Fragen zu formulieren und diese in der Diskussion in der Gruppe argumentativ zu vertreten.
- Sie sind befähigt, eine ausgewählte Veranstaltung, Ausstrahlung, Präsentation, Inszenierung oder Ausstellung selbständig und in eigener Form vorzustellen und zu reflektieren

Lerninhalt

Ausgangslage des Vermittlungs-Settings ist eine freigewählte, kulturelle Veranstaltung, Ausstellung, Theaterstück, Festival, Lesung, Computergame oder vieles andere mehr. Im Workshop geht es um die Übersetzung, Transformation und praktische Durchführung einer Vermittlungseinheit (20 min), die auch experimentell, künstlerisch, didaktisch oder performativ sein kann. Der Umgang mit Vermittlung darf selbstkritisch, reflexiv aber auch lustvoll sein. Die Adressat*innen sind die Mitstudierenden, die in diesem Vermittlungsprozess eine aktive Rolle einnehmen, indem sie als Mitspieler und Kritikerinnen aktiv teilnehmen, kommentieren und Kritik üben. Anhand dieser konkreten erfahrungsbasierten Auseinandersetzung mit einer praktischen Übung, sollen Erkenntnisse gewonnen werden, die in einer Dokumentation den eigenen Umgang vertiefter reflektieren.

Literatur

- Die Literatur wird am Anfang des Workshops verteilt.



Modul 129

Modultyp	Pflicht
Semester	3
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Markus Schwander, Haimo Ganz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor/Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	10 h Konstaktstunden 35 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Partizipation, Anwesenheit
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	17., 18., 19., 20., 21.01.2022 08:30 – 16:00
Bemerkungen	Die Recherchen zu den Inhalten des Instituts werden in der LV «Künstlerische und Gestalterische Forschung» eingeführt und in der LV «Vermitteln als Praxis» weiter diskutiert.

Wir vermitteln uns! – OPEN HOUSE Diskurs

Leitidee

Das Institut LGK / LLAD verbindet Künstlerisches Denken und Handeln mit Reflexionen zu grundlegenden Fragen des Lernens. Welche Werte wurden und werden im Institut vermittelt? Was zeichnet das Institut aus innerhalb der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW?

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Inhalte des Studiums am Institut LGK und können diese diskutieren.
- Sie können ein Konzept für einen öffentlichen Auftritt (Ausstellung, Vermittlungsarbeit, digitaler Auftritt) entwickeln und planen.
- Sie können das OPEN HOUSE mit Unterstützung von Dozierenden, Assistierenden und Studierenden durchführen.

Lerninhalt

Die Studierenden des 2.BA erleben Personen und Räume in unterschiedlichen Lehr – und Lernsettings. Sie diskutieren ihre persönlichen Erfahrungen. Dies hilft ihnen, ihre eigene Haltung zum Lehren und Lernen zu reflektieren. Sie sind als Teilnehmende am Projekt «Wir vermitteln uns» beauftragt, im Verlauf des Semesters die anderen Studierenden zu beobachten und sie zu ihren Projekten zu befragen. Sie diskutieren mit Dozierenden deren Absichten und analysieren so die Inhalte der Lehre.

Aus der Recherche wird ein Konzept für den Auftritt des Studienganges am OPEN HOUSE entwickelt. Wie lassen sich die Anliegen des Instituts der Öffentlichkeit vermitteln? Welche Projekte sollen in welchen Räumen präsentiert werden? Welche Möglichkeiten eröffnen digitale Kommunikationskanäle?

In Zusammenarbeit mit der Institutsleitung ausgewählte Projekte werden mit Hilfe von Studierenden und Dozierenden räumlich umgesetzt. Zudem wird ein Konzept entwickelt, das die Studierenden und Dozierenden unterstützt, mit den Gästen des OPEN HOUSE in Kontakt zu treten.

Literatur

- Rahel Puffert: Die Kunst und ihre Folgen – Zur Genealogie der Kunstvermittlung, transcript, 2013.
- John Hattie: Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen, Schneider- Verlag, 2014.
- Thorsten Meyer / Gila Kolb (Hg.): What's next? – Art Education, kopaed, 2015.
- Bernadett Settele und Carmen Mörsch (Hg.): Kunstvermittlung in Transformation, Scheidegger & Spiess, 2012.



Modul 130

Modultyp	Pflicht
Semester	3 / 5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Martina Siegwolf
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	-
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Partizipation, Anwesenheit
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Freitage und Samstage: 19., 20.11., 03., 10., 11.12. 10:00 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	-

KV – in situ #20 / FONDATION BEYELER / CLOSE-UP / About *(stars), Gender, Kunst und Sprache Wahlpflicht

Leitidee

KV – in situ #20 / FONDATION BEYELER / CLOSE-UP / ABOUT*STARS, GENDER, KUNST & SPRACHE

Die Fondation Beyeler <https://www.fondationbeyeler.ch> zeigt in ihrer Ausstellung CLOSE-UP Werke von Künstlerinnen, deren Schaffen herausragende Positionen innerhalb der Geschichte der Moderne seit 1870 bis heute darstellen.

Im Zentrum der Ausstellung stehen neun Künstlerinnen, die Französin Berthe Morisot und die Amerikanerin Mary Cassatt, beide aktiv in den 1870er und 1880er Jahren in Paris, der Metropole des damaligen aktuellen Kunstschaffens; die Deutsche Paula Modersohn-Becker um 1900 bis 1907 zwischen der norddeutschen Provinz Worpswede und der Weltstadt Paris; die Deutsche Lotte Laserstein um 1925 bis 1933 im grossstädtischen Berlin der Weimarer Republik; die Mexikanerin Frida Kahlo seit Ende der 1920er Jahre bis um 1950 in Mexiko City; die Amerikanerin Alice Neel seit Ende der 1920er bis Anfang der 1980er Jahre, zuerst in Kuba, dann in Manhattan, von Greenwich Village über Spanish Harlem bis zur Upper West Side; die Südafrikanerin Marlene Dumas, aufgewachsen in der Hochphase der Apartheid, seit 1976 in Amsterdam; zur gleichen Zeit die Amerikanerin Cindy Sherman in New York, dem von einer neuen Generation geprägten westlichen Brennpunkt zeitgenössischer Kunst; schliesslich die Amerikanerin Elizabeth Peyton seit den 1990er Jahren, zwischen New York und Westeuropa.

Kompetenzen

Lerninhalt

Im Projektlabor KV – in situ #20 ABOUT*STARS, GENDER, KUNST & SPRACHE werden wir uns in Kooperation mit Meret Pardey Kunstvermittlung / Art Lab Fondation Beyeler mit der Ausstellung Close-UP auseinandersetzen und eine Veranstaltung, Diskussion, Workshop oder ein anderes Format gemeinsam entwickeln und vor Ort mit Art Lab veranstalten. Unser Ansatz ist ein investigativer, der sich mit der Gender, Generationenthematik und Kunst auseinandersetzt. Es ist eine praktische, reflektive Übung im Umgang mit Genderfragen und Kunst, Museum und einem jungen Publikum. Partizipative Strategien, performative Interventionen oder kollaborative Aktionen und andere experimentelle Vermittlungsformate um das Thema Gender, Kunst und Sprache.

Die Student*innen erlangen Skills: recherchieren, entwickeln ein Konzept einer ort- und themenspezifischen Idee im Team, Organisation, Time-Management, und Wissen um historische und gesellschaftspolitische Zusammenhänge, Auftrittskompetenz. Umgang mit gegenwartsbezogenen Fragestellungen. Das Vermittlungsformat ist Zielpublikumsorientiert, workshopartige und performativ.

Sie sind befähigt, eine ausgewählte Veranstaltung, Präsentation, Inszenierung oder Workshop selbständig und in eigener Form und Sprache mit einem Zielpublikum auszutesten.

Literatur

- Wird noch bekannt gegeben



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Hochschule für Gestaltung
und Kunst FHNW
Herbstsemester 2021 / 22
September 2021

Modul 131

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Haimo Ganz, Anita Kuratle und andere
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	98 h Konstaktstunden 82 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	21.9. – 8.10.2021, Di – Fr (Sa, So) 8:30 Uhr – open end
Bemerkungen	-

Werkstatt 3 Werkstatt

Leitidee

Im Modul Werkstatt arbeiten die BA Studierenden aller Jahrgänge zusammen an einem gemeinsamen Projekt. Gearbeitet wird in verschiedenen Gruppen, in denen jeweils Studierende aller Jahrgänge vertreten sind.

Kompetenzen

Die Studierenden:

- erwerben Kenntnisse im Umgang mit Material und dessen Verarbeitung
- planen und bestimmen die Organisation der Arbeitsabläufe
- wenden kollektive Strategien an
- verstehen die Lernform des Problem based learning

Lerninhalt

In diesem Jahr arbeiten wir in Gruppen von ca 10 Personen. Die Zusammensetzung der Gruppen wird sich während den 3 Wochen nach Bedarf verändern. Während drei intensiven Wochen wird beobachtet, gesammelt, entworfen, diskutiert, verworfen, geplant, gespielt, dokumentiert, es wird zusammen gekocht und viel Zeit zusammen verbracht. Die gemeinsame Beschäftigung mit derselben Fragestellung ermöglicht den Austausch von Kompetenzen und Fähigkeiten auf unterschiedlichen Stufen, fördert die Diskursfähigkeit, kann Ansichten und Haltungen beeinflussen und trägt wesentlich zur Gemeinschaftsbildung bei.

Literatur

- Noch nicht bekannt



Modul 132

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Forum
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	8 h Konstaktstunden 22 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anwesenheit, Partizipation
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	29.9.2021, Mittwoch 9:00 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	-

Thematischer Input Werkstatt 3 Werkstatt

Leitidee

In der «Werkstatt» wird zum Auftakt des Studienjahres ein gemeinschaftliches Projekt semesterübergreifend erarbeitet.

Der «Thematische Input Werkstatt» setzt mit zwei kurzen Keynotes Ansatz- und Reibungspunkte, öffnet das Thema, fokussiert Perspektiven, verortet Inhalte und lädt zur aktiven Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Werkstatt-Thema ein. Die Keynotes sind auf den Response der Studierenden angelegt und fordern zur Diskussion auf.

Kompetenzen

- Kommunikative Kompetenz
- Analysekompetenz
- Transferkompetenz

Lerninhalt

Als Leistungsnachweis erstellen die Studierenden eine sprachliche Skizze zu ihren Erfahrungen während der dreiwöchigen Werkstatt (Umfang 1 DIN A 4 Seite). Diese sprachliche Skizze sollte als experimentelle Sprachnotiz verfasst werden (also nicht als Fliesstext), die das Thema der Werkstatt als Ausgangspunkt setzt und eine Anregung aus den Überlegungen des Vortrags einbezieht.

Die Skizze ist als pdf bis zum 04.10.21 auf dem Server abzulegen.

Dateiname: Nachname_Vorname.

Ordner «Thematischer Input Werkstatt»

Literatur

- Schreib- und Schreibprozessforschung Hildesheim: <https://www.uni-hildesheim.de/literaturinstitut/forschung-institut/>
- Ilka Piepgras – Schreibtisch mit Aussicht. Schriftstellerinnen über ihr Schreiben, Zürich 2020



Modul 133

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fatma Kargin, Zoé Hall
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Mittwochs, 20.10. – 15.12.2021 13:15 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	-

Erprobung von Lehr- und Lernformen Learning Lab Arts and Design LLAD

Leitidee

Dieses Modul bindet Theorien und Ansätze aus verschiedenen Disziplinen in die Vermittlungspraxis ein.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, Ansätze und Theorien zu verstehen und einen Transfer in Kunst- und Gestaltungsvermittlung zu gewährleisten.
- Die Studierenden sind in der Lage, die durchgeführten Vermittlungseinheiten zu reflektieren und auf ihr Funktionieren und Nichtfunktionieren hin zu analysieren.

Lerninhalt

Die ersten vier Sitzungen verbringen wir damit, anhand von Texten je eine Theorie / einen Ansatz zu diskutieren und zu verstehen:

1. Warnke, Martin: Politische Ikonographie. In: Kunsthistorische Arbeitsblätter 2 / 2003, Köln, 2003
2. Bachmann-Medick, Doris. Cultural Turns : New Orientations in the Study of Culture, De Gruyter, Inc., 2016.
3. Weibel, Peter: Ortlosigkeit und Bilderfülle- Auf dem Weg zur Telegesellschaft. In: Burda, Hubert / Maar, Christa (Hg.): Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder. Dumont, Köln, 2004
4. Jervis, John. "The Aesthetics of Sensation." Sensational Subjects: The Dramatization of Experience in the Modern World. London: Bloomsbury Academic, 2015.

Die fünfte Sitzung widmet sich nach der Gruppeneinteilung in je eine Theorie / einen Ansatz dem Selbststudium und der Erarbeitung eines Konzepts für eine einstündige Vermittlungseinheit. Die letzten vier Sitzungen sind der Durchführung, Diskussion und Reflexion der Vermittlungseinheiten verschrieben.

Literatur

- Bachmann-Medick, Doris. Cultural Turns : New Orientations in the Study of Culture, De Gruyter, Inc., 2016.
- Jervis, John. "The Aesthetics of Sensation." Sensational Subjects: The Dramatization of Experience in the Modern World. London: Bloomsbury Academic, 2015.
- Warnke, Martin: Politische Ikonographie. In: Kunsthistorische Arbeitsblätter 2 / 2003, Köln, 2003
- Weibel, Peter: Ortlosigkeit und Bilderfülle- Auf dem Weg zur Telegesellschaft. In: Burda, Hubert / Maar, Christa (Hg.): Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder. Dumont, Köln, 2004



Modul 134

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King, Prof. Beate Florenz, Prof. Rambert Bellmann, Dr. Katharina Kerpan
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Seminar
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	10 h Konstaktstunden 50 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Freitag, 21.10., 26.11., 17.12.2021, 21.01.22 13:15 – 11:45 Uhr
Bemerkungen	Vor Weihnachten Information über Projekt- annahme und Vertiefungszuteilung

Vorbereitung BA Thesis Learning Lab Arts and Design LLAD

Leitidee

Das letzte Semester widmet sich fast ausschliesslich der Entwicklung, Umsetzung, Anwendung und Kommunikation eines eigenständigen künstlerischen und gestalterischen Praxisprojekts mit Vermittlungs- und Community-Anteil. Dazu kommt die schriftliche Reflexion des Projektes unter Einbezug des Fachdiskurses.

Kompetenzen

Lerninhalt

Die Student*innen werden unterstützt durch Inputs und Mentorate in der gewählten Vertiefung. Die Student*innen werden bei Bedarf insbesondere in Vermittlungsthemen innerhalb der Vertiefungen begleitet. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Termine BA Thesen Vorbereitung HS 2021 / 2022

ERSTES DATUM: 08:30 – 11:45

Richtlinien verteilen, Vertiefungen vorstellen

ZWEITES DATUM: 08:30 – 11:45

Zwischenstand vorstellen und diskutieren

DRITTES DATUM: 08:30 – 11:45

Projektvorstellung mündlich

11.12.2021: 23:59

Abgabe 2seitiges Projektpapier mit Skizze, Bewerbung auf Vertiefung, per Email an Beate, Dorothee und Rambert

Literatur

-



Modul 135

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Rambert Bellmann, Anita Kuratle (Assitenz Mihajlo Nenad)
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	60 h Konstatktstunden 60 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Partizipation, Anwesenheit, Projekt
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Donnerstags, 21.10. – 16.12.2021 08:30 – 16:00
Bemerkungen	

Kunstprojekt Ästhetische Praxis und Erfahrung ÄPE

Leitidee

Die künstlerisch medienspezifischen Erfahrungen, die im bisherigen Studienverlauf gemacht wurden, werden im Kunstprojekt zusammengeführt und experimentell erweitert und zu einem individuellen künstlerischen Ansatz verdichtet.

Kompetenzen

- Die Studierenden können eigene Ideen entwickeln.
- Die Studierenden können ihre Arbeitsweise reflektieren.
- Die Studierenden können Medien der Thematik gemäss einsetzen.

Lerninhalt

-

Literatur

- Diverse Künstler*innenmonografien



Modul 136

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King, Simon Mader
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	30 h Konstaktstunden 90 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Mittwochs, 20.10. – 15.12.2021 08:30 – 11:45 Uhr
Bemerkungen	Anwenderkenntnisse Adobe Creative Suite

Publizieren Transfer

Leitidee

Artists Books oder Künstler*innen Bücher sind Formate der künstlerischen Experimentation mit dem Medium Buch und die Vernetzung der künstlerischen Arbeit mit der Kommunikationsmöglichkeit des Buches. Sie sind eigenständige Kunstwerke, in denen das Buch Medium und Konzept des künstlerischen Projekts zugleich ist. Diese Bücher erzählen Geschichten, sind Manifeste, Archive oder politische Proklamationen. Sie brechen mit traditionellen Formen der Gestaltung, eröffnen neue Räume, sind programmatisch, narrativ, spielerisch oder auch abgründig. Zudem sind Künstler*innen Bücher oft von Hand hergestellte Unikate oder limitierte Multiples in geringen Auflagen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erhalten einen kunsthistorischen Überblick zum Thema Artists Books
- Reflektieren, Dokumentieren, Transformieren und Publizieren ihr künstlerisches Arbeiten
- kennen die gestalterischen und handwerklichen Grundlagen der Buchherstellung

Lerninhalt

Im Workshop Publizieren beschäftigen wir uns mit Künstler*innen Büchern. Wir konzipieren und erarbeiten ein Künstler*innen Buch zu unserer eigenen künstlerischen Praxis.

Der Leistungsnachweis ist das eigens erstellte Künstler*innen Buch.

Literatur

- Bücher als Kunstwerke. Von der Literatur zum Künstlerbuch, hg. von Monika Schmitz-Emans und Christian A. Bachmann, Kongress: Kolloquium zum Thema Literatur und Künstlerbuch, Essen: Bachmann, 2013
- Künstlerbücher. Historische, systematische und didaktische Aspekte. Katja Deinert: Verlag Kovač, Hamburg 1995
- The Century of Artists' Books. Johanna Drucker: Granary Books 1995
- Twenty Six Gasoline Stations. Ed Ruscha: selfpublishing 1963
- Fully Booked. R. Klanten, M. Hübner, A. Losowsky HG.: gestalten 2013
- Bücher machen. Jost Hochuli, Robin Kinross: VGS 1996
- Buch und Bucheinband. Franz Zeier: VGS 1995
- Typografie. Emil Ruder: Niggli 2001
- Typography. Wolfgang Weingart: Lars Müller Publishers 2014



Modul 137

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe Walther
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Labor / Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Dienstags, 19.10. – 14.12.2021 08:30 – 11:45 Uhr
Bemerkungen	-

Bildliche Verfremdung Transfer

Leitidee

Nicht nur die legendäre Angst vorm weissen Blatt führt dazu, dass Künstler*innen immer wieder bereits gestaltetes Bildmaterial für eine neue, eigene Bilderfindung verwenden. Bereits von Rembrandt weiss man, dass er Druckplatten von Hercules Seghers überarbeitete, Picaso integrierte ein Spielzeugauto in eine Plastik und seit Duchamp werden alle möglichen Dinge in Ready Mades umgedeutet. Die Nutzbarmachung von schon vorhandenem Material ermöglicht es Künstler*innen, den eigenen Bildkosmos um formale und inhaltliche Aspekte zu erweitern.

Kompetenzen

- Die Studierenden erkennen «bildliche Verfremdung» und können verschiedene Aspekte dieser Gestaltungsmethode kritisch diskutieren und deren Wirksamkeit kompetent vermitteln
- Der Kurs schärft den bewussten Zugriff der Studierenden auf das kollektive Bildgedächtnis.
- Die Studierenden sind sensibilisiert für Fragen zur Verwendung fremden Materials, Fragen zur geteilten Urheberschaft und kollaborierenden Arbeitens

Lerninhalt

Der Kurs fordert die Studierenden dazu auf, vorhandenes Bildmaterial auf seine mögliche Verwendbarkeit zu befragen, die verschiedenen Aspekte zu beleuchten, die sich daraus ergeben und durch eigene Praxis die Wirksamkeit der Methode zu erkunden.

Literatur

Ausstellungskataloge:

- Banksy, Century 2006
- Arnulf Rainer, Self Portraits, Ulysses 1986
- Per Kirkeby, Übermalungen, Galerie Michael Werner 20013
- Franz West, Proforma, Oktagon 1996



Modul 138

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt/nicht erfüllt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Dienstags, 19.10. – 15.12.2021 13:15 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	-

Sprache & Übersetzung Transfer

Leitidee

Unter Sprache verstehen wir die Menge aller komplexen Elemente von Kommunikation und deren Zeichensysteme, Einheiten und Regeln. Wenn wir die gleiche Sprache sprechen entstehen Sprachgemeinschaften. Oftmals missverstehen wir uns. Was passiert, wenn wir die Sprache eines Systems auf eine andere übertragen?

Kompetenzen

Reflexion, Übertragung, Vernetztes Denken, Inklusion

Lerninhalt

In diesem Modul beschäftigen wir uns einerseits mit den komplexen Einzelteilen, die Sprache ausmachen können, andererseits versuchen wir uns in der Übersetzung von mündlicher und schriftlicher Sprache in multiple Kommunikationsmedien und andere künstlerische und gestalterische Mittel.

Bitte bringt zur ersten Session ein Objekt Eurer Wahl mit, auf das ihr eine Weile verzichten könnt.

Pünktlichkeit, aktive Teilhabe und die Erarbeitung aller wöchentlichen Aufgaben sind Voraussetzung für dieses Modul.

Literatur

- Raymond Queneau: Stilübungen, Frankfurt: Suhrkamp, 1978
- Susan Sontag: Gegen Interpretation. In: dieselbe, Kunst und Antikunst. München: Hanser, S.9-18, 1980
- Gilda Williams: How to write about contemporary art, 2014
- Rosa Braidotti and Maria Hlajajova: Post-Human Glossary, 2018EVA STURM: DIE POSITION "VON KUNST AUS" IN 9 PUNKTEN DARGELEGT. Rede für kunstvermittlungsinteressierte Leserinnen und Leser (Text mit Klammern). Oder: Vom Arbeiten mit Kunst. (2012)



Modul 139

Modultyp	Pflicht
Semester	5
Voraussetzungen	-
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Iris Ganz, Martina Siegwolf
Lehr- und Lernformen	Partizipative Vermittlung
Unterrichtsform	Workshop
Anwesenheitspflicht	80 %
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	70 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Partizipation, Anwesenheit
Modulbewertung	Wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Zwei Blockwochen, Mo – Fr: 17. – 28.01.2022 08:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	-

Border Crossing Diskurs

Leitidee

Mit Blick zurück nach vorne – Performance-Geschichte(n) vor Ort

Performance in Basel hat Tradition und kann Geschichte(n) erzählen. Im zweiwöchigen Border Crossing Workshop wird aus unterschiedlichen Perspektiven und Praktiken von verschiedenen Protagonisten und Aktivistinnen der Szene der Blick zurück in die Zukunft gerichtet.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen zentrale Positionen der Performance-geschichte in Basel und seiner internationalen Ausstrahlung kennen
- Die Studierenden können die spezifischen narrativen Formate unterschiedlicher Medien und Genres differenziert erarbeiten und sie auf ihre eigene gestalterische, künstlerische, performative und vermittelnde Position anwenden.
- Die Studierenden setzen sich mit Perfomance und Vermittlung auseinander
- und entwickeln im kollektiven Arbeitsprozess vor Ort ein künstlerische, performative Vermittlungsprojekt und erstellen eine Dokumentation.

Lerninhalt

Künstlerisch-vermittelnde Initiativen, die in den letzten Jahrzehnten veranstaltet wurden, werden vorgestellt, performative Positionen, Kollaborationen und Haltungen von Künstlern und Vermittlerinnen präsentiert. Der wissenschaftliche und künstlerische Umgang mit Performance in einer sich medial rasch veränderten Zeit wird dargestellt und im Bezug zu Vermittlung reflektiert. Wie lässt sich über das Flüchtige sprechen und welche Rolle spielen Dokumentationen in unserer Zeit. Vieltimmig wird Historisches gesichtet und Strategien der Vermittlung von Performance und dessen Diskurs nachgegangen. Wir werde uns aber sehr aktiv, körperlich und experimentelle dem Thema Performance widmen und uns eigene Strategien der Aneignung zu wenden. Im Rahmen dieses Border Crossing wird auch öffentliche Veranstaltung stattfinden und die eigenen Format präsentiert.

Eine Dokumentation wird den performativen Prozess zusammengestellt und produziert.

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der BC-Workshops zur Verfügung gestellt.





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Visuelle Kommunikation und digitale Räume

IDCE
Institute Digital Communication
Environments



Modul 140

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1, 2
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Hansjörg Kunz
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstatktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	
Bemerkungen	

Buchbinden Kontextmodul

Leitidee

Kenntnisse der manuellen Buchbindetechniken sind für das Binden von Arbeiten aus anderen Lehrveranstaltungen unerlässlich. Ziel des Kurses ist es die Studierenden in die Buchbindereiwerkstatt einzuführen. Sie lernen einfache, kleine Projekte selbständig zu planen und zu realisieren

Kompetenzen

- Die Studierenden können mit verschiedenen manuellen Techniken ihre Projekte binden und verarbeiten.
- Sie kennen die Geräte und Maschinen, welche für Buchbindenarbeiten notwendig sind.
- Sie können den Materialeinsatz für ihre Projekte fachgerecht planen.

Lerninhalt

Sie lernen wie man Papiere und Kartons mit der Schneidmaschine und Pappschere zuschneidet, die Herstellung einer klebegebundenen Broschur mit Softcover, Umschläge mit einer Folien- oder Blindprägung zu bedrucken. Des Weiteren wird die Anwendung der WIRO-Bindung mit einem Hardcover und bedruckten Gewebeüberzug vermittelt. Es werden Prospekte mit der Drahtheftung heften. Labyrinth-Faltungen erstellen.

Literatur

- Theorie und Aufgabenblätter
- Franz Zeier: Schachtel, Mappe, Bucheinband, Bern 2001
- Franz Zeier: Papier, Bern 2009
-



Modul 141

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Mathias Remmele
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	Präsenzunterricht
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Blockkurs 1 Woche, vormittags
Bemerkungen	

Design Geschichte I Kontext I

Leitidee

Die als dialogische Vorlesung konzipierte Veranstaltung bietet einen Einblick in die europäische Kunst-, Architektur- und Designgeschichte von der Antike bis heute. Sie behandelt dabei sowohl die zentralen kunsthistorischen Epochen und Stile als auch Fragen der Kunstsoziologie und bedeutende Künstlerpersönlichkeiten.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale kunsthistorische Epochen, bedeutende Persönlichkeiten in den Bereichen Kunst und Gestaltung sowie einige besonders wirkungsmächtige Werke.
- Sie üben die analytische, vielschichtige Betrachtung von Artefakten unterschiedlichen Größe und Komplexität.
- Sie machen sich bewusst, dass Gestaltung immer in einem bestimmten sozialen und kulturellen Kontext entsteht, dessen Kenntnis zu einem tiefen Verständnis beiträgt.
- Sie erkennen, dass die Vorstellungen vom Wesen und der Aufgabe von Kunst und Gestaltung einem ständigen Wandel unterliegen.

Lerninhalt

Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden zu zeigen, dass es sich bei der Geschichte von Kunst und Gestaltung nicht um einen abstrakten Bildungskanon, sondern um lebendiges, inspirierendes Wissen handelt, das auf die eine oder andere Weise mit der Gegenwart verbunden ist. Dazu werden immer wieder Traditionslinien sichtbar gemacht, die z.B. vom antiken Tempel über die Renaissance und den Klassizismus bis hin zur klassischen Moderne - etwa Mies van der Rohe's Neue Nationalgalerie in Berlin - und zu zeitgenössischen Bauten - etwa von Jean Nouvel - führen.

Literatur

- Ernst H. Gombrich: Geschichte der Kunst, Phaidon, Berlin 2002
- Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 9. Auflage, München 2008.
- Phaidon design classics, 3 Bände, London 2006



Modul 142

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fabian Kempter
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Dienstag- Mittwochabend 16:30 – 18:00
Bemerkungen	

Film- und Videogeschichte Kontext

Leitidee

Die Lehrveranstaltung vermittelt den kulturhistorischen Kontext zu den Veranstaltungen Time Based Media. Es werden Beispiele aus den Bereichen der Filmgeschichte, des Dokumentar-Films für Fernsehen und Industrie, des Experimental-Films und der Video- und Medienkunst präsentiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die vielfältige Wirkung von bewegten Bildern, deren Tonspur und von interaktiven Medien im Kontext der Visuellen Kommunikation und der Kunst.

Lerninhalt

Zu den jeweiligen Beispielen werden sowohl mediale als auch technologische, gesellschaftliche, politische und ästhetische Aspekte reflektiert.

Literatur

- Liste der gezeigten Inhalte, Kontextinformation, Web-Links, ausführliche Literaturliste relevanter Publikationen. Umfassende Literatur-, Media-, Weblink-Listen werden abgegeben.



Modul 143

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Kambiz Shafeei
Lehr- und Lernformen	Labor/Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch/ Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Fotografie I Bild I

Leitidee

Die Lehrveranstaltung vermittelt den kulturhistorischen Kontext zu den Veranstaltungen Time Based Media. Es werden Beispiele aus den Bereichen der Filmgeschichte, des Dokumentar-Films für Fernsehen und Industrie, des Experimental-Films und der Video- und Medienkunst präsentiert. Zu den jeweiligen Beispielen werden sowohl mediale als auch technologische, gesellschaftliche, politische und ästhetische Aspekte reflektiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können eine technisch und künstlerisch anspruchsvolle Aufnahme herstellen
- Die Studierenden sind vertraut mit den Möglichkeiten der Lichtführung im Fotostudio
- Die Studierenden kennen die fotografischen Möglichkeiten Objekte darzustellen
- .

Lerninhalt

Im ersten Semester wird die Einführung in die Aufnahmetechnik vermittelt. Die Übungen und Untersuchungen verfolgen das Ziel, die strukturellen Grundkenntnisse des fotografischen Abbildens und die Phänomene der fototechnischen Wiedergabe experimentell zu erkunden. In diesem Semester steht die Studioarbeit, und die damit verbundene Sachaufnahme im Zentrum der Auseinandersetzung.

Literatur

- Die systematische Untersuchung von Belichtung, Zeit, Blende, Schärfe/Unschärfe, Bildkomposition, Bildmanipulation und um das Darstellen von Zeit und Bewegung im Bild. Diese Untersuchungen lassen sich in gezielten Kurzaufgaben verfassen.
- Kemp, Wolfgang: Theorie der Fotografie III: 1945-1980, Schirmer / Mosel 1983
- Barthes, Roland: Die helle Kammer, Suhrkamp Verlag Auflage 14 1989, ISBN-13: 978-3518381427
- Berger, John: Sehen. Das Bild der Welt in der Bilderwelt, Rohwolt 1974, ISBN-13: 978-3499168680
- Sonntag, Susan: Über Fotografie, Fischer Taschenbuch Auflage 21 1980, ISBN-13: 978-3596230228



Modul 144

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Annik Troxler
Lehr- und Lernformen	Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	x h Konstatktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Grafisches Formulieren I Bild I

Leitidee

Der Kurs verfolgt das Ziel die Studierenden mit verschiedenen Methoden des Entwurfs einer grafischen schwarz-weiss Umsetzung vertraut zu machen. Die Herausforderung bei diesem Entwurfsprozess, der nur Flächen in einer Farbe zulässt, ist die Reduktion auf das Wesentliche. In einem zweiten Schritt geht es darum, dass die Studierenden mit dem gewählten Objekt eine Bildidee visualisieren. Der Betrachter soll durch die Komposition überrascht, irritiert und/oder begeistert werden

Kompetenzen

- Ziel ist das Erlangen von Kompetenzen im Bereich von Entwurfsmethodik, Abstraktion und Reduktion in einer Bildserie.
- Inhaltliche Konzentration, formale Zuspitzung, Signalwirkung, Originalität.

Lerninhalt

- Entwickeln von Entwurfstechniken (Bleistift, Pinsel, Filzstift, Papiere, etc.)
- Entwickeln von Bildideen in einer reduzierten Bildsprache
- Realisieren von Drucken im Originalforma
- Präsentieren und die entstandene Arbeit reflektieren und beurteilen

Literatur

- Vorträge / Inputs



Modul 145

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Theodore Davis
Lehr- und Lernformen	Labor/Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Grundlagen Interaktion I Medium I

Leitidee

Zunehmend finden wir Gestaltungspotential im Internet. Der Browser erlaubt schon lange nicht mehr nur den Zugriff auf statisch präsentierte Informationen, sondern ermöglicht ein integriertes Erlebnis von dynamischen Texten und (Bewegt-)Bildern. Für jeden Designer und jede Designerin ist es heute wichtig, sich HTML / CSS-Kenntnisse anzueignen. Es werden seltener Aufträge nur für Drucksachen aufgegeben, weswegen wir uns auf das Entwerfen in verschiedenen Medien vorbereiten müssen.

Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in HTML / CSS / CMS und erhalten einen Überblick von A nach Z für Webseiten (Entwicklung, Hosting, Domains...)
- Die Studierenden wenden p5.js in Browser mit einem Fokus auf generative Gestaltung und Datenvisualisierung an.
- Die Studierenden gestalten gemeinsam ein Gruppen-Projekt auf Grundlage der erlernten Kompetenzen.
-

Lerninhalt

Der Kurs beginnt mit einer HTML / CSS-Einführung, mit dem Ziel, eine eigene Webseite oder ein Portfolio zu gestalten. In einem zweiten Schritt eignen wir uns p5.js an, eine Programmier-Umgebung, die speziell für Gestalter/innen in Browser eingerichtet ist. Wir werden uns besonders auf Generative Gestaltung und Daten-Visualisierung konzentrieren.

Literatur

Kontextinformationen in Form einer Kurswebseite sowie eine Liste mit Literaturverweisen und Weblinks werden den Studierenden im Semester zur Verfügung gestellt.



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design /
Industriedesign

Innenarchitektur
und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung
am HyperWerk

Vermittlung von
Kunst und Design

Visuelle
Kommunikation und
Digitale Räume

- Studiengänge Master of Arts

Modul 146

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Marion Fink, Jinsu Ahn
Lehr- und Lernformen	Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	0.5 h Konstaktstunden 45 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Leistungsnachweis

Leitidee

Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung abgehalten und soll Auskunft über die vermittelten Studieninhalte geben. Die Prüfung besteht aus der Reflexion der Studierenden über die im ersten Semester erbrachten gestalterischen Leistungen und der Befragung durch die Prüfungskommission.

- Kompetenzen**
- Konzeptionelle und formale Qualität der Präsentation
 - Rhetorische Fähigkeiten
 - Inhaltliche Kompetenz der Antworten
 - Breite der Reflexion über die eigene Arbeit

Lerninhalt

Literatur



Modul 147

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1, 2
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Hansjörg Kunz
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstatktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Prepress I Kontext

Leitidee

Die Studierenden lernen einen logischen Aufbau von einem mehrseitigen InDesign-Dokumentkennen. Sie lernen: Das Zusammenführen von Text, Bild (Pixel und Vektor). Satztechnisch korrekte Programmeinstellungen erarbeiten. Musterseiten, Absatz- und Zeichenformate einrichten. Reinvorlage für die Datenausgabe vorbereiten (als offenes Dokument und als PDF). Im Programm Photoshop wird vermittelt: Komplexe Bildmontagen mit Ebenenmasken und Ebenenangleichungen erstellen. Graustufenbilder zu Farbbilder umsetzen. Workflow in der Bildbearbeitung. Im Programm Illustrator wird thematisiert: Einfache Illustration herstellen. Drucktechnisch korrekte Umsetzung von einem farbigen Logo.

Kompetenzen

- Die Studierenden können die digitale Reinvorlage einer mehrseitigen Publikation produktionsgerecht herstellen.
- Die Studierenden kennen verschiedene Formen der Bildaufbereitung mit Photoshop.
- Sie können mit eigenen Mustern, verschiedenen Pinselformen und mit Bézierkurven im Illustrator arbeiten.
- Sie können Pixelbilder und Vektorgrafiken für den Druck und für elektronische Medien vorbereiten

Lerninhalt

Werkstattunterricht in Verbindung mit Theorie. Die erläuterten Arbeitsschritte werden von den Studierenden an einem praktischen Beispiel zur Vertiefung nachvollzogen. Wenn möglich mit Arbeitsunterlagen aus anderen Lehrveranstaltungen wie «Darstellen, grafisches Formulieren», «Fotografie» oder einem gestalterischen Projekt, welches publiziert wird.

Literatur

Theorie- und Aufgabebblätter



Modul 148

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Philipp Stamm
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	32 h Konstatktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Schrift / Zeichen Typografie I

Leitidee

Ein wesentlicher Aspekt der Augenschulung liegt in der Förderung des Formempfindens. Insbesondere das Entwerfen von Lettern bietet dafür – neben der grafischen Umsetzung von Objekten – eine nicht zu ersetzende Qualität. Mit dem schriftzeichnerischen Erkunden von Form (basierend auf Quadrat, Kreis, Dreieck) und Gegenform, von Proportion, Achsenstellung, Strichstärke und Strichkontrast und dem Definieren des Zusammenspiels der Figuren wird zusätzlich das Verständnis für Typografie gefördert. Hilfreich für das analytische Verstehen von Druckschriften sind auch die bestehenden, international anerkannten Klassifikationssysteme nach formalen und historischen Kriterien (DIN 16518) sowie nach Form und Stil.

Kompetenzen

- Die Studierenden haben anhand des Zeichnens von Lettern und der praxis-theoretischen Inputs und Besprechungen ein Verständnis über die Entwicklung der Druckschriften.
- Sie kennen Kriterien der Zuordnung von Druckschriften in die bestehenden Klassifikationssysteme und erblicken innerhalb dieser, formale Gestaltungsmöglichkeiten.
- Sie haben Einblick in die korrekte technische Umsetzung mit den digitalen Werkzeugen und erkennen notwendige optische Eingriffe.
- Sie kennen eine Methode des effizienten Entwerfens von Lettern.

Lerninhalt

In Abstimmung ihrer Vierergruppe entwerfen die Studierenden in einer ersten Entwurfsphase von Hand jeweils zwei Schriftzeichen (Majuskel / Minuskel). Die Skizzen werden danach eingescannt, in Adobe Illustrator nachgezeichnet und in mehreren Überarbeitungsstufen bis zur Reinzeichnung gebracht. In einem letzten Schritt entstehen darauf basierend Formvarianten.

Literatur

- Karen Cheng: Anatomie der Buchstaben, Mainz 2006
- D. Sauthoff, G. Wendt, H. P. Willberg: Schriften erkennen – Eine Typologie, Mainz 2011 (1996)
- Erich Schulz-Anker: Formanalyse und Dokumentation einer serifenlosen Linearschrift auf neuer Basis: Syntax-Antiqua, Frankfurt am Main 1969
- Hans Peter Willberg: Wegweiser Schrift – Erste Hilfe im Umgang mit Schriften, Mainz 2001



Modul 149

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Viola Diehl
Lehr- und Lernformen	Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Semiotik I Bild I

Leitidee

Aufgrund der Wahl und Lektüre einer der Kurzessays sollen Bildgegenüberstellungen konzipiert werden, die Aspekte des Essays veranschaulichen und vertiefen. Inhaltliche und formale Überlegungen zur Bildaussagen sollen eigenständig konzipiert werden. Referenzbildzeichen soll ein in C4D realisiertes freigestelltes Objekt sein.

Kompetenzen

- Die Studierenden lernen in Entwurfsvarianten auf eigene Bilder und Zeichen semantisch und syntaktisch zu reagieren.
- Eigene Kriterien einer Auswahl von Entwürfen aus dem gesamten Arbeitsprozess soll die Studierenden zu bewussten Entscheidungen befähigen.
- Die Studierenden lernen Begriffe der Zeichentheorie und ihre Hauptvertreter kennen.
- Die Differenzierung von Zeichenkategorien und Bedeutungsebenen sollen gelernt und sprachlich angewandt werden.

Lerninhalt

Bedeutungsveränderung von Bildern und Zeichen am eigenen Entwurf

Im Fach Semiotik orientiert sich die Übung im ersten Semester an einem Essay der Sammlung von Roland Barthes «Mythen des Alltags».

Literatur

- Vortrag, Ausstellungsbesuch und Handouts zu Positionen aus Gestaltung, Werbung und Kunst, die sich mit Zeichenhaftigkeit und kommunikativer Wirkung auseinandersetzen.
- Barthes, Roland: «Mythen des Alltags», Suhrkamp Verlag, München, 2010



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 150

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Hansjörg Kunz
Lehr- und Lernformen	Kurs
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Siebdruck Kontext

Leitidee

Siebdruck ist in der Visuellen Kommunikation ein wichtiges Druckverfahren für die Umsetzung von Projekten. Die Studierenden werden in die Druckwerkstatt eingeführt. Die Studierenden erlernen einfachere, kleinere Projekte selbständig zu planen und zu realisieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Prozesse des Siebdruckes.
- Sie können Belichtungsvorlagen vorbereiten und diese fachgerecht auf das Sieb übertragen.
- Sie sind in der Lage, mit einem Handdrucktisch ihre Arbeiten sauber zu drucken.

Lerninhalt

Die Studierenden lernen: Belichtungsvorlagen optimieren. Siebe für die Beschichtung vorbereiten, beschichten, belichten und auswaschen. Drucken mit Handdrucktisch auf verschiedene Materialien. Mischen von Druckfarben und experimentieren mit verschiedenen Farbkontrasten

Literatur

- Theorieblätter



Modul 151

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fabian Kempster, Dirk Koy
Lehr- und Lernformen	Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	x h Konstatkstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Time Based Media I Medium I

Leitidee

Durch die Bearbeitung einer modellhaften Gestaltungsaufgabe werden im ersten Schritt die Bedienung und das Zusammenspiel der wichtigsten Soft- und Hardwaretools für die Produktion von TBM kennengelernt. Danach wenden die Studierenden die erworbenen Kompetenzen anhand einer digitalen Animation und eines digitalen Compositings an. Dabei entwerfen, planen und realisieren sie mehrere Animationen und setzen eine Serie von Kurzsequenzen (Clips) mit Bild und Ton um. Sie nutzen das Compositing, die Maskierung und die Integration von Videomaterial in grafische Elemente. Es wird an einer definierten Aufgabenstellung mit Bildsequenzen und Ton gearbeitet.

Kompetenzen

- Die Studierenden erlernen den Umgang mit digitalem Equipment im Kontext von bewegten Bildern.
- Sie lernen zusätzliche analoge Medien-Ausrüstung wie Grip und Supports kennen.
- Sie kennen erste Schritte in der Bedienung von TBM Schnitt- und Compositingsoftware.
- Die Studierenden kennen die aktuellen digitalen Produktionsmöglichkeiten für TBM.

Lerninhalt

Die Studierenden lernen die Momente wie Studio, digitale und analoge Werkzeuge kennen die für die Herstellung von Bewegtbild Contents zur Verfügung stehen.

Literatur

- Manuals, Kontextinformation als PDF
- Umfassende Literatur-, Media-, Weblink-Listen werden abgegeben. Unterlagen und Manuals werden themenspezifisch den Studierenden abgegeben.



Modul 152

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Philipp Stamm
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	45 h Konstatktstunden 15 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Typografische Komposition I Typografie I

Leitidee

Eine typografische Regel lautet: Reduktion der Mittel auf das Wesentliche. In der Beschränkung – ausgehend von einer Schrift, einem Schriftschnitt, einer Grösse, einer Farbe; ohne weitere Elemente wie Linien, Flächen, Ornamente, Abbildungen – liegt ein grossartiger Reichtum an Varianz und gleichzeitig ein didaktisch-methodischer Wert in deren Auslotung. In dieser reinen Form von Typografie ist die Qualität der Anordnung auf dem Blatt, deren Sinngehalt in Bezug auf den Inhalt des Textes, die Leseabfolge und die Leserlichkeit eindeutig überprüfbar.

Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen Typografie als eigenständige gestalterische Ausdrucksform und erkennen – gerade durch die Reduktion auf elementarste Mittel – die darin enthaltene Varianz an Aussagekraft.
- Sie sind in der Lage spannungsreiche, vielfältige und seriell ablesbare Kompositionen zu gestalten und erkennen durch vergleichendes Untersuchen qualitative Unterschiede.
- Sie können den Zusammenhang von Sehen und Lesen in der Typografie und den möglicherweise differierenden Informationsgehalt der Entwürfe nachvollziehen.
- Sie sind im Besitz eines Vokabulars an Fachbegriffen um Kompositionen zu analysieren.

Lerninhalt

Untersucht werden:

1. Satzelemente – Letter / Zeichen, Wort / Zahl, Satzteil / Satz, Absatz;
2. Satzformen: punkt-, linien-, balken-, flächenartig;
3. Ausdrucksformen: Grauwert, Kontrast, Raumgliederung, Rhythmus

Thematisiert werden:

Textstrukturierung, Sinneinheiten, Blickführung, Leserichtung, Leseabfolge, Textausrichtung, Textform, Satzarten, Proportionen, Weissraum, Ränder, Positionierungen, Alinierung, optischer Zeilenabstand u.a.

Literatur

- Karl Gerstner: Kompendium für Alphabeten – Systematik der Schrift, Sulgen 2000 (1972)
- Karl Gerstner: Programme entwerfen, Baden 2007 (1963)
- Wassily Kandinsky: Punkt und Linie zu Fläche, Bern 2004 (1926)
- Emil Ruder: Typographie – Ein Gestaltungslehrbuch, Sulgen 2009 (1967)



Modul 153

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1.
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Leander Eisenmann
Lehr- und Lernformen	Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Zeichnen I Bild I

Leitidee

Das Zeichnen am menschlichen Modell – Akt, Figur und Porträt, wird in verschiedenen Tempi praktiziert, von der skizzenhaften 30 Sekunden-Zeichnung bis zur detailgetreuen Umsetzung während einer halben Stunde. Die Erkenntnisse des intuitiven, gestischen Erfassens der Figur fließen in das beobachtend-analytische Zeichnen ein und geben Impulse für deren Umsetzung.

Kompetenzen

- Die Studierenden eignen sich praktische Erfahrungen und ein formales Vokabular in der Übersetzung dreidimensionaler Formen ins Zweidimensionale und der damit verbundenen Reduktion an. Sie erkunden verschiedene Formen zeichnerischer Qualitäten: Die schnelle, Dynamik und Kraft ausdrückende Zeichnung, das langsam und genau erarbeitete Blatt, in welchem Proportion, Stimmigkeit und Detailgenauigkeit gesucht und wiedergegeben werden.
- Die Studierenden erlangen Fähigkeiten im Beurteilen der entstandenen oder im Entstehen begriffenen Arbeiten.
- Sie setzen sich mit Beispielen herausragender Zeichnerinnen und Zeichner auseinander und erlernen von diesen für die eigene zeichnerische Arbeit.
- Das Kennenlernen und Beherrschen verschiedenster Werkzeuge und Zeichenmittel ist ein weiterer wichtiger Bestandteil dieser Lehrveranstaltung.

Lerninhalt

Das gegenständliche Zeichnen beinhaltet das Entwickeln verschiedener Strategien der zeichnerischen Umsetzung:

1. den versteckten Gegenstand nur haptisch erfassen und somit
2. «unbesehen» zeichnen.
3. den Gegenstand sehen, die Zeichnung aber «blind» ausführen,
4. die klassische Umsetzung sehen / zeichnen.

Die Erkenntnisse dieser Übungen werden erneut zeichnerisch verarbeitet und umgesetzt.

Literatur

Breites analoges und digitales Anschauungsmaterial verschiedener Künstlerinnen und Künstler: Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh, Hsam Rahmanian, Matthew Barney, Sandra Boeschstein, San Buchczik, Albrecht Dürer, Anke Feuchtenberger, Urs Fischer, GRRR Ingo



Modul 154

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Mathias Remmele
Lehr- und Lernformen	Seminar
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Design Geschichte II IVK Kontext

Leitidee

Fotografie und Plakatgestaltung sind zentrale Teilbereiche der Visuellen Kommunikation. Das Seminar versteht sich als überblicksartige Einführung in die Geschichte dieser künstlerisch-gestalterischen Disziplinen. Die Studierenden beschäftigen sich dazu eingehend mit den Schaffen von ausgewählten Fotografen / Fotografinnen bzw. Plakatgestaltern/Plakatgestalterinnen. Stellen deren Arbeiten in einer ca. 15 minütigen, bildgestützten Präsentation vor. Gefordert ist dabei eine präzise Beschreibung und vielschichtige Analyse einzelner Werke sowie ihre Einordnung in den historischen Kontext. Die Vorträge bilden die Grundlage für eine Diskussion im Plenum.

Kompetenzen

Fotografie und Plakatgestaltung sind zentrale Teilbereiche der Visuellen Kommunikation. Das Seminar versteht sich als überblicksartige Einführung in die Geschichte dieser künstlerisch-gestalterischen Disziplinen. Die Studierenden beschäftigen sich dazu eingehend mit dem Schaffen von ausgewählten Fotografen / Fotografinnen bzw. Plakatgestaltern / Plakatgestalterinnen. Stellen deren Arbeiten in einer ca. 15-minütigen, bildgestützten Präsentation vor. Gefordert ist dabei eine präzise Beschreibung und vielschichtige Analyse einzelner Werke sowie ihre Einordnung in den historischen Kontext. Die Vorträge bilden die Grundlage für eine Diskussion im Plenum.

Lerninhalt

Literatur

- Boris von Brauchitsch: Kleine Geschichte der Fotografie, Leipzig Stuttgart 2012.
- Juliet Hacking: Fotografie. die ganze Geschichte, Köln 2012.
- Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2014.
- Willi Rotzler, Fritz Schärer, Karl Wobmann u.a.: Das Plakat in der Schweiz, Schaffhausen 1990.
- Jürgen Döring: Plakatkunst. Von Toulouse-Lautrec bis Benetton (=Ausst.-Kat. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg), Hamburg 1994.
- Josef und Shizuko Müller-Brockmann: Geschichte des Plakates, Zürich 1971.



Modul 155

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Annik Troxler, Leander Eisenmann
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	9.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Gestalterische Praxis Bild Vertiefungsrichtung

Leitidee

Vertiefung der bereits erworbenen Fähigkeiten im gestalterischen Prozess.

Kompetenzen

Fotografie und Plakatgestaltung sind zentrale Teilbereiche der Visuellen Kommunikation. Das Seminar versteht sich als überblicksartige Einführung in die Geschichte dieser künstlerisch-gestalterischen Disziplinen. Die Studierenden beschäftigen sich dazu eingehend mit dem Schaffen von ausgewählten Fotografen / Fotografinnen bzw. Plakatgestaltern / Plakatgestalterinnen. Stellen deren Arbeiten in einer ca. 15-minütigen, bildgestützten Präsentation vor. Gefordert ist dabei eine präzise Beschreibung und vielschichtige Analyse einzelner Werke sowie ihre Einordnung in den historischen Kontext. Die Vorträge bilden die Grundlage für eine Diskussion im Plenum.

Lerninhalt

Poster Design:

- Erfahrung sammeln im Arbeiten mit grossen Formaten: Wie man ein grossflächiges Bild mit seinen spezifischen Anforderungen konzipiert und entwirft.
- Erarbeiten eines reichen visuellen Vokabulars: Proportionen, Kontraste, Farbe und Form, Gesamteindruck und Detail, Einheit von Bild und Text,
- Entwickeln von Entwurfstechniken, welche Fotografie, Illustration und die Anwendung weiterer analoger oder digitaler Medien und deren Mischformen einschliessen,
- Sammeln von theoretischer und praktischer Erfahrung, um Drucktechniken gezielt als Gestaltungsmittel einzusetzen,
- Entwickeln von Konzepten und bildnerischen Strategien und ihre Verortung in einem realitätsnahen Umfeld,
- Realisieren und Drucken im Originalformat
Präsentieren und die entstandene Arbeit reflexiv beurteilen.

Literatur

- Boris von Brauchitsch: Kleine Geschichte der Fotografie, Leipzig Stuttgart 2012.
- Juliet Hacking: Fotografie. die ganze Geschichte, Köln 2012.
- Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2014.
- Willi Rotzler, Fritz Schärer, Karl Wobmann u.a.: Das Plakat in der Schweiz, Schaffhausen 1990.
- Jürgen Döring: Plakatkunst. Von Toulouse-Lautrec bis Benetton (=Ausst.-Kat. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg), Hamburg 1994.
- Josef und Shizuko Müller-Brockmann: Geschichte des Plakates, Zürich 1971.



Modul 156

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dirk Koy
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	9.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Gestalterische Praxis Medium Vertiefungsrichtung

Leitidee

Was bedeutet es wenn Grafik um die Bewegung erweitert wird? Welche Möglichkeiten werden dadurch eröffnet? Wie können innovative, eigenständige Bildsprachen im Bereich des bewegten Bildes entwickelt werden? Welche Aufzeichnungs- und Präsentationstechnologien werden entsprechenden Inhalten gerecht?

Kompetenzen

- Entwicklung eines Bewegtbild-Verständnisses um selbstständig Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen
- Das Sammeln von Erfahrungen im Umgang mit Kamera, Licht und Ton
- 2d / 3d Animation, 3d Modelling
- Fähigkeiten zu Schnittentscheidungen, Kenntnisse der Postproduktion
- Auswahl inhaltsgerechter Präsentationsformen
- Reflektieren der eigenen Arbeit

Lerninhalt

Aufbauend auf dem Time Based Media Unterricht des ersten und zweiten Semesters soll eine vertiefte Auseinandersetzung im Bereich des bewegten Bildes stattfinden. Das Zusammenführen und somit ganzheitliche Betrachten von Bild (Grafik und Realbild), Typografie, Bewegung und Ton im Kontext der Visuellen Kommunikation ist zentraler Gegenstand des Unterrichts. Dabei sollen die bewegte Informationsaufbereitung aber auch Experimente mit dem Medium als solches unter Einbezug der gegenwärtigen technischen Entwicklungen verfolgt werden.

Literatur

- Wird ausgeteilt
- Verschiedene Buchtitel und Skripte werden vorgeschlagen



Modul 157

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Jinsu Ahn
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	9.0
Workload	110 h Konstatktstunden 190 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Gestalterische Praxis Typografie

Vertiefungsrichtung

Leitidee

Hans Peter Willberg und Friedrich Forssman haben in dem Buch «Lesetypografie» die verschiedenen Arten von Buchtypografien und Lesearten erklärt.

Kompetenzen

- Die Studierende verstehen die gestalterischen und herstellerischen Kriterien, nach denen ein gut gemachtes Buch beurteilt wird.
- Sie verstehen wichtige Parameter in der Typografie, um komplexe Inhalte klar, schnell und erfolgreich zu vermitteln.
- Sie erweitern ihre Erfahrung im Umgang mit dem typografischen Raster und lernen wie die unterschiedlichen Textmengen, Bildgrößen und Bildformate durch das Rastersystem zu einer formalen Einheit zusammengefasst werden.

Lerninhalt

In dieser Aufgabenstellung setzen wir uns dem «Lineares Lesen» auseinander. Welche typografischen Parameter können für die Darstellung der Struktur und deren Hierarchie von Mengentext verwendet werden? Wie funktionieren diese Parameter zusammen mit dem typografischen Raster? Wie kann die Ausdrucksmöglichkeit eines Textes durch die Wahl der Schriften und die Schriftmischung erweitert werden? Welche Leseerfahrungen werden dadurch erzeugt?

Literatur

- Hans Rudolf Bosshard: Der typografische Raster, Sulgen 2006.
- Josef Müller-Brockmann: Rastersysteme, Sulgen 1996.
- Jan Tschichold: Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie, Basel 1975.
- Emil Ruder: Typography. A Manual of Design, Sulgen 2009.
- Raúl M. Rosario: Divina Proportio Typographica, Krefeld 1961.



Modul 158

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Viola Diehl, Jiri Oplatek
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	8.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Imagination Thematischer Unterricht

Leitidee

Auf Grund vorgegebener Bild- und / oder Wortgruppen, die als Ausgangspunkt der Arbeit dienen, werden Wort / Bildintegrationen provoziert, verfeinert und optimiert

Kompetenzen

- Ihre Phantasie und ihr Vorstellungsvermögen zu erweitern und zu trainieren.
- Das individuelle ästhetische Vokabular zu erweitern.
- Ihre Fähigkeit eine „Botschaft“ zu abstrahieren und einzusetzen.
- Kreativität und Improvisationsfähigkeit zu steigern

Lerninhalt

Die Studierenden werden in der Exploration ihrer Vorstellungskraft gestärkt. Einerseits wird das Ausformulieren von im Kopf entstanden Bildern vertieft, präzisiert und durch einen hohen Produktionsoutput gefestigt. Andererseits wird die Entscheidungsfähigkeit in den «unendlichen» Möglichkeiten der Variantenbildung eingeübt. Der Mut zur eigenen ästhetischen Formulierung wird gefördert und zur Ausübung dieser ermutigt.

Literatur

- Haldemann, Anita und Schreier, Christoph: Rosemarie Trockel - Zeichnungen, Collagen und Buchentwürfe, Hatje Cantz, Ostfildern, 2010
- Ronan and Erwan Bouroullec: works, London 2011.
- Alan Fletcher: The art of looking sideways, London 2001.
- Gereon Wetzel, Adrià Ferran: Cooking in Progress, 2010 (Filmdokumentation).



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 159

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Leander Eisenmann
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Workshop Zeichnen Workshop

Leitidee

Die in den Lehrveranstaltungen Zeichnen I und II erworbenen Fähigkeiten des figurativen und gegenständlichen Zeichnens werden nun mit dramaturgischen und erzählerischen Techniken verbunden und zu einer Narration zusammengeführt:

Es wird eine Geschichte in Bildern entwickelt. Welches sind die Kriterien für eine interessante und verständliche Geschichte?

Kompetenzen

Die Studierenden eignen sich praktische Erfahrung in der Anwendung optischer Zeichnungshilfen an. Wie baut man solche Geräte und wie wendet man sie an? Sie verbinden erworbene Fähigkeiten aus anderen Fächern – das Entwickeln eines eigenen Inhaltes, das Erarbeiten eines Konzeptes, Semiotik, den Umgang mit Bildsequenzen – mit der nun zu lösenden Aufgabe

Lerninhalt

In skizzenhafter Form wird in Gruppen von 2 bis 5 Studierenden ein Drehbuch erarbeitet. Das Zeichnen am Modell – Akt, Figur und Portrait – wird dabei als Ergänzung und Vertiefung an zwei Halbtagen weitergeführt.

Literatur

Breites analoges und digitales Anschauungsmaterial verschiedener Künstlerinnen und Künstler: Goya, David Hockney (Geheimes Wissen), William Kentridge, Marcel van Eeden, Blu (MUTO), Wolf Erlbruch, ...



Modul 160

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Leander Eisenmann, Annik Troxler
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	9.0
Workload	x h Konstatkstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Gestalterische Praxis Bild Vertiefungsrichtung

Leitidee

Die Studierenden sollen zu einem Thema eine Bildserie gestalten, welche im Medium Zeitung umgesetzt wird. Es ist uns wichtig, dass die Studierenden die Bilder selber herstellen (Fotografie, Illustration, etc.) oder dass sie, wenn sie mit bestehenden Bildern arbeiten, diese auf irgendeine Art verändern. Das Format ist vorgegeben und die Zeitung soll mindestens 3 Bögen enthalten. Da die Zeitung nicht gebunden ist, gibt es verschiedene Möglichkeiten für die Abfolge und Dramaturgie. Die einzelnen Bögen wie auch die zusammentreffenden Seiten lassen Spielraum für Kombinationen. Es ist offen mit wie viel Typographie und mit wie vielen Bildern die Studierenden arbeiten möchten. Es ist möglich nur einen Titel zu geben und sonst ausschliesslich mit Bildern zu arbeiten. Doch es ist auch möglich mit grossen Textmengen zu arbeiten. Der Text und die Typographie sollen die Bilder unterstützen.

Kompetenzen

Ziel ist das Erlangen von Kompetenz im Bereich von Bildfindung als Serie, Entwurfsmethodik, Konzeption und Realisation über mehrere Seiten

- Inhaltliche Definition, formale Zuspitzung, Abfolge / Dramaturgie und Originalität.

Lerninhalt

Editorial Design

Erfahrung sammeln wie man eine Bildserie / Dramaturgie über mehrere Seiten konzipieren kann.

- Erarbeiten eines eigenen Themas und einer eigenen visuellen Bildsprache
- Entwickeln von Entwurfstechniken, welche Fotografie, Illustration und die Anwendung weiterer analoger oder digitaler Medien und deren Mischformen einschliessen,
- Sammeln von theoretischer und praktischer Erfahrung, um Drucktechniken gezielt als Gestaltungsmittel einzusetzen,
- Entwickeln von Konzepten mit Bildmaterial und Typographie.
- Präsentieren und die entstandene Arbeit reflexiv beurteilen.

Literatur

Breites analoges Anschauungsmaterial aus eigener Plakatsammlung



Modul 161

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dirk koy
Lehr- und Lernformen	Projekt
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	9.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Gestalterische Praxis Medium Vertiefungsrichtung

Leitidee

Was bedeutet es wenn Grafik um die Bewegung erweitert wird? Welche Möglichkeiten werden dadurch eröffnet? Wie können innovative, eigenständige Bildsprachen im Bereich des bewegten Bildes entwickelt werden? Welche Aufzeichnungs- und Präsentationstechnologien werden entsprechenden Inhalten gerecht?

Kompetenzen

- Entwicklung eines Bewegtbild-Verständnisses um selbstständig Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen
- Das Sammeln von Erfahrungen im Umgang mit Kamera, Licht und Ton
- 2d / 3d Animation, 3d Modelling
- Fähigkeiten zu Schnittentscheidungen, Kenntnisse der Postproduktion
- Auswahl inhaltsgerechter Präsentationsformen
- Reflektieren der eigenen Arbeit

Lerninhalt

Aufbauend auf dem Time Based Media Unterricht des ersten und zweiten Semesters soll eine vertiefte Auseinandersetzung im Bereich des bewegten Bildes stattfinden. Das Zusammenführen und somit ganzheitliche Betrachten von Bild (Grafik und Realbild), Typografie, Bewegung und Ton im Kontext der Visuellen Kommunikation ist zentraler Gegenstand des Unterrichts. Dabei sollen die bewegte Informationsaufbereitung aber auch Experimente mit dem Medium als solches unter Einbezug der gegenwärtigen technischen Entwicklungen verfolgt werden

Literatur

- Wird ausgeteilt
- Verschiedene Buchtitel und Skripte werden vorgeschlagen



Modul 162

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Philipp Stamm
Lehr- und Lernformen	Projekt, Vorlesung
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	9.0
Workload	112 h Konstatktstunden 188 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Gestalterische Praxis Typografie Vertiefungsrichtung

Leitidee

Schrift ist in unserer Kultur unverzichtbar geblieben – trotz anderslautender Prognostizierungen – und hat durch die Digitalisierung gar an Wert gewonnen. Denn der Schriftgestalt wird heute ein höherer Stellenwert bei der Übermittlung von Botschaften zugesprochen. Das Begehren einer eigenen Corporate Type besteht sowohl bei grossen Konzernen mit ihrem Einsatzbedarf in den diversen Medien und den verschiedenen Schriftkulturen, als auch bei lokalen Nutzern mit ihrem Wunsch nach einer Schrift für eine einzige Veranstaltung. Der Erfolg von Schrift liegt denn auch neben der direkten Informationsvermittlung in ihrem Reichtum an formaler Aussagekraft, welche die gesamte Spannweite von statisch streng seriös bis dynamisch spontan experimentell umfasst.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundformen der Letterngestalt des lateinischen Alphabetes und können das Majuskel- und Minuskel-Alphabet nach formalen Kriterien ordnen.
- Sie kennen die Gesetzmässigkeiten optisch stimmiger Zeichenformen.
- Durch die Recherche sind sie in der Lage, bestehende Schriften auf die gewählte Fragestellung hin zu analysieren sowie deren Qualitäten und Schwächen zu beschreiben.

Lerninhalt

Das Modul setzt sich vertieft mit Schrift (lateinisches Alphabet) auseinander, entweder in Form eines schriftgestalterischen Projektes oder einer Schriftanalyse. Entstehen kann eine eigene Alphabetschrift (Konsultations-, Lese-, Schauschrift) bzw. eine schriftgestalterische Untersuchung oder ein Experiment. Entstehen kann aber auch eine Publikation, die sich mit der Analyse von Schriftform, Zeichenbedeutung, Historie, Sprache etc. auseinandersetzt.

Literatur

- Adrian Frutiger (Horst Heiderhoff): Der Mensch und seine Zeichen, Wiesbaden 2013 (1978–81)
- Walter Käch: Schriften Lettering Ecritures, Olten 1949
- Eugen Nerdinger: Zeichen · Schrift + Ornament, München 1960
- Heidrun Osterer, Philipp Stamm: Adrian Frutiger – Schriften. Das Gesamtwerk, Basel 2014
- Joep Pohlen: Letterfontäne – Über Buchstaben. Köln 2011



Modul 163

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Marion Fink
Lehr- und Lernformen	Projekt, Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	9.0
Workload	150 h Konstatktstunden 90 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Informationsdesign Thematischer Unterricht

Leitidee

Im Entwurfsprozess ist die Bandbreite zwischen konventionellen und experimentellen Formensprachen unter gleichzeitiger Berücksichtigung intuitiv und kognitiv lesbarer Zeichensysteme aufzufächern. Im Entscheidungs- und Umsetzungsprozess soll untersucht werden, inwiefern die inhaltliche Aussage durch die Zeichen und deren formal-ästhetische Komposition präzisiert und gesteuert werden kann.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein eigenes Thema definieren und einen
- relevanten Datensatz recherchieren.
- Sie lernen Bilder als Informationsträger abstrakter Sachverhalte herzustellen.
- Sie kennen die Kategorien Abstraktion und Ikonizität etablierter Zeichensysteme und können diese durch experimentelle Visualisierungsstrategien hinterfragen bzw. erweitern.
- Sie dokumentieren ihren Entwurfsprozess.

Lerninhalt

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Frage, inwiefern Bilder mit Information aufgeladen und gezielt als Informationsträger genutzt werden können. Der Mehrwert dieser Bilder besteht darin, komplexe und abstrakte Sachverhalte in bildhaft wahrnehmbare Botschaften zu übersetzen. Sie sollen daher primär auf visuellen und nur sekundär auf alphanumerischen Zeichen basieren.

Literatur

- Bourquin, Nicolas, Ehmann, Sven und Tissot, Thibaud: Data Flow (1+2). Visualising Information in Graphic Design, Gestalten Verlag, Berlin 2008. ISBN 978-3-89955-217-1
- Fink, Marion: Informare – Bildmetaphern, Ästhetik und Erkenntnis in: Ortszeit, Kirsten Merete Langkilde (Hg.), Christoph Merian Verlag, Basel 2014, ISBN 978-3-85616-653-3, S. 173 – 190
- Hartmann, Frank und Bauer, Erwin K.: Bildersprache. Otto Neurath Visualisierungen, WUV Universitätsverlag Wien 2002. ISBN 3-85114-704-9.
- Tufte, Edward R.: Visual Explanations, Connecticut 1997.



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Bildende Kunst

Industrial Design / Industriedesign

Innenarchitektur und Szenografie

Mode-Design

Prozessgestaltung am HyperWerk

Vermittlung von Kunst und Design

Visuelle Kommunikation und Digitale Räume

Studiengänge Master of Arts

Modul 164

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1, 3, 5
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Viola Diehl
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	1.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Lecture Series Kontext

Leitidee

Zielsetzung der Lecture Series ist es aktuelle Positionen der Gestaltung zu reflektieren und zur Diskussion zu stellen.

Kompetenzen

Die Studierenden lernen neue an der HGK wenig vertretene Positionen der Gestaltung und deren Hintergründe kennen.
Die Studierenden üben sich im kritischen Diskurs aktueller Positionen.
Sie erweitern ihre Kenntnis von gestalterischen Vorgehensweisen.

Lerninhalt

Im Herbstsemester 2021 werden 6 eigenständige gestalterische Positionen präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Literatur

Wird nach Eingang der definitiven Zusagen kommuniziert.



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio
Design

Vermittlung von
Kunst und Design

Digital
Communication
Environments

Studiengänge Master



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio
Design

Vermittlung von
Kunst und Design

Digital
Communication
Environments

IAGN
Institute Art Gender Nature

Fine Arts



Modul 165

Module type	Mandatory
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Master lecturers, Technical Staff, Research Staff
Teaching and learning methods	Labor, Workshop, Project
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	15
Workload	25 h contact hours 425 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	20.09.2021 – 18.02.2022
Comments	

Artistic Study and Project Artistic Study and Reflection

Main idea

In the courses of the module Artistic Study and Reflection, students independently and through consultation with a mentor plan and develop the main focus of their artistic practice. The processes and developments will be followed through presentations in plenary and through group discussion.

Competencies

- Students develop independent artistic questions from their previous practice and examine new artistic expression through experiment and experience they will deepen their technical skills and extend their artistic independence through reflecting on contemporary art discourse.

Learning content

The focus is on the individual and self-determined artistic and / or scholarly development by students of their projects.

An intensive exploration of material and media provides insights into and consolidation of the practical and artistic implementation of ideas to a professional standard. As an extension of artistic practice, various exhibition projects and presentations are held outside the institute. Artistic Study also provides the framework for a concentrated debate on theory and artistic research.

Literature



Modul 166

Module type	Mandatory
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Main Mentors Katrin Freisager, Philipp Gasser, Sophie Jung, Dr. Roman Kurzmeyer, Prof. Renée Levi, Prof. Chus Martínez, Claudia Müller, Alexandra Navratil, Ingo Niermann, Filipa Ramos, Mathilde Rosier, Nadja Solari, Lena Maria Thüring, Jeronimo Voss, Hannah Weinberger HKB / MFA in CAP / Bern: Renate Buser, Andrea Gohl, Michael Harenberg, Stefan Humbel, Maria Iorio & Raphael Cuomo, Valerian Maly, Tine Melzer, Markus Müller, Annaik Lou Pitteloud, Hans Rudolf Reust, Dorothea Schürch, Anselm Stalder, Arno Renken Guest Mentors (only available for students from Basel): Samuel Leuenberger, Basim Magdy
Teaching and learning methods	Mentoring
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	1
Workload	15 h contact hours 15 h self-study hours
Record of achivement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	20.09.2021–18.02.2022
Comments	

Mentoring Artistic Study Artistic Study and Reflection

Main idea

In the courses of the module Artistic Study and Reflection, students independently and through consultation with a mentor plan and develop the main focus of their artistic practice. The processes and developments will be followed through presentations in plenary and through group discussion.

Competencies

- Students assess their own artistic development, and choose the appropriate mentor according to their interests
- Formulate their own development process, accept criticism, and react to input within an art discourse.

Learning content

Key to mentoring is the personal conversation with a mentor. At regular intervals, critical reflection takes place relating to the progression in the self-determined artistic and / or scholarly development projects of the students. Each student chooses 3 main mentors and 2 guest mentors – see registration form.

Students determine when such discussions take place, and choose mentors according to their artistic or content interests. Students may choose mentoring by master's lecturers from the HGK (Basel) or the HKB (Berne).

Literature



Modul 167

Module type	Mandatory
Semester	1. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Mathilde Rosier
Teaching and learning methods	Forum, Colloquium
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	1
Workload	30 h contact hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	English
Duration of the event / day / time	23. & 24.09., 28. & 29.10., 16. & 17.12.2021 10:00 – 13:00 / 14:00 – 17:00
Comments	

Plenary 1st Semester Artistic Study and Reflection

Main idea

In the courses of the module Artistic Study and Reflection, students independently and through consultation with a mentor plan and develop the main focus of their artistic practice. The processes and developments will be followed through presentations in plenary and through group discussion.

Competencies

The students

- presenting their art work
- testing forms of presentation
- learning to accept criticism and to react to it
- get feedback on their work

Learning content

Art practice is central to the Plenary with Mathilde Rosier. The students of the 1st semester present their art work and discuss it in a forum open to all fellow students of the first semester and invited guests. The plenary is also the place where students can raise questions and discuss topics of fundamental interest. The semester presentation is also part of the Plenum.

Literature



Modul 168

Module type	Mandatory
Semester	3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Birgit Kempker, Dr. Roman Kurzmeyer
Teaching and learning methods	Forum, Colloquium
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	1
Workload	30 h contact hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	07. & 08.10 (RK)., 28. & 29.10. (BK), 16. & 17.12.2021 (RK) 09:30 – 12:00 / 13:30 – 17:00
Comments	

Plenary 3rd Semester Artistic Study and Reflection

Main idea

In the courses of the module Artistic Study and Reflection, students independently and through consultation with a mentor plan and develop the main focus of their artistic practice. The processes and developments will be followed through presentations in plenary and through group discussion.

Competencies

Plenary Roman Kurzmeyer and possibly guests

- Students present their own art work
- learn to accept criticism and react to it.
- Plenary Birgit Kempker
- Trying out experimental approaches to thinking.
Practising poetic-literary procedures, also in group. Listening to each other, developing ideas; seeing their own and other artistic strategies in a different way from usual; making themselves understood; seeking forms of understanding; occupying the mental environment of artistic work and inviting dialogue.

Learning content

Art practice is central to the Plenary with Dr. Roman Kurzmeyer. Students present and discuss their work in a forum open to all 3rd-semester students and invited guests.

The plenary is also where students can raise questions and address topics of fundamental interest in discussion with their peers.

The plenary session with Birgit Kempker on 29./30. October 2020. is devoted to a practical introduction to reflexive work, exploring possibilities, doing exercises, and making observations, and is directed by Birgit Kempker.

Literature



Modul 169

Module type	Elective
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Prof. Renée Levi
Teaching and learning methods	Forum, Colloquium
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	2
Workload	25 h contact hours 35 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	26. & 27.10., 09. & 10.12.2021
Comments	

Collective Mentoring Artistic Study and Reflection

Main idea

In the courses of the module Artistic Study and Reflection, students independently and through consultation with a mentor plan and develop the main focus of their artistic practice. The processes and developments will be followed through presentations in plenary and through group discussion.

Competencies

- The students learn to focus their individual work objectively and are challenged to describe the work of fellow students according to self-determined criteria.

Learning content

The seminar encourages a collective dialogue on painting. It is very important to address the how ideas lead to a project, which choices does one have when it comes to the technical methods, but also how certain choices influence the content of the work. By meeting regularly and showing the work or the sketches of a work to one another we would like to find out about the way we work, but also, how we do present our work to others. Collective mentoring is a space where to discover new resources, and discuss as well the references that every one of us have in mind. Coming to terms with the difficulties that each of us, painters, face, but also with the possibilities ahead of us, with new ways of talking about the context, the space, the materiality of painting.

Literature



Modul 170

Module type	Elective
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Sophie Jung and Guests
Teaching and learning methods	Lecture
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	1
Workload	20 h contact hours 10 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	20.09.2021 – 18.02.2022 Every Thursday, 17:30 – 19:00
Comments	

Art Taaalksssss lecture and discussion Art in Context

Main idea

In the courses of the module Art in Context, the main focus is on content and theory analysis. Students choose from a wide range of lectures and define their main foci each semester. The internal and external seminars, lectures, symposia, etc., allow for an in-depth analysis of content in the context of current art discourse, positions on history and theory in art and media, as well as in the field of art and research

Competencies

- Students get to know current art work / art theoretical positions
- They learn to ask specific questions to the subject and to focus on the art position

Learning content

Art Taaalksssss is the title of a series of public lectures held every Thursday at the Art Institute. Art Taaalksssss responds to the need to collectively examine today's art practice with students and the general public, and further to share the results of this reflection together. This follows a logic that aims to present different approaches to artistic practice, while at the same time offering the opportunity to identify questions, ideas and discussion contributions that accompany the emergence of art today.

Literature



Modul 171

Module type	Elective
Semester	1./3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Mareike Dittmer
Teaching and learning methods	Lectures, Labor, Workshop
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	2
Workload	15 h contact hours 45 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	14. / 15.10.2021 09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Comments	

Art Business, Important issues: structural change Art in Context

Main idea

In the courses of the module Art in Context, the main focus is on content and theory analysis. Students choose from a wide range of lectures and define their main foci each semester. The internal and external seminars, lectures, symposia, etc., allow for an in-depth analysis of content in the context of current art discourse, positions on history and theory in art and media, as well as in the field of art and research.

Competencies

- The students get to know different questions on financing and economics

Learning content

Art Business, Important issues: structural change, Understanding of the economic impact of the crisis, Digitalization

This year sessions of “art’s systems” (Kunst Betrieb) are going to be dedicated to the transformation of the art world after COVID 19. It is difficult to see certain transformations when one is too close or feels to inside a system. Also, things do not change because of a sole factor – even if it is a global pandemic – but cumulative series of circumstances that deeply affect the behavior of economy and the response of the society. On the one hand, big galleries started to concentrate capital and power in an unprecedented manner before the pandemic and middle size ones suffered greatly. On the other, the costs and the circulation of people has been scrutinize for several reasons – climate change, generational shift – and this deeply affected the markets. Also, the pandemic empowered a return to the near markets and a valuation of the communities working in a certain identifiable context. To understand how these elements will play a role in the support of young artists and artist production is very relevant to our future. And NFTs? Yes, we will also talk about the connection between a rapid inflation created by the flow of cash to prevent collapse and the new internet currencies and validation systems.

All in all, we will have guest in conversation with Mareike Dittmer and the students to trace and evaluate these questions in detail.

Literature



Modul 172

Module type	Elective
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Mathilde Rosier
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	2
Workload	25 h contact hours 35 h self-study hours
Record of achivement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	English
Duration of the event / day / time	30.11. – 03.12.2021 10:00 – 12:30 / 13:30 – 16:30
Comments	

Seminar 1 – Sensational Art in Context

Main idea

In the courses of the module Art in Context, the main focus is on content and theory analysis. Students choose from a wide range of lectures and define their main foci each semester. The internal and external seminars, lectures, symposia, etc., allow for an in-depth analysis of content in the context of current art discourse, positions on history and theory in art and media, as well as in the field of art and research.

Competencies

- Students learn to reflect on complex ideas through terms

Learning content

Sensational refers to an event that captures our attention beyond the usual. Sensational is another word for: amazing or wonderful. Yet sensational literally means the experience of the senses, or to be more precise, the experience of sensations. How is this primordial return to the pure experience of sensations considered so unusual and even spectacular? It seems that the interest in sensations and senses is increasing at a time where westerner humans try to find new ways to inhabit the earth and connect with others species.

We will study the place and relevance of this "sensational" realm in current and past art.

This seminar will allow us to learn how to become more aware of our different modes of sensation and to differentiate the sensations from the senses as much as it will help us to develop our analytical approach of the art of our time and put it in perspective with art history.

Literature



Modul 173

Module type	Mandatory
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Filipa Ramos and Guests
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	2
Workload	25 h contact hours 35 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	English
Duration of the event / day / time	19. – 22.10.2021 10:00 – 12:30 / 13:30 – 16:30
Comments	

Seminar 2 – Art and Nature Art in Context

Main idea

In the courses of the module Art in Context, the main focus is on content and theory analysis. Students choose from a wide range of lectures and define their main foci each semester. The internal and external seminars, lectures, symposia, etc., allow for an in-depth analysis of content in the context of current art discourse, positions on history and theory in art and media, as well as in the field of art and research.

Competencies

- You are expected to be able to read on the matter, to reflect on how this issue is impacting the art world. Initiative in the dialogue and discussion in the classroom will be very positively evaluated as well as an active interest in connecting this issue with other questions that may interest you

Learning content

ACTION: ARCHEOLOGY OF THE DEEP SEA – REVISITED

In 2010, artist Joan Jonas taught a workshop at her performance class at MIT entitled Action: *Archeology of the Deep Sea*. The seminar was an important occasion for her thinking and had an extraordinary influence in the conception of *They Come to Us Without a Word*, the US Pavilion, presented at the 56th Venice Biennale (2015).

For the Autumn Art and Nature seminar, we will revisit Joan Jonas' workshop, following the sessions, instructions and references provided by the artist while learning more about her transdisciplinary creative process and about the manners in which science, literature, performance, music and cinema have been close to the imaginary and reality of the deep sea.

Literature



Modul 174

Module type	Elective
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Prof. Renée Levi
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	2
Workload	25 h contact hours 35 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	16. – 19.11.2021 10:00 – 12:30 / 13:30 – 16:30
Comments	

Seminar 3 – Painting Art in Context

Main idea

In the courses of the module Art in Context, the main focus is on content and theory analysis. Students choose from a wide range of lectures and define their main foci each semester. The internal and external seminars, lectures, symposia, etc., allow for an in-depth analysis of content in the context of current art discourse, positions on history and theory in art and media, as well as in the field of art and research.

Competencies

- Students learn to analyse painting in the context of technique and time when looking at the originals

Learning content

Paris, der rote Faden / Paris the red line

Our focus is the painting technique, 'image technique'. We try to question what the chosen realisation technique, of a painting, does to the content of the image. Why can a tapestry still be interesting today and be comparable with a performance? How essential are the chosen material decisions in themselves and their pictorial presence. Which details do we not see in any photograph and what differences do we experience as a result? We want to feel our way into a work through direct observation with the original.

The red line (der rote Faden), the trip to Paris should offer us a wide arc from the Middle Ages to the present. We visit the royal tapestry manufactory, which has been producing tapestries since the early 18th century. We look at the work of Martin Barré, who made reduced spray paintings in the early 1960s, which were first shown in the 1990s by curator Catherine David. We visit artists in their studios.

The central theme of the seminar will take us through the city of Paris.

Cost contribution accommodation / travel costs is CHF 150.- / per student

Literature



Modul 175

Module type	Elective
Semester	1./ 3. Semesterr
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Prof. Renée Levi and Marcel Schmid
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	2
Workload	25 h contact hours 35 h self-study hours
Record of achivement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German
Duration of the event / day / time	09. – 12.11.2021 10:00 – 12:30 / 13:30 – 16:30
Comments	

Seminar Art in Public Space Art in Context

Main idea

In the courses of the module Art in Context, the main focus is on content and theory analysis. Students choose from a wide range of lectures and define their main foci each semester. The internal and external seminars, lectures, symposia, etc., allow for an in-depth analysis of content in the context of current art discourse, positions on history and theory in art and media, as well as in the field of art and research.

Competencies

- This seminar will go through specific examples, open calls for artists, in order for all of you to learn how to conceive a proposal, and how to deal with the practical but also theoretical concerns that affect this particular genre.

Learning content

The spectrum of non-ephemeral art in public space will be observed on site in its original form. Projects that open up imaginary spaces through small interventions up to projects that move in illegality. This seminar is intended to understand how to apply to an open call for art in public space. This is a very complex field that has seen a great expansion in the last decades and has been offering a new ground for artists to produce work. It is also an interesting field since in the public space art does not exist alone: art appears in building, art relates to architecture, art can happen in public space all every situation demands that we understand the conditions – technical, and economic conditions that make a work possible. Also, public art has many meanings but one relation always exists: public art occupies public space and therefore- public art is intended to be physically and freely accessible to the public. Public art is often site specific or audience specific and relates to the context in which it is sited. It can be both permanent and temporary, internal and external, and large or small scale. Public art can embrace all art forms and its parameters are continually expanding. Public art is also understood to introduce a beneficial dimension to urban quality, for example: -in helping to improve the quality of an environment and as a vehicle for involving the community in environmental improvements, -in helping to create a sense of identity, uniqueness, and civic pride, -as a way of celebrating place, historical heritage or of highlighting particular characteristics which relate to a specific site.

Literature

- Will be communicated after registration or can be viewed in the seminar apparatus.



Modul 176

Module type	Elective
Semester	1. / 3. Semesterr
Requirements	
Module Leader / Lecturer	
Teaching and learning methods	
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	
Workload	
Record of achivement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	
Comments	

Program CAP HKB / Universität Basel, Art in Context

Main idea

In the courses of the module Art in Context, the main focus is on content and theory analysis. Students choose from a wide range of lectures and define their main foci each semester. The internal and external seminars, lectures, symposia, etc., allow for an in-depth analysis of content in the context of current art discourse, positions on history and theory in art and media, as well as in the field of art and research.

Competencies

Learning content

In connection with the cooperation agreement between the Art Institute HGK and HKB CAP, Master students can also attend courses of the Master of Fine Arts program at the HKB. Students can also attend lectures on art history at the University of Basel, Kunsthistorisches Seminar on request

Literature



Modul 177

Module type	Mandatory
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Prof. Chus Martínez, Quinn Latimer and Guests
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	3
Workload	20 h contact hours 70 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German / English
Duration of the event / day / time	03. – 05.11.2021 10:00 – 12:30 / 13:30 – 16:30
Comments	

Master Symposium – The World Owns Us Theory and Practice

Main idea

The courses of the module Theory and Practice functions through the Master of Fine Arts Platform Switzerland, a network in which the seven participating universities offer specialized courses in theory, technique and context (TTK). According to their interests and needs, students attend courses amounting to 3 ECTS. In order to promote the exchange between students and lecturers in Switzerland across the language borders, a CH-Master-Symposium is held annually. In addition, the separate universities offer individual symposia with access for their own or all students.

Competencies

Students are expected to read the materials that will be distributed beforehand; to actively participate in the discussion; to research and look after examples of the subjects exposed in the symposium in their immediate context; to be attentive at the cultural and contextual differences that exist in the different countries.

Learning content

The World Owns Us, Earth and equality seen from indigenous and vernacular knowledges. In memory of Virginia Perez Ratón.

For centuries the form of organization of the world has been defined by a sense of power, possession and exploitation that made of the real the place of domination. This is not the past. It is also not a by-product of an ideology only. This is the result of an interpretation the supremacy of a form of life – the Western men – upon all the rest. Indigenous, aboriginal, First-nation people have a complete different understanding of the real. “The land owns us” – they say. The imbalance we created, the ignorance we fostered towards their laws, principles and values, the millions of people we disposed: how is this to be repair? This symposium would be dedicated to explore the many ways artists and activist from this field have opportunities to voice, but also experiences that are crucial to shape a different future in coexistence.

CultureScapes, a bi-annual festival in Basel dedicates this autumn edition to the Amazonia. Quinn Latimer edited a great reader on this occasion and the texts and some of the authors will be part of this three day symposium. As always, the first two days will be open sessions, while the third will be held in close doors as a workshop with the students. To that end, we would like to dedicate this symposium to the memory of artist, curator, and researcher Virginia Perez Raton, founder of Teo-rética, Costa Rica.

Literature



Modul 178

Module type	Elective
Semester	1. / 3. Semester
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Birgit Kempker with Guests
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physical, hybrid
Mandatory attendance	yes, 80 % class attendance
ECTS credits	3
Workload	25 h contact hours 65 h self-study hours
Record of achievement	fulfilled / not fulfilled
Module assessment	Calculation of the performance assessment of the module
Language of instruction	German
Duration of the event / day / time	23. – 26.11.2021 10:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00, or excursion time
Comments	

Unholy and holy geometry in Art and Healing Theory and Practice

Main idea

The courses of the module Theory and Practice functions through the Master of Fine Arts Platform Switzerland, a network in which the seven participating universities offer specialized courses in theory, technique and context (TTK). According to their interests and needs, students attend courses amounting to 3 ECTS. In order to promote the exchange between students and lecturers in Switzerland across the language borders, a CH-Master-Symposium is held annually. In addition, the separate universities offer individual symposia with access for their own or all students.

Competencies

We will learn more about the connection between thinking, reading and certain forms and how to use the power of putting quick informations and also to unread those, we dont want in our system. Also we learn about the constructed separation between Art and Healing rituals or Healing items and about the construction of seperation in general and whom this mostly serves. Also we learn mixing intense knowing, research with experiences on our naked skin. Literally and the figurative sense.

Learning content

In Art geometry (patterns) are well know from the beginning for example in cave painting, in constructivism or remember Kandinsky, Mondrian, and Emma Kunz. With Emma Kunz we can enter a bridge between the beautiful surface on paper as an Art-Piece and what it did for her and can do for us. Emma Kunz did these paintings as a research, to investigate questions. Also they are the communication with plants. They could mirror some cosmic laws and invite the visitor, to reactivate these laws in oneself.

Geometry, holy or unholy, is also about reading. Receiving and processing informations, on purpose or unconsciously. Or even innocent. Signs like mandalas, runes, swastika, doublehelix, thoughtforms, can have an enormous influence on people.

As this is a practical workshop (we will visit and be visited by experts to inspire us dealing with geometry) we will draw (circle, triangle ... if available) on paper, in the landscape, with stones, branches and on the skin. For this we will mix our tatoo colour (mostly with henna) , learn about signs applied to skin (from russian shamans) the use and misuse and will experience mainly on skin and observe what it does to us.

Literature

- Will be announced





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio
Design

Vermittlung von
Kunst und Design

Digital
Communication
Environments

Masterstudio Design

Studio
Experimental
Design

Studio
Fashion
Design

Studio
Industrial
Design

Studio
Scenography

ICDP
Institute Contemporary
Design Practices

IXDM
Institute Experimental Design
and Media Cultures



Modul 179

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 2. Studiensemester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dr. Ralf Michel Dr. Christine Schranz Externe Referentinnen und Referenten
Lehr- und Lernformen	Seminare, Workshops, Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Coachings, Exkursionen. Ergänzt werden die Veranstaltungen durch mehrere Kolloquien und Einzelgespräche, bei denen ein moderierter Austausch von Projektideen stattfindet.
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	60 Stunden Kontaktunterricht 30 Stunden Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Praktische und theoretische Arbeiten in unterschiedlichen Formaten, erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Konkreter Ablauf: Siehe Semesterprogramm
Bemerkungen	

Design Research

Leitidee

Designerinnen und Designer wollen die Welt verändern, Neues schaffen und die Zukunft durch die Integration von Design in nachhaltige Prozesse und Systeme mitgestalten. Von erfolgreichen Designer / innen wird erwartet, dass sie dazu ihr eigenes Repertoire von Strategien, Verfahren, Methoden, Perspektiven, Prozessen und Strukturen schaffen.

Kompetenzen

Die Studierenden lernen, eigenständige Entwurfs- und Forschungsfragen zu stellen, adäquate Strategien zur Projektbearbeitung anzuwenden und daraus die Basis zur Formulierung eines Proposals / Drafts zu formulieren. Sie erfahren, erproben und reflektieren:

- was Design zur Forschungsdisziplin macht,
- wie relevante Fragen entstehen / gestellt werden (Zielsetzung),
- wie man den aktuellen Wissenstand bestimmt (State of the Art)
- durch welche Haltung / Sichtweise man sich als forschungsorientierter Designer / Designerin positioniert,
- mit welchen Strategien und Methoden man vorgehen kann,
- wie man diszipliniert, selbstkritisch und nachvollziehbar bleibt,
- wie Forschungsergebnisse interpretiert werden (Erkenntnis),
- welche Institutionen Designforschungen finanzieren und
- welche Kriterien bei der Evaluation von Forschungsgesuchen angewendet werden.

Lerninhalt

Mit dem Modul Design Research erhalten die Studentinnen und Studenten eine Möglichkeit, ihre Position zu reflektieren, zu hinterfragen, zu schärfen und weiterzuentwickeln. Dazu werden Designprozesse und Forschungsprozesse parallelisiert und ausgewählte Methoden der Designforschung für innovationsorientiertes Design ebenso nutzbar gemacht, wie umgekehrt Designmethoden zur Integration in erkenntnisorientierte Design Forschungsprozesse. Die Studentinnen und Studenten werden in die forschungsorientierte Projektentwicklung im Design eingeführt und lernen, diese auf ihre Praxis- oder Forschungsprojekte anzuwenden. Im Kontext von zwei Methoden-Toolboxes und in Übungen dazu werden die Studentinnen und Studenten mit Projekt- und Entwurfsstrategien im Kontext der Designforschung und der Stakeholder Integration in Designprozesse bekannt gemacht.

Literatur

- Umfangreicher digitaler Handapparat ist vorhanden und wird zu Semesterbeginn verteilt



Vorlesungs- verzeichnis

Einleitung

CoCreate Woche

CoCreate

Studiengänge Bachelor of Arts

Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio Design

Vermittlung von Kunst und Design

Digital Communication Environments

Modul 180

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 2. Studiensemester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dr. Ralf Michel Susanna Hertrich Externe Referentinnen und Referenten
Lehr- und Lernformen	Seminare und Workshops
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	60 Stunden Kontaktunterricht 30 Stunden Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Gestaltungsorientierter Leistungsnachweis je nach Vorgaben Referentin oder Referent, erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Konkreter Ablauf: Siehe Semesterprogramm
Bemerkungen	

Design Process

Leitidee

Das Modul Design Process untersucht auf verschiedenen Ebenen die Wechselbeziehung von Inhalt, Struktur und Wirksamkeit von Gestaltungsprozessen.

Kompetenzen

Angeboten werden Workshops, Vorträge und Seminare mit ausgesuchten nationalen und internationalen Dozierenden aus einer progressiven, vorwiegend transdisziplinären und im weitesten Sinn forschenden Designpraxis.

Im Modulgeschehen arbeiten die Studierenden je nach Anforderungen und Erwartungen in Gruppen oder individuell. Der Fokus liegt dabei auf der kritischen Analyse eigener und andersartiger Designprozesse.

Lerninhalt

Unter Anleitung prägender Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen Disziplinen der Designpraxis werden zum einen praktische Beispiele gestalterischer Prozesse und der dabei relevanten Auslöser, Akteure und Zusammenhänge erprobt. Zum anderen wird das Verständnis von Gestaltung als prozessuales Verfahren vermittelt. Die Studierenden lernen Formen der Problematisierung, kreative Prozesse, Herangehensweisen und gestalterische Konzepte beispielhaft kennen. Ziel ist es, das Modulgeschehen auf die Entwicklung der eigenen Gestaltungspraxis im Studium zu beziehen. Die angewandte und theoretische Auseinandersetzung von prozessorientierten Verfahren soll ein neues und verändertes Verständnis von Gestaltungskonzepten fördern und die Studierenden zur kritischen Nachfrage qualifizieren.

In der Auseinandersetzung mit prozessorientierten Herangehensweisen und Ausdrucksformen wird das Verständnis von Design als eine Schnittstelle vielfältiger gesellschaftlicher und kultureller Bezüge geschärft.

Literatur

- Handapparate werden je nach Referentin oder Referent bei Bedarf angelegt.



Modul 181

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 2. Studiensemester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Jörg Wiesel Prof. Dr. Bettina Köhler
Lehr- und Lernformen	Seminare, Referate, Symposium, Textstudium, Texte verfassen
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	60 Stunden Kontaktunterricht 30 Stunden Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Symposium, an dem sich alle Studierenden mit einem eigenen Beitrag beteiligen: einem Textbeitrag für ein Booklet und einen Vortrag zur Überprüfung des kognitiven, handlungs- bezogenen und sozialen Lernziels. erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Konkreter Ablauf: Siehe Semesterprogramm
Bemerkungen	

Design Culture

Leitidee

Das Modul Design Culture untersucht Themenfelder des Designs so- wie seine verschiedenen Disziplinen und stellt sie in einen kulturwis- senschaftlichen Kontext.

Kompetenzen

Angeboten werden Seminare, deren Inhalte durch die jeweilige Dozie- rende bzw. den jeweiligen Dozierenden festgelegt werden. Das Pro- gramm wird jedes Jahr angepasst, besonderes Gewicht wird auf den Aspekt der Interdisziplinarität gelegt. Behandelt werden Metathemen des Designs.

Lerninhalt

Designhistorische Positionen werden ebenso thematisiert wie der Be- zug von Design zu künstlerischen Strategien. Dabei stehen Themen- felder wie Autorschaft, Kulturtechniken, Entwurfspraktiken, interdiszi- plinäre und interkulturelle Aspekte im Zentrum. Behandelt werden unterschiedliche aktuelle und historische Kulturtheorien und Diskus- sionszusammenhänge, die anhand von konkreten historischen und zeit- genössischen Beispielen exemplarisch Gewichtung finden. Der Bezug zur eigenen gestalterischen Arbeit steht dabei im Vordergrund.

Die Studierenden lernen den argumentativen Kontext kulturtheoreti- scher Positionen in Bezug auf Design nachzuvollziehen und sind in der Lage, ihn differenziert in schriftlicher wie mündlicher Form zu diskutie- ren.

Die Studierenden lernen theoretische Positionen aus den Kulturwis- senschaften und im Besonderen aus dem Design kennen und diese auf die Arbeit an den eigenen Projekten zu beziehen. Fokus dabei ist die begriffliche Schärfung von Design als integrative kulturelle Praxis.

Literatur

- Handapparate werden je nach Referentin oder Referent bei Bedarf angelegt.



Modul 182

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 2. Studiensemester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Priska Morger, Studio Fashion Design Prof. Uwe R. Brückner, Studio Scenography and Exhibition Design Prof. Werner Baumhagl, Studio Industrial Design Susanna Hertrich, Studio Integrative Gestaltung
Lehr- und Lernformen	Seminare, Labor / Workshop, Projekt, Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	60 Stunden Kontaktunterricht 30 Stunden Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Konkreter Ablauf: Siehe Semesterprogramm
Bemerkungen	

Master-Workshops

Leitidee

In den disziplin- und modulübergreifenden Master-Workshops werden unter der Leitung von Dozenten des Masterstudios und ausgewählten Gästen im Kontext eines jährlichen Leitthemas von gesellschaftlicher Relevanz Problemlösungsszenarien aus der Perspektive des Designs entwickelt.

Kompetenzen

- Ausdauer und Belastbarkeit
- Forschungsgeleiteter Wissenstransfer
- Fragestellung- und Problemlösungskompetenz
- Gestalterische Übersetzungsfähigkeit im Team
- Präsentation

Lerninhalt

Behandelt werden Metathemen des Designs.

Literatur

- Handapparate werden je nach Referentin oder Referent bei Bedarf angelegt.



Modul 183

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 2. Studiensemester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Priska Morger, Studio Fashion Design Prof. Uwe R. Brückner, Studio Scenography and Exhibition Design Prof. Werner Baumhagl, Studio Industrial Design Susanna Hertrich, Studio Integrative Gestaltung
Lehr- und Lernformen	Projekt, Workshop, Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	15
Workload	100 Stunden Kontaktunterricht 350 Stunden Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Konkreter Ablauf: Siehe Semesterprogramm
Bemerkungen	

Master-Projekte

Leitidee

Master-Projekte untersuchen die poietische Wechselwirkung zwischen Imagination, Reflexion und geeigneten Ausdrucksform in Disziplin-übergeordneten Kontexten.

Kompetenzen

- Konzeptionelle Stringenz
- Begriffliche Agilität und Kritikfähigkeit
- Künstlerisch-gestalterische Übersetzungskraft
- Transdisziplinäres Verständnis von Relevanzfeldern
- Entscheidungsprozesse im Kontext komplexer Zusammenhänge
- Präsentationskompetenz

Lerninhalt

Im Rahmen von Projektangeboten des Studiengangs und / oder von selbst-initiierten Projektvorhaben beweisen Studierende ihre gestalterische Übersetzungskraft über den Entwurf und im gemeinsamen Austausch entlang des Entwicklungsprozesses.

Literatur

- Ist von den jeweiligen Projekten abhängig.



Modul 184

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1. und 2. Studiensemester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Sabine Fischer, Studio Integrative Gestaltung Referentinnen und Referenten aus dem Institut Mode-Design, Studio Fashion Design Externe Referentinnen und Referenten, Studio Industrial Design Ruth Scheel, Heike Dürscheid, Studio Scenography and Exhibition Design
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Coachings, Exkursionen
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	100 Stunden Kontaktunterricht 80 Stunden Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Praktische und theoretische Arbeiten in unterschiedlichen Formaten zur Überprüfung des Lernziels, erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Konkreter Ablauf: Siehe Semesterprogramm
Bemerkungen	

Studiospezifische Vertiefung

Leitidee

Im Modul «Studiospezifische Vertiefung» werden fachliche Aspekte vertieft behandelt.

Kompetenzen

- Die Themen richten sich nach den Projekten der Studierenden bzw. den Projektvorgaben der Studios.

Lerninhalt

Ziel ist es, dass die Studierenden ihr Wissen in den Bereichen vertiefen können, die in einem engen Zusammenhang mit ihrer Projektarbeit stehen. Das Modul «Studiospezifische Vertiefung» soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Entwurfsarbeit adäquat verorten und im state of the art ihrer Disziplin entsprechend einordnen zu können.

Literatur

- Handapparate werden bei Bedarf angelegt.



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Modul 185

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	3. oder 4. Studiensemester
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Dr. Ralf Michel Projektbetreuung durch interne und externe Tutor*innen und Mentor*innen
Lehr- und Lernformen	Projekt, Mentorat, Forum / Kolloquium
Unterrichtsform	hybrid
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	30
Workload	210 Stunden Kontaktunterricht 690 Stunden Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Note
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Konkreter Ablauf: Siehe Semesterprogramm
Bemerkungen	

Master-Thesis

Leitidee

Mit der Master-Thesis stellen die Studentinnen und Studenten unter Beweis, dass sie in der Lage sind, komplexe Fragestellungen selbstständig zu initiieren, umfassend zu bearbeiten und sich souverän der Kritik zu stellen.

Kompetenzen

- Fragestellung- und Entwurfskompetenz
- Problematisierungs-, Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Transdisziplinäres Verständnis von Design in der Gegenwartskultur
- Forschungsorientierte Problemlösungskompetenz
- Gestalterische Übersetzungsfähigkeit und Präsentationskompetenz

Lerninhalt

Die Gewichtung zwischen praktisch-gestalterischem und theoretisch-reflektiertem Teil wird gemeinsam mit den Mentoren festgelegt.

Literatur

- Ist abhängig vom jeweiligen Thesis-Projekt.





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio
Design

Vermittlung von
Kunst und Design

Digital
Communication
Environments

IADE
Institute Art and Design Education

Vermittlung von Kunst und Design



Modul 186

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Rambert Bellmann, Prof. Dr. Dorothée King, Anita Kuratle, Florian Olloz, Markus Schwander
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Mentorat
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	4
Workload	24 h Konstatktstunden 96 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Einzelpräsentation der Projektarbeit vor den Mitstudierenden und den beteiligten Dozierenden, Kurzvortrag und Diskussion unter Einbezug geeigneter Medien. Erstellen einer Dokumentation, die den Arbeitsprozess und die Resultate reflektiert und auswertet.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1, 3, 8, Freitag, 08:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	

Kunst-Gestaltungs-Projekt Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Das Projekt basiert auf einem selbst gewählten thematischen Schwerpunkt im Bereich Kunst oder Design. Dabei werden die gestalterisch-künstlerischen Kompetenzen weiter vertieft und professionalisiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können eigenständige, authentische Ideen zu künstlerisch-gestalterischen Konzeptionen verdichten.
- Sie können Fragestellungen, Entscheide und Ziele formulieren, zeigen und begründen.

Lerninhalt

Die forschende Haltung kann sich ganz der eigenen Fragestellung widmen.

Die Studierenden entscheiden in Absprache mit den Dozierenden über den Modul-Abschluss ihres Projektes.

Literatur

- Gemäss individueller Recherche



Modul 187

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz, Zoé Hall
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Mentorat
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	24 h Konstaktstunden 66 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Der Leistungsnachweis stellt den Arbeitsprozess und die Ergebnisse in einer Form dar, die öffentlich zugänglich gemascht werden kann. Je nach Situation erfolgt dies analog im LLAD oder digital (Blog, Website, ...; die Form wird gegebenenfalls im Seminar definiert).
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1, 3, 8, Freitag, 08:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	10.01.2022: Besuch der MA Thesis Präsentationen 14.01.2022: Abgabe, Open House Besuch von 2 Terrain – Diskursfelder aktueller Kunstvermittlung obligatorisch. Diese finden nach Plan statt, jeweils ab 17:00 Uhr im LLAD 1.15

Vermittlungsprojekt Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Im Modus eines zukunftsorientierten Experiments visionieren und konzipieren die Studierenden im Rahmen des Seminars die Kunstvermittlung des Kunsthauses Baselland am neuen Ort auf dem Dreispitz. Sie eruieren den Bedarf, recherchieren die institutionellen Bedingungen, beschäftigen sich mit dem bisherigen Ausstellungsprogramm des Hauses und den aktuellen Zielsetzungen, analysieren die Bedingungen der Architektur für die Vermittlung und erstellen ein Gesamtkonzept zur Kunstvermittlung des Kunsthauses BL auf dem Dreispitz.

Kompetenzen

- Analytische Kompetenz
- Team Kompetenz
- Fachkompetenz
- Problemlösungskompetenz

Lerninhalt

Basis dieses Arbeitsprozesses ist die bereits mehrjährige Kooperation mit dem Kunsthaus Baselland. Das erstellte Gesamtkonzept wird dem Kunsthaus BL vorgelegt und zur Diskussion gestellt. Inwieweit und welche konkreten Kooperationen hieraus erwachsen, wird sich in diesen Diskussionen zeigen. Das Seminar agiert bewusst ergebnisoffen, um das visionär-konzeptionelle Arbeiten zu stärken.

Die Studierenden arbeiten in 4-5 Teams, die zu Beginn des Semesters aufgrund der ersten Recherchen zur Bewältigung der vorgesehenen Aufgaben gebildet werden. Sie werden durch Kolloquien und Mentorate begleitet. Die Kolloquien gelten der Diskussion entsprechender Literatur, der Präsentation und immer auch der Abstimmung der verschiedenen Teams untereinander. Die Mentorate unterstützen die eigenständige Arbeit der Teams.

Literatur

- Heike Munder, Das Kunstfeld, whatsnext, 2012 <http://whatsnext.net/110>
- Beitzl, M., Jaschke, B., & Sternfeld, N. (Eds.). (2019). Gegenöffentlichkeit organisieren: kritisches Management im Kuratieren. De Gruyter.
- Bishop, C. (2012). Artificial hells: participatory art and the politics of spectatorship. Verso Books.
- Bishop, C., & Perjovsch, D. (2014). Radical museology or, “what’s contemporary” in museums of contemporary art? (2., rev. ed). Koenig Books.v
- Brüggmann, F. (2020). Institutionskritik im Feld der Kunst.
- Kleesattel, I., & Müller, P. (Eds.). (2018). The future is unwritten: Position und Politik kunstkritischer Praxis (1. Auflage). Diaphanes.
- Maset, P., & Hallmann, K. (Eds.). (2017). Formate der Kunstvermittlung: Kompetenz - Performanz - Resonanz. Transcript.
- Piontek, A. (2017). Museum und Partizipation: Theorie und Praxis kooperativer Ausstellungsprojekte und Beteiligungsangebote. transcript Verlag.
- The Agile museum | MW2016: Museums and the Web 2016. (n.d.). Retrieved April 27, 2021, from <https://mw2016.museumsandtheweb.com/paper/the-agile-museum/>



Modul 188

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Mentorat
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	3
Workload	24 h Konstaktstunden 66 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Der Leistungsnachweis besteht aus individuell erstellten Texten von 40`000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Euer Text zeigt eine durchgehende Argumentationsstruktur, differenzierte Darstellung des Feldes, korrekte Verwendung von Fussnoten und eine umfassenden Bibliografie.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1, 3, 8, Freitag, 08:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	Text

Textprojekt Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Das Textprojekt bietet Dir die Möglichkeit dich intensiv mit einem Thema freier Wahl auseinandersetzen. Schreib, was das Zeug hält. Komm in einen Fluss. Geniess die geistige Auseinandersetzung. Hab Freude am Recherchieren. Formuliere. Präzisiere. Bring es auf den Punkt. Sei stolz auf Deinen Text.

Kompetenzen

- Die Student*innen verfügen über Erfahrung im Schreiben sachlicher und analysierender Texte aufbauend auf eigens gewählten Arbeitsthesen.

Lerninhalt

Durch Learning by doing erstellt ihr klare, verständliche, anschauliche Texte. Themenwahl, Recherche, Strukturierung des Themenfeldes, Aufbau und die redaktionelle Überarbeitung des eigenen Textes werden als Selbststudium geleistet. Wir treffen uns an den drei Freitagen mit den anderen Pflichtmodulen des Semesters.

Literatur

- Je nach selbst gewähltem Themenfeld



Modul 189

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Seminar / Workshop
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Die Studierenden erarbeiten in Teams diverse zu Beginn des Seminars definierte Felder und bringen diese ins Plenum ein. Die Inputs der Teams werden benotet.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 10:15–11:45 Uhr
Bemerkungen	

Kunst- und Designwissenschaftliche Implikationen Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Kunst- und designwissenschaftliche Implikationen kunstpädagogischen Handelns

Kunst- und Designwissenschaften bilden mit ihren heterogenen Arbeitsweisen einen Pool fachwissenschaftlicher Sedimente, die kunstpädagogisches Handeln in Schule und Museum implizit prägen und explizit in Vorgaben und Ausrichtungen seitens der Museen sowie den gymnasialen Lehrplänen wirksam werden.

Kompetenzen

- Diskurs Kompetenz
- Team Kompetenz
- Fachkompetenz
- Kommunikation Kompetenz

Lerninhalt

Das Seminar thematisiert diese fachwissenschaftlichen Sedimente und expliziten Anforderungen, bindet sie kunstpädagogisch ein und erprobt Termini und Arbeitsweisen, die das Berufsfeld in den institutionellen Rahmungen durch Schule und Museum einfordert. Wobei es auch darum geht, diese Einforderungen aus kunstpädagogischer Sicht kritisch zu befragen.

Soweit die Situation es erlaubt, wird das Seminar sowohl in Museen als auch digital oder vor Ort in der Hochschule stattfinden.

Literatur

- Klein- Klein-Benne, Birte, Hrsg. Dispositiv-Erkundungen I Exploring Dispositifs. Logos Verlag Berlin, 2021. <https://doi.org/10.30819/5197>.
- Mare- Marek, Kristin, und Martin Schulz, Hrsg. Kanon Kunstgeschichte: Einführung in Werke, Methoden und Epochen. Band 1–4, 1. Aufl. Paderborn: Wilhelm Fink, 2015.
- Metzler Lexikon Kunstwissenschaft: Ideen, Methoden, Begriffe. 2., erw. Und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Metzler, 2011.
- Maar, Christa, editor. Iconic turn: die neue Macht der Bilder. 3. Aufl, DuMont, 2005.
- Ursprung, Philip, und Verlag C.H. Beck. Die Kunst der Gegenwart 1960 bis heute, 2019
- Wundram, Manfred. Kleine Kunstgeschichte des Abendlandes. Stuttgart: Reclam, 2000.



Modul 190

Modultyp	Pflichtmodul
Semester	1
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Seminar / Workshop
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Als Leistungsnachweis dokumentieren die Studierenden in ihren Teams ihren Arbeitsprozess und argumentieren das Vorgehen im Hinblick auf kunstpädagogische Überlegungen. Abgabe des Leistungsnachweises: 15.01.21 analog bei der Dozierenden (Poststempel gilt bei Einsendung per Post)
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 14:45–16:15 Uhr
Bemerkungen	

Werkbetrachtung Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Werkbetrachtung – Kara Walker, Tacita Dean, Heute Nacht geträumt

In den Lehrplänen der Sekundarstufe II und I ist die Bild- bzw. Werkbetrachtung fest verankert. Damit ist ein Kompetenzziel auf der Ebene der Lehrpläne formuliert, dass im kunstpädagogischen Diskurs ausgesprochen divers diskutiert wird. Basierend auf kunstpädagogischen und kunstwissenschaftlichen Positionierungen steht so die künstlerische Annäherung und Aneignung eines in einer Ausstellung ausgestellten Werkes neben historischen, stilkritischen, ikonographischen & ikonologischen, gattungsorientierten, institutionskritischen, phänomenologischen, bildwissenschaftlichen, ikonischen, neurowissenschaftlich orientierten, formanalytischen, rezeptionsästhetischen, produktionsästhetischen, gender und queerorientierten Umgangsweisen. Diese Reihe liesse sich fortsetzen, was in der Praxis des Unterrichtens aber in seiner Differenziertheit kaum möglich ist. Wie also damit umgehen, und wie Werkbetrachtungen mit Schüler*innen machen?

Kompetenzen

- Diskurskompetenz Fachwissenschaft
- Vermittlungskompetenz
- Teamfähigkeit
- Fachkompetenz Werkbetrachtung

Lerninhalt

Im Seminar erproben die Teilnehmenden einen praxisorientierten Weg durch solche Positionierungen und Vorgehensweisen. In Gruppen von 3–4 Studierenden erarbeiten sie eigene Konzepte einer Werkbetrachtung, die sie (sofern möglich) mit Schüler*innen durchführen und diskutieren. Ort dieser Werkbetrachtungen ist die Ausstellung.

Soweit möglich, findet das Seminar vor/zwischen den Werken, die Gegenstand der Werkbetrachtung sein werden, statt. Ausstellungen: Kara Walker
<https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2021/kara-walker>
Tacita Dean – Antigone
<https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2021/tacita-dean>
Heute Nacht geträumt
<https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2021/heute-nacht-getraeumt>

Literatur

- Eschment, J., Neumann, H., Rodonò, A., & Meyer, T. (2020). Arts Education in Transition. kopaed.
- Engels, S., & Busse, K. (2013). Feldvermessung Kunstdidaktik. Kopaed.
- Pazzini, K. (2015). Bildung vor Bildern. Transcript.
- Schwörer-Merz, L. (2018). Professionalisierung im Spannungsfeld von Kunst und Pädagogik (1. Auflage.). Athena.
- Baden, S. (2018). Formen der Kulturkritik (1. Auflage.). Wilhelm Fink.
- Literatur zu bildwissenschaftlichen Arbeitsweisen siehe im Anhang des folgenden Artikels aus Metzlers Lexikon Kunsttheorie: https://doi.org/10.1007/978-3-476-00331-7_24



Modul 191

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Für diesen Kurs sind Pünktlichkeit, aktive Teilhabe, Präsentationen in der Klasse, die Abgabe des Wahlheftes und eine Abschlussreflektion erforderlich.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 08:30 – 10:00 Uhr
Bemerkungen	

Gestaltung Wozu! Modulgruppe LAB

Leitidee

In diesem Seminar gehen wir der Bedeutung von Gestaltung als Aktivität, als auch als soziale Verpflichtung nach. Wir untersuchen Gestaltung einerseits als kreativen Schaffensprozess, bei dem durch die Arbeit des Gestaltenden eine Sache erstellt, modifiziert oder entwickelt wird (etwa ein materielles Objekt oder ein Prozess oder eine Struktur oder Situation).

Kompetenzen

- Kritische Reflektion,
- Hinterfragung bestehender Systeme,
- Klarheit im eigenen Standpunkt,
- Selbstwirksamkeit,
- Argumentationsfähigkeit

Lerninhalt

Im weitesten Sinne bezeichnet Gestaltung jedoch auch einen bewussten Eingriff in die Umwelt mit dem Ziel, diese in eine bestimmte Richtung zu verändern. Hierzu zählt dazu eben neben ästhetischer Gestaltung von unmittelbar Wahrnehmbarem auch die Gestaltung von mittelbar Spürbarem, etwa Lebensgestaltung, Persönlichkeitsgestaltung oder Politik als Gestaltung der gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen.

Literatur

- Ayse Birsel: Design the Life you love, 2015.
- The School of Life, 2015.
- Tim Brown: Change by Design: How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation, 2009.
- Thonik, Why We Design, 2018
- Debbi Millmann: Why we design, 2021



Modul 192

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1/3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fatma Kargin
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch / Online
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Ein einseitiges Feedback auf die Struktur des Workshops und die gewonnenen Erkenntnisse
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1 – 13, Dienstag, 10:15 – 11:45 Uhr
Bemerkungen	

Reading Group Modulgruppe LAB

Leitidee

Reading Group – Contemporary / interdisciplinary Theories

Im Rahmen dieses Modules setzen sich die Student*innen jede Woche mit einer Theorie / einem Konzept aus den interdisziplinären Forschungsfeldern auseinander.

Kompetenzen

- Student*innen verfügen über ein breites Wissen in den Sozial- und Geisteswissenschaften.
- Sie kennen sich mit den interdisziplinären Ansätzen und Perspektiven aus.
- Sie sind in der Lage, sich über diese Felder sachlich und kompetent zu äußern und sich zu positionieren.

Lerninhalt

Theaterwissenschaften – Performance studies
Literaturwissenschaften
Kulturwissenschaften
Ästhetische Forschung
Spectatorship studies
Phänomenologie
Semiotik
Pädagogik
...

Arbeitsstruktur: gemeinsames Lesen und diskutieren über die Theorien

Literatur

- Die Texte werden wöchentlich zirkuliert.



Modul 193

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch / Online
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Als Leistungsnachweis erstellen die Studierenden ein Heft, das als reflexive Dokumentation die gemachten Erfahrungen bzw. das gewonnene Wissen und Bildungssystem verknüpft. Abgabe des Leistungsnachweises: 14.12.21 analog bei der Dozierenden (Poststempel gilt bei Einsendung per Post)
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 13:00–14:30 Uhr
Bemerkungen	

Vermittlung angewendet Modulgruppe LAB

Leitidee

Vermittlung angewendet. Ausserschulische Praxiserfahrung.

Die Wahlpflichtveranstaltung ermöglicht den Studierenden, Praxiserfahrungen in ausserschulischen Vermittlungskontexten zu sammeln. Orte hierfür können Museen und Ausstellungshäuser, Offspaces oder in eigener Initiative entstehende Vermittlungsprojekte in der Region sein. Der Zeitrahmen hierfür schliesst die vorlesungsfreie Zeit ein. Die oben genannten Termine werden in Absprache mit den Studierenden entsprechend der Anforderungen des Praktikums zu Beginn des Semesters näher definiert. Die entsprechenden Projekte der Praktika können auch in Gruppen von bis zu 3 Studierenden gemeinsam erarbeitet werden.

Kompetenzen

- Teamfähigkeit
- Vermittlungskompetenz
- Innovationsfähigkeit

Lerninhalt

Sofern erforderlich, wird der Kontakt zu Museen und Ausstellungshäusern durch die Dozentin hergestellt. Vorgehen und Organisation der Begleitung durch die Dozentin richten sich nach den jeweiligen Praxisorten der Studierenden und werden individuell festgelegt.

Literatur

- Individuell je Praxisort nach Absprache; als Grundlagenliteratur:
- <http://whtsnxt.net/content>
- Bilden mit Kunst, Niedersachsen, Landesverband der Kunstschulen. Bilden mit Kunst. Transcript, 2004.



Modul 194

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fatma Kargin
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch / Online
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Als Leistungsnachweis: Verfassen einer methodischen Vorgehensweise für ein Projekt in 3 Seiten.
Modulbewertung	Erfüllt/nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 13:00–14:30 Uhr
Bemerkungen	

Methodenworkshop Modulgruppe LAB

Leitidee

Qualitative Forschungsmethoden in der Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik

Als Ausgangspunkt des Workshops befassen wir uns mit den zentralen Begriffen und allgemeinen Fragen der qualitativen Methoden, die die Nachvollziehbarkeit von unterschiedlichen Forschungsansätzen und Schritten unterstützen werden.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen sich mit den forschungsspezifischen Begriffen aus und können sich mit den unterschiedlichen Forschungsmethoden auseinandersetzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Methoden in ihren Forschungen umzusetzen.

Lerninhalt

Forschungsmethode vs. Methodologie? Was ist eigentlich eine Forschungsfrage und wie wird sie formuliert? Welche Methoden stehen überhaupt zur Verfügung? Wie entscheide ich mich für eine für mein Projekt geeignete Forschungsmethode? Was ist mit der Erhebung und Analyse der Data gemeint?

Nach einem kurzen Blick in die Geschichte des qualitativen Forschens werden wir uns auf die unterschiedlichen Methodologien, die in der Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik häufig angewendet werden, fokussieren.

Ethnography
Grounded theory
Case study analysis
Phenomenological analysis
Narrative approaches

Data Erhebungs- und Analysemethoden

Literatur

- Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft, Springer, 2019
- Qualitative Sozialforschung: Eine komprimierte Einführung, de Gruyter, 2018
- Constructing grounded theory, Sage, 2014



Modul 195

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe Walther
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 17:30–19:00 Uhr
Bemerkungen	

Figürliches Zeichnen Modulgruppe LAB

Leitidee

Die Darstellung des Menschen ist eines der wichtigsten Grundthemen in der bildenden Kunst überhaupt. Künstler und Künstlerinnen, die sich in ihrem Werk damit beschäftigen, müssen sich das erforderliche Wissen und die nötigen Fertigkeiten dafür erarbeiten. Eine der bewährtesten Methoden dies zu tun, ist das Aktzeichnen. Also: Aneignung von Wissen durch zeichnen.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage die menschliche Figur korrekt auf der zweidimensionalen Fläche bildlich darzustellen.
- Die Studierenden entwickeln einen persönlichen Zugang zum Thema.
- Die Studierenden können unterschiedliche künstlerische Ansätze im Umgang mit der menschlichen Figur erkennen, reflektieren und vermitteln.

Lerninhalt

Unterschiedliche künstlerische Ziele erfordern allerdings unterschiedliche Skills.

Der Kurs verfolgt daher 2 Ziele:

1. Aufbauend auf dem Erlernten zur menschlichen Figur aus dem BA Studium erfolgt zunächst eine Vertiefung des Wissens durch akademisches Aktzeichnen.
2. Die Studierenden werden aufgefordert, sich mit dem Thema individuell auseinander zu setzen. Persönliche Stärken werden ausgebaut, Wissenslücken gezielt geschlossen, eigene künstlerische Ziele reflektiert, benannt und deren Konsequenzen bezüglich zur Darstellung der menschlichen Figur berücksichtigt.

Literatur

- Gottfried Bammes, Die Gestalt des Menschen, Christophorus Verlag 2009
- Gottfried Bammes, Menschen zeichnen, Christophorus Verlag 2009
- Die Technik der Zeichnung, Artia Verlag 1983



Modul 196

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz, Extern
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstatktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	14. – 18.02.2022
Bemerkungen	

Netzwerkmodul Modulgruppe LAB

Leitidee

Netzwerkmodul – Art Education

Das Netzwerkmodul Art Education nutzt den Synergieeffekt der in dieser Kooperation beteiligten Hochschulen HGK FHNW, HKB, ZHdK, HSLU. Je Semester alternierend findet das Netzwerkmodul als einwöchige Blockveranstaltung mit kunstpädagogischen Schwerpunktthemen der beteiligten Hochschulen statt.

Kompetenzen

- Fachkompetenz Art Education
- Sozialkompetenz
- Kommunikationskompetenz

Lerninhalt

Die Inhalte der Studienwoche werden jeweils von der ausrichtenden Hochschule bestimmt und bietet Einblicke in den Fachdiskurs der kooperierenden Hochschulen und laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Hochschulen. Keynotes internationaler Gäste verknüpfen sich im Rahmen der Blockwoche mit anderen Lehrformaten, insbesondere Workshops.

Das genaue Programm wird – nach Versand der durchführenden Hochschulen – den Studierenden vom Institut LGK / LLAD aus zugestellt. Im HS 21 / 22 findet das Netzwerkmodul Art Education an der HGK in Basel statt.

Literatur

- Wird nach definiertem Programm von der durchführenden Hochschule angegeben.



Modul 197

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Lukretia Florin Macquat
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Sie stellen eine Sammlung textiler Material- muster her und skizzieren in einer eigenen kleinen Projektarbeit mögliche Anwen- dungsformen für Produkte oder Objekte.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	24. – 28.01.2022, 8:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Textil Modulgruppe LAB

Leitidee

Im Zentrum dieser Woche steht das Experimentieren mit textilen Techniken. Die Student*innen untersuchen und analysieren unterschiedliche textile Techniken.

Kompetenzen

- Die Student*innen kennen unterschiedliche textile Techniken.
- Die Student*innen reflektieren die Bedeutung textiler Handwerkstechniken in unserem Kulturkreis.
- Die Student*innen kennen Positionen aus Kunst und Design, welche sich textiler Techniken bedienen.

Lerninhalt

Sie schauen sich textile Techniken in verschiedenen Kontexten an; als Handarbeit im Alltag unterschiedlicher Kulturen, in der Textilgestaltung, im Produktdesign und in der Kunst. Sie befassen sich mit flächen- und formbildenden textilen Techniken wie Stricken, Sticken, Häkeln, Weben, Flechten, Textildruck, Nähen, Applizieren und Flickern. Sie vertiefen sich in eine Auswahl dieser Techniken, üben sie selbst aus und experimentieren dabei mit Materialien, Dimensionen, Struktur und Farbe

Literatur

- Annemarie Seiler-Baldinger, Systematik der textilen Techniken, Ethnologisches Seminar Basel
- Jenelle Porter, Vitamin T, Threads & Textiles in Contemporaty Art, Phaidon, 2019
- Friedrich Meschede, Jutta Hülsewig-Johnen, To Open Eyes, Kerber Art, 2013



Modul 198

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Florian Olloz
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Umsetzung eines eigenes Prototypen für Trickfilmwerkstatt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	31.1. – 4.2.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	Adobe CC Production Suite

Animation – Bewegtbild Modulgruppe LAB

Leitidee

Mit Fokus auf die Technik der Rotoskopie, erfinden wir flinke und wirkungsvolle Formate für die Vermittlung von Trickfilm und Stop-Motion im ausserschulischen Kontext.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Animationsprinzipien
- Sie können die medientheoretischen und gestalterische Grundlagen des Animationsfilms reflektieren.
- Sie können eine Trickfilmwerkstatt als Vermittlungsangebot selbständig planen und umsetzen.

Lerninhalt

In der Animationswoche lernt ihr verschiedene Tools und Trickfilmtechniken kennen und setzt einen Prototypen für eure eigene Trickfilmwerkstatt um. Character Design und Animation mit Open Source Applikationen und der Adobe CC Production Suite.

Literatur

- The Animators Survival Kit, Richard Williams (2001)
- The Animation Book, Kit Laybourne (1998)
- Design for Motion - Fundamentals and Techniques of Motion Design, Austin Shaw (2015)
- Animationsfilm, Konzept und Produktion, Serie Praxis Film, Rall, Hannes, Beisswenger, Melanie, Band 77 (2015)



Modul 199

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Haimo Ganz, Markus Schwander
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	07. – 11.02.2022, 9:00 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Dreidimensionales Gestalten Modulgruppe LAB

Leitidee

Dreidimensionales Gestalten

Welche Möglichkeiten bietet das dreidimensionale Gestalten im Unterricht und in der Kunstvermittlung? Wie können räumliche Phänomene praktisch mit einfachen Materialien untersucht werden?

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen unterschiedliche Vorstellungen zur Dreidimensionalität in der zeitgenössischen Kunst.
- Sie können ausgehend von einem Kunstwerk einen Transfer in die Vermittlung machen.
- Sie können einen praktischen Beitrag zur Diskussion des Dreidimensionalen Gestaltens in der Kunstvermittlung leisten.
- Sie können die Projekte der anderen Studierenden kritisch nachvollziehen und kommentieren.

Lerninhalt

Im Workshop „Dreidimensionales Gestalten“ erarbeiten die Studierenden ausgehend von plastischen Werken oder installativen Vorgehensweisen zeitgenössischer Kunst eigene Zugänge zu Raumvorstellung, Material und Objekt. Sie loten dabei die Möglichkeiten Dreidimensionalen Gestaltens im Unterricht und in der Kunstvermittlung anhand eigenständiger Untersuchungen aus.

Ziel des Workshops ist eine Wegleitung, welche konkrete Informationen zu einem Projekt für Unterrichtende und Kunstvermittelnde enthält und für diese nützlich ist. Dies kann eine selbst erarbeitete Aufgabenstellung für die Schule beinhalten oder eine Sammlung recherchierter und überprüfter Aufgaben. Ebenfalls eine Möglichkeit ist eine praktisch - künstlerische Auseinandersetzung mit einem bestehenden Kunstwerk, welche als Beispiel für eine Anwendung in der Vermittlung dient.

Literatur

- Lynda Benglis: <https://www.cheimread.com/artists/lynda-benglis/gallery/selected-works>
- Jessica Stockholder: <https://jessicastockholder.info/>
- Phillida Barlow: <https://www.youtube.com/watch?v=krbUNu-UMVQs>
- Daniel Zimmermann: <https://www.pasquart.ch/event/daniel-zimmermann>



Modul 200

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1/3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Boris Hammer
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	14. – 18.02.2022, 8:30 – 16:00 Uhr
Bemerkungen	

Papier – Buch Modulgruppe LAB

Leitidee

Kennenlernen der Eigenschaften von Papier, Karton, Überzugsmaterialien und Klebstoffen

Kompetenzen

- Kennenlernen von unterschiedlichen Bindetechniken

Lerninhalt

Erarbeiten einer Mustersammlung von verschiedenen Bindetechniken
Herstellen von gefalteten Schachteln und Objekten

Literatur

- Gemäss einer Recherche



Modul 201

Modultyp	Pflicht
Semester	3 / 4
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King, Prof. Rambert Bellmann, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Mentorat
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	10
Workload	24 h Konstaktstunden 276 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anforderungen der Masterthesis 1: (mindestens 50.000 Zeichen mit Leerzeichen, Inhaltsangabe, mindestens verschiedene 20 Quellenangaben) erste Fassung Praxis-Projekt (Projekt ist in seinem Zustand in sich abgeschlossen, Differenzierung erfolgt im 4. Semester).
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 2, 9, 11, 8:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Masterthesis 1 Modulgruppe Pflicht

Leitidee

In der Masterthesis 1 entwickeln die Student*innen das Grundgerüst ihrer Masterthesis für den MA Vermittlung von Kunst und Design. Die MA Thesis ist ein schriftlich und wissenschaftlich fundiert erarbeitetes, künstlerisches und gestalterisches Praxisprojekt mit Vermittlungs- und Community-Anteil. Sie soll einen reflektierten und eigenständigen Umgang mit dem selbst definierten Projektinhalt zeigen, der das eigene Projekt im disziplinären Feld Art Education / Kunstpädagogik kontextualisiert. Die Masterthesis 1 ist eine erste Fassung der Masterthesis und wird als solche benotet. Im schriftlichen Anteil sind die formalen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens einzuhalten und mit der unterschriebenen Authentizitätserklärung auf der letzten Seite der schriftlichen MA Thesis zu bestätigen.

Kompetenzen

- Reflexionsfähigkeit,
- künstlerisch- und gestalterische Kompetenzen,
- Eigenständigkeit und Selbstkompetenz, wissenschaftlich fundiertes Arbeiten,
- Einbettung unterschiedlicher Zielgruppen in die eigene Vermittlungsarbeit /Vermittlungskompetenz und Sozialkompetenz

Lerninhalt

Vorarbeit für die MA Thesis 1
Zeitraum: Selbststudium Vorlesungsfreie Zeit Sommer
2021 Abgabe: 24.09.2021

(bis spätestens 23.59 Uhr auf Switch Drive, Link wird rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben Beschriftungsrichtlinien: Name_Vorname_MA-
Thesis2021_Expose)

Die Student*innen erarbeiten ein erstes Exposé (1 DIN A4 Seite Text, 800 – 1000 Wörter und bei Bedarf 1-2 DIN A4 Seiten für Skizzen zum künstlerisch-gestalterischen Anteil und Vermittlungsbezug). Die schriftlichen wie skizzierten Teile des Exposés sollen die Ausgangsthese und Fragestellung verdeutlichen, den Fachdiskurs andeuten, sowie erste Überlegungen zur künstlerisch-gestalterischen Umsetzung und dem Vermittlungsbezug beinhalten. Das Exposé beinhaltet einen Vorschlag zur Begleitung auf Professur-ebene (Prof. Dr. Dorothée King, Prof. Beate Florenz, Prof. Rambert Bellmann), eine zweite Begleitung wird durch die MA Kommission vorgeschlagen. Hinweise zur Zitationsweise: <https://mediathek.hgk.fhnw.ch/front/#/de/news/d7-media1-n29>

Der Besuch von 2 Terrain – Diskursfelder des Lernens Veranstaltungen ist obligatorisch. Die Terrain Veranstaltungen finden nach Plan im LLAD statt.

Literatur

- Gemäss einer Recherche



Modul 202

Modultyp	Pflicht
Semester	3 / 4
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King, Prof. Rambert Bellmann, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Mentorat
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	10
Workload	24 h Konstaktstunden 276 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Anforderungen der Masterthesis 2: 65.000 – 75.000 Zeichen mit Leerzeichen, Inhaltsangabe, mindestens verschiedene 30 Publikationen (Publikationen im Kontext des individuellen Projektes) erste Fassung Praxis- und Vermittlungsanteile.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 2, 9, 11, 8:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Masterthesis 2 Modulgruppe Pflicht

Leitidee

In der Masterthesis 2 vertiefen, differenzieren, schärfen, pointieren und / oder erweitern die Student*innen den ersten Teil der Masterthesis für den Abschluss im MA Vermittlung von Kunst und Design. Der künstlerisch- gestalterische Anteil wird erweitert, professionalisiert und geschärft, der Vermittlungsanteil wird weitergeführt, geschärft, umfassender erarbeitet und durchgeführt, der reflexive Anteil wird differenzierter weiter ausgearbeitet. Das Modul MA Thesis 2 schliesst mit einer öffentlichen Präsentation und Ausstellung der Projekte ab. Zudem entwickeln die Studierenden einen einminütigen Teaser zu ihrer Thesis für die Publikation auf llad.ch und als Ausstellungsbeitrag im Rahmen der Next Generation Ausstellung an der HGK FHNW.

Kompetenzen

- Reflexionsfähigkeit,
- künstlerisch- und gestalterische Kompetenzen,
- Eigenständigkeit und Selbstkompetenz, wissenschaftlich fundiertes Arbeiten,
- Einbettung unterschiedlicher Zielgruppen in die eigene Vermittlungsarbeit /Vermittlungskompetenz und Sozialkompetenz

Lerninhalt

Im schriftlichen Anteil sind die formalen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens einzuhalten und mit der unterschriebenen Authentizitätserklärung auf der letzten Seite der schriftlichen MA Thesis zu bestätigen.

Der Besuch von 2 Terrain – Diskursfelder des Lernens Veranstaltungen ist obligatorisch. Die Terrain Veranstaltungen finden nach Plan im LLAD statt.

Literatur

- Gemäss einer Recherche



Modul 203

Modultyp	Pflicht
Semester	3 / 4
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King, Prof. Rambert Bellmann, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Mentorat
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	10
Workload	24 h Konstaktstunden 276 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	MA Thesis I (Verlängerung) beinhaltet keine definierte Abgabe. Studierende MA Thesis I (Verlängerung) erhalten daher auch keine Rückmeldung. Empfohlen wird, auf das Semesterende hin einen ausführlichen Besprechungstermin mit den Mentor*innen zu vereinbaren, um eine Rückmeldung zum Arbeitsstand zu erhalten.
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 2, 9, 11, 8:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Masterthesis I (Verlängerung) Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Masterthesis I Kunst- und Designvermittlung (Verlängerung)

Erstellung der Masterthesis nach dem für Studierende, die vor dem HS 2019 ihr Studium aufgenommen haben, optionalen früheren Modell.

Kompetenzen

- Reflexionsfähigkeit,
- künstlerisch- und gestalterische Kompetenzen,
- Eigenständigkeit und Selbstkompetenz, wissenschaftlich fundiertes Arbeiten,
- Einbettung unterschiedlicher Zielgruppen in die eigene Vermittlungsarbeit /Vermittlungskompetenz und Sozialkompetenz

Lerninhalt

Unabhängig von der gewählten Variante muss die schriftliche Thesis den Bezug des gewählten Themas zum Fachdiskurs Vermittlung / Kunstpädagogik aufzeigen.

Die Themenwahl obliegt den Studierenden. Thema und Konzeption der Thesis werden vor Beginn der Thesis in einem Exposé zur Annahme des Themas vorgelegt (Abgabe Exposé 24.09.21).

Begleitet durch ihre Mentor*innen arbeiten die Studierenden eigenständig an ihrer MA Thesis und diskutieren und präsentieren diese in den Kolloquien.

Literatur

- Gemäss einer Recherche



Modul 204

Modultyp	Pflicht
Semester	3 / 4
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King, Prof. Rambert Bellmann, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Mentorat
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	15
Workload	24 h Konstaktstunden 426 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Variante Vermittlungsprojekt: Textumfang reflexiver Anteil: min 50'000 Zeichen inkl. Leerzeichen; Umfang Projektdokumentation: ca. 30 Seiten inkl. Bildanteil Variante Kunstprojekt: Textumfang reflexiver Anteil: min. 50'000 Zeichen inkl. Leerzeichen; Umfang Projektdokumentation: ca. 30 Seiten inkl. Bildanteil Variante Designprojekt: Textumfang reflexiver Anteil: min. 50'000 Zeichen inkl. Leerzeichen; Umfang Projektdokumentation: ca. 30 Seiten inkl. Bildanteil Variante Theoriearbeit: Textumfang min. 130'000 Zeichen inkl. Leerzeichen, zuzüglich Abbildungen
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 2, 9, 11, 8:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Masterthesis II (Verlängerung) Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Masterthesis II Kunst- und Designvermittlung (Verlängerung)

In der Masterthesis Kunst- und Designvermittlung Teil 2 (Verlängerung) bauen die Studierenden auf der im Proposal geleisten Vorarbeit zur Masterthesis auf und erstellen ihre MA Thesis als ein schriftlich und wissenschaftlich fundiert erarbeitetes, künstlerisch-gestalterisches Projekt. Die Thesis soll einen reflektierten und eigenständigen Umgang mit dem selbst definierten Projekthalt zeigen, der das eigene Projekt im disziplinären Feld Art Education / Kunstpädagogik kontextualisiert.

Kompetenzen

- Reflexionsfähigkeit,
- künstlerisch- und gestalterische Kompetenzen,
- Eigenständigkeit und Selbstkompetenz, wissenschaftlich fundiertes Arbeiten,
- Einbettung unterschiedlicher Zielgruppen in die eigene Vermittlungsarbeit /Vermittlungskompetenz und Sozialkompetenz

Lerninhalt

Wir treffen uns im Plenum an vier Freitagen im Semester:
Session 1: Vorstellung und Diskussion der Exposés. Vorschläge zur Weiterentwicklung werden verdeutlicht und Betreuungsteams vorgestellt.
Session 2: Mentoratsbesprechungen (in Kleingruppen) mit Professuren.
Session 3: Alle überarbeiteten Projekte werden im Plenum vorgestellt und das weitere Vorgehen in Kleingruppen besprochen.
Session 4: Alle Thesen werden vorgestellt. Der erste MA Jahrgang ist anwesend.

Abgabe der Masterthesis Teil 2 (Verlängerung) auf SWITCHdrive:
14.01.2022

Der Besuch von 2 Terrain – Diskursfelder des Lernens Veranstaltungen ist obligatorisch.

Literatur

- Gemäss einer Recherche



Modul 205

Modultyp	Pflicht
Semester	3 / 4
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King, Prof. Rambert Bellmann, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Präsentation
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	1h Konstaktstunden 29h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Präsentation der Thesis
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	10.01.2022
Bemerkungen	

Präsentation Thesis Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Die Präsentation wird in einer 30 Minutigen Sitzung gehalten.

Kompetenzen

- Reflexionsfähigkeit,
- künstlerisch- und gestalterische Kompetenzen,
- Eigenständigkeit und Selbstkompetenz, wissenschaftlich fundiertes Arbeiten,
- Einbettung unterschiedlicher Zielgruppen in die eigene Vermittlungsarbeit /Vermittlungskompetenz und Sozialkompetenz

Lerninhalt

Die ersten 10 Minuten sind für die Präsentation der Thesis, die folgenden 20 Minuten für die Diskussionen vorgesehen.

Die Benotung der abgegebenen Thesis erfolgt durch die Erst- und Zweitbetreuer*innen.

Die Benotung der Präsentation erfolgt durch die Erstbetreuer*in und Prüfungsbesitzer*in.

Literatur

- Gemäss einer Recherche



Modul 206

Modultyp	Pflicht
Semester	3 / 4
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothee King, Prof. Rambert Bellmann, Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Präsentation
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	1
Workload	1h Konstaktstunden 59h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Präsentation der Thesis
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	07.02.2022
Bemerkungen	

Präsentation Thesis (Verlängerung) Modulgruppe Pflicht

Leitidee

Präsentation Thesis Kunst- und Designvermittlung (Verlängerung)

Die Präsentation (mündliche Prüfung MA Thesis) thematisiert die schriftliche Thesis. Nach einer kurzen Darstellung (10 Minuten) der Thesis durch die Kandidatin stehen 20 Minuten für das Prüfungsgespräch zur Verfügung. Gegenstand ist die Thesis und mit der Thesis korrelierte Themen.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage
- Ihre Thesis stringent innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens vorzustellen
- Die Inhalte der Thesis im Prüfungsgespräch fachlich fundiert zu diskutieren
- Das Thesis-Projekt im Fachdiskurs Kunstpädagogik / Kunstvermittlung zu situieren

Lerninhalt

Beurteilt werden:

- Stringenz der mündlichen Darstellung der Thesis
- Kommunikationsfähigkeit und Explikationsleistung
- themenspezifische Kenntnisse
- Reflexionsfähigkeit
- Transferleistung der gewonnenen Erkenntnisse

Literatur

- Gemäss einer Recherche



Modul 207

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1/3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Dr. Dorothée King
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30h Konstaktstunden 30h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Für diesen Kurs sind Pünktlichkeit, aktive Teilhabe, Präsentationen in der Klasse, die Abgabe des Wahlheftes und eine Abschlussreflektion erforderlich.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 08:30–10:00 Uhr
Bemerkungen	

Gestaltung Wozu! Modulgruppe LAB

Leitidee

In diesem Seminar gehen wir der Bedeutung von Gestaltung als Aktivität, als auch als soziale Verpflichtung nach. Wir untersuchen Gestaltung einerseits als kreativen Schaffensprozess, bei dem durch die Arbeit des Gestaltenden eine Sache erstellt, modifiziert oder entwickelt wird (etwa ein materielles Objekt oder ein Prozess oder eine Struktur oder Situation).

Kompetenzen

- Kritische Reflektion,
- Hinterfragung bestehender Systeme,
- Klarheit im eigenen Standpunkt,
- Selbstwirksamkeit,
- Argumentationsfähigkeit

Lerninhalt

Im weitesten Sinne bezeichnet Gestaltung jedoch auch einen bewussten Eingriff in die Umwelt mit dem Ziel, diese in eine bestimmte Richtung zu verändern. Hierzu zählt dazu eben neben ästhetischer Gestaltung von unmittelbar Wahrnehmbarem auch die Gestaltung von mittelbar Spürbarem, etwa Lebensgestaltung, Persönlichkeitsgestaltung oder Politik als Gestaltung der gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen.

Literatur

- Ayse Birsel: Design the Life you love, 2015.
- The School of Life, 2015.
- Tim Brown: Change by Design: How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation, 2009.
- Thonik, Why We Design, 2018
- Debbi Millmann: Why we design, 2021



Modul 208

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Seminar / Workshop
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Die Studierenden erarbeiten in Teams diverse zu Beginn des Seminars definierte Felder und bringen diese ins Plenum ein. Die Inputs der Teams werden benotet.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 10:15–11:45 Uhr
Bemerkungen	

Kunst- und Designwissenschaftliche Implikationen Modulgruppe LAB

Leitidee

Kunst- und designwissenschaftliche Implikationen kunstpädagogischen Handelns

Kunst- und Designwissenschaften bilden mit ihren heterogenen Arbeitsweisen einen Pool fachwissenschaftlicher Sedimente, die kunstpädagogisches Handeln in Schule und Museum implizit prägen und explizit in Vorgaben und Ausrichtungen seitens der Museen sowie den gymnasialen Lehrplänen wirksam werden.

Kompetenzen

- Diskurs Kompetenz
- Team Kompetenz
- Fachkompetenz
- Kommunikation Kompetenz

Lerninhalt

Das Seminar thematisiert diese fachwissenschaftlichen Sedimente und expliziten Anforderungen, bindet sie kunstpädagogisch ein und erprobt Termini und Arbeitsweisen, die das Berufsfeld in den institutionellen Rahmungen durch Schule und Museum einfordert. Wobei es auch darum geht, diese Einforderungen aus kunstpädagogischer Sicht kritisch zu befragen.

Soweit die Situation es erlaubt, wird das Seminar sowohl in Museen als auch digital oder vor Ort in der Hochschule stattfinden.

Literatur

- Klein- Klein-Benne, Birte, Hrsg. Dispositiv-Erkundungen I Exploring Dispositifs. Logos Verlag Berlin, 2021. <https://doi.org/10.30819/5197>.
- Mare- Marek, Kristin, und Martin Schulz, Hrsg. Kanon Kunstgeschichte: Einführung in Werke, Methoden und Epochen. Band 1–4, 1. Aufl. Paderborn: Wilhelm Fink, 2015.
- Metzler Lexikon Kunstwissenschaft: Ideen, Methoden, Begriffe. 2., erw. Und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Metzler, 2011.
- Maar, Christa, editor. Iconic turn: die neue Macht der Bilder. 3. Aufl, DuMont, 2005.
- Ursprung, Philip, und Verlag C.H. Beck. Die Kunst der Gegenwart 1960 bis heute, 2019
- Wundram, Manfred. Kleine Kunstgeschichte des Abendlandes. Stuttgart: Reclam, 2000.



Modul 209

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fatma Kargin
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch / Online
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Ein einseitiges Feedback auf die Struktur des Workshops und die gewonnenen Erkenntnisse
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 10:15–11:45 Uhr
Bemerkungen	

Reading Group Modulgruppe LAB

Leitidee

Reading Group – Contemporary / interdisciplinary Theories

Im Rahmen dieses Modules setzen sich die Student*innen jede Woche mit einer Theorie / einem Konzept aus den interdisziplinären Forschungsfeldern auseinander.

Kompetenzen

- Student*innen verfügen über ein breites Wissen in den Sozial- und Geisteswissenschaften.
- Sie kennen sich mit den interdisziplinären Ansätzen und Perspektiven aus.
- Sie sind in der Lage, sich über diese Felder sachlich und kompetent zu äußern und sich zu positionieren.

Lerninhalt

Theaterwissenschaften – Performance studies
Literaturwissenschaften
Kulturwissenschaften
Ästhetische Forschung
Spectatorship studies
Phänomenologie
Semiotik
Pädagogik
...

Arbeitsstruktur: gemeinsames Lesen und diskutieren über die Theorien

Literatur

- Die Texte werden wöchentlich zirkuliert.



Modul 210

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch / Online
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30h Konstaktstunden 30h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Als Leistungsnachweis erstellen die Studierenden ein Heft, das als reflexive Dokumentation die gemachten Erfahrungen bzw. das gewonnene Wissen und Bildungssystem verknüpft. Abgabe des Leistungsnachweises: 14.12.21 analog bei der Dozierenden (Poststempel gilt bei Einsendung per Post)
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 13:00–14:30 Uhr
Bemerkungen	

Vermittlung angewendet Modulgruppe LAB

Leitidee

Vermittlung angewendet. Ausserschulische Praxiserfahrung.

Die Wahlpflichtveranstaltung ermöglicht den Studierenden, Praxiserfahrungen in ausserschulischen Vermittlungskontexten zu sammeln. Orte hierfür können Museen und Ausstellungshäuser, Offspaces oder in eigener Initiative entstehende Vermittlungsprojekte in der Region sein. Der Zeitrahmen hierfür schliesst die vorlesungsfreie Zeit ein. Die oben genannten Termine werden in Absprache mit den Studierenden entsprechend der Anforderungen des Praktikums zu Beginn des Semesters näher definiert. Die entsprechenden Projekte der Praktika können auch in Gruppen von bis zu 3 Studierenden gemeinsam erarbeitet werden.

Kompetenzen

- Teamfähigkeit
- Vermittlungskompetenz
- Innovationsfähigkeit

Lerninhalt

Sofern erforderlich, wird der Kontakt zu Museen und Ausstellungshäusern durch die Dozentin hergestellt. Vorgehen und Organisation der Begleitung durch die Dozentin richten sich nach den jeweiligen Praxisorten der Studierenden und werden individuell festgelegt.

Literatur

- Individuell je Praxisort nach Absprache; als Grundlagenliteratur:
- <http://whtsnxt.net/content>
- Bilden mit Kunst, Niedersachsen, Landesverband der Kunstschulen. Bilden mit Kunst. Transcript, 2004.



Modul 211

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Fatma Kargin
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch / Online
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Als Leistungsnachweis: Verfassen einer methodischen Vorgehensweise für ein Projekt in 3 Seiten.
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 13:00–14:30 Uhr
Bemerkungen	

Methodenworkshop Modulgruppe LAB

Leitidee

Qualitative Forschungsmethoden in der Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik

Als Ausgangspunkt des Workshops befassen wir uns mit den zentralen Begriffen und allgemeinen Fragen der qualitativen Methoden, die die Nachvollziehbarkeit von unterschiedlichen Forschungsansätzen und Schritten unterstützen werden.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen sich mit den forschungsspezifischen Begriffen aus und können sich mit den unterschiedlichen Forschungsmethoden auseinandersetzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Methoden in ihren Forschungen umzusetzen.

Lerninhalt

Forschungsmethode vs. Methodologie? Was ist eigentlich eine Forschungsfrage und wie wird sie formuliert? Welche Methoden stehen überhaupt zur Verfügung? Wie entscheide ich mich für eine für mein Projekt geeignete Forschungsmethode? Was ist mit der Erhebung und Analyse der Data gemeint?

Nach einem kurzen Blick in die Geschichte des qualitativen Forschens werden wir uns auf die unterschiedlichen Methodologien, die in der Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik häufig angewendet werden, fokussieren.

Ethnography
Grounded theory
Case study analysis
Phenomenological analysis
Narrative approaches

Data Erhebungs- und Analysemethoden

Literatur

- Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft, Springer, 2019
- Qualitative Sozialforschung: Eine komprimierte Einführung, de Gruyter, 2018
- Constructing grounded theory, Sage, 2014



Modul 212

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz
Lehr- und Lernformen	Seminar / Workshop
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Als Leistungsnachweis dokumentieren die Studierenden in ihren Teams ihren Arbeitsprozess und argumentieren das Vorgehen im Hinblick auf kunstpädagogische Überlegungen. Abgabe des Leistungsnachweises: 15.01.21 analog bei der Dozierenden (Poststempel gilt bei Einsendung per Post)
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 14:45 – 16:15 Uhr
Bemerkungen	

Werkbetrachtung Modulgruppe LAB

Leitidee

Werkbetrachtung – Kara Walker, Tacita Dean, Heute Nacht geträumt

In den Lehrplänen der Sekundarstufe II und I ist die Bild- bzw. Werkbetrachtung fest verankert. Damit ist ein Kompetenzziel auf der Ebene der Lehrpläne formuliert, dass im kunstpädagogischen Diskurs ausgesprochen divers diskutiert wird. Basierend auf kunstpädagogischen und kunstwissenschaftlichen Positionierungen steht so die künstlerische Annäherung und Aneignung eines in einer Ausstellung ausgestellten Werkes neben historischen, stilkritischen, ikonographischen & ikonologischen, gattungsorientierten, institutionskritischen, phänomenologischen, bildwissenschaftlichen, ikonischen, neurowissenschaftlich orientierten, formanalytischen, rezeptionsästhetischen, produktionsästhetischen, gender und queerorientierten ... Umgangsweisen. Diese Reihe liesse sich fortsetzen, was in der Praxis des Unterrichtens aber in seiner Differenziertheit kaum möglich ist. Wie also damit umgehen, und wie Werkbetrachtungen mit Schüler*innen machen?

Kompetenzen

- Diskurskompetenz Fachwissenschaft
- Vermittlungskompetenz
- Teamfähigkeit
- Fachkompetenz Werkbetrachtung

Lerninhalt

Im Seminar erproben die Teilnehmenden einen praxisorientierten Weg durch solche Positionierungen und Vorgehensweisen. In Gruppen von 3 – 4 Studierenden erarbeiten sie eigene Konzepte einer Werkbetrachtung, die sie (sofern möglich) mit Schüler*innen durchführen und diskutieren. Ort dieser Werkbetrachtungen ist die Ausstellung.

Soweit möglich, findet das Seminar vor / zwischen den Werken, die Gegenstand der Werkbetrachtung sein werden, statt. Ausstellungen: Kara Walker
<https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2021/kara-walker>
Tacita Dean – Antigone
<https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2021/tacita-dean>
Heute Nacht geträumt
<https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2021/heute-nacht-getraeumt>

Literatur

- Eschment, J., Neumann, H., Rodonò, A., & Meyer, T. (2020). Arts Education in Transition. kopaed.
- Engels, S., & Busse, K. (2013). Feldvermessung Kunstdidaktik. Kopaed.
- Pazzini, K. (2015). Bildung vor Bildern. Transcript.
- Schwörer-Merz, L. (2018). Professionalisierung im Spannungsfeld von Kunst und Pädagogik (1. Auflage.). Athena.
- Baden, S. (2018). Formen der Kulturkritik (1. Auflage.). Wilhelm Fink.
- Literatur zu bildwissenschaftlichen Arbeitsweisen siehe im Anhang des folgenden Artikels aus Metzlers Lexikon Kunsttheorie: https://doi.org/10.1007/978-3-476-00331-7_24



Modul 213

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Uwe Walther
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	Woche 1–13, Dienstag, 17:30–19:00 Uhr
Bemerkungen	

Figürliches Zeichnen Modulgruppe LAB

Leitidee

Die Darstellung des Menschen ist eines der wichtigsten Grundthemen in der bildenden Kunst überhaupt. Künstler und Künstlerinnen, die sich in ihrem Werk damit beschäftigen, müssen sich das erforderliche Wissen und die nötigen Fertigkeiten dafür erarbeiten. Eine der bewährtesten Methoden dies zu tun, ist das Aktzeichnen. Also: Aneignung von Wissen durch zeichnen.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage die menschliche Figur korrekt auf der zweidimensionalen Fläche bildlich darzustellen.
- Die Studierenden entwickeln einen persönlichen Zugang zum Thema.
- Die Studierenden können unterschiedliche künstlerische Ansätze im Umgang mit der menschlichen Figur erkennen, reflektieren und vermitteln.

Lerninhalt

Unterschiedliche künstlerische Ziele erfordern allerdings unterschiedliche Skills.

Der Kurs verfolgt daher 2 Ziele:

1. Aufbauend auf dem Erlernten zur menschlichen Figur aus dem BA Studium erfolgt zunächst eine Vertiefung des Wissens durch akademisches Aktzeichnen.
2. Die Studierenden werden aufgefordert, sich mit dem Thema individuell auseinander zu setzen. Persönliche Stärken werden ausgebaut, Wissenslücken gezielt geschlossen, eigene künstlerische Ziele reflektiert, benannt und deren Konsequenzen bezüglich zur Darstellung der menschlichen Figur berücksichtigt.

Literatur

- Gottfried Bammes, Die Gestalt des Menschen, Christophorus Verlag 2009
- Gottfried Bammes, Menschen zeichnen, Christophorus Verlag 2009
- Die Technik der Zeichnung, Artia Verlag 1983



Modul 214

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Prof. Beate Florenz, Extern
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	40 h Konstaktstunden 20 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	14. – 18.02.2022
Bemerkungen	

Netzwerkmodul Modulgruppe LAB

Leitidee

Netzwerkmodul – Art Education

Das Netzwerkmodul Art Education nutzt den Synergieeffekt der in dieser Kooperation beteiligten Hochschulen HGK FHNW, HKB, ZHdK, HSLu. Je Semester alternierend findet das Netzwerkmodul als einwöchige Blockveranstaltung mit kunstpädagogischen Schwerpunktthemen der beteiligten Hochschulen statt.

Kompetenzen

- Fachkompetenz Art Education
- Sozialkompetenz
- Kommunikationskompetenz

Lerninhalt

Die Inhalte der Studienwoche werden jeweils von der ausrichtenden Hochschule bestimmt und bietet Einblicke in den Fachdiskurs der kooperierenden Hochschulen und laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Hochschulen. Keynotes internationaler Gäste verknüpfen sich im Rahmen der Blockwoche mit anderen Lehrformaten, insbesondere Workshops.

Das genaue Programm wird – nach Versand der durchführenden Hochschulen – den Studierenden vom Institut LGK / LLAD aus zugestellt. Im HS 21 / 22 findet das Netzwerkmodul Art Education an der HGK in Basel statt.

Literatur

- Wird nach definiertem Programm von der durchführenden Hochschule angegeben.



Modul 215

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Lukretia Florin Macquat
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Sie stellen eine Sammlung textiler Material- muster her und skizzieren in einer eigenen kleinen Projektarbeit mögliche Anwen- dungsformen für Produkte oder Objekte.
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	24. – 28.01.2022, 8:30 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Textil Modulgruppe LAB

Leitidee

Im Zentrum dieser Woche steht das Experimentieren mit textilen Techniken. Die Student*innen untersuchen und analysieren unterschiedliche textile Techniken.

Kompetenzen

- Die Student*innen kennen unterschiedliche textile Techniken.
- Die Student*innen reflektieren die Bedeutung textiler Handwerkstechniken in unserem Kulturkreis.
- Die Student*innen kennen Positionen aus Kunst und Design, welche sich textiler Techniken bedienen.

Lerninhalt

Sie schauen sich textile Techniken in verschiedenen Kontexten an; als Handarbeit im Alltag unterschiedlicher Kulturen, in der Textilgestaltung, im Produktdesign und in der Kunst. Sie befassen sich mit flächen- und formbildenden textilen Techniken wie Stricken, Sticken, Häkeln, Weben, Flechten, Textildruck, Nähen, Applizieren und Flickern. Sie vertiefen sich in eine Auswahl dieser Techniken, üben sie selbst aus und experimentieren dabei mit Materialien, Dimensionen, Struktur und Farbe

Literatur

- Annemarie Seiler-Baldinger, Systematik der textilen Techniken, Ethnologisches Seminar Basel
- Jenelle Porter, Vitamin T, Threads & Textiles in Contemporaty Art, Phaidon, 2019
- Friedrich Meschede, Jutta Hülsewig-Johnen, To Open Eyes, Kerber Art, 2013



Modul 216

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Florian Olloz
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Umsetzung eines eigenes Prototypen für Trickfilmwerkstatt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	31.1. – 4.2.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Bemerkungen	Adobe CC Production Suite

Animation – Bewegtbild Modulgruppe LAB

Leitidee

Mit Fokus auf die Technik der Rotoskopie, erfinden wir flinke und wirkungsvolle Formate für die Vermittlung von Trickfilm und Stop-Motion im ausserschulischen Kontext.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Animationsprinzipien
- Sie können die medientheoretischen und gestalterische Grundlagen des Animationsfilms reflektieren.
- Sie können eine Trickfilmwerkstatt als Vermittlungsangebot selbständig planen und umsetzen.

Lerninhalt

In der Animationswoche lernt ihr verschiedene Tools und Trickfilmtechniken kennen und setzt einen Prototypen für eure eigene Trickfilmwerkstatt um. Character Design und Animation mit Open Source Applikationen und der Adobe CC Production Suite.

Literatur

- The Animators Survival Kit, Richard Williams (2001)
- The Animation Book, Kit Laybourne (1998)
- Design for Motion - Fundamentals and Techniques of Motion Design, Austin Shaw (2015)
- Animationsfilm, Konzept und Produktion, Serie Praxis Film, Rall, Hannes, Beisswenger, Melanie, Band 77 (2015)



Modul 217

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Haimo Ganz, Markus Schwander
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstatktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Note
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	07. – 11.02.2022, 9:00 – 16:30 Uhr
Bemerkungen	

Dreidimensionales Gestalten Modulgruppe LAB

Leitidee

Dreidimensionales Gestalten

Welche Möglichkeiten bietet das dreidimensionale Gestalten im Unterricht und in der Kunstvermittlung? Wie können räumliche Phänomene praktisch mit einfachen Materialien untersucht werden?

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen unterschiedliche Vorstellungen zur Dreidimensionalität in der zeitgenössischen Kunst.
- Sie können ausgehend von einem Kunstwerk einen Transfer in die Vermittlung machen.
- Sie können einen praktischen Beitrag zur Diskussion des Dreidimensionalen Gestaltens in der Kunstvermittlung leisten.
- Sie können die Projekte der anderen Studierenden kritisch nachvollziehen und kommentieren.

Lerninhalt

Im Workshop «Dreidimensionales Gestalten» erarbeiten die Studierenden ausgehend von plastischen Werken oder installativen Vorgehensweisen zeitgenössischer Kunst eigene Zugänge zu Raumvorstellung, Material und Objekt. Sie loten dabei die Möglichkeiten Dreidimensionalen Gestaltens im Unterricht und in der Kunstvermittlung anhand eigenständiger Untersuchungen aus.

Ziel des Workshops ist eine Wegleitung, welche konkrete Informationen zu einem Projekt für Unterrichtende und Kunstvermittelnde enthält und für diese nützlich ist. Dies kann eine selbst erarbeitete Aufgabenstellung für die Schule beinhalten oder eine Sammlung recherchierter und überprüfter Aufgaben. Ebenfalls eine Möglichkeit ist eine praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit einem bestehenden Kunstwerk, welche als Beispiel für eine Anwendung in der Vermittlung dient.

Literatur

- Lynda Benglis: <https://www.cheimread.com/artists/lynda-benglis/gallery/selected-works>
- Jessica Stockholder: <https://jessicastockholder.info/>
- Phillida Barlow: <https://www.youtube.com/watch?v=krbUNu-UMVQs>
- Daniel Zimmermann: <https://www.pasquart.ch/event/daniel-zimmermann>



Modul 218

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1 / 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Boris Hammer
Lehr- und Lernformen	Workshop / Seminar
Unterrichtsform	Physisch
Anwesenheitspflicht	ja
ECTS-Kreditpunkte	2
Workload	30 h Konstaktstunden 30 h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	Eigenes Projekt
Modulbewertung	Erfüllt / nicht erfüllt
Veranstaltungssprache	Deutsch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	14.-18.02.2022, 8:30-16:00 Uhr
Bemerkungen	

Papier – Buch Modulgruppe LAB

Leitidee

Kennenlernen der Eigenschaften von Papier, Karton, Ueberzugsmaterialien und Klebstoffen

Kompetenzen

- Kennenlernen von unterschiedlichen Bindetechniken

Lerninhalt

Erarbeiten einer Mustersammlung von verschiedenen Bindetechniken
Herstellen von gefalteten Schachteln und Objekten

Literatur

- Gemäss einer Recherche





- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio
Design

Vermittlung von
Kunst und Design

Digital
Communication
Environments

Digital Communication Environments

IDCE
Institute Digital Communication
Environments



Modul 219

Module type	Pflichtmodul
Semester	1
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Jiri Oplatek
Teaching and learning methods	Projekt
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	5.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	Note
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Authorship Practice

Leitidee

A design task, which allows a broad visual field of possibilities. For instance, the design of communication products in the field of culture.

Kompetenzen

- Students have an advanced design vocabulary at their disposal and know their individual aesthetic preferences.
- They know the tendencies of current aesthetics and can link it both critically and individually to the respective content.
- Students know methods to innovatively execute a creative process in a targeted manner.
- They are able to continuously develop their individual creative handwriting and apply it more or less strongly depending on the task at hand.

Lerninhalt

Depending on the task, the practice of visual communication requires more or less authorship and innovation. Some offices and agencies are successful, because they base their projects on an individual “signature”. which manifests itself in its own aesthetics of the products. But even though not all tasks or agencies put the emphasis on the individual aesthetics of the designer, no product is free of individual aesthetic decisions. The Design Practice I course is about an expansion of the experience of the design process by developing individual aesthetic preferences in a realistic project based on a broadly based process of discovery. The objective is to achieve a contemporary aesthetics, which results from the respective content from the individual design steps.

Literatur

- Roland Barthes: The Death of the Author, New York 1977.
- Michael Foucault, What is an Author?, Paris 1969.
- Michael Rock, Graphic Authorship, London 1996.



Modul 220

Module type	Wahlpflicht
Semester	1
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Hansjörg Kunz
Teaching and learning methods	Kurse
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	1.0
Workload	30h
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Digital tools I Tool

Leitidee

Prepress:

Create multi-page documents using master pages, paragraph and character formats. Convert documents with the PDF export function for the different output systems; with Illustrator: create simple illustrations with standard tools. Apply and revise existing graphic styles and create new ones. Vectorize images; optimize images with Photoshop using various tonal adjustments. Content-preserving work with layer masks, adjustment layers, layer styles, and smart objects.

Create simple montages. Setting up batch processing of recurring operations.

Printing processes:

Paper and cardboard production using examples to illustrate. The interface of documents and printing forms, that is, how to turn a pixel into a printable element. Demonstrate various workflows for printed matter. Developing the basic techniques of industrial printing processes

Kompetenzen

Prepress:

- Students know the essential features of InDesign, Illustrator, and Photoshop
- They are able to create and design documents with these programs.
- They are familiar with the various memory formats and are able to adequately use them.

Printing methods:

- Students know the various printing methods and how to create printing plates.
- Students are able to evaluate with which printing matter and technique they can realize their projects.

Lerninhalt

Students will get to know the most important programs they need to design and document their work. They will be provided with an overview of the various possibilities to produce printed matter by theoretical inputs, demonstrations, and site visits.

Literatur

As handed out at the beginning of the course.



Modul 221

Module type	Pflicht
Semester	1
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Invar-Torre Hollaus
Teaching and learning methods	Lecture
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Image History Lecture Theory

Leitidee

The subject of Art History has been opened in the last decade towards a picture story which, on the one hand, links the image to other media (poster design, body, architecture, etc.), on the other one however also wants to make clear that the history of the image cannot solely be represented by works of art. The course aims to provide students with a comprehensive look at the history of imagery from the late Middle Ages to the present.

Kompetenzen

- Students are able to translate the phenomena of visibility into a differentiated language.
- They understand the interrelationships between reality and the perspective that images show of reality.
- Students are sensibilized to understand image-immanent messages and critically question images as to their content and statement.

Lerninhalt

Using key examples, complex narrative structures are made visible in images. Topics of art and design history are critically analyzed and historical and socio-cultural contexts included in the presentation.

Literatur

For the seminar as well as the lecture on “Image History”, a topical bibliography as well as an accompanying and extensive manuscript shall be provided at the beginning of each semester.



Modul 222

Module type	Pflicht
Semester	1
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Invar-Torre Hollaus
Teaching and learning methods	Mentorat
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	Note
Module assessment	
Language of instruction	Deutsch / Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Image History Paper Theory

Leitidee

ollowing the lecture and seminar on Image History, students submit a paper on a topic of Image History they choose.

Kompetenzen

- Students enhance their experience in writing a scientific paper.
- They are able to define a topic of image history based on serious research and clear-cut argumentation and assign it in a well-structured text and in a critical and sophisticated manner to its historic context and its meaning.

Lerninhalt

This seminar paper is the first paper to prepare them for the requirements of a thesis. Another paper will be written in connection with the Image Lab in the 3rd semester.

Literatur

Manuscripts and literature helpful for composing papers will be provided and discussed.



Modul 223

Module type	Pflicht
Semester	1
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Invar-Torre Hollaus
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	3.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Deutsch / Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Image History Seminar Theory

Leitidee

Following the lecture and seminar on Image History, students submit a paper on a topic of Image History they choose.

Kompetenzen

- Students enhance their experience in writing a scientific paper.
- They are able to define a topic of image history based on serious research and clear-cut argumentation and assign it in a well-structured text and in a critical and sophisticated manner to its historic context and its meaning.

Lerninhalt

This seminar paper is the first paper to prepare them for the requirements of a thesis. Another paper will be written in connection with the Image Lab in the 3rd semester.

Literatur

Manuscripts and literature helpful for composing papers will be provided and discussed.



Modul 224

Module type	Wahlpflicht
Semester	1
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Invar-Torre Hollaus, Dr. Paloma López Grüninger
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	3.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Deutsch / Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Scientific Methodology Tool

Leitidee

To know and be able to apply the basics of scientific work and serious research is fundamental for any work in the fields of research and critical reflection. To know how to use and integrate literature is equally as important as to know and understand how a scientific-theoretical text is constructed and how an author has to present his or her arguments. Theoreticians and scientists argue differently than designers or artists. With a better understanding of academic work, even texts on a complex and demanding topic may be more quickly and easily understood.

Kompetenzen

- Students learn to recognize and allocate different theoretical ways to argue.
- They learn to access and use the knowledge available from the Internet and other databases for their own work.
- They are able to critically analyze theoretical texts.
- They learn how to hone their own arguments and rely on them.
- Thanks to the now better understanding of scientific-theoretical facts, they learn to use these arguments profitably for their applied design projects.

Lerninhalt

- The course is based on the following elements:
- tapping of library and database resources
- quoting correctly
- establishing a scientific work
- identifying the specific arguments of each type of text
- a critical and differentiated dealing with scientific texts and sources used

The second semester takes up and adds to the knowledge acquired in this seminar in the “Scientific Writing” course.

Literatur

The texts serving as the basis of discussion for the Scientific Methodology block seminar will be provided as PDF files. Additional literature as well as manuscripts accompanying the teaching subjects will be made available at the beginning of the semester.



Modul 225

Module type	Wahlpflicht
Semester	1
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Prof. Philipp Stamm, Jinsu Ahn
Teaching and learning methods	Labor / Workshop
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Typography I Tool

Leitidee

Graphic and typographic design (among other things in a layout) heavily relies on a visual discussion of terms as they are known from the teaching of design and composition. Here, pairs of concepts offer a particularly interesting field of exploration as seemingly simple and clear contrasts visually often do not appear to be clear and unambiguous but may be perceived as ambivalent.

Kompetenzen

- Students know elementary terms of design and composition, and can understand differing information contents.
- They know how to deal with form, position, size, and quantity as an independent form of typographic compositional expression and its rich range of possible statements.
- They are familiar with a vocabulary of technical terms to analyze, classify, and explain compositions.
- Learn the principle of the design process through producing variations, comparing and decision making.

Lerninhalt

By examining a term or pair of terms with a given shape and surface as well as the creation of variations by a minimal altering is to sharpen students' sense of sight and awareness of compositions and their variable statements. Basic geometric forms, lines, and patterns (for those where a content and meaning did not previously obstruct the view), but also characters, letters, and words are conceivable as suitable starting material for the study.

The resulting "pictures" are used as the material for the course on Book Design in the second semester.

Literatur

- Hofmann, Armin: Graphic Design Manual – Principles and Practice. Sulgen 1965.
- Kandinsky, Wassily: Point and Line to Plane. New York 1947.
- Ruder, Emil: Typography. A Manual of Design. Sulgen 2009 (1967).
- Zwimpfer, Moritz: 2d Visual Perception. Sulgen 2001.



Modul 226

Module type	Pflicht
Semester	3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	n.n.
Teaching and learning methods	Projekt, Labor / Workshop
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	5.0
Workload	100 h Konstaktstunden 50 h Selbststudium
Record of achivement	Note
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Art Direction Practice

Leitidee

This module focuses on designing products of visual communication within the context of curatorial practice. The terminology ‘art direction’ describes the management of different competences within the design process. In order to create synergies either between various creatives or between theoretical and practical competences the students will have to build teams to work on the semester project.

Kompetenzen

- Students learn to identify possible synergies and mutual inspirations between
- the fields of curatorial practice and visual communication.
- Students have reached a level of expertise for controlling, extending or disrupting
- the conceptual and formal constituents of a printed publication
- Students are able to build a team and cooperate with each other in a creatively
- stimulating and productive way

Lerninhalt

The topic will be defined specifcly for each year and can adress the communication of a cultural event or an exhibition within a museum or a gallery. The task will be the conception and realization of a publication format with the underlying quest how to represent a curated, spatial experience within a two-dimensional graphic format. Depending on the task, there will be a cooperation with external partners.

Literatur

- Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt / Main 2007 (1936)
- O'Doherty, Brian: Inside the White Cube. The Ideology of the Gallery Space, Berkeley and Los Angeles 2000 (1976)
- Springer, Anne-Sophie: Volumen: Bände – Räume. Das Buch als Ausstellung, in: Rheinsprung 11 – Zeitschrift für Bildkritik, eikones, Basel 2013.
- Willberg, Hans Peter: Lesetypografie, Mainz 2010.



Modul 227

Module type	Pflicht
Semester	3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Claire Reymond
Teaching and learning methods	Forum / Kolloquium
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	Note
Module assessment	
Language of instruction	Deutsch / Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Definition of Thesis Theme Research

Leitidee

The coursework includes the compact written elaboration of a definition of the students' own research project.

Kompetenzen

- Students write a paper that outlines their basics-oriented or applied research project for their MA thesis.
- They are able to work independently for long periods of time.
- They can describe their own thesis or concept for a practical work in a differentiated manner and place it in the context of relevant current research.
- They design work batches and the content structure of their Master's thesis.

Lerninhalt

It provides students with an opportunity to once again examine the ideas, theses, and basics of their planned Master's thesis and present it for discussion.

Literatur



Modul 228

Module type	Wahlpflicht
Semester	3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Arno Schubbach
Teaching and learning methods	Lecture
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Medium and Form Lecture Theory

Leitidee

The respective function of information in view of the medium is one of the central aspects of visual communication and media studies. A chosen medium fundamentally affects abstract information data. The course focuses on making students aware of this influence by an over-view of media and media theories.

Kompetenzen

- Students recognize the interactions between medium and form.
- They are provided with an overview of the debate on medium and form.
- Students reflect on their on design work subject to media conditions.

Lerninhalt

Image and medium from the point of view of image anthropology; the terms of image and medium in Mitchell's and Boehm's writings; perspective as medium; the term of medium in post-modernism (R. Krauss); open works of art and the medium (U. Eco); the medium in the new media.

Literatur

- Mitchell, W. J. Thomas: Addressing Media, in: ibid.: Thomas: What do Pictures want? The lives and loves of images, Chicago u.a. 2005, S. 201–221.
- Poster, Mark: Visual Studies as Media Studies, in: Journal of Visual Culture, 1/1, 2002, S. 67–70.
- Luhmann, Niklas: Medium and Form, in: ders.: Art as a Social System, Stanford 2000, S. 302–307.
- Krauss, Rosalind: 'A Voyage on the North Sea'. Art in the Age of the Post-Medium Condition, London 1999, pp. 5–32.
- McLuhan, Herbert Marshall: The Medium is the Message, NY 1967.
- Umberto Eco: Das offene Kunstwerk, Frankfurt / M. 1977.



Modul 229

Module type	Wahlpflicht
Semester	3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Arno Schubbach
Teaching and learning methods	Seminar
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	3.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Medium and Form Seminar Theory

Leitidee

Parallel to the lecture, the seminar of “Medium and Form” deals with key texts on theory on the medium / form debate that will be analyzed and interpreted by the students. Here, a double perspective of the term of media is to be considered: on the one hand, the media of the image will be discussed (perspective, material, etc.), on the other one, the media focussing on the image proper (film, TV, computer).

Kompetenzen

- Students know the main theories of the medium / form discussion.
- They are able to deal with texts and interpret them on a high level.
- They are able to apply the difference of medium and form to their own design work.
-

Lerninhalt

Presentation and discussion of texts by the following authors: W.J.T. Mitchell; G. Boehm, S. Edgerton; R. Krauss, N. Luhmann, H. Belting. M. McLuhan; C. Greenberg. Dealing with media such as image, computers, TV, film, photography from a general perspective.

Literatur

- Mitchell, W. J. Thomas: Addressing Media, in: ibid.: Thomas: What do Pictures want? The lives and loves of images, Chicago u.a. 2005, S. 201–221.
- Poster, Mark: Visual Studies as Media Studies, in: Journal of Visual Culture, 1/1, 2002, S. 67–70.
- Luhmann, Niklas: Medium and Form, in: ders.: Art as a Social System, Stanford 2000, S. 302–307.
- Krauss, Rosalind: 'A Voyage on the North Sea'. Art in the Age of the Post-Medium Condition, London 1999, pp. 5–32.
- McLuhan, Herbert Marshall: The Medium is the Message, NY 1967.
- Umberto Eco: Das offene Kunstwerk, Frankfurt/M. 1977.



Modul 230

Module type	Wahlpflicht
Semester	3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Paloma López Grüninger, Leander Eisenmann
Teaching and learning methods	Projekt
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	5.0
Workload	x h Konstatstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Mini Thesis Research

Leitidee

The conception of an own research project as well as the definition of one's own questions are part of the basic requirements for carrying out one's own research. This course deals with creating the very fundament of a Master thesis. Possible topics are developed based on the students' personal interests and their previous education, and various approaches of an interaction between theoretical discussion and practical image production are being tested. The projects are alternatively accompanied individually and discussed in the group. The course focuses on the conceptual tackling of a topic, not its complete workup. The visual experiments and the paper summarizing the approaches on how to deal with this topic developed to date are the basis of the course evaluation.

Kompetenzen

- Students are able to conceive a research topic on an advanced level and illustrate the planning steps to be taken.
- They have mastered the basics to develop a research proposal on the basis of the research project.
- They are able to present their research project in a concise manner.

Lerninhalt

Development of an individual research project.

Literatur

- Bell, Judith und Waters, Stephen: Doing your Research Project: A Guide for First-Time Researchers. Berkshire: Open University Press, 2014.
- Gray, Carole und Malins, Julian: Visualizing Research: A Guide to the Research Process in Art and Design. Aldershot: Ashgate, 2004.
- Laurel, Brenda: Design Research: Methods and Perspectives. Cambridge MA: The MIT Press, 2003.
- Sharp, John A.; Peters, John und Howard, Keith: The Management of a Student Research Project. Aldershot: Gower, 2002.



Modul 231

Module type	Wahlpflicht
Semester	1, 3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Hansjörg Kunz
Teaching and learning methods	Kurs
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	1.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Bookbinding Extension

Leitidee

Bookbinding and screen-printing are important techniques in visual communication to visualize projects. Introduce students to the book-binding and printing workshops. Learning to plan and realize simple and small projects on one's own.

Kompetenzen

- Students are able to bind and process their projects with various manual techniques.
- They know the devices and machines required to do so.
- They are able to plan the use of materials for their projects in a professional manner.
- They know what glues to use to glue together the different materials.

Lerninhalt

Bookbinding:
Cutting to size papers and cardboards with the cutting machine and the board cutter. Creating an adhesive-bound brochure with softcover. Print envelopes with foil or blind embossing. Application of WIRO binding with a hardcover and a printed canvas cover. Creating book dummies with manual thread stitching, stapling brochures with wire (saddle) stitching. Create labyrinth folds.

Literatur

- Zeier, Franz: Schachtel, Mappe, Bucheinband, Bern 2005.



Modul 232

Modultyp	Wahlpflicht
Semester	1, 3
Voraussetzungen	
Modulverantwortliche*r / Dozent*in	Theodore Davis
Lehr- und Lernformen	Labor / Workshop
Unterrichtsform	physisch
Anwesenheitspflicht	Ja
ECTS-Kreditpunkte	3.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Leistungsnachweis /-bewertung	erfüllt / nicht erfüllt
Modulbewertung	
Veranstaltungssprache	Englisch
Dauer der Veranstaltung / Tag / Zeit	siehe Semesterplan
Bemerkungen	

Digital Culture Tool

Leitidee

In this course we'll explore the possibilities of extending Adobe InDesign through programming, made more accessible by the basil.js library of our institute. Designed to mirror common functions within Processing, any previous knowledge or experience will be a major asset, however we will begin from zero. A good understanding and experience of InDesign is suggested in order to take advantage of program features.

Kompetenzen

- Knowledge and discussion of programmed design practices
- Methodologies and strategies for future print technologies
- Skills in programming environments (basil.js)
- Generative layout strategies based on imported data

Lerninhalt

This course will investigate the realms of Print-On-Demand, Generative Design and Data-Visualization among others as we experiment across multi-page documents while trying to automate aspects of InDesign in ways that one would never try to do by hand / mouse.

With the knowledge gained from this class, you will be well equipped to expand and apply your programming skills towards Processing or any number of similar environments in which one can design one's own tools and aesthetics.

Literatur

Manuals and materials delivered as course website.
Additional literature, media, web-links are given throughout the course based the themes covered



Modul 233

Module type	Wahlpflicht
Semester	1, 3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Prof. Michael Renner
Teaching and learning methods	Labor / Workshop
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	3.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Graphic Form Tool

Leitidee

In image-generating processes, two radically different approaches may be observed: the imaginative processes of a drawing focusing on creating images on an “empty sheet“ and the gestural form-finding on the one hand and the combinatory processes of collage or typography on the other one, in which existing visual elements create a specific effect by their arrangement. In the Gesture of Drawing I and II seminars and lectures it is a matter of promoting the imaginative skills of free form-finding and show their potential for image practice and applied image-based research.

Kompetenzen

- Students are familiar with graphic form-finding and can reflect on this process of image generation.
- Students know the basic principles of analytical drawing.
- They know different drawing methods in the field of nature studies.

Lerninhalt

Introduction to the methods of analytical drawing and their principles of spatial representation; expansion of the drawing vocabulary with nature studies with different tools and methods; short exercises on the manufacturing conditions of graphic principles and methods.

Literatur

- Vilém Flusser, Die Geste des Malens, in: Vilém Flusser, Gesten. Versuch einer Phänomenologie, Düsseldorf 1996.
- James Elkins, Marks, Traces, «Traits», Contours, «Orli», and «Splendores»: Nonsemiotic
- Elements in Pictures, in: Critical Inquiry 21 / 4, Summer 1995.
- Wolfgang Kemp, Disegno, Beiträge zur Geschichte des Begriffs zwischen 1547 und 1607, in: Wolfgang Kemp, Kemp-Reader, München 2006
- Roland Barthes, Cy Twombly oder Non multa sed multum, in: Roland Barthes, der entgegenkommende und der stumpfe Sinn, Baden-Baden, 1990.
- Steve Garner (Hg.), Writing on Drawing, Bristol 2008.
- Manfred Maier, Elementare Entwurfs- und Gestaltungsprozesse, Bern, 1977.



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio
Design

Vermittlung von
Kunst und Design

Digital
Communication
Environments

Modul 234

Module type	Wahlpflicht
Semester	1, 3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Susanne Käser
Teaching and learning methods	Mentorat
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	3.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Individual Project
Tool

Leitidee

Students may choose an individual topic that they deem of particular interest. This topic may be closely linked to their thesis project.

Kompetenzen

- Depending on projects

Lerninhalt

The Project Extension course will serve to independently work on the chosen topic and test it in a mentored setting.

Literatur

- Depending on projects



- Einleitung
- CoCreate Woche
- CoCreate
- Studiengänge Bachelor of Arts
- Studiengänge Master of Arts

Fine Arts

Masterstudio
Design

Vermittlung von
Kunst und Design

Digital
Communication
Environments

Modul 235

Module type	Wahlpflicht
Semester	1, 3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Dr. Paloma López Grüninger
Teaching and learning methods	Lecture, Seminar
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	3.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Deutsch / Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Courses at the University of Basel
Tool

Leitidee

Students who pursue an individually chosen topic in their studies can attend a lecture or seminar at the University of Basel and have it credited as course achievement towards the MA in Visual Communication and Iconic Research. The contents of the course shall have to be directly related to the specified individual study goal and differ from the degree programme offered by the Institute.

Kompetenzen

- depending on the programm selected

Lerninhalt

Procedure:
students will have to inform themselves early based on the Academic Calendar of the University of Basel about the contents of the course. They will have to find out themselves, whether there still are any free spots available in the desired course. After consultation of and consent by the coordinator of the program, they shall have to obtain an attendance form from Student Services at the University of Basel. Upon completion of the semester, the Attendance Certificate properly completed with proof of performance shall have to be submitted to the Secretariat of the Institute so that the academic performance can be credited.

Literatur

- depending on the programm selected



Modul 236

Module type	Wahlpflicht
Semester	1, 3
Requirements	
Module Leader / Lecturer	Prof. Michael Renner
Teaching and learning methods	Labor / Workshop
Form of teaching	physisch
Mandatory attendance	Ja
ECTS credits	2.0
Workload	x h Konstaktstunden x h Selbststudium
Record of achivement	erfüllt / nicht erfüllt
Module assessment	
Language of instruction	Deutsch / Englisch
Duration of the event / day / time	siehe Semesterplan
Comments	

Photography Tool

Leitidee

For a development of one's individual photographic imagery, an interaction between critical reflection and practical work is decisive. This reflection includes a knowledge of photographic theories, the evaluation and analysis of photographs as well the development of a routine on how to efficiently use the camera in different contexts.

Kompetenzen

- Students develop their own photographic imagery.
- They know how to assess and compile the criteria, single images, and image sequences within their respective context.
- They are able to apply the theories of photography to their own works.

Lerninhalt

Development of an individual photographic concept; picture stories; photo essays and reports, etc. In addition to research, photographing and processing, the students' individual visual vocabulary is expanded

Literatur

- Barthes, Roland: Die helle Kammer, Frankfurt / M. 1985
- Bourdieu, Pierre: Eine illegitime Kunst: Die sozialen Gebrauchsweisen der Photographie, Frankfurt am Main 1983
- Dubois, Philippe: Der fotografische Akt. Versuch über ein theoretisches Dispositiv, Dresden 1998
- Kemp, Wolfgang / Amelunxen, Hubertus von: Theorie der Fotografie I–IV, München 2006
- Berger, John: Sehen. Das Bild der Welt in der Bilderwelt, Hamburg 1974.
- Krauss, Rosalind: The Originality of the Avant-Garde and Other Modernist Myths. Cambridge / MA, 1985.
- Sontag, Susan: Über Fotografie, Wien 2002.
- Wolf, Herta (ed.), Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 1, Frankfurt / M 2002.
- Wolf, Herta (Hg.), Diskurse der Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2, Frankfurt / M. 2003.

